



GESCHÄFTS- BERICHT 2024

Auf einen Blick

Kennzahlen der Northern Data Group

		2024	2023
Umsatzerlöse	in EUR Mio.	200,3	77,5
Gesamteinkommen	in EUR Mio.	267,0	111,0
EBITDA	in EUR Mio.	71,4	-28,2
Bereinigtes EBITDA	in EUR Mio.	73,0	-5,5
EBIT	in EUR Mio.	-84,5	-153,2
Bereinigtes EBIT	in EUR Mio.	-82,9	-130,4
Nettoergebnis	in EUR Mio.	-127,4	-151,1
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	in EUR Mio.	-58,5	-17,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	in EUR Mio.	-946,3	-84,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	in EUR Mio.	881,6	305,1
Im Umlauf befindliche Aktien, gewichteter Durchschnitt (unverwässert)	Tausend Einheiten	57.690	28.941
Im Umlauf befindliche Aktien, gewichteter Durchschnitt (verwässert)	Tausend Einheiten	57.690	28.941
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	EUR	-2,2	-5,2
Ergebnis je Aktie (verwässert)	EUR	-2,2	-5,2
Mitarbeiteranzahl (Jahresdurchschnitt)		177	144
		31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	in EUR Mio.	120,3	243,0

Inhalt

Auf einen Blick 1

A

An die Aktionäre 4

Brief an die Aktionäre	5
Unternehmensleitung	8
Bericht des Aufsichtsrats	9
Northern Data AG am Kapitalmarkt	12

B

ESG-Bericht (ungeprüft) 17

Einleitung	17
Überblick: ESG-Daten der Northern Data Group	19
Allgemeine Angaben	20
Verantwortlichkeiten der Unternehmensleitung	21
Strategie, Geschäft und Wertschöpfungskette	22
Interessen und Ansichten der Stakeholder	23
Wesentlichkeit	24
E1 Klimawandel	26
E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	29
S1 Eigene Belegschaft	30
S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	33
G1 Unternehmensführung	35
ES Cybersicherheit	37

C

Konzernlagebericht 40

Grundlagen des Konzerns	40
Wirtschaftsbericht	43
Chancen-, Risiko- und Prognosebericht	50

D

Konzernabschluss 68

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr bis zum 31. Dezember	68
Konzernbilanz zum 31. Dezember	69
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr bis zum 31. Dezember	71
Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr bis zum 31. Dezember	72

E

Konzernanhang 74

1 Informationen zum Konzern und Grundlagen der Konzernabschlusserstellung	74
2 Änderungen des Konsolidierungskreises	95
3 Angaben zur Gesamtergebnisrechnung	96
4 Angaben zur Bilanz	103
5 Sonstige Erläuterungen	112

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers 129

**AN DIE
AKTIONÄRE**



An die Aktionäre



» Das Jahr 2024 war entscheidend für die Ausrichtung unseres Unternehmens auf KI, und wir sind bestens aufgestellt, um unsere Reise fortzusetzen und der führende europäische Anbieter von KI-Lösungen zu werden. «

Aroosh Thillainathan

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre, Mitarbeiter und Freunde der Northern Data AG,

2024 war ein Jahr der Transformation für die Northern Data Group. Wir haben bei der Umsetzung unserer Vision, die nächste Generation von KI-Innovationen durch nachhaltige, hochmoderne HPC-Lösungen voranzutreiben, bedeutende Fortschritte erzielt.

Insbesondere haben wir das Versprechen eingelöst, die Gruppe erfolgreich für eine KI-geprägte Zukunft aufzustellen. Das Cloud-Segment übernahm dabei die Führung und hatte erstmals in unserer Geschichte den größten Anteil am Umsatz und EBITDA der Gruppe. Die Umsatzerlöse aus unserem Mining-Geschäft wurden strategisch in den Ausbau unseres Cloud-Geschäfts geleitet. Dadurch entstanden kraftvolle Synergien, die maßgeblich zu diesem erfolgreichen Geschäftsjahr beigetragen haben. Dieser Meilenstein verdeutlicht den spürbaren Fortschritt, den wir in unserer strategischen Entwicklung von einem Kryptominer zu einem globalen Anbieter von KI-Lösungen, der die vielversprechendsten Trends der Branche nutzen kann, bereits machen.

Das Geschäftsjahr 2024 stand ganz im Zeichen der Umsetzung. Wir haben den weitaus größten Teil unserer 20.000 NVIDIA H100 Tensor Core-Grafikprozessoren bereitgestellt, den Bestand an globalen Rechenzentren erweitert und die Mining-Hardware auf neue Effizienz-niveaus gehoben. Die umfangreichen Investitionen im Geschäftsjahr 2023 machen sich nun bezahlt: sie treiben das Wachstum im Cloud-Geschäft, den Ausbau unserer Rechenzentren und letztlich unseren finanziellen Erfolg. Mit einem Konzernumsatz von EUR 200 Mio. und einem bereinigten EBITDA von EUR 73 Mio. haben wir unsere Prognose erreicht.

Auf Wachstumskurs

Northern Data hat sich schon immer auf Umsetzung und Wachstum konzentriert, um ehrgeizige Pläne zu verwirklichen. Als erfahrener Kryptominer verstehen wir, wie wichtig Skalierung, effiziente Prozesse und vor allem vorausschauendes Handeln sind, um Innovation voranzutreiben und Chancen frühzeitig zu erkennen. Wir haben zum optimalen Zeitpunkt die richtigen Entscheidungen auf die Bedürfnisse des Marktes ausgerichtet und wichtige Investitionen getätigt.

Die Menschheit befindet sich derzeit an der Schwelle zur fünften industriellen Revolution. Fast täglich entdecken wir vielversprechende neue Anwendungen, die zeigen, dass KI nicht nur die Industrie umgestalten, sondern auch die gesamte Gesellschaft positiv beeinflussen kann. Dies wiederum schafft die enorme Chance, an der Spitze des Marktes für KI zu bleiben, der laut Bloomberg bis 2032 voraussichtlich auf 1,3 Billionen USD anwachsen wird.

Realisiert wird dieser KI-Megatrend letztlich durch High-Performance Computing (HPC), das in der Regel auf speziellen Grafikprozessoren (GPUs) basiert. Mit der stärkeren Verbreitung von KI nimmt daher auch die Nachfrage nach HPC rasant zu – und übersteigt häufig das derzeitige Angebot an GPUs. Der Bedarf an Rechenzentrumskapazitäten und nachhaltigen Energielösungen ist daher so hoch wie noch nie.

Northern Data ist ideal positioniert, um diesen Wandel anzuführen. Dank unserer Fähigkeit, diese Trends frühzeitig zu erkennen und in sie zu investieren, können wir innovative, skalierbare Lösungen anbieten, die den Anforderungen des sich schnell entwickelnden Marktes gerecht werden.

Wir haben dieses enorme Potenzial der generativen KI frühzeitig erkannt und uns darauf konzentriert, ein führender Anbieter von KI-Lösungen mit einem vertikal integrierten Angebot für alle Arten von Unternehmen, einschließlich KI-Spezialisten zu werden. Um dies zu ermöglichen, haben wir umfangreich in Hardware und Rechenzentrumsinfrastruktur investiert, sind mehrere wichtige Partnerschaften eingegangen und bauen unser Angebot an moderner Software und Dienstleistungen weiter aus. Wir sind stolz darauf, heute ein wichtiger Teil des KI-Ökosystems zu sein. Northern Data verfügt über eine der europaweit größten KI-Cloud-Plattformen, die die nächste Generation von Innovationen durch erstklassige Hardware unterstützt. Unser globales Rechenzentrumsportfolio ist mit hocheffizienter Flüssigkeitskühlung ausgestattet und erreicht PUE-Werte (Power Usage Effectiveness) unter 1,2. Mit der Unterstützung renommierter Netzwerkpartner wie NVIDIA, HPE, Gigabyte und VAST arbeiten wir kontinuierlich daran, Innovationskraft und herausragende Leistungen in der gesamten Gruppe zu fördern. Da sowohl die Rechenzentren als auch die KI-Infrastruktur, die wir betreiben, unsere eigenen sind,

versetzt uns dies in die Lage, Spitzenleistungen zu geringeren Kosten zu erbringen und gleichzeitig die Flexibilität zu bewahren, neue Produkte zu entwickeln und einzusetzen, wenn die Nachfrage dies erfordert.

Geschäftsjahr 2024

Im Geschäftsjahr 2024 haben wir unseren Wachstumskurs erfolgreich fortgesetzt.

GPUs zügig bereitzustellen, bildet die Grundlage für diesen Erfolg 2024 und darüber hinaus. Mit der Bereitstellung von über 20.000 NVIDIA H100 Tensor Core GPUs und weiteren 2.000 NVIDIA H200 Tensor Core GPUs zu Beginn 2025, haben wir uns einen bedeutenden Wettbewerbsvorteil gesichert. Um den Zugang zu diesen GPUs zu demokratisieren, haben wir im Juni 2024 unseren AI Accelerator gestartet – die Gelegenheit für Start-ups, schnell ein Proof of Concept für ihre KI-Produkte zu entwickeln oder zu skalieren, indem sie Zugriff auf unser GPU-Cluster erhalten. Wir haben Bewerbungen von Start-ups aus 21 Ländern von fünf Kontinenten erhalten, die von der Pre-Seed-Phase bis zur Serie B+ reichen, und sind stolz auf die fünf innovativen Kandidaten, die wir für die Teilnahme an unserem Einstiegsprogramm ausgewählt haben.

Unser Angebot an Colocation-Rechenzentren wurde im Geschäftsjahr weiter ausgebaut. Anfang 2024 vollzogen wir den Erwerb des Rechenzentrums in Pittsburgh (Pennsylvania, USA). Pittsburgh bietet, unterstützt von lokalen Partnern, ideale Ausgangsbedingungen für unsere Expansion. Der Standort verfügt zudem über saubere Energie aus Wasser- und Windkraft. Er wird derzeit auf 20 MW erweitert, die Fertigstellung ist für 2026 geplant. Außerdem gaben wir im Dezember unsere Pläne für die Entwicklung eines 63 Hektar großen Rechenzentrumstandorts in Maysville (Georgia, USA) bekannt. Nach der Fertigstellung im ersten Quartal 2027 soll das mit Chips und Technologien der nächsten Generation bestückte Rechenzentrum 120 MW liefern können, wobei eine Erweiterung auf 180 MW möglich ist.

Im Segment Kryptomining haben wir die installierte Hashrate von 3,3 EH/s zum Ende des Geschäftsjahres 2023 auf 7,9 EH/s zum Ende des Geschäftsjahres 2024 mehr als verdoppelt. Maßgeblich für diesen Anstieg waren eine Partnerschaft mit der Penguin Infrastructure Holding, die 1,3 EH/s beisteuerte, sowie der Kauf eines zweiten Rechenzentrums in Corpus Christi (Texas, USA), das rund 3,6 EH/s lieferte. Kryptomining ist ein elementarer Bestandteil der Geschichte und des Wachstums unseres Unternehmens. Dennoch haben wir uns für den Verkauf von

Peak Mining entschieden, um uns auf das schnell wachsende Geschäft mit KI-Lösungen zu konzentrieren. Hier sehen wir das größte Potenzial für Mehrwert, weiterhin Möglichkeiten für höheres Wachstum und Profitabilität.

All diese Entscheidungen beruhen auf einer äußerst disziplinierten Kapitalverwendung, die darauf abzielt, weiterhin einen starken operativen Cashflow zu erwirtschaften und gleichzeitig in organisches Wachstum zu investieren und die Flexibilität für strategische Fusionen und Übernahmen zu bewahren.

Um unser Unternehmen weiter auf die Zukunft auszurichten, haben wir mit Unterstützung unserer Hauptaktionäre eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Wir verwenden den Bruttoerlös von ca. EUR 214 Mio. dazu, das Wachstum zu beschleunigen und unsere Rechenzentrumspräsenz in Europa und den USA zu erweitern.

Neben der konsequenten Umsetzung unserer Wachstumsstrategie - Grundlage unseres Erfolgs im Geschäftsjahr 2024 -, legten wir auch einen Schwerpunkt auf eine bessere Finanzberichterstattung. Im Zuge dessen wurden unsere Ergebnisberichte – im Hinblick sowohl auf ihre Häufigkeit als auch ihre inhaltliche Tiefe – deutlich verbessert. Wir veröffentlichten vierteljährliche Updates mit den wesentlichen Finanzkennzahlen, operativen Highlights und Markttrends. Wir haben auch Telefonkonferenzen eingeführt, die der Investment-Community eine Plattform für Fragen und den direkten Austausch mit dem Leadershipteam ermöglichen. Parallel dazu haben wir unsere ESG-Berichterstattung weiterentwickelt, noch bevor die neue Pflicht zur Vorlage eines Nachhaltigkeitsberichts gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in Kraft tritt.

Ausblick für 2025

Ich kann mit Überzeugung sagen, dass 2024 ein sehr erfolgreiches Jahr für uns war. Wer unseren Fortschritt verfolgt, weiß jedoch, dass wir uns nie auf Erfolgen ausruhen.

Mit Blick auf 2025 werden wir diese Dynamik weiter fördern. Wir werden weiterhin skalieren, Marktchancen nutzen und nachhaltiges, planbares sowie stabiles Umsatz- und Gewinnwachstum anstreben. Dies geschieht durch den Ausbau unserer Technologie- und Produktpipeline, die Eroberung zusätzlicher Marktanteile und die Möglichkeit, weiterhin in künftiges Wachstum zu investieren.

Einer der Hauptgründe für unseren Optimismus ist das hochqualifizierte Team, das unsere Umgestaltung vorantreibt. Im Jahr 2024 haben wir einen Chief Financial

Officer, einen Chief Product & Technology Officer und einen Managing Director für Rechenzentren eingestellt, die alle über jahrzehntelange Erfahrung auf Spitzenniveau in ihren Bereichen verfügen.

Für das Geschäftsjahr 2025 erwarten wir einen Umsatz in Höhe von EUR 520 Mio. bis 570 Mio. Das bereinigte EBITDA wird für das Geschäftsjahr 2025 in einer Spanne von EUR 300 bis 350 Mio. erwartet. Die Gruppe prüft derzeit aktiv die Veräußerung von Peak Mining. Daher wird die Gruppe – wie am 21. Januar 2025 angekündigt – ihre Prognose für das Geschäftsjahr 2025 nach dem Verkauf von Peak Mining aktualisieren.

Im Namen des gesamten Managementteams der Northern Data Group möchte ich unseren Aktionären, Partnern und Freunden danken, dass sie uns Ihr Vertrauen schenken,

während wir die vor uns liegenden Chancen nutzen. Ich danke auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf der ganzen Welt, die mit ihrem Engagement und ihrer Begeisterung unser Unternehmen jeden Tag vorantreiben, um unsere Vision zu verwirklichen.

Mit freundlichen Grüßen



Aroosh Thillainathan
Vorstandsvorsitzender

Unternehmensleitung



Aroosh Thillainathan

Gründer der Gruppe, CEO und Vorstandsvorsitzender

Aroosh Thillainathan prägt seit 2020 maßgeblich die strategische Ausrichtung und den Erfolg des Unternehmens. Zu seiner unternehmerischen Bilanz gehören die Gründung mehrerer erfolgreicher Unternehmen sowie bedeutende Fortschritte im High Performance Computing.



Rudolf Haas

Group Chief Legal Officer

Rudolf Haas ist ein anerkannter Jurist mit über 20 Jahren-Erfahrung in internationalen Anwaltskanzleien, unter anderem als Partner bei Latham & Watkins und als Managing Director bei King & Wood Mallesons in Frankfurt. Mit seinem Fachwissen im Finanz- und Kapitalmarktrecht unterstützt er das strategische Wachstum der Gruppe, indem er das komplexe Zusammenspiel von Recht und Wirtschaft steuert.



Elliot Jordan

Group Chief Financial Officer

Elliot Jordan hat über 20 Jahre Erfahrung im Bereich Finanzen, darunter Schlüsselpositionen bei renommierten Unternehmen im schnellen Wachstum. Als CFO bei Farfetch leitete er den NYSE-Börsengang des Unternehmens. Er hatte leitende Finanzpositionen bei ASOS und J Sainsbury's inne. Elliot treibt die Finanzstrategie der Northern Data Group im HPC-Markt voran.



Rosanne Kincaid-Smith

Group Chief Operating Officer (bis Q1/2025)

Rosanne Kincaid-Smith war maßgeblich an der Entwicklung des Unternehmens zu einem führenden Anbieter von High-Performance-Computing-Lösungen beteiligt. Ihre Expertise umfasst Umstrukturierungen, die Leitung von Marktexpansionen, die Steuerung komplexer Fusionen und Übernahmen sowie die Förderung von Innovationen.



Mick McNeil

Group Chief Revenue Officer (Q2-Q4/2024)

Mit seiner marktübergreifenden Erfahrung stärkte Mick McNeil die Produkt-, Marketing- und Handelsstrategien der Northern Data Group, förderte kundenorientierte Innovationen und nutzte strategische Marktchancen.



Adam Low

Chief Product Technology Officer (seit Q4/2024)

Adam bringt fast 30 Jahre Erfahrung in der Technologie- und Produktführung in die Northern Data Group ein und hat sich auf die Architektur und Skalierung globaler Infrastrukturen spezialisiert. Er leitete erfolgreich Hochleistungsteams in großen Unternehmen und Scale-ups, zuletzt als CPTO bei Zivver, wo er maßgeblich an der Skalierung des Unternehmens und der Beschleunigung der Produktentwicklung beteiligt war.

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2024 weiterhin die ihm nach den gesetzlichen Anforderungen und der Satzung der Northern Data AG (im Folgenden auch als Gesellschaft bzw. Gruppe bezeichnet) obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat sich während des gesamten Jahres mit dem Vorstand beraten und war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden.

Zusammensetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Gemäß den Bestimmungen der Satzung der Northern Data AG besteht der Aufsichtsrat aus drei Mitgliedern. Im Jahr 2024 waren dies der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Dr. Tom Oliver Schorling, sowie Herr Dr. Bernd Hartmann und Herr Bertram Pachaly. Im Geschäftsjahr 2024 hatte der Vorstand ein Mitglied, den Vorsitzenden Aroosh Thillainathan.

Arbeit und Themen im Plenum des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2024 fanden insgesamt neun Aufsichtsratssitzungen statt, an denen der Aufsichtsrat außer an einer in seiner Gesamtheit teilnahm. Acht dieser Sitzungen wurden als Videokonferenz abgehalten. Bei einem Meeting waren der Vorsitzende und ein Mitglied persönlich anwesend, während ein weiteres Mitglied per Video zugeschaltet war. Außerdem fasste der Aufsichtsrat in 26 Fällen Beschlüsse außerhalb dieser Sitzungen im schriftlichen Verfahren.

Der Aufsichtsrat hat die Führung des Konzerns durch den Vorstand im Geschäftsjahr 2024 durchgehend überwacht und diesen bei wesentlichen Geschäftsaktivitäten beratend begleitet. Der Vorstand kam seinen Informationspflichten stets in angemessenem Umfang nach. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in schriftlicher und mündlicher Form regelmäßig, zügig und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte, die strategische Entwicklung sowie die aktuelle Lage des Konzerns unterrichtet.

Teilnahme an den Aufsichtsratssitzungen

Mitglieder des Aufsichtsrats	Anzahl der Sitzungen	Teilnahmequote
Dr. Tom Oliver Schorling	9/9	100 %
Dr. Bernd Hartmann	8/9	89 %
Bertram Pachaly	9/9	100 %

Überblick über Sitzungen und Beschlüsse

Das operative Geschäft der Gesellschaft war 2024 von einem starken Wachstum des Cloud-Computing-Geschäfts sowie der Modernisierung der Infrastruktur für das Mining-Geschäft und dem Ausbau des Bestands an Rechenzentren gekennzeichnet. Diese Entwicklung ist eng an die strategische Ausrichtung gekoppelt, die im Laufe des Jahres in den Sitzungen des Aufsichtsrats und seinen 26 Beschlüssen festgelegt wurde.

In den Sitzungen und Beschlüssen wurden unter anderem folgende relevante Themen behandelt:

- die Übernahme eines Rechenzentrums in Pittsburgh, Pennsylvania, USA (Januar)
- Colocation für Hardware in Portugal im Bereich Cloud-Computing (Februar)
- ein Hostingvertrag für Mining in Paraguay (Februar)
- die Änderung der Satzung (Erhöhung des Grundkapitals) infolge der vollständigen Umwandlung einer im Jahr 2023 begebenen Wandelanleihe (Februar)
- der Erwerb und Betrieb eines Rechenzentrums für Mining in Corpus Christi, Texas, USA (März)
- der Erwerb von Speicherkapazität für Cloud-Computing (März)
- der Kauf von Hardware (März)
- der Verkauf von Hardware (April, Juni)
- eine Colocation-Vereinbarung für Hardware von Taiga Cloud (Juni)
- die Konzern- und Jahresabschlüsse für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 (März, Juli)
- das Angebot von Colocation-Services an Kunden (April, Juli)

- die Beschlussfassung über eine neue Fassung der Geschäftsordnung des Vorstands, in der die Schwellenwerte für Geschäfte, die dem Zustimmungsvorbehalt des Aufsichtsrats unterliegen, angehoben wurden (Juli)
- die Entscheidung zur Implementierung von NVIDIA NVAIE für Taiga Cloud (September)
- die Vorbereitungen für die Hauptversammlung (September)
- eine Kapitalerhöhung und ihre Durchführung bzw. teilweise Nichtdurchführung (Juli, August, September, Oktober)

Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses

Der vorliegende Jahresabschluss und Konzernabschluss der Northern Data AG und der Gruppe für das Geschäftsjahr 2024 sind von der durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählten Liebhart & Kollegen Wirtschaftsprüfer Steuerberater in Verbindung mit Harris & Trotter LLP geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat sowohl den Jahresabschluss der Northern Data AG zum 31. Dezember 2024 als auch den Konzernabschluss, insbesondere mit Blick auf die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit, geprüft und die Unterlagen auf Grundlage eines Entwurfs des Prüfungsberichts mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer im Einzelnen besprochen.

Der Abschlussprüfer hat in mehreren Aufsichtsratssitzungen über den Fortgang der Prüfung berichtet und an der Aufsichtsratssitzung vom 10. Februar 2025 und 25. März 2025 teilgenommen, in der die Ergebnisse der Prüfung insgesamt und die einzelnen Prüfungsschwerpunkte erörtert wurden. Er stand für die Beantwortung aller aufkommenden Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrats zur Verfügung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben den Prüfungsbericht und die Bestätigungsvermerke zur Kenntnis genommen, kritisch gewürdigt und sie untereinander und mit dem Abschlussprüfer diskutiert. Dies umfasste auch einen Fragebogen zu Art und Umfang der Prüfung sowie zu den Prüfungsergebnissen. Dabei konnte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Prüfung und des Prüfungsberichtes überzeugen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Northern Data AG zum 31. Dezember 2024 und den Konzernabschluss unter Berücksichtigung des Prüfungsberichtes des Abschlussprüfers abschließend gewürdigt und erhebt nach dem Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss mit Aufsichtsratsbeschluss vom 28. März 2025 gebilligt und damit festgestellt; ferner hat er den Konzernabschluss gebilligt.

Danksagung

Im Namen des Aufsichtsrats bedanke ich mich beim Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Northern Data für ihr persönliches Engagement, ihre geleistete Arbeit im Interesse des Unternehmens sowie für die im Geschäftsjahr 2024 erzielten Erfolge. Auch den Aktionären danken wir für ihr Interesse an Northern Data sowie für das entgegengebrachte Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Tom Oliver Schorling

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Aufsichtsrat



Dr. Tom Oliver Schorling

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Tom Oliver Schorling blickt auf eine erfolgreiche juristische Laufbahn als Partner in renommierten internationalen Anwaltskanzleien zurück, wo er große grenzüberschreitenden Finanzierungs- und Restrukturierungs-transaktionen als Berater begleitet hat. Er trägt aktiv zu den Beratungs- und Investitionstätigkeiten verschiedener Technologieunternehmen bei und bekleidet mehrere Aufsichtsratsmandate.



Dr. Bernd Hartmann

Mitglied des Aufsichtsrats

Dr. Bernd Hartmann ist Geschäftsführer bei RoskosMeier, Berlins führender Allianz-Versicherungsagentur. Er entwickelt spezialisierte Versicherungslösungen für große Industriekunden mit den Schwerpunkten Vermögensschadenhaftpflicht und Altersvorsorge. Als promovierter Mineraloge verfügt er außerdem über Fachwissen im Bereich erneuerbare Energien, insbesondere in Photovoltaik und Energiespeicherung.



Bertram Pachaly

Mitglied des Aufsichtsrats

Bertram Pachaly ist Geschäftsführer bei FIT Talent Management and HMP und treibt Innovationen in den Bereichen IT und Biowissenschaften voran. Mit Abschlüssen in Physik und Betriebswirtschaft leitete er bedeutende Projekte bei Accenture und Icon Medialab mit Schwerpunkt auf Cloud-Computing, IT-Sicherheit und Organisationsentwicklung. Sein Werdegang ist geprägt von einer einzigartigen Kombination aus technologischer Kompetenz und Unternehmensführung.

Northern Data AG am Kapitalmarkt

Börsenjahr 2024

2024 war ein positives Jahr für die Anleger an den globalen Aktienmärkten. Der MSCI World Index erzielte bereits im zweiten Jahr in Folge eine Rendite von 17 Prozent, angetrieben von der Stärke der US-amerikanischen und japanischen Märkte. Der europäische Markt entwickelte sich moderat positiv mit einer Rendite von 8 Prozent.

Die US-Wirtschaft blieb im Jahr 2024 stark und verzeichnete ein solides BIP-Wachstum von 2,5 Prozent.¹ Die US-Finanzmärkte waren weiterhin stark auf den Technologie-sektor konzentriert, wobei NVIDIA das größte Unternehmen im S&P-500-Index blieb. Technologieunternehmen und die steigende Nachfrage nach KI waren 2024 ein wesentlicher Treiber der US-Börsenrally. Der US-amerikanische Leitindex S&P 500 (SPX) stieg im Jahr 2024 um 23,3 Prozent und übertraf damit alle anderen großen Indizes².

Für das Jahr 2024 stieg gemäß Eurostat das BIP in der Eurozone um 0,9 Prozent und in der EU um 1,0, nach +0,4 Prozent in beiden Gebieten im Jahr 2023.³ Für 2025 wird ein Anstieg des Wachstums auf 1,5 Prozent erwartet, da der Konsum an Fahrt gewinnt und die Investitionen sich vom Rückgang im Jahr 2024 erholen sollen.⁴

In Deutschland ging dagegen die Wirtschaftsleistung für das gesamte Jahr 2024 um 0,2 Prozent zum Vorjahr (kalenderbereinigt ebenfalls -0,2 Prozent) zurück.⁵ Die Bundesregierung erwartet laut Jahreswirtschaftsbericht 2025 für das Jahr 2025 einen Zuwachs des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,3 Prozent.⁶

Die Aktie der Northern Data AG startete am 2. Januar 2024 mit einem Kurs von EUR 26,85 in das Börsenjahr und erreichte nach einem volatilen ersten Halbjahr am 8. Juli 2024 ihr Jahrestief von EUR 18,50. Der Kurs stieg im weiteren Verlauf auf einen Höchststand von EUR 44,60, der mit dem Ende des Handelsjahres am 30. Dezember 2024 zusammenfiel. Mit 64.196.677 Aktien betrug die Marktkapitalisierung der Northern Data AG zum Ende des Berichtsjahres EUR 2,9 Mrd. Insgesamt ist der Aktienkurs der Northern Data AG im Geschäftsjahr 2024 um 69,6 Prozent gestiegen. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen mit Aktien der Northern Data AG an allen deutschen Börsenplätzen betrug im Berichtsjahr 2024 114.230 Stück, eine deutliche Zunahme gegenüber dem Vorjahr (2023 durchschnittlich 83.206 Aktien/Tag).

Kursentwicklung der Northern Data-Aktie im Jahr 2024	2024	2023
Veränderung des Aktienkurses gegenüber dem Vorjahr	69,6%	335,1%
Tiefster Schlusskurs	EUR 18,50	EUR 5,56
Höchster Schlusskurs	EUR 44,60	EUR 29,65
Jahresschlusskurs	EUR 44,60	EUR 26,30
Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien zum Jahresende	64.196.677	42.177.231
Durchschnittliche Anzahl der täglich gehandelten Aktien	114.230	83.206
Marktkapitalisierung zum Jahresende	EUR 2,9 Mrd.	EUR 1,4 Mrd.

Quelle: Deutsche Börse, Xetra

¹ US Bureau of Economic Analysis, retrieved from FRED, Federal Reserve Bank of St Louis, February 04, 2025

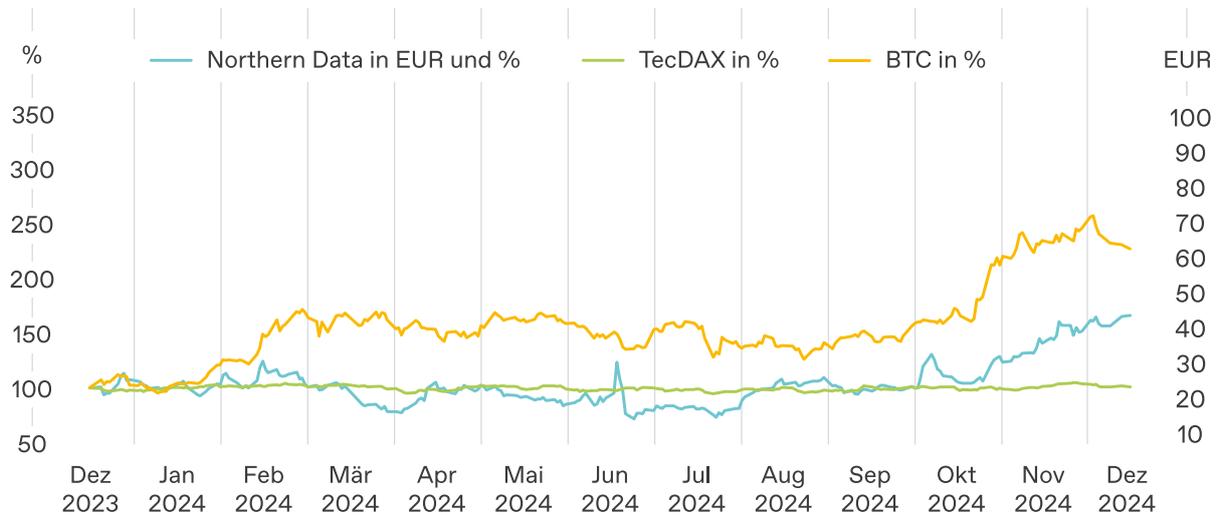
² U.S. stocks dominated global markets in 2024 - why they likely won't in 2025 | Morningstar

³ <https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-euro-indicators/w/2-07032025-ap>

⁴ https://economy-finance.ec.europa.eu/economic-forecast-and-surveys/economic-forecasts/autumn-2024-economic-forecast-gradual-rebound-adverse-environment_en

⁵ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/02/PD25_069_811.html

⁶ [https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-1042434#:~:text=Berlin%3A%20\(hib%2FHLE\),%20um%20%2C3%20Prozent.](https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-1042434#:~:text=Berlin%3A%20(hib%2FHLE),%20um%20%2C3%20Prozent.)

Indexierte Entwicklung der Northern Data AG-Aktie im Vergleich zum TecDAX und Bitcoin im Jahr 2024

Quelle: Deutsche Börse, Coinbase

Aktionärsstruktur

Zum 31. Dezember 2024 hielt die Tether Group gemäß § 20 AktG einen Anteil von mehr als 50 Prozent an der Northern Data AG. Darüber hinaus hielt der CEO der Gruppe, Aroosh Thillainathan, Stimmrechte von ca. 8,0 Prozent des Grundkapitals über sein hundertprozentiges Family Office ART Beteiligungs Management GmbH („ART Management“) im Rahmen eines fest vereinbarten Kaufplans.

Kapitalmaßnahmen

Im Geschäftsjahr 2024 beschloss die Northern Data AG eine 20-prozentige Kapitalerhöhung, die am 15. Juli 2024 bekannt gegeben wurde. Der Bruttoerlös in Höhe von ca. EUR 214 Mio. aus der Ausgabe von 10.699.446 neuen Aktien wurde dazu verwendet, das Wachstum der Cloud-Plattform der Northern Data Group durch zusätzliche Investitionen in NVIDIA-Grafikprozessoren zu beschleunigen und die physische Rechenzentrumspräsenz der Gruppe in Europa und den USA zu erweitern. Die Durchführung der Kapitalerhöhung erfolgte in zwei Tranchen. Die letzte Tranche wurde am 18. November 2024 in das Handelsregister eingetragen.

Dialog mit dem Kapitalmarkt

Die Northern Data AG führte im Berichtsjahr mit bestehenden sowie potenziellen Aktionären einen intensiven Dialog und steht im kontinuierlichen Kontakt zu Medienvertretern, Investoren und Analysten. Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Häufigkeit und Tiefe der Ergebnisberichte deutlich verbessert. Die vierteljährlichen Updates enthielten die wesentlichen Finanzkennzahlen, operative Highlights und Markttrends und boten Analysten sowie Investoren regelmäßig Gelegenheit, direkt mit der Unternehmensführung in den Dialog zu treten. Darüber hinaus wird das ESG-Reporting proaktiv weiterentwickelt, um sich auf die bevorstehende Verpflichtung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) vorzubereiten. Präsentationsmaterialien und Aufzeichnungen der Veranstaltungen sind im Bereich Investor Relations auf der Website der Gruppe (www.northerndata.de) verfügbar. Eine Übersicht über die wichtigsten Kapitalmarktveranstaltungen und Investorenkonferenzen, an denen im Berichtsjahr teilgenommen wurde, ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Überblick Konferenzen 2024

März 2024	Berenberg EU Opportunities Conference, London
Mai 2024	Capital Markets Day, Frankfurt am Main
Mai 2024	HAIB Stockpicker Summit, Kitzbühel
Mai 2024	Berenberg European Conference, New York
Juni 2024	m:access Fachkonferenz, München
August 2024	Q2 2024 Earnings Call, virtuell
September 2024	Baader Investment Conference, München
September 2024	Berenberg and Goldman Sachs German Corporate Conference, München
Oktober 2024	Q3 2024 Earnings Call, virtuell
November 2024	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main
Dezember 2024	Berenberg European Conference, Bagshot, UK
Dezember 2024	Melius Research Conference, New York

Research Coverage

Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Northern Data AG von den Investmentbanken B Riley Securities, Baader Helvea Equity Research, Berenberg und Hauck Aufhäuser Lampe analysiert und bewertet. Zu Beginn 2025 hat auch Canaccord Genuity die Unternehmensanalyse und -bewertung aufgenommen. In allen Untersuchungen empfahlen die Analysten die Aktie der Northern Data AG zum Kauf mit einem Kursziel von bis zu EUR 60,00. Dies entspricht einem Kurspotenzial von bis zu 34,5 Prozent gegenüber dem Schlusskurs am 31. Dezember 2024.

Bank oder Research-Haus	Datum	Kursziel	Empfehlung
Baader Helvea Equity Research	21.01.2025	EUR 36,00	Kaufen
Berenberg	22.01.2025	EUR 50,00	Kaufen
B Riley Securities	22.10.2024	EUR 39,00	Kaufen
Canaccord Genuity	02.01.2025	EUR 60,00	Kaufen
Edison	21.01.2025	EUR 48,95	NA
Hauck Aufhäuser Lampe	21.01.2025	EUR 52,00	Kaufen

Eckdaten der Northern Data-Aktie

Informationen zur Northern Data-Aktie, Stand: 31. Dezember 2024

Aufnahme der Börsennotierung	1. April 2015
Börsenplatz	Xetra, Frankfurt, München, Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, Tradegate
Marktsegment	Freiverkehr
Transparenzlevel	m:access
Symbol	NB2
ISIN/WKN	DE000AOSMU87/AOSMU8
Art der Aktien	Inhaberaktien ohne Nennwert
Gesamtzahl der Aktien	64.196.677
Höhe des Grundkapitals	EUR 64.196.677
Designated Sponsor	mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG

Als Designated Sponsor stellt die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG verbindliche Geld- und Briefkurse und sichert eine ausreichende Liquidität der Northern Data AG-Aktie. Weitere Informationen stehen interessierten Anlegern im Bereich Investor Relations der Website unter www.northerndata.de zur Verfügung.



B

**ESG-BERICHT
(UNGEPRÜFT)**

ESG-Bericht (ungeprüft)

Einleitung

Nachhaltigkeit bei Northern Data

Nachhaltigkeit spielt im High-Performance-Computing (HPC)-Geschäft eine wichtige Rolle. Eine enge und verantwortungsvolle Zusammenarbeit mit internen und externen Stakeholdern bildet die Grundlage für den Erfolg und die langfristige Wertschöpfung der Northern Data Group. Da das HPC-Geschäft sehr energieintensiv ist, arbeitet die Northern Data Group gemeinsam mit Geschäftspartnern entlang der Lieferkette an der Umsetzung energieeffizienter Lösungen, zum Beispiel hocheffizienter Flüssigkeitskühlungssysteme, um den Stromverbrauch zu senken und Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. Der Fokus der Unternehmensgruppe liegt auf dem Aufbau und Betrieb hochgradig energieeffizienter Rechenzentren und Computerinfrastrukturen unter weitestmöglicher Nutzung erneuerbarer und/oder CO₂-neutraler Energiequellen.

Neben dem Energieverbrauch richtet sich das Augenmerk der Northern Data Group auch auf ein nachhaltiges Ressourcenmanagement durch die Reduzierung von Abfall und die strategische Auswahl von Standorten für Rechenzentren. Diese Bemühungen tragen dem zunehmenden Erfordernis Rechnung, technologische Innovation – zum Beispiel in den Feldern der künstlichen Intelligenz (KI) und des Cloud-Computings – mit ökologischer Verantwortung zu vereinbaren.

Durch die Einbettung nachhaltiger Praktiken in den Betrieb will die Northern Data Group höchstmögliche Betriebsstandards setzen und gleichzeitig den Erwartungen verschiedener Stakeholder gerecht werden. So möchte der Konzern demonstrieren, wie nachhaltige Strategien sowohl technologische als auch gesellschaftliche Fortschritte unterstützen und gleichzeitig den Geschäftszielen dienen können.

2024 ESG Reporting

Transparente, nachvollziehbare Berichterstattung ist für die Leistungskontrolle in Bezug auf Umweltaspekte (Environment), soziale Aspekte (Social) und gute Unternehmensführung (Governance) unerlässlich. Die Northern Data Group veröffentlichte ihren ersten ESG-Bericht im Jahr 2021. Die Darstellung der Berichtsdaten wurde dabei weitestmöglich an globalen Nachhaltigkeitsstandards ausgerichtet. Im Rahmen ihrer Selbstverpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung entwickelt die Unternehmensgruppe nun ihre Berichterstattung weiter, um deren Konformität mit den Anforderungen der Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) sicherzustellen. Durch die Anwendung der Europäischen Standards für Nachhaltigkeitsberichterstattung (European Sustainability Reporting Standards, ESRS) will die Northern Data Group gewährleisten, dass ihre Nachhaltigkeitsbestrebungen angemessen gemanagt, erfasst und kommuniziert werden.

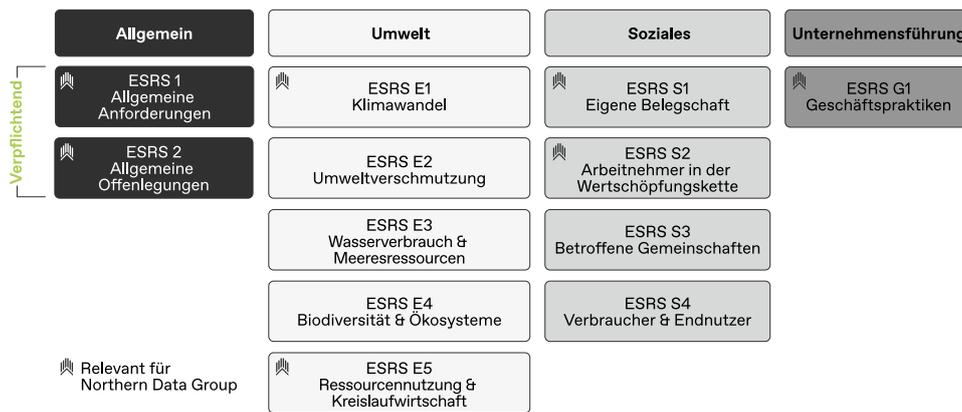
Die CSRD stellt ein robustes Rahmenwerk für die ESG-Berichterstattung bereit. Die von der Europäischen Union verabschiedete Richtlinie verpflichtet Unternehmen zur Offenlegung ihrer Nachhaltigkeitsleistung anhand von zehn themenbezogenen Standards (Umwelt E1-E5, Soziales S1-S4, Governance G1) und zwei obligatorischen generellen Standards.

Nach dem neuen Vorschlagspaket, das die Europäische Kommission am 26. Februar 2025 veröffentlicht hat, könnte die CSRD-Verordnung für Northern Data voraussichtlich ab dem Geschäftsjahr 2026 in Kraft treten. Zur Vorbereitung hat die Gruppe bereits damit begonnen, ihre Berichterstattung an die ESRS-Standards anzupassen und prüft das neue Vorschlagspaket zur CSRD.

Dieser Prozess begann mit der Durchführung einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse, um die für die Northern Data Group wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren. Die Analyse wurde von einem externen Dienstleister durchgeführt und umfasste sowohl die Auswirkungen externer Nachhaltigkeitsfaktoren auf die Gruppe als auch die Auswirkungen der Gruppe auf Umwelt

und Gesellschaft. Die Ergebnisse der Analyse lieferten ein ganzheitliches Bild dazu, wo die Gruppe hinsichtlich der Steuerung ihrer ESG-Aktivitäten und des entsprechenden Berichtswesens Schwerpunkte setzen sollte. Northern Data wird sein ESG-Berichtswesen auf dem Weg zur vollständigen Einhaltung der CSRD weiter verbessern.

Die europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung



Überblick: ESG-Daten der Northern Data Group

	Wesentliches Thema	Indikator	Wert im Jahr 2024	Wert im Jahr 2023	Veränderung
E1	Klimawandel	Gesamtenergieverbrauch	906 GWh	787 GWh	+15%
		Anteil der erneuerbaren Energien (standortbezogen)	53%	–*	–
		Anteil der Kernenergie (standortbezogen)	8%	–*	–
		Anteil fossiler Brennstoffe (standortbezogen)	35%	–*	–
		Anteil anderer/unbekannter Energiequellen (standortbezogen)	4%	–*	–
		Energieeffizienz (PUE) Boden, Schweden	1,12	1,09	+3%
		Colocation-Standorte	=/ < 1,2	=/ < 1,2	–
S1	Eigene Belegschaft	Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 31. Dezember	199	145	+37%
		Durchschnittliche Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	172	144	+19%
		Personalfuktuation (eigeninitiiert)	17%	25%	-8 Pp.
		Mitarbeiterzahl nach Geschlecht	Männer: 68% Frauen: 32%	Männer: 69% Frauen: 31%	-1 Pp. +1 Pp.
		Mitarbeiterzahl nach Alter	<30: 27% 30-50: 62% >50: 11% n.a.: 1%	<30: 26% 30-50: 62% >50: 12%	+1 Pp. – -1 Pp. +1 Pp.
		Mitarbeiterzahl nach Vertragsform	Unbefristet: 99% Befristet: 1% Vollzeit: 94% Teilzeit: 6%	Unbefristet: 100% Befristet: 0% Vollzeit: 92% Teilzeit: 8%	-1 Pp. +1 Pp. +2 Pp. -2 Pp.
		Mitarbeiterzahl nach Region	EMEA: 70% AMER: 30%	EMEA: 70% AMER: 30%	– –
G1	Governance	Jährliche Compliance-Schulung	89%	89%	-1 Pp.
		Eingegangene Hinweisgebermeldungen	5	4	+1
		Untersuchte Hinweisgebermeldungen	4	–	+4
		Vernachlässigbare Hinweisgebermeldungen	1	4	-3
Unternehmensspezifisch (ES)	Cybersicherheit	Bekannte Verstöße gegen die Cybersicherheit	–	5	-5

*Informationen zur Neuberechnung der Aufschlüsselung für 2023 waren nicht ohne Weiteres verfügbar.

Allgemeine Angaben

Allgemeine Grundlagen der Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichts

Der ESG-Bericht der Northern Data Group wurde überwiegend auf konsolidierter Basis erstellt und bezieht sich auf denselben Konsolidierungskreis wie die finanzielle Berichterstattung, einschließlich, soweit möglich, aller relevanten Tochtergesellschaften. Der berichtete Energieverbrauch umfasst nicht die gesamten Aktivitäten der Gruppe, aber den größten Anteil davon – nämlich den Energieverbrauch der Rechenzentren, sowohl der eigenen als auch der Colocation-Standorte. Der Nachhaltigkeitsbericht betrachtet die Wertschöpfungskette des Konzerns und beleuchtet relevante Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities, IROs) in Verbindung mit zentralen Aspekten vorgelagerter und nachgelagerter Tätigkeiten. Laufende Entwicklungen und in Verhandlung befindliche Aspekte werden in diesem Bericht nicht thematisiert.

Wertschöpfungskette

Die in diesem Bericht bereitgestellten Informationen zur Wertschöpfungskette sind zwar begrenzt, basieren aber auf einer Kombination aus Sekundärforschung, direktem Dialog mit Stakeholdern in der Wertschöpfungskette und Erkenntnissen aus Gutachten von Sachverständigen.

Quellen von Schätzungs- und Ergebnisunsicherheiten

Die Angaben in diesem Bericht können quantitative Parameter und finanzielle Beträge umfassen, die einem hohen Maß an Messunsicherheit unterliegen. Ursachen dafür sind begrenzte Datenverfügbarkeit, Abhängigkeit von Schätzungen, und Variabilität bei den verwendeten Berechnungsmethoden.

Da die Gruppe weiterhin Fortschritte macht, die überarbeiteten CSRD einzuhalten, konnten während des gesamten Bewertungsprozesses Annahmen, Annäherungen und Beurteilungen vorgenommen werden, um Lücken zu füllen, für die keine direkten Daten verfügbar waren. Diese Faktoren wurden sorgfältig berücksichtigt, und alle damit verbundenen Unsicherheiten wurden offengelegt, um im gesamten Bericht für Transparenz zu sorgen.

Veränderungen gegenüber vorangegangenen Berichtsperioden

In Vorbereitung auf die CSRD-Konformität hat die Northern Data Group damit begonnen, ihr Berichtswesen an relevanten Definitionen und Anforderungen gemäß ESRS auszurichten. Die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2023 wurden, soweit erforderlich und möglich, an die neuen Definitionen des ESRS angepasst.

Angaben aufgrund anderer Rechtsvorschriften oder allgemein anerkannter Verlautbarungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die in diesem Nachhaltigkeitsbericht bereitgestellten Informationen wurden ausschließlich gemäß ESRS erstellt. Es wurden keine anderweitigen Nachhaltigkeitsberichtsstandards oder Rahmenwerke angewendet.

Verantwortlichkeiten der Unternehmensleitung

Zusammensetzung

Das Management von Northern Data arbeitet in einer dualen Struktur, bestehend aus dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Diese beiden Organe agieren im Einklang mit den Vorgaben des Aktiengesetzes (AktG) unabhängig. Der Vorstand dient als geschäftsführendes Organ der AG und ist für die unabhängige Leitung der Geschäftstätigkeiten des Konzerns verantwortlich. Dabei ist der Vorstand verpflichtet, stets im Interesse des Konzerns zu handeln.

Der Aufsichtsrat, der von den Aktionären gewählt wird, fungiert als Aufsichtsorgan der AG und überwacht in dieser Rolle die Tätigkeiten des Vorstands. Des Weiteren verfügt der Aufsichtsrat über weitreichende Genehmigungsrechte und ist an wichtigen Entscheidungsprozessen, wie der Berufung und Entlassung von Vorstandsmitgliedern, beteiligt.

Anzahl geschäftsführender Mitglieder (Vorstand)	1
Anzahl nicht geschäftsführender Mitglieder (Aufsichtsrat)	3

Weitere Informationen können dem Bericht des Aufsichtsrats entnommen werden.

Mitarbeitervertretung

Es befindet sich kein Arbeitnehmervertreter unter den Mitgliedern des Aufsichtsrats der Northern Data AG, da das Unternehmen weniger als 500 Beschäftigte hat. Gemäß §1 Abs. 1 des Drittelbeteiligungsgesetzes ist die Aufnahme einer Arbeitnehmervertretung in den Aufsichtsrat nur für Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten verpflichtend.

Erfahrung

Die Mitglieder der Geschäftsführung verfügen über die zur kompetenten Leitung der Geschäfte der Northern Data erforderliche Fachkenntnis und Erfahrung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats verfügen über die zur angemessenen Ausübung ihrer Aufsichtspflichten erforderliche Fachkenntnis und Erfahrung.

Zu den in diesem Zusammenhang relevanten Kompetenzfeldern zählen alle Aspekte der Rechenzentrumsbranche und des Cloud-Computings,

Programmierung, Systemdesign, Softwareentwicklung, Produktentwicklung und -steuerung, sowie Kenntnisse der Finanz- und Kapitalmärkte an der Schnittstelle zwischen Finanzwesen und Technologie.

Risikoüberwachung

Northern Data misst der transparenten und verantwortungsvollen Handhabung von Nachhaltigkeitsbelangen große Bedeutung bei. Die Governancestruktur soll sicherstellen, dass wesentliche ESG-bezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen wirksam erkannt, überwacht und gesteuert werden.

Die Geschäftsführung trägt Verantwortung für ESG-Themen und ist aktiv an der Entwicklung und Umsetzung der Governanceprozesse, Kontrollmechanismen und Verfahren beteiligt, die zur Überwachung zentraler ESG-bezogener Auswirkungen, Risiken und Chancen erforderlich sind. Die Verantwortung für die Identifizierung und das Management von Risiken, einschließlich ESG-bezogener Risiken, liegt bei den einzelnen internen Funktionen und Abteilungen. Die Geschäftsführung stützt sich auf regelmäßige Berichte und Analysen, um sicherzustellen, dass Risiken frühzeitig erkannt und angegangen werden.

Nachhaltigkeit als Faktor in Anreizsysteme

Die Northern Data Group verfügt derzeit über keine ESG-gebundenen Anreizsysteme oder Vergütungsverfahren für ihre Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane. Folglich liegen keine definierten Merkmale für entsprechende Systeme, ESG-bezogene Ziele oder Auswirkungen zur Leistungsbeurteilung, oder Mechanismen zur Berücksichtigung von ESG-Kennzahlen als Benchmarks oder Komponenten der Vergütungspolitik vor. Ebenso umfasst die variable Vergütung keine an ESG-Ziele gebundene Komponente.

Strategie, Geschäft und Wertschöpfungskette

Produkt- und Leistungsangebot

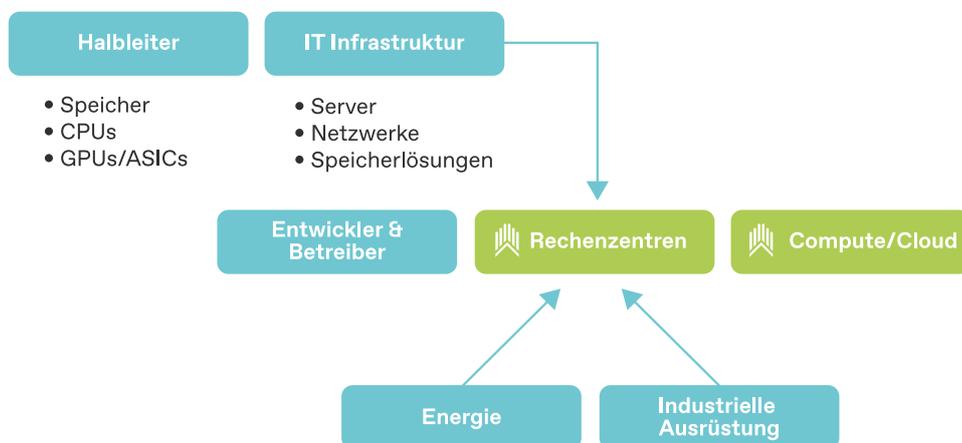
Einzelheiten zu den Produkten und Dienstleistungen des Konzerns werden im Abschnitt „Geschäftsmodell“ dargestellt. Einblicke zu wichtigen Märkten und Kundengruppen werden im Abschnitt „Gesamtwirtschaftliches und branchenspezifisches Umfeld“ beschrieben.

Obwohl zum aktuellen Zeitpunkt keine konkreten Ziele definiert sind, berücksichtigt der Konzern bereits wichtige Nachhaltigkeitsaspekte, wie die Verfügbarkeit CO₂-neutraler Energiequellen und die Energieeffizienz neuer Rechenzentren (gemäß ihrer Power Usage Effectiveness, kurz PUE) sowohl auf betrieblicher als auch auf strategischer Ebene. Diese fortlaufenden Bemühungen bereiten den Weg für die zukünftige Festlegung quantifizierbarer und aussagekräftiger Nachhaltigkeitsziele, die an Branchenstandards und Stakeholdererwartungen ausgerichtet werden sollen.

Wertschöpfungskette

Die Northern Data Group entwickelt und betreibt Lösungen in den Bereichen High Performance Computing (HPC) und künstliche Intelligenz (KI). Halbleiter, einschließlich GPUs, ASICs, Speichertechnik und CPUs, die das Triebwerk für die Arbeitslast von KI-Lösungen bilden, stellen ein zentrales Element der Wertschöpfungskette dar. IT-Infrastruktur bildet eine weitere kritische Komponente des betrieblichen Rahmenwerks. Hierunter fallen Server, Netzwerke und Speicherlösungen. Zudem ist Energie ein wichtiger grundlegender Inputfaktor, da sie für den Betrieb der Rechenzentren, einschließlich Rechen-, Speicher- und Kühlsystemen, unerlässlich ist. Die Northern Data Group optimiert Umgebungen für rechenleistungsintensive KI-Anwendungen sowohl in ihren eigenen Rechenzentren als auch an Standorten Dritter. Diese nahtlose Integration über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg gewährleistet die Bereitstellung skalierbarer und leistungsstarker KI-Computing-Lösungen.

Northern Data Group's Wertschöpfungskette



Interessen und Ansichten der Stakeholder

Dialog mit Stakeholdern

Die Northern Data Group pflegt einen aktiven Dialog mit Stakeholdern, um deren Ansichten, Bedenken und Erwartungen zu verstehen. Die Bereitschaft des Konzerns seine Stakeholder einzubinden, ist fest in der Geschäftsstrategie verankert und ist für den langfristigen Erfolg des

Konzerns von zentraler Bedeutung. Dieser kollaborative Ansatz stellt sicher, dass die Bemühungen der Gruppe eng mit den Prioritäten der Stakeholder übereinstimmen und kontinuierliche Leistungssteigerungen vorantreiben.

Stakeholder	zentrale Anliegen der Stakeholder	Maßnahmen von Northern Data	Wirkung/Erfolg der Maßnahmen (Beispiele)
Mitarbeiter	Ein sicherer Job mit Aufstiegschancen, flexible Arbeitsbedingungen, Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, Gesundheit, Versorgungsleistungen und Anreize, Belohnung und Anerkennung, Arbeitsumfeld, Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten, Vielfalt und Inklusion	Jährliche Mitarbeiterbefragung, vierteljährliche Beurteilungsgespräche, Mitarbeiterschulungen zur Leistungsbewertung, Einführung eines Wellbeing-Kalenders, Einführung des Employee-Assistance-Programms (EAP), Einführung zweimal jährlicher Cross-Team-Tage zur Förderung der abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit	Ein besseres Verständnis des Leistungsprozesses; Teilnahme von mehr als 50 Prozent der Beschäftigten an einer Initiative des Wellbeing-Kalenders im Februar 2025; durchgängig hohe Teilnahme an interaktiven Initiativen; erhebliche Nachfrage für das EAP; erstes Feedback zum bevorstehenden Cross-Team-Tag signalisiert starkes Interesse seitens der Beschäftigten
Investoren und Finanzanalysten	Konzernstrategie und Geschäftsentwicklung, Marktdynamik und Kunden, nachhaltiges Wachstum, pünktliche und transparente finanzielle Berichterstattung und Kommunikation, technologische Trends, wesentliche Nachhaltigkeitsthemen wie Energieeffizienz und -verbrauch, Innovation und Talentmanagement	Hauptversammlungen (HV), vierteljährliche Berichterstattung, Telefonkonferenzen zu Geschäftsergebnissen, Kapitalmarkttag, fortlaufender Dialog mit Investoren, zum Beispiel im Rahmen von Roadshows und Konferenzen	Zusätzlich zur jährlichen Live-Präsentation begann der Konzern im Jahr 2024 mit der Veröffentlichung von Quartalsberichten, jedoch mit reduziertem Umfang. Zukünftig will der Konzern den Umfang der Quartalsberichterstattung gemäß der üblichen Marktpraxis und den Erwartungen der Anleger ausweiten.
Kunden	Zugang zu modernster Technologie, Innovation und Investment in F&E, Qualität der Kundenbetreuung, Projektzeitpläne	Regelmäßiger Kontakt, sowohl mit bestehenden Kunden als auch mit potenziellen Neukunden, Kundenbetreuung und Feedback	Der Konzern hat den AI Accelerator auf den Markt gebracht, um Innovation zu fördern und die Entwicklung neuer KI-Anwendungen durch Start-ups zu unterstützen und gleichzeitig seine eigenen Produkte durch Kundenfeedback zu verbessern
Partner, Lieferanten	Preise, Verträge, Konzernstrategie, ESG, langfristige Zusammenarbeit, Innovation und Expertise	Lieferanten-Due-Diligence, Workshops und kollaborative Brancheninitiativen	Enge Partnerschaften mit Unternehmen wie NVIDIA, AMD, HP Enterprise, GIGABYTE, MicroBT, Coinbase, Foundry, Heatpower, Symcore, SBI Crypto, Pure Storage, Green IT Solution, Vast
Öffentliche Stakeholder (Medien, NGOs, lokale Bevölkerung)	Priorisierung von Transparenz, Barrierefreiheit und verantwortungsvollem Handeln, Zugang zu korrekten Informationen, Engagement	Fortlaufende Engagement-Aktivitäten, unter anderem ein zielgerichtetes Eventprogramm; laufender Dialog mit der lokalen Bevölkerung, insbesondere hinsichtlich der Entwicklung von Rechenzentren	Im Jahr 2024 gab der Konzern den Aufbau eines neuen Rechenzentrums in Maysville unter aktiver Einbeziehung der örtlichen Gemeinden bekannt.
Gesetzgeber und Behörden	Branchenweite Belange wie steigender Energiebedarf, Datenhoheit, Datensicherheit, geopolitische Risiken, Einsatz von KI-Technologie, aufsichtsrechtliche Compliance	Öffentliche Konsultationen, Einhaltung aufsichtsrechtlicher Bestimmungen	Aktive Auseinandersetzung mit Gesetzgebern und anderen Einrichtungen nach Bedarf

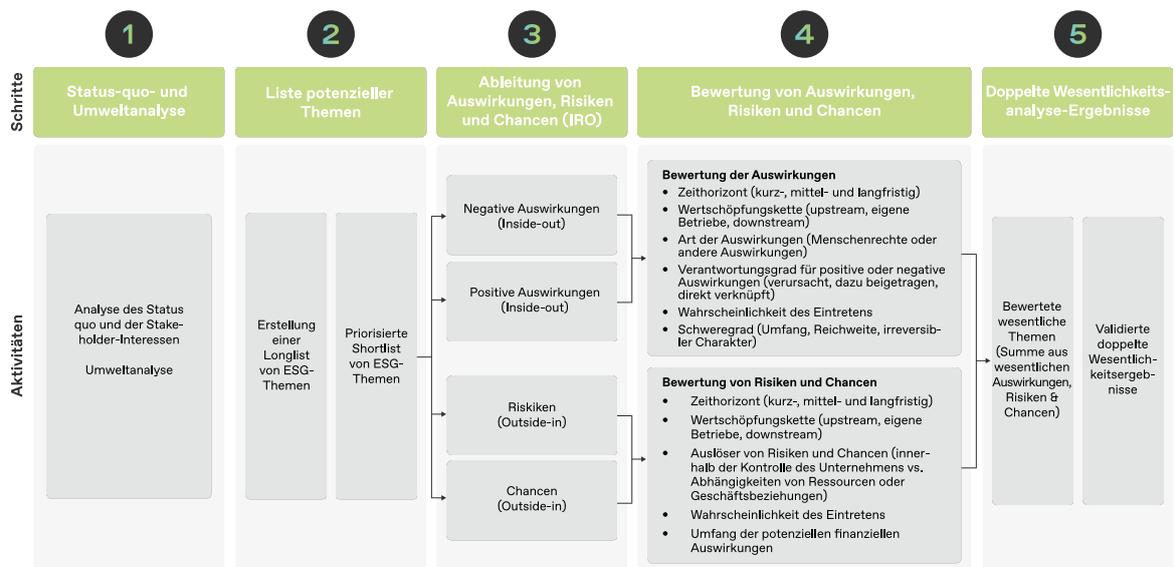
Wesentlichkeit

Prozess zur Identifizierung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen

Im Geschäftsjahr 2024 führte die Northern Data Group ihre erste doppelte Wesentlichkeitsanalyse durch, in deren Rahmen sowohl die Auswirkungen des Unternehmens auf die Gesellschaft und die Umwelt als auch finanzielle Risiken und Chancen für das Unternehmen betrachtet wurden.

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse wurde in fünf aufeinanderfolgenden Schritten durchgeführt. Zuerst wurden das Geschäftsmodell und der ESG-bezogene Vorbereitungsstand bewertet. Hierzu wurden relevante Dokumente recherchiert, die Wertschöpfungskette skizziert, sowie Unternehmensrichtlinien, Wettbewerbersdaten, Risikoinventuren und Stakeholderinput analysiert (Schritt 1).

Als nächstes wurde unter Bezugnahme auf ESRS 1, AR16, interne Leitlinien sowie Rahmenwerke wie die des Sustainability Accounting Standards Boards (SASB) und der Global Reporting Initiative (GRI) eine Liste von Nachhaltigkeitsthemen aufgestellt, von der dann im Einklang mit Branchenstandards eine prioritätsbasierte engere Auswahl getroffen wurde (Schritt 2). Mittels detaillierter Analysen und Workshops wurden anschließend Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert (Schritt 3), die dann nach Zeithorizont, Position in der Wertschöpfungskette, Verantwortung, Eintrittswahrscheinlichkeit und Schweregrad bewertet wurden (Schritt 4). Im letzten Schritt wurden die Ergebnisse konsolidiert, um die wesentlichen Themen zu identifizieren, die dann von Stakeholdervertretern und der Unternehmensleitung validiert wurden (Schritt 5).



Identifizierte Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die für die Northern Data Group im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen lassen sich den folgenden themenbezogenen ESRS-Standards zuordnen:

- E1 Klimawandel
- E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
- S1 Eigene Belegschaft
- S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
- G1 Unternehmenspolitik
- ES (Unternehmensspezifischer Standard) Cybersicherheit

Ausführliche Beschreibungen der einzelnen identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen finden sich in den folgenden Abschnitten zu den jeweiligen themenbezogenen Standards.

Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit den folgenden themenbezogenen ESRS-Standards wurden hingegen als nicht wesentlich eingestuft:

- E2 Umweltverschmutzung
- E3 Wasser- und Meeresressourcen
- E4 Biologische Vielfalt
- S3 Betroffene Gemeinschaften
- S4 Verbraucher und Endnutzer

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Finanzielle Wesentlichkeit	Hoch	<p>Finanzielle Wesentlichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsbedingungen - Menschen- und Arbeitnehmerrechte - Geschäftsgebaren 	<p>Doppelte Wesentlichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klimawandel - Energie - Cyber-Sicherheit
	Niedrig	<p>Nicht-materiell</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verschmutzung - Wasser - Meeresressourcen - Direkte Auswirkungen auf den Verlust der biologischen Vielfalt - Auswirkungen auf den Zustand der Arten - Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen - Auswirkungen auf und Abhängigkeiten von Ökosystemleistungen - Wertschöpfungskette: Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle - Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte der Gemeinschaften - Bürgerliche und politische Rechte der Gemeinschaften - Rechte indigener Völker - Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer - Soziale Eingliederung von Verbrauchern und/oder Endnutzern 	<p>Wesentlichkeit der Auswirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft - Abfall - Wertschöpfungskette: Arbeitsbedingungen - Wertschöpfungskette: Andere arbeitsbezogene Rechte
		Niedrig	Hoch

Wesentlichkeit der Auswirkungen

E1 Klimawandel

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema	Beschreibung	Auswirkungen, Risiken und Chancen
Klimawandel	Eigene Emissionen von Treibhausgasen (THG) tragen zur Erhöhung der THG-Konzentration in der Atmosphäre bei. Dies führt zu klimatischen Veränderungen wie Dürreperioden, Überflutungen und Hitzewellen, dem Anstieg der durchschnittlichen Temperaturen und dem Anstieg des Meeresspiegels. Die Umweltauswirkungen des Klimawandels führen zur Zerstörung der gebauten Umwelt, woraus sich Kosten zur Schadensbehebung und/oder Kosten zur Anpassung an den Klimawandel ergeben. Dürreperioden und/oder Überflutungen wirken sich durch die Verbreitung von Krankheiten (zum Beispiel durch Erreger in unsauberem Wasser), hitzebedingte Todesfälle und Mangelernährung aufgrund geringerer landwirtschaftlicher Produktion negativ auf die menschliche Gesundheit aus.	Negative Auswirkung
Klimawandel	Vor- und nachgelagerte Emissionen von Treibhausgasen (THG) tragen zur Erhöhung der THG-Konzentration in der Atmosphäre bei. Dies führt zu klimatischen Veränderungen wie Dürreperioden, Überflutungen und Hitzewellen, dem Anstieg der durchschnittlichen Temperaturen und dem Anstieg des Meeresspiegels.	Negative Auswirkung
Klimawandel	Veränderungen in Kundenpräferenzen, zum Beispiel in Form eines verstärkten Wunsches nach höheren Umweltstandards, führen zu Veränderungen in der Nachfrage, beispielsweise durch Anfragen für detaillierte Produktinformationen, woraus erhöhte Kosten entstehen (zum Beispiel zur Umsetzung interner Strukturen).	Risiko
Klimawandel	Vorbereitungen auf die Einhaltung neuer gesetzlicher Vorschriften zu Emissionen (zum Beispiel CSRD, CBAM, ETS und/oder die EU-Taxonomie) und ein entsprechend konformes Berichtswesen sowie steigende CO ₂ - und Energiepreise führen zu höheren Ausgaben und Bußgeldern.	Risiko
Klimawandel	Aufgrund zunehmender Anforderungen an Energieeffizienz und kohlenstoffarme Lösungen für Unternehmen wächst die Nachfrage nach emissionsarmen Technologien und seltene Rohstoffe. Daraus können wiederum erhöhte Kosten und/oder Versorgungsengpässe resultieren, die die Ausschöpfung von Produktionskapazitäten und den Absatz von Produkten gefährden können.	Risiko
Klimawandel	Häufige und dauerhafte Wetterextreme stellen ein Risiko für Beschäftigte und Anlagen dar, sind eine potenzielle Quelle von Betriebsstörungen, sowohl im eigenen Betrieb als auch in der Lieferkette, und können zudem Schäden an Infrastruktur verursachen. Dies kann zu Versorgungsengpässen, Produktionsunterbrechungen und Kosten für Reparaturen oder Neubeschaffungen und erhöhte Versicherungsprämien führen.	Risiko
Energie	Zunehmende Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen verkleinert den eigenen CO ₂ -Fußabdruck, woraus sich Reputationsvorteile und gegebenenfalls Absatzsteigerungen ergeben können.	Chance
Energie	Das Beziehen von Energie aus nicht erneuerbaren Quellen verschärft die Umweltverschmutzung und verbundene gesundheitliche Risiken.	Negative Auswirkung

Energie	Steigende Nachfrage nach erneuerbaren Energien fördert Innovation in saubere Energietechnologien, treibt das Wirtschaftswachstum an, schafft Arbeitsplätze in der Branche für erneuerbare Energien und reduziert gleichzeitig die Abhängigkeit von begrenzten Ressourcen.	Positive Auswirkung
Energie	Wenn die Northern Data Group ihren Energieverbrauch, zum Beispiel im Zusammenhang mit Luftkühlung, nicht senkt, besteht das Risiko einer zunehmenden finanziellen Belastung im Falle steigender Energiepreise.	Risiko
Energie	Investitionen in erneuerbare Energiequellen können zu einer Diversifikation der Energieversorgung führen, die Entwicklung innovativer Technologien fördern und mit fossilen Energieträgern verbundene Risiken mindern.	Chance
Energie	Die Senkung des Gesamtenergieverbrauchs durch Investitionen in effizientere Chips und den Einsatz führender Kühltechnologien kann für die Northern Data Group zu Kosteneinsparungen führen.	Chance

Übergangsplan für den Klimaschutz

Die Northern Data Group ist sich des Handlungsbedarfs im Hinblick auf den Klimawandel bewusst und bemüht sich wenn möglich, im eigenen Betrieb einen möglichst hohen Anteil an CO₂-freien und erneuerbaren Energien zu nutzen. Der Konzern durchlief jüngst eine dynamische Transformations- und Expansionsphase und verfügt aktuell über keinen konkreten Übergangsplan, da das Unternehmen sein Geschäft kurz- oder mittelfristig nicht als durch chronische extreme Wetterereignisse gefährdet ansieht. Im Zuge seines weiteren Wachstums und seiner Weiterentwicklung wird der Konzern einen angemessenen Zeitplan und Umfang für die Formulierung eines Übergangsplans für den Klimaschutz bestimmen und sicherstellen, dass dieser Plan in die übergreifende Strategie eingebettet und von den Governance-Organen genehmigt wird.

Energieeffizienz

Die Power Usage Effectiveness (PUE) ist eine Messgröße, die angibt, wie effizient Rechenzentren Strom zur Erzeugung von Rechenleistung nutzen. Sie drückt das Verhältnis vom Gesamtenergieverbrauch zum Energieverbrauch der Computer aus. Dabei stellt 1,0 den optimalen PUE-Wert dar. Der Energieverbrauch der gesamten Anlage beinhaltet Geräte, die nicht zur Computerausstattung gehören, wie Kühlung und Licht.

Im Jahr 2024 ermittelte die Northern Data Group eine PUE von 1,12 für ihr Rechenzentrum in Schweden, das somit als sehr effizient einzustufen ist (Werte unter 1,2 gelten als sehr effizient). Unsere Colocation-Partner garantieren effiziente PUE-Werte 1,2 oder darunter.

Energieverbrauch und Energiemix

Der Gesamtenergieverbrauch des Rechenzentrumsbetriebs der Gruppe, einschließlich Rechenzentren dritter Vertragsunternehmen, belief sich im Jahr 2024 auf 906 GWh (Vorjahr: 787 GWh). Dieser Anstieg des Gesamtenergieverbrauchs im Vergleich zum Vorjahr ist auf die gestiegene Zahl an Rechenzentrumsstandorten zurückzuführen, die für den Einsatz der NVIDIA Tensor Core GPUs erforderlich sind. Der vorliegende Energiemix wurde nach dem standortbezogenen Ansatz ermittelt.

Energieverbrauch nach Energiequelle	2024	% von Gesamt
Fossile Energieträger	318 GWh	35 %
Atomenergie	76 GWh	8 %
Erneuerbare Energie	476 GWh	53 %
Sonstige	36 GWh	4 %
Gesamt	906 GWh	100 %

CO₂-Fußabdruck

THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen

Northern Data erkennt die Notwendigkeit an, Treibhausgasemissionen (THG) in den Bereichen 1, 2 und, wo möglich, 3 zu berechnen und offenzulegen. Die Northern Data Group ist bestrebt, ihre Treibhausgasemissionen in Übereinstimmung mit den Anforderungen des von der Europäischen Kommission am 26. Februar 2025 veröffentlichten vereinfachten CSRD-Vorschlags zu berichten.

Darüber hinaus erwägt die Gruppe, eine dritte Partei mit der Berechnung ihrer Treibhausgasemissionen unter

Verwendung anerkannter Methoden und Standards zu beauftragen. Dies wird als Grundlage für künftige Maßnahmen dienen und das Unternehmen in die Lage versetzen, die Festlegung von Reduktionszielen in Erwägung zu ziehen, Minderungsmaßnahmen umzusetzen und Möglichkeiten für den Ausgleich von Restemissionen unter Einhaltung der gesetzlichen und qualitativen Standards zu prüfen.

Geschäftsreisen

Die Northern Data Group ist zertifiziert, dass sie 100 Prozent ihrer CO₂-Emissionen, die durch Geschäftsreisen verursacht werden, die über Travelperk gebucht wurden, ausgleicht. Der Großteil der Geschäftsreisen der Northern Data Group wird über GreenPerk – ein Programm von TravelPerk für CO₂-neutrale Geschäftsreisen – gebucht. GreenPerk kooperiert mit Anbietern, die CO₂-Emissionen berechnen und ausgleichen. So werden die CO₂-Emissionen der Northern Data Group direkt über die Plattform ausgeglichen. Der Ausgleich erfolgt pro Reise und trägt so zur Verringerung des CO₂-Fußabdrucks der Geschäftsreisen des Unternehmens bei. Alle Ausgleichsprojekte sind gemäß Verra- bzw. Gold-Standards zertifiziert und geprüft, darunter zum Beispiel Projekte zur Bekämpfung der Entwaldung in Indonesien und zur Unterstützung von Wiederaufforstung in Kambodscha.

E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema	Beschreibung	Auswirkungen, Risiken und Chancen
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Die Verwendung diverser Rohstoffe und Komponenten (zum Beispiel seltene Erden, Holz, Kupfer) in Produkten, Verpackungen und Herstellungsverfahren erfordert deren Gewinnung. Diese kann sich hinsichtlich der Wertschöpfungskette negativ auf Umwelt und Gesellschaft auswirken, zum Beispiel durch Menschenrechtsverletzungen, Landverödung und Wasserverbrauch bzw. -verschmutzung.	Negative Auswirkung
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Die Verwendung diverser seltener Rohstoffe, die mit negativen Umweltauswirkungen und Menschenrechtsverletzungen in Verbindung stehen, kann zu Reputationschäden führen.	Risiko
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Durch die effiziente Nutzung von Ressourcen in Produkten, Verpackungen und Herstellungsverfahren müssen geringere Mengen an Rohstoffen gewonnen werden, wodurch sich die entsprechenden negativen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft verringern.	Positive Auswirkung
Abfälle	Unzulängliches Abfallmanagement kann zu Geldstrafen und Reputationsverlust führen.	Risiko
Abfälle	Der unsachgemäße Umgang mit Elektroschrott am Ende der Lebensdauer veralteter oder schadhafter Hardwarekomponenten kann sich negativ auf die Umwelt auswirken (zum Beispiel durch Verschmutzung von Luft, Boden und Wasser) und so mittelbar auch der menschlichen Gesundheit schaden (zum Beispiel über verunreinigtes Wasser oder schadstoffbelastete Agrarerzeugnisse).	Negative Auswirkung

Kreislaufwirtschaft

Die Northern Data Group verwaltet einen umfangreichen Hardwarebestand. Ausrangierte Hardware wird geprüft, um zu entscheiden, ob sie weitervermarktet, aufbereitet oder recycelt werden kann oder entsorgt werden muss. Das Lebenszyklusmanagementprogramm des Konzerns zielt darauf ab, die Lebensdauer von Geräten am Ende ihres ersten Nutzungszyklus nach Möglichkeit zu verlängern, um so Umweltauswirkungen zu mindern und die Kreislaufwirtschaft zu fördern. Der Großteil der im Jahr 2024 ausrangierten Hardware (Server, Miner, Kabel und anderes Gerät) wurde an Wiederverkaufspartner, Bitcoin-Mining-Unternehmen und Bildungseinrichtungen verkauft.

Elektroschrott

Elektroschrott wird gemäß den geltenden lokalen und europäischen Gesetzen und Richtlinien recycelt oder entsorgt. Im Jahr 2024 wurden keine nennenswerten Mengen an Hardware entsorgt.

S1 Eigene Belegschaft

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema	Beschreibung	Auswirkungen, Risiken und Chancen
Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben (Work-Life-Balance)	Die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben und die Priorisierung des finanziellen und gesundheitlichen Wohls der Beschäftigten hat positive Auswirkungen, unter anderem auf die Gesundheit und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies kann wiederum die Produktivität steigern, beispielsweise durch die Verringerung von Arbeitsunfällen und krankheitsbedingten Abwesenheiten.	Chance
Sozialschutz	Die soziale Absicherung von Beschäftigten in Bezug auf Einkommensverluste aufgrund einschneidender Ereignisse (zum Beispiel Krankheit, Arbeitslosigkeit, Arbeitsunfall bzw. Berufskrankheit, Eintritt einer Behinderung, Elternzeit, Ruhestand) steigert die Attraktivität als Arbeitgeber und stärkt die Personalbindung.	Chance
Schulungen und Kompetenzentwicklung	Schulungen und Kompetenzentwicklung durch fortlaufende Weiterbildung sowie die Förderung der beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung von Beschäftigten führt zu einer stärkeren Belegschaft, einer längeren Personalbindung, besseren Chancen bei der Gewinnung von Talenten und einer Verbesserung der Geschäftsentwicklung insgesamt.	Chance
Angemessene Entlohnung und Arbeitszeit	Das Garantieren angemessener Entlohnung und Arbeitsbedingungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kann sowohl die Differenzierung am Markt unterstützen als auch die Attraktivität gegenüber Kunden stärken.	Chance
Gesundheitsschutz und Sicherheit	Mangelhafte Präventionsmaßnahmen (zum Beispiel hinsichtlich Qualifizierung, persönlicher Schutzausrüstung und Personalschulung) wirken sich negativ auf die menschliche Gesundheit aus (unter anderem in Form von Todesfällen, Berufskrankheiten oder Arbeitsunfällen). Dies kann für die Northern Data Group einen Verlust produktiver Arbeitskräfte sowie Geldstrafen und Reputationsschäden nach sich ziehen.	Risiko
Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit	Wichtige Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter, wie zum Beispiel gleicher Lohn für gleiche Arbeit, stärken die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Attraktivität des Arbeitsplatzes, woraus sich ein Wettbewerbsvorteil ergibt.	Chance
Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen	Die Förderung von Vielfalt und Inklusion (Diversity & Inclusion, kurz D&I) in der Belegschaft (zum Beispiel durch die Inklusion von Beschäftigten mit Behinderungen und die Bereitstellung entsprechender Arbeitsplatzinfrastruktur) schafft eine integrative und faire Arbeitskultur, in der allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Wertschätzung und Respekt entgegengebracht werden. Dies steigert die allgemeine Zufriedenheit am Arbeitsplatz.	Positive Auswirkung
Vielfalt	Die Förderung von D&I in der Belegschaft schafft eine integrative und faire Arbeitskultur, in der allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Wertschätzung und Respekt entgegengebracht werden. Dies steigert die allgemeine Zufriedenheit am Arbeitsplatz und führt dazu, dass die Beschäftigten sich insgesamt glücklicher und wohler fühlen. So wird zu einem gesunden Lebensstandard beigetragen.	Positive Auswirkung
Vielfalt	Die Förderung von D&I in der Belegschaft unterstützt unter anderem die Gewinnung (vielfältiger) Talente und wirkt so dem Risiko des Arbeitskräftemangels entgegen.	Chance

Merkmale der Beschäftigten

Die Northern Data Group erhebt und verwaltet Personal-daten über eine Plattform für Personalmanagement. Dieses System dient als Hub für die Speicherung und Verwaltung von Personal-daten.

Mitarbeiterzahl insgesamt	2024	2023
Mitarbeiterzahl am Jahresende	199	145
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	172	144
Personalfuktuation (nur freiwillige Abgänge)	17 %	25 %

Mitarbeiterzahl nach Geschlecht	2024	% von Gesamt	2023	% von Gesamt
Männlich	134	67 %	100	69 %
Weiblich	65	33 %	45	31 %

Mitarbeiterzahl nach Alter	2024	% von Gesamt	2023	% von Gesamt
<30	53	27 %	37	26 %
30-50	123	62 %	90	62 %
>50	21	10 %	18	12 %
n.a.	2	1 %	-	-

Mitarbeiterzahl nach Region	2024	% von Gesamt	2023	% von Gesamt
Europa	139	70 %	101	70 %
Amerika	60	30 %	44	30 %

Mitarbeiterzahl nach Vertragsform	2024	% von Gesamt	2023	% von Gesamt
Unbefristet	198	99 %	145	100 %
Befristet	1	1 %	-	-

Mitarbeiterzahl nach Arbeitszeitmodell	2024	% von Gesamt	2023	% von Gesamt
Vollzeit	189	95 %	134	92 %
Teilzeit	10	5 %	11	8 %

Belohnung und Anerkennung

Die Northern Data Group ermutigt alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu, sich hinsichtlich ihrer persönlichen und beruflichen Ambitionen voll zu entfalten. Der Konzern unterstützt dies durch wettbewerbsfähige Gehälter, flexible Arbeitszeiten und berufliche Entwicklungschancen im Rahmen seiner Anerkennungsstrategie. Herausragende Leistungen werden mittels eines Leistungs-/Bonusprogramms gewürdigt mit vierteljährlichen Überprüfungen, die in den Beurteilungsprozess einfließen, um Fortschritte zu verfolgen und zukünftige Ziele festzulegen. Ein leistungsabhängiger Bonus ist Teil der Mitarbeitervergütung und wird jährlich berechnet.

Work-Life-Balance und Wohlbefinden

Die Northern Data Group investiert in erstklassige Büroräume und organisiert regelmäßig Veranstaltungen, Jahresendfeiern und regionale Programme, die auf jeden Standort zugeschnitten sind.

Die Gruppe verfügt über einen „Well-being“-Kalender, der das ganze Jahr über ein gesundes, integratives und unterstützendes Arbeitsumfeld fördern soll. Im Jahr 2024 wurden jeden Monat neue Initiativen zur Förderung der körperlichen Gesundheit, des psychischen Wohlbefindens, der Vielfalt und des gesellschaftlichen Engagements eingeführt. Von informativen Interviews zum Internationalen Frauentag bis hin zur energiegeladenen Step-Challenge feierte und unterstützte die Gruppe ihre Mitarbeiter auf vielfältige und sinnvolle Weise.

Soziale Absicherung

Der Konzern bietet Sozialleistungen an, darunter Rentenpläne, Todesfallversicherung, Unfallversicherung, Wohlfühlprogramme und private Krankenversicherung. Northern Data bietet außerdem ein kostenloses und vertrauliches Hilfsprogramm für alle Mitarbeiter an.

Schulung und Entwicklung

Die berufliche und persönliche Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist der Northern Data Group sehr wichtig. Deshalb führt der Konzern fortlaufende Überprüfungen und Zielsetzungszyklen durch und stellt jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter ein Schulungsbudget zur Verfügung. Über eine E-Learning-Plattform bietet die Northern Data Group Weiterbildungskurse im Selbststudium zu einer Vielzahl geschäfts- und berufsbezogener Themen an.

Gesundheitsschutz und Sicherheit

Arbeitssicherheits- und Umweltmanagement (Health, Safety & Environmental Management, kurz HSE) umfasst die Planung, Umsetzung, Überwachung und Optimierung von Prozessen im Zusammenhang mit dem Schutz von Personen, Eigentum und der Umwelt.

Das HSE-Management umfasst ein formelles Rahmenwerk aus Richtlinien und Verfahren, die die Sicherheit der Beschäftigten sowie den Schutz physischer Vermögenswerte und der Umwelt zum Ziel haben.

Die Verhaltensregeln für einen sicheren Arbeitsplatz und ein gesundes Miteinander sind im Verhaltens- und Ethikkodex der Northern Data Group dokumentiert. Die Northern Data Group hat außerdem ein Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltprogramm eingerichtet, das Schlüsselemente eines umfassenden Sicherheitsplans beinhaltet, der Themen inkludiert wie die Meldung von Unfällen und Schäden, Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit, die Organisation von Erste-Hilfe-Maßnahmen, Risikoprüfungen, Anweisungen, Schulungen und Übungen sowie die Qualifikation von Auftragnehmern.

Alle Vorfälle, sowohl in Rechenzentren als auch an Bürostandorten, müssen an das HSE Service Desk gemeldet werden, das für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über das Intranet erreichbar ist.

Neben dem HSE-Programm gibt es für jeden Standort Arbeits- und Gesundheitsschutzrichtlinien, die alle örtlichen gesetzlichen Vorgaben berücksichtigen.

Vielfalt und Inklusion

Die Northern Data Group möchte aktiv verschiedene Perspektiven einbeziehen, mehr Vielfalt in ihre Entscheidungsprozesse einbringen und ein gesundes, unterstützendes und integratives Arbeitsumfeld schaffen, in dem es allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möglich ist, ihr volles Potenzial auszuschöpfen, sich wertgeschätzt zu fühlen und sich selbst zu verwirklichen.

Der Konzern verfolgt eine Nulltoleranzpolitik hinsichtlich jeder Form von Diskriminierung aufgrund von ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung oder anderen Merkmalen. Northern Data erwartet von allen Beschäftigten sowohl in internen als auch in externen Situationen ein Bewusstsein dafür, welche Verhaltensweisen unter welchen Umständen unangemessen und unerwünscht sind. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden dazu angehalten, jegliche Vorfälle direkt an das People-Team zu melden oder

andere verfügbare Meldeverfahren wie die Hinweisgeber-Hotline ("whistleblowing line") zu nutzen. Das People-Team untersucht alle Beschwerdemeldungen zügig und gründlich und leitet angemessene weitere Schritte ein. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Veranstaltungen und Initiativen, die das Gefühl von Fairness, Gleichheit und Integration für alle fördern sollen.

Mitarbeiterbindung- und kommunikation

Die Northern Data Group verfügt über ein engmaschiges Programm an Maßnahmen, um ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzubeziehen und zu informieren. Hierzu zählen Town-Hall-Meetings, Newsletter und andere lokale Veranstaltungen, an denen das Führungsteam teilnimmt. So möchte der Konzern die Beschäftigten über strategische Fortschritte, Finanzergebnisse und andere Schwerpunkte der strategischen Ausrichtung des Unternehmens auf dem Laufenden halten.

Im Jahr 2024 führte der Konzern seine erste jährliche Mitarbeiterbefragung durch und erzielte dabei eine Resonanz von 78 Prozent. Das Feedback von Seiten der Beschäftigten war dabei sehr positiv. Unter anderem gaben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an, dass ihnen die Zukunft des Unternehmens am Herzen liegt und dass sie ihre Arbeit sowohl interessant als auch herausfordernd finden. Des Weiteren fand die Befragung heraus, dass insbesondere die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben sowie die teamübergreifende Kommunikation zentrale Themen mit Verbesserungspotenzial sind, und das People Team hat bereits Initiativen gestartet, um diese Bereiche anzugehen. Die Ergebnisse der Befragung wurden sowohl mit der Führungsriege als auch mit der gesamten Belegschaft geteilt.

Northern Datas Vice President People ist, zusammen mit dem Team der Personalabteilung, für die Entwicklung und Umsetzung aller in diesem Zusammenhang relevanten Richtlinien und Aktivitäten im gesamten Konzern verantwortlich.

S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema	Beschreibung	Auswirkungen, Risiken und Chancen
Angemessene Entlohnung und Arbeitszeit	Wenn Arbeitnehmerrechte in Bezug auf Arbeitszeiten und Gehälter entlang der Wertschöpfungskette nicht ausreichend gesichert sind oder verletzt werden, kann dies unter anderem Unzufriedenheit in der Belegschaft und gesundheitliche Schäden verursachen und zu arbeitsrechtlichen Streitigkeiten führen.	Negative Auswirkung
Vereinigungsfreiheit, Kollektivverhandlungen und sozialer Dialog	Wenn Beschäftigten ihr Recht auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen verweigert wird und ihre Interessen nicht über einen sozialen Dialog, Konsultationen und/oder die Vertretung durch einen Betriebsrat berücksichtigt werden, kann dies unter anderem zu Verstößen gegen Menschenrechte und Arbeitnehmerrechte führen und Unzufriedenheit in der Belegschaft hervorrufen.	Negative Auswirkung
Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben (Work-Life-Balance)	Eine unzureichende Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, zum Beispiel durch mangelnde Gewährleistung flexibler Arbeitszeitmodelle, kann dem psychischen Wohlbefinden schaden und sich in Problemen wie Burnout äußern.	Negative Auswirkung
Gesundheitsschutz und Sicherheit	Mangelhafte Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung von Unfällen und Gewährleistung der Sicherheit (zum Beispiel Qualifizierung, persönliche Schutzausrüstung und Personalschulung) wirken sich negativ auf die menschliche Gesundheit aus (unter anderem in Form von Todesfällen, Berufskrankheiten oder Arbeitsunfällen im Rahmen der Produktionstätigkeit).	Negative Auswirkung
Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit	Die erhebliche Ungleichbehandlung der Geschlechter, zum Beispiel in Form von (Lohn-)Diskriminierung, stellt eine Verletzung der grundlegenden Menschenrechte dar.	Negative Auswirkung
Diskriminierung	Diskriminierung (zum Beispiel aufgrund von Geschlecht, Religion oder Zugehörigkeit zu einer Minderheit) und Gewalt stellen Verletzungen der grundlegenden Menschenrechte dar.	Negative Auswirkung
Kinderarbeit	Kinderarbeit stellt eine Verletzung der grundlegenden Menschenrechte dar und führt unter anderem zu Bildungsverlust, der sich nachteilig auf die Verdienstmöglichkeiten im späteren Leben auswirkt.	Negative Auswirkung
Zwangsarbeit	Für viele elektronische Komponenten werden Mineralien wie Tantal, Zinn, Wolfram und Gold benötigt, die oft aus Konfliktgebieten bezogen werden, in denen es zu Menschenrechtsverletzungen kommt.	Negative Auswirkung
Sonstige arbeitsbezogene Rechte	Verstöße gegen sonstige arbeitsbezogene Rechte (zum Beispiel durch unzulänglichen Wohnraum, mangelnden Zugang zu sauberem Wasser oder Verletzungen der Privatsphäre) führen unter anderem zu Unzufriedenheit unter den Beschäftigten in der Wertschöpfungskette und zu negativen Gesundheitsauswirkungen (aufgrund von psychischem Stress).	Negative Auswirkung

Menschenrechte

Der Ansatz der Northern Data Group in Bezug auf die Wahrung der Menschenrechte wird in der Menschenrechtsrichtlinie des Unternehmens beschrieben. Diese Richtlinie basiert auf den internationalen Menschenrechtsprinzipien der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN), der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), den ILO-Kernarbeitsnormen, den Prinzipien des UN Global Compact und den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Sie gilt für den gesamten Konzern und umfasst die Themebereiche Bekämpfung von Diskriminierung, Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlung, Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Kinderarbeit und Arbeitszeiten.

Verhaltenskodex für Lieferanten

Die Northern Data Group verpflichtet sich über all ihre weltweiten Geschäftstätigkeiten hinweg zur Wahrung höchster Standards im Hinblick auf ethisches Verhalten, ökologische Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung. Als führender Anbieter von Cloud-Diensten, Rechenzentrumslösungen und Lösungen für die Kryptomining-Branche ist sich der Konzern der zentralen Rolle bewusst, die seine Lieferanten bei der Erfüllung dieses Anspruchs spielen.

Der Verhaltenskodex für Lieferanten definiert die Erwartungen, die der Konzern an seine Lieferanten, Händler, Auftragnehmer und anderweitigen Geschäftspartner stellt. Der Kodex spiegelt wider, wie sich der Konzern dafür einsetzt, dass seine Lieferkette im Einklang mit den folgenden Werten arbeitet: Achtung der Menschenrechte, Schutz der Umwelt und Verpflichtung zu fairen und transparenten Geschäftspraktiken.

Der Verhaltenskodex für Lieferanten des Konzerns verpflichtet Lieferanten dazu, die Menschen- und Arbeitsrechte zu wahren, ein sicheres und diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld zu pflegen und alle Beschäftigten mit Würde und Respekt zu behandeln. Im Falle einer Verletzung von Menschenrechten erwartet Northern Data von Lieferanten, dass den Betroffenen Zugang zu Rechtsbehelfen ermöglicht wird.

Das globale Beschaffungsteam ist dafür verantwortlich sicherzustellen, dass der Verhaltenskodex für Lieferanten der Northern Data Group allen Lieferanten bekannt ist.

G1 Unternehmensführung

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema	Beschreibung	Auswirkungen, Risiken und Chancen
Unternehmensführung	Eine gute Unternehmenskultur kann sich positiv auf den Ruf des Unternehmens auswirken und so die Gewinnung und Bindung von Talenten unterstützen.	Chance
Unternehmensführung	Verstöße gegen die MiCA-Verordnung (Markets in Crypto-Assets) können Bußgelder und Gerichtsverfahren nach sich ziehen und stellen eine Quelle für Reputationsrisiken und Regulierungsrisiken dar.	Risiko
Unternehmensführung	Verstöße gegen bestehende und neue Verordnungen (CSRD, CS3D, Verordnungen zu Arbeitnehmerbelangen und Rechenzentren), gesetzliche Vorschriften und Zölle stellen eine Quelle für Reputationsrisiken und Regulierungsrisiken dar.	Risiko

Geschäftlicher Verhaltens- und Ethikkodex

Die Northern Data Group unterstreicht ihre Verpflichtung, hinsichtlich ihrer Geschäftspraktiken und Geschäftsethik durch ein robustes Governance-Rahmenwerk und entsprechende Unternehmensrichtlinien höchste Standards zu wahren. Der geschäftliche Verhaltens- und Ethikkodex („der Kodex“) gilt für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kunden sowie Partner. Der Kodex enthält die wichtigsten Prinzipien zu den Themen Gesundheitsschutz und Sicherheit, Gleichberechtigung, Antidiskriminierung, Interessenkonflikte, Vertraulichkeit von Informationen, geistiges Eigentum, Wettbewerb und Kartellrecht, Risikomanagement, Bekämpfung von Geldwäsche sowie Insiderhandel.

Der Kodex findet sich an zentraler Stelle auf der Intranetseite des Unternehmens und steht auf Deutsch, Englisch und Französisch zur Verfügung. Um das Verständnis und die Einhaltung des Kodex zu fördern, müssen alle Beschäftigten eine verpflichtende Schulung zum Kodex absolvieren und dessen Anerkennung und ihre Verpflichtung zur Einhaltung formell bestätigen. Im Rahmen der Pflege ihrer Unternehmenskultur bettet die Northern Data Group zudem ethische Werte in allen Geschäftsbereichen fest ein und bewertet deren Wirksamkeit regelmäßig mittels Mitarbeiterfeedback und Prüfungen durch die Geschäftsleitung.

Es wurden des Weiteren Systeme zur Erkennung, Meldung und Untersuchung von Bedenken zu eventuellen Verstößen oder gesetzeswidrigem Verhalten etabliert. So wird sichergestellt, dass alle Stakeholder, einschließlich externer Parteien, Zugang zu entsprechenden Mechanismen haben und sich auf deren Vertraulichkeit verlassen können. Zweck dieser Mechanismen ist es, die Integrität des Unternehmens zu schützen und ein transparentes, werteorientiertes Unternehmensumfeld zu fördern.

Compliance-Schulungen

Der Konzern führt ein jährliches Compliance-Schulungsprogramm durch, das eine Reihe von Themen behandelt, darunter Gesundheitsschutz und Sicherheit, sowie Informationssicherheit und Insiderhandel. Das Programm wird jährlich überprüft und deckt den Mindestschulungsbedarf in Compliance-Themen für Neuzugänge ab. Im Jahr 2024 absolvierten 89 Prozent der Beschäftigten diese Schulung (2023: 98 Prozent). Für das Jahr 2025 strebt der Konzern eine Rate von 95 Prozent an.

Bestechungs- und Korruptionsbekämpfung und Hinweisgebersystem (Whistleblowing)

Die Northern Data Group verpflichtet sich über all ihre weltweiten Geschäftstätigkeiten hinweg zur Wahrung

höchster Standards im Hinblick auf ethisches Verhalten und Integrität.

Sein Bekenntnis zu ethischem Verhalten hat Northern Data in seiner Richtlinie zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption formalisiert, die Bestechung, Korruption und unethische Geschäftspraktiken untersagt, die Einhaltung gesetzlicher Standards sicherstellt sowie Transparenz in Interaktionen aller Art fördert.

Die Richtlinie zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption gilt für alle Beschäftigten der Northern Data AG und ihrer Tochtergesellschaften, verbundenen Gesellschaften und sonstigen weltweiten Geschäftstätigkeiten der Northern Data und stellt sicher, dass ethische Geschäftspraktiken unabhängig vom Standort und etwaigen lokalen Gepflogenheiten konsequent angewendet werden.

Des Weiteren soll die Richtlinie sicherstellen, dass Drittparteien ihre Pflichten hinsichtlich der Verhinderung von Bestechung und Korruption verstehen und ausüben.

Northern Data entrichtet keine Beiträge oder Spenden an politische Parteien, Organisationen, Kandidaten oder Einzelpersonen, die politisch engagiert sind. Direkte und indirekte Zahlungen, Beiträge bzw. Spenden und Beteiligungen jeder Art hinsichtlich politischer Aktivitäten zu nicht gestatteten oder gesetzeswidrigen Zwecken sind strengstens untersagt.

Alle Beschäftigten sind verpflichtet, umgehend jegliche Risiken oder Vorfälle – sowohl innerhalb als auch außerhalb der Gruppe –, die Einzelpersonen oder Geschäftseinheiten schaden könnten, zu melden. Diese Meldepflicht erstreckt sich auf Verstöße gegen die Richtlinie zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption, den geschäftlichen Verhaltens- und Ethikkodex und jegliche anderen relevanten Regularien. Des Weiteren werden alle Lieferanten, Auftragnehmer, Kunden und externen Stakeholder dazu angehalten, ihren jeweiligen Ansprechpartner bei Northern Data über Verdachtsfälle von Verstößen in Kenntnis zu setzen oder diese über den für sie bereitgestellten Hinweisgeberkanal zu melden. Um diese Bemühungen zu unterstützen, stellt die Northern Data Group ein sicheres und vertrauliches Hinweisgebersystem ("whistleblowing system") zur Verfügung, über das sowohl Beschäftigte als auch Dritte Bedenken melden können. Das System ermöglicht anonyme Meldungen, sodass Personen ihre Bedenken zu Compliance-Belangen, Verstößen gegen Richtlinien und anderen Risiken ohne Angst vor Konsequenzen äußern können. Neben anonymen

Meldungen über das Hinweisgebersystem sind auch nicht anonyme Meldungen per E-Mail an compliance@northerndata.de möglich.

Northern Data stellt sicher, dass alle über das Hinweisgebersystem übermittelten Meldungen streng vertraulich behandelt werden. Darüber hinaus wird garantiert, dass gegen niemanden, der in gutem Glauben Bedenken meldet, Repressalien ergriffen werden, im Einklang mit dem Bekenntnis des Unternehmens zu einer von Integrität, Transparenz und Vertrauen geprägten Kultur im gesamten Konzern.

	2024	2023
Eingegangene Hinweisgebermeldungen	5	4
Untersuchte Hinweisgebermeldungen	4	-
Vernachlässigbare Hinweisgebermeldungen	1	4

Der Chief Legal Officer ist gemeinsam mit dem Head of Risk & Compliance und dem Team der Rechtsabteilung für sämtliche Compliance-Belange verantwortlich.

ES Cybersicherheit

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema	Beschreibung	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen
Cybersicherheit	Mit dem Einsatz neuer Technologien können sich neue Sicherheitsschwachstellen und Angriffsvektoren ergeben. Im Falle eines Übergriffs kann die Serviceverfügbarkeit für Kunden beeinträchtigt werden und es kann zum Verlust personenbezogener Daten kommen.	Negative Auswirkung
Cybersicherheit	Die Nutzung neuer Technologien wie künstlicher Intelligenz und maschineller Lernverfahren kann die Erkennung und Abwehr von Bedrohungen verbessern und sich so positiv auf die Datensicherheit für Kunden auswirken.	Positive Auswirkung
Cybersicherheit	Der Verlust sensibler Informationen kann zu finanziellen Verlusten, Reputationsschäden und rechtlichen Konsequenzen führen, das Vertrauen von Stakeholdern schwächen und der Bewertung des Unternehmens schaden.	Risiko
Cybersicherheit	Cyberangriffe – zum Beispiel in Form von Ransomware-Attacken, bei denen wichtige Daten verschlüsselt werden und für die Entschlüsselung eine Lösegeldzahlung gefordert wird – können zu Betriebsstörungen, erheblichen finanziellen Verlusten und Reputationsschäden führen.	Risiko

ISO 27001

Die Northern Data Group ist gemäß ISO 27001 zertifiziert und verfügt über robuste Informationssicherheitsrichtlinien und -verfahren zur Steuerung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Cybersicherheit. Die entsprechenden Richtlinien behandeln wichtige Themen wie das Management von Informationssicherheitsrisiken, das Schwachstellenmanagement, das Datensicherheitsmanagement, die Modellierung von Gefahren, die Überwachung der Sicherheit, das Protokollmanagement und den Umgang mit Vorfällen. So wird ein ganzheitlicher Ansatz zum Schutz digitaler Vermögenswerte und zur Minderung von Cyberisiken sichergestellt.

Maßnahmen

Die Northern Data Group arbeitet aktiv an der Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung ihrer Cybersicherheit. Hierzu zählen zum Beispiel fortwährende Bemühungen um die Automatisierung kritischer Cybersicherheitsprozesse durch den Einsatz modernster Lösungen wie Web Application Firewalls (WAF), Security Information and Event

Management (SIEM) Systemen, Network Detection and Response (NDR) und Tools zum umfassenden Management von Schwachstellen. Gleichzeitig erweitert die Gruppe die Abteilung für Cybersicherheit, um die Umsetzung dieser und anderer erforderlicher Sicherheitskontrollmechanismen zu unterstützen und die Ausrichtung der Organisation an den Wachstumszielen und betrieblichen Erfordernissen der Northern Data Group sicherzustellen.

Das jährliche Compliance-Schulungsprogramm für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beinhaltet auch Schulungseinheiten zum Thema Datenschutz und Informationssicherheit.

Der Head of Group IT ist zusammen mit dem Team für Cybersicherheit für die Entwicklung und Umsetzung aller in diesem Zusammenhang relevanten Richtlinien und Aktivitäten verantwortlich.

Ziele im Bereich Cybersicherheit

Die Northern Data Group hat sich klare Ziele zur Stärkung ihrer Informationssicherheit gesetzt. Dazu zählt die Durchführung von jeweils einem internen und einem externen Audit pro Jahr. Der primäre Zweck dieser Audits besteht in der Erkennung, Behandlung und Minderung von Informationssicherheitsrisiken und Nichtkonformitäten. Zudem sollen auch im Rahmen des Auditprozesses entwickelte Verbesserungsvorschläge aufgegriffen werden. Dieser Ansatz gewährleistet die fortlaufende Verbesserung des Sicherheitsstatus des Unternehmens und untermauert die Selbstverpflichtung des Unternehmens zur Pflege eines robusten Risikomanagements und sein Streben nach betrieblicher Exzellenz.

Verstöße gegen die Cybersicherheit

	2024	2023
Bekannte Verstöße gegen die Cybersicherheit	-	5



KONZERN- LAGEBERICHT



Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Die Northern Data Group (im Folgenden auch Northern Data, Konzern oder Gruppe) mit Sitz in Frankfurt am Main entwickelt und betreibt globale Plattformlösungen im Bereich High Performance Computing (HPC) und künstlicher Intelligenz (KI). HPC beschleunigt die Datenverarbeitung und bietet ein Vielfaches der Rechenleistung und der Speicherkapazität herkömmlicher Serversysteme. Dies geht mit einer erhöhten Wärmeentwicklung einher und erfordert daher auch ein besonderes Wärmemanagement. Die beim Betrieb der Rechenzentren der Northern Data Group erbrachte HPC-Rechenleistung basiert auf zwei verschiedenen Arten von Mikrochips, die auf unterschiedliche Anwendungen spezialisiert sind: GPUs (Graphic Processing Units), die das Cloud-Computing ermöglichen, und ASIC-Chips (Application-Specific Integrated Circuits), die das Bitcoin-Mining ermöglichen.

Die Berichterstattung der Northern Data AG gliedert sich in drei Segmente: „Taiga Cloud“, „Peak Mining“ und „Ardent Data Centers“. Die Segmente werden im Folgenden beschrieben:

Taiga Cloud: Anbieter von KI-Cloud-Diensten

Taiga Cloud bietet Kunden Zugang zu GPU-Hardware, Software und Services. Die Verträge werden an Kunden mit einer Gebühr pro GPU, pro Stunde und für eine vereinbarte Laufzeit verkauft und können je nach Anforderungen der Kunden mit Software, Services und Datenspeicher ergänzt werden.

Das Cloud-Angebot konzentriert sich auf zwei Kernangebote:

- Infrastructure as a Service (IaaS): die Bereitstellung von Rechenleistung für KI – wo und wann Unternehmen sie benötigen.
- Platform as a Service (PaaS): PaaS einschließlich der Enterprise AI Suite – einem umfassenden Set an Tools und Services, um Unternehmensprozesse auf Basis von KI zu betreiben. Taiga Cloud erweitert kontinuierlich die Tiefe und Breite seines PaaS-Angebots.

Die Einnahmen werden durch den Direktvertrieb und durch Partnerschaften mit Unternehmen erzielt, deren Kunden Rechenleistung benötigen. Bei diesen Partnern handelt es sich um bekannte Hersteller wie NVIDIA, Gigabyte, HPE, Dell und AMD, die bereits über enge Beziehungen zu Endkunden verfügen und die notwendigen Dienstleistungen zur Unterstützung der Machine Learning (ML)- und KI-Anforderungen ihrer Kunden anbieten.

Darüber hinaus prüfte die Gruppe neue Partnerschaften mit Dritten, die die AI-Plattform von Taiga Cloud nutzen könnten, um die AI-Anforderungen ihrer eigenen Kunden zu erfüllen.

Die gesamte Cloud von Taiga Cloud verfolgt das Ziel, ihren CO₂-Fußabdruck zu minimieren und Power Usage Effectiveness (PUE)-Werte von unter 1,2 zu erreichen, die als äußerst effizient gelten. Durch die Unterbringung von GPU-Inseln in seinen europäischen Rechenzentren bietet Taiga Cloud hohe Geschwindigkeit, niedrige Latenz sowie Rechenleistung unter Wahrung der Datensouveränität und hilft seinen Kunden, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Peak Mining: Entwickler, Erbauer und Betreiber von Mining-Rechenzentren mit eigener Bitcoin-Mining-Hardware, um Hashpower zu erzeugen

Die Haupttätigkeit von Peak Mining ist das Bitcoin-Mining auf eigene Rechnung. Zu diesem Zweck kauft Peak Mining hocheffiziente Bitcoin-Mining-Hardware mit ASICs – und betreibt diese in speziell dafür errichteten Mining-Rechenzentren. Die ASIC-Maschinen verbrauchen Strom und erzeugen Rechenleistung, die als Hashrate bezeichnet wird. Die Hashrate wird direkt an Mining-Pools gesendet, die als Hashrate-Aggregatoren die Volatilität der Mining-Rewards reduzieren. Einfach ausgedrückt: Die Hashrate von Peak Mining wird vom Pool verwendet, um das Bitcoin-Netzwerk zu sichern. Im Gegenzug erhält Peak Mining eine variable Vergütung in Form von Rewards und Transaktionsgebühren, die auf Basis des aktuellen Marktpreises für die Hashrate in Bitcoin gezahlt werden. Peak Mining ist daher nicht dem Block Reward-Risiko ausgesetzt, das Miner haben, wenn sie direkt im Bitcoin-Netzwerk minen. Das Betriebsteam von Peak Mining installiert, verwaltet und wartet die ASIC-Maschinen, um eine hohe Betriebszeit und lange Lebensdauer der Maschinen zu gewährleisten. Die Geschäftsleitung von Peak Mining sucht und wählt

Standorte für eine zukünftige Expansion auf Grundlage attraktiver langfristiger Strompreise.

Ardent Data Centers: Anbieter von HPC-Rechenzentrumsumgebungen, die speziell mit Flüssigkeitskühlungstechnologie gebaut werden

Ardent Data Centers verwaltet die Rechenzentren der Northern Data Group, einschließlich deren Erwerb oder Planung, Bau oder Umbau und Betrieb. Das Geschäftsfeld beschafft, installiert und liefert die physische Infrastruktur zur Verwaltung der notwendigen Serverhardware in seinen Rechenzentren, die sich im Eigentum der Kunden befindet

oder den anderen zwei Segmenten der Northern Data Group zuzurechnen ist. Ardent Data Centers konzentriert sich auf den Aufbau des effizientesten, zukunftssichersten Netzwerks von HPC-Rechenzentren auf dem Markt. Die Infrastruktur dient daher als Plattform für zukünftige Colocation-Dienste sowie für das konzerneigene Cloud-Geschäft (Taiga Cloud). Die Rechenzentren befinden sich in Nordamerika und Europa. Die Umsätze in diesem Segment im Jahr 2024 wurden hauptsächlich dadurch erzielt, dass Taiga Cloud unterstützt wurde und daher als interne Umsätze klassifiziert.

Unternehmensführung

Vorstand

Die Northern Data AG wird durch den Vorstand geführt. Die strategische Entwicklung des Konzerns erfolgt in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand stets über neue Strategien sowie Chancen und Risiken informiert.

Der Vorstand ist für die strategische Entwicklung und die erfolgreiche Geschäftsführung von Northern Data verantwortlich. Im Geschäftsjahr 2024 bestand der Vorstand aus einer Person, dem CEO der Gruppe, Aroosh Thillainathan. Er leitet auch das Executive Leadership Team, dem 2024 Rudolf Haas (Group CLO), Elliot Jordan (Group CFO), Rosanne Kincaid-Smith (Group COO, bis 1. Quartal 2025), Adam Low (Group CPTO, seit 4. Quartal 2024) und Mick McNeil (Group CRO, bis 4. Quartal 2024) angehörten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat agiert als Aufsichtsorgan des Vorstands und bestand im Geschäftsjahr 2024 aus drei Mitgliedern. Dies waren der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Dr. Tom Oliver Schorling, sowie die Mitglieder Dr. Bernd Hartmann und Bertram Pachaly.

Überblick über die Konzernstruktur zum 31. Dezember 2024

Die Northern Data Group wird von der Northern Data AG geführt, eingetragen in Frankfurt am Main (Deutschland). Die Gesellschaft nimmt zentrale Management- und Verwaltungsfunktionen für die Gruppenunternehmen wahr, wie Finanzen, Investor Relations, Risikomanagement,

Personalwesen und andere allgemeine und administrative Aufgaben.

Zur Gruppe gehören die folgenden wichtigen Tochtergesellschaften:

- Northern Data Services (UK) Limited (Großbritannien) bietet ein breites Sortiment an Dienstleistungen für verbundene Unternehmen.
- Northern Data US, Inc. (USA) ist die Holdinggesellschaft für die US-Tochtergesellschaften der Gruppe und bietet ein breites Sortiment an Dienstleistungen für verbundene Unternehmen.
- Die Northern Data Software GmbH (Deutschland) bietet ein breites Sortiment an Dienstleistungen für verbundene Unternehmen.
- Damoon Limited (Irland) unterstützt die Tochtergesellschaften der Gruppe bei der Finanzierung von Investitionen in Hardware für Cloud-Dienste.
- Northern Data CA Ltd. (Kanada) ist der Eigentümer von PODs (mobilen Rechenzentren), die an Northern Data Quebec Limited geleast werden.
- Northern Data Quebec Ltd. (Kanada) ist der Leasingnehmer von PODs (mobilen Rechenzentren) der Northern Data CA Ltd. und der Grundstücke, auf denen sie die PODs betreibt.
- Northern Data NOR AS (Norwegen) und ihre Tochtergesellschaften (Northern Data Real Estate I AS; Northern Data Real Estate II AS) sind die Eigentümer und Betreiber verschiedener Arten von Hardware.

Die norwegischen Unternehmen stellen verbundenen Unternehmen eine hohe Rechenleistung zur Verfügung.

- Bitfield N.V. (Niederlande) ist eine Holdinggesellschaft.
- Decentric Europe B.V. (Niederlande) ist Eigentümer und Betreiber von Hardware, die zur Erzeugung hoher Rechenleistung und zur Bereitstellung von Diensten für verbundene Unternehmen eingesetzt wird.
- Peak Mining, LLC (USA) ist eine Holdinggesellschaft. Ihre Tochtergesellschaften (North Georgia Data, LLC; Northern Data Hosted Mining, LLC; Northern Data ND, LLC; Northern Data NY, LLC; 1102 McKinzie, LLC; 1242 McKinzie, LLC; 1242 McKinzie Owner, LLC; Northern Data US Procurement, LLC; Northern Data Hosted Mining) verkaufen Hashrate an externe Pools und stützen sich dabei auf Dienste, die sie von verbundenen Unternehmen beziehen. Gegenstand der 1242 McKinzie, LLC (US 23) ist es, auf dem Grundstück der 1242 McKinzie Owner, LLC eine Data Hall für den Verkauf von Hashrate an externe Pools zu errichten; dabei stützt sie sich auf Dienste, die sie von verbundenen Unternehmen bezieht.
- Die Northern Data (CH) AG (Schweiz) verkauft Hashrate an externe Pools und stützt sich dabei auf Dienste, die sie von verbundenen Unternehmen bezieht.
- Taiga Cloud Ltd. (Irland) bietet Cloud-Dienste für externe Kunden weltweit. Das Unternehmen ist für die Entwicklung und Umsetzung der Konzernstrategie im Bereich Cloud-Dienste verantwortlich.
- Taiga Cloud (UK) Limited (Großbritannien) kümmert sich um alle Aktivitäten der Unternehmenszentrale.
- Taiga Cloud Portugal, Unipessoal LDA (Portugal) betreibt die erforderliche Hardware zur Erzeugung von Rechenleistung und erbringt Dienstleistungen für die Muttergesellschaft Taiga Cloud Ltd.
- Hydro66 Services AB (Schweden) betreibt die erforderliche Hardware zur Erzeugung von Rechenleistung und erbringt Dienstleistungen für Taiga Cloud Ltd. In Teilen des Geschäftsjahres 2024 erbrachte die Hydro66 Services AB Colocation-Dienste für externe Kunden. Nach einer Umstellung der Geschäftstätigkeit betreibt das Unternehmen nun die zur Erzeugung von Rechenleistung notwendige Hardware und erbringt Dienstleistungen für die Taiga Cloud Ltd.
- Die Taiga Cloud NL B. V. (Niederlande) betreibt die für die Erzeugung von Rechenleistung notwendige Hardware

und erbringt Dienstleistungen für ihre Muttergesellschaft Taiga Cloud Ltd.

- Die ND CS (Services) GmbH (Deutschland) erbringt Unterstützungsleistungen in den Bereichen Technologie und Infrastruktur. Während eines Teils des Geschäftsjahres stellte die ND CS externen Kunden Cloud-Dienste zur Verfügung. Nach einer Umstellung der Geschäftstätigkeit erbringt das Unternehmen nun verschiedene Dienstleistungen für verbundene Unternehmen.
- Hydro66 Svenska AB (Schweden) ist der Eigentümer und Betreiber des Rechenzentrums in Boden, Schweden, das Colocation-Dienste für verbundene Unternehmen und externe Kunden anbietet.
- Ardent Data Services, LLC (USA) ist der vorgesehene Eigentümer und Betreiber eines Rechenzentrums, das sich derzeit im Aufbau befindet und Colocation-Dienste für externe Kunden und verbundene Unternehmen anbieten wird.
- Ardent Data Centers, LLC (USA) ist eine Holdinggesellschaft.

Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Im Geschäftsjahr 2024 gab es bei den Tochtergesellschaften der Northern Data Group folgende wesentliche Veränderungen:

- 1242 McKinzie, LLC wurde erworben, um eine Data Hall für den Verkauf von Hashrate an externe Pools zu errichten; dabei soll sie sich auf Dienste stützen, die sie von verbundenen Unternehmen bezieht.
- 1242 McKinzie Owner, LLC wurde 2024 erworben.
- Taiga Cloud (UK) Limited wurde 2024 gegründet.
- Taiga Cloud Portugal, Unipessoal LDA wurde 2024 gegründet.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft

Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) wuchs die Weltwirtschaft 2024 um 3,2 Prozent im Vergleich zu 3,3 Prozent im Vorjahr. Während die Wirtschaft in den USA an Schwung gewann, schwächte sich die Konjunktur in anderen Industrieländern, insbesondere in den größten europäischen Staaten, ab. Die Widerstandsfähigkeit des Konsums in den USA wurde überwiegend von den stark gestiegenen Reallöhnen getragen, während die anhaltende Schwäche im verarbeitenden Gewerbe das Wachstum in Ländern wie Deutschland und Italien belastete. Die asiatischen Schwellenländer entwickelten sich besser als erwartet. Wachstumstreiber war hier die steigende Nachfrage nach Halbleitern und Elektronik im Zuge der massiven Investitionen in künstliche Intelligenz (KI).⁷

Taiga Cloud – Cloud-Dienste

Im Gesamtjahr 2024 stiegen die weltweiten Ausgaben für Cloud-Infrastruktur laut dem Marktforschungsunternehmen Canalis um rund 20 Prozent auf rund EUR 336 Mrd. (USD 350 Mrd).⁸ Zu diesem Wachstum trugen primär die Investitionen von Kunden in die KI-Angebote von Hyperscalern bei, auf die 64 Prozent der Gesamtausgaben entfielen. Die zunehmend positiven Investitionsrenditen der Cloud-Anbieter zeigen, dass immer mehr Unternehmen auf KI als Erfolgsfaktor für Innovation und Wettbewerbsvorteile setzen. Laut Canalis steigt die Nachfrage nach High Performance Computing und Speicherkapazität parallel zur Verbreitung von KI-Technologien. Dies übt Druck auf die Cloud-Anbieter aus, ihre Infrastruktur auszubauen und großen Investitionen in KI-Infrastruktur der nächsten Generation Priorität einzuräumen. Mit zunehmender Reife grundlegender KI-Modelle werden deren erweiterten Möglichkeiten breiteren Einzug in Kernprodukte und -dienste finden und neue Ertragsströme erschließen.⁹

Peak Mining – Bitcoin-Mining

Das Jahr 2024 brachte einen Wendepunkt für Bitcoin. Am 11. Januar 2024 kam die lang erwartete Zulassung von Bitcoin-Spot-ETFs durch die US-Börsenaufsicht SEC, die für einen massiven Aufschwung im ersten Quartal sorgte. Die ETFs eröffneten institutionellen Investoren, darunter BlackRock und Fidelity, erstmals einen direkten Zugang zu Bitcoin. Milliarden von Nettozuflüssen strömten in den Markt, was den Bitcoin-Kurs auf Rekordniveau katapultierte. Die Marktdynamik änderte sich dadurch grundlegend, denn die stärkere Präsenz institutioneller Akteure verlieh der Bitcoin-Währung zusätzliche Stabilität und Legitimität. Ein weiteres von Marktteilnehmern erwartetes Ereignis war das vierte Bitcoin-Halving im April 2024, das jedoch trotz Verknappung nicht zu einem sofortigen Kursanstieg führte. Nachdem der Kurssprung im zweiten Quartal 2024 ausgeblieben war, stabilisierten die Einführung von Bitcoin-Spot-ETFs und die wachsende Nachfrage die Märkte. Damit einhergehend spielten makroökonomische Faktoren, insbesondere die Zinsentscheidungen des Federal Reserve Systems (Fed), weiterhin eine wichtige Rolle bei den Kursschwankungen. Im dritten Quartal 2024 setzte eine Bitcoin-Rallye ein, ausgelöst durch die Entscheidung der Fed, die Zinsen zu senken, und die von Präsidentschaftskandidat Donald Trump angekündigte Einrichtung einer Bitcoin-Reserve sowie sein Wahlversprechen, sich für eine kryptofreundliche Politik einzusetzen. Diese Nachrichten führten dazu, dass der Bitcoin-Kurs im 4. Quartal auf ein neues Rekordhoch stieg und im Dezember rund EUR 103.000 (ca. USD 108.000) erreichte.¹⁰ Im Laufe des Jahres stieg der Bitcoin um mehr als 120 Prozent und erreichte Ende 2024 eine Marktkapitalisierung von rund EUR 1,8 Bio. (USD 1,9 Bio.)¹¹

⁷ <https://www.imf.org/-/media/Files/Publications/WEO/2024/October/English/text.ashx>

⁸ <https://www.canalys.com/newsroom/worldwide-cloud-q4-2023>

⁹ <https://www.canalys.com/newsroom/global-cloud-services-q3-2024>

¹⁰ <https://de.investing.com/analysis/2024-im-rueckblick-5-schlusselfereignisse-die-bitcoin-auf-2025-vorbereiten-200495241>

¹¹ <https://coinmarketcap.com/currencies/bitcoin/#Chart>

Ardent Data Centers – Rechenzentrumsinfrastruktur

Das Marktforschungszentrum Global Market Insights geht davon aus, dass der Markt für Rechenzentrumsinfrastruktur im Jahr 2024 um 12,5 Prozent auf EUR 69 Mrd. (USD 72 Mrd.) gewachsen ist.¹² Die zunehmende Leistungsdichte, die durch KI-Hardware angetrieben wird, in Verbindung mit den laufenden Investitionen in KI-spezifische Rechenzentren bietet eine Reihe von Herausforderungen und Chancen. Das Marktwachstum wurde weiter vor allem durch den Vormarsch künstlicher Intelligenz und das anhaltende Wachstum des Cloud-Computings vorangetrieben. Anbieter von Rechenzentren investieren in eine neue Generation speziell entwickelter Rechenzentren sowie in Upgrades bestehender Rechenzentren, um die Kompatibilität mit KI sicherzustellen. Gleichzeitig werden zunehmend modulare Rechenzentren verwendet, weil sie energieeffizient, schneller einzurichten und kostensparend sind, über integrierte Kühlung und Stromversorgung verfügen und hohe Rechenlasten bewältigen können. Mit ihrer Flexibilität und Anpassungsfähigkeit können modulare Rechenzentren die Kundennachfrage befriedigen und ermöglichen eine schnellere Markteinführung als traditionelle Rechenzentren. Kunden fordern optimierte Designs und leistungsfähigere Infrastruktur für kompakte Hochleistungssysteme sowie effiziente Flüssigkeitskühlung zur Ableitung der von KI-Servern erzeugten Wärme. Der Zugang zu Strom und die Identifizierung geeigneter Standorte für KI-Rechenzentren waren zwei entscheidende Marktfaktoren im Jahr 2024.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr war in erster Linie von der Skalierung des Cloud- und Mining-Geschäfts und dem Erwerb zusätzlicher Rechenzentren gekennzeichnet.

Taiga Cloud

Im Geschäftsjahr 2024 konzentrierte sich Taiga Cloud vor allem auf den Einsatz von über 20.000 NVIDIA H100 Tensor Core GPUs. Der Großteil dieser GPUs wurde im Geschäftsjahr 2023 als Teil der Übernahme von Damoon Limited erworben. Die Bereitstellung der GPUs wurde bis Anfang 2025 abgeschlossen. Zusätzlich zu den NVIDIA H100 Tensor Core GPUs stellte Taiga Cloud im ersten Quartal 2025 über 2.000 NVIDIA H200 Tensor Core GPUs bereit. Die Anschaffung dieser GPUs wurde durch die im Juli 2024 angekündigte Partnerschaft mit Supermicro verwirklicht. Zum Ende des Geschäftsjahres hatte Taiga

Cloud insgesamt mehr als 15.000 GPUs bereitgestellt. Zu den GPUs gehören die Modelle NVIDIA A6000 und NVIDIA Tensor Core H100.

in # '000	geliefert	bereitgestellt Ende 2024	bereitgestellt Q1 2025
NVIDIA H100 Tensor Core GPUs	21	15	21
NVIDIA H200 Tensor Core GPUs	2	-	2
A6000	1	1	1

Das Onboarding der ersten Kunden für das GPU-Cluster von Taiga Cloud erfolgte 2023. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2024 waren über 15.000 GPUs in Betrieb, und das Onboarding von Kunden war abgeschlossen oder im Gange.

Um den zunehmenden Bedarf des Enterprise-Segments zu bedienen, brachte Taiga Cloud zwei neue Angebote auf den Markt: Infrastructure as a Service und Platform as a Service. Mit diesen Angeboten stehen Unternehmen sowohl die Plattform als auch die notwendige Fachkompetenz zur Erstellung maßgeschneiderter AI-Lösungen für ihr Geschäft zur Verfügung.

Taiga Cloud hat seine Marktreichweite durch eine Direktvertriebsfunktion, einschließlich digitaler Nachfragegenerierung und Verantwortlichkeiten in der Geschäftsentwicklung für die direkte Ansprache spezieller Branchen vergrößert. Daraus hat sich eine neue Pipeline von Enterprise-Kunden entwickelt, aus der sich im Geschäftsjahr 2025 und danach möglicherweise konkrete Aufträge entwickeln.

Im Jahr 2024 prüfte das Unternehmen gemeinsame Go-to-Market-Initiativen mit Dritten. Diese Partnerschaften sollen die bestehenden Kundenbeziehungen der Partner nutzen und einen Beitrag zum Neugeschäft leisten.

Um den Zugang zu den GPU-Clustern zu demokratisieren, startete Taiga Cloud 2024 ein neues Programm. Der „AI Accelerator“ ist für Start-ups eine einzigartige Zugangsmöglichkeit zur KI-Hardware von Taiga Cloud, um ihre Ideen umzusetzen, sowie gezielte Unterstützung durch das Taiga Cloud-Team und ein Mentoring durch branchenführende Spezialisten zu bekommen. Für das AI Accelerator-Programm haben sich Start-ups aus 21 Ländern auf fünf Kontinenten beworben.

¹² <https://www.gminsights.com/industry-analysis/data-center-infrastructure-market>

Im Geschäftsjahr 2024 nahm Taiga Cloud an mehreren Branchenveranstaltungen teil, wie der NVIDIA GTC Conference, der HPE Discover und dem Gartner IT Symposium. Bei diesen Veranstaltungen stellte Taiga Cloud seinen Ansatz für nachhaltige, ethische KI vor, festigte das Engagement für KI-getriebene Innovationen auf globaler Ebene und diskutierte, wie KI-Fabriken konkreten Wert schaffen können.

Peak Mining

Das Geschäftsjahr 2024 war ein wichtiges Jahr für Bitcoin-Mining, da am 20. April 2024 das vierte Bitcoin-Halving stattfand. An diesem Tag wurden die Block Rewards um die Hälfte reduziert, wodurch sich die weltweiten Einnahmen für alle Miner sofort verringerten. Der Bitcoin-Kurs erhöhte sich von rund TEUR 40 im Januar 2024 um mehr als 120 Prozent auf rund TEUR 90 am Jahresende. Gleichzeitig stieg die Hashrate linear von rund 470 EH/s zu Jahresbeginn auf rund 730 EH/s am Jahresende.¹³

Peak Mining dämmte den Halving-Effekt ein, indem es seine Mining-Flotte an den lukrativsten Standorten aufrüstete und gleichzeitig andere Standorte schloss sowie Verträge beendete, die nicht mehr rentabel waren. Wie in Vorjahren nutzte Peak Mining die Flexibilität seiner Stromverträge, um die Nutzungszeiten der Hashpower gezielt zu steuern und so eine maximale Rentabilität sicherzustellen.

Insgesamt wurden im Jahr 2024 1.290 Bitcoins produziert. Durch die Skalierung und Optimierung der Mining-Hardware im Geschäftsjahr 2024 hat sich die installierte Hashrate von Peak Mining von 3,3 EH/s am Jahresanfang auf rund 7,9 EH/s am Jahresende mehr als verdoppelt. Diese Steigerung ist vor allem auch auf die Fertigstellung der Rechenzentren in Grand Forks (North Dakota, USA) und Corpus Christi (Texas, USA) sowie einer Hosting-Vereinbarung mit der Penguin Infrastructure Holding zurückzuführen. Durch die neue Partnerschaft erhielt Peak Mining Zugang zu Minern an einem Standort in Paraguay.

Der Bau der 30-MW-Anlage in Grand Forks (North Dakota, USA), die eine Hashrate von 1,1 EH/s erzielt, wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 abgeschlossen. Der Erwerb des Rechenzentrums in Corpus Christi wurde im Mai 2024 vollzogen. Der neue Standort erweitert den ersten direkt angrenzenden 300-MW-Standort von Peak Mining um weitere 300 MW. Der Standort liegt in der attraktiven „Load Zone South“ des ERCOT-Netzes, das für sein besonders hohes Aufkommen an erneuerbarer Energie

(Wind) bekannt ist, und versorgt MicroBT-Miner mit einer Leistung von rund 4,1 EH/s. Der Abschluss der Partnerschaft mit der Penguin Infrastructure Holding erfolgte ebenfalls im Mai 2024. Mit der 28-MW-Anlage in Paraguay ist Peak Mining erstmals auch in Südamerika vertreten. Der Standort wird zu 100 Prozent mit erneuerbarer Energie betrieben. 2.860 Einheiten der flüssigkeitsgekühlten WhatsMiner der M63-Serie von MicroBT sind an dem Standort installiert. Die Hardware generiert 1,3 EH/s. Peak Mining setzt an allen neuen Standorten ausschließlich die Direct-to-Chip-Flüssigkeitskühltechnologie für seine Mining-Hardware ein. Dies erhöht die Effizienz, Lebensdauer und Leistungsfähigkeit (Übertaktung) der Systeme und ermöglicht höhere finanzielle Erträge.

Ardent Data Centers

Das Geschäftsjahr 2024 war für Ardent Data Centers von der Unterstützung der anderen Geschäftsbereiche Taiga Cloud und Peak Mining, sowohl mit Standorten als auch durch Colocation, geprägt. Darüber hinaus erweiterte Ardent Data Centers sein Portfolio an gemeinsam zu betreibenden Rechenzentren in Europa und den USA.

Zu Beginn des Jahres schloss Ardent Data Centers die Übernahme des Rechenzentrums in Pittsburgh (Pennsylvania, USA) ab und verstärkte damit seine Präsenz in den Vereinigten Staaten. Dieser Standort profitiert zudem von reichlich sauberer Energie aus Wasserkraft und Windkraft sowie von der starken Unterstützung lokaler Interessengruppen. Derzeit wird die Anlage auf 10 MW aufgerüstet und soll bis 2026 eine Kapazität von 20 MW erreichen. Die Fertigstellung der ersten Phase ist für die zweite Hälfte des Jahres 2025 geplant. Der zweite Standort in den USA befindet sich in Maysville, Georgia. Dabei handelt es sich ursprünglich um einen Standort von Peak Mining mit einer möglichen Höchstleistung von 180 MW. Er ist ein ausgezeichneter Ausgangspunkt für die Vermarktung von HPC-Anwendungen in den USA. Das Rechenzentrum wird voraussichtlich im Jahr 2027 mit 120 MW voll betriebsfähig sein.

¹³ <https://coinmetrics.io/>

Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2024 erhöhte sich die Bilanzsumme der Northern Data Group um 60,31 Prozent auf TEUR 1.659.297 (31. Dezember 2023: TEUR 1.035.084).

Insgesamt stieg der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme im Jahr 2024 um 275,34 Prozent auf TEUR 1.371.089 (31. Dezember 2023: TEUR 365.290). Dies ist vor allem auf einen wesentlichen Anstieg der Sachanlagen und Nutzungsrechte aus Leasingverträgen zurückzuführen.

Die Sachanlagen erhöhten sich insgesamt auf TEUR 1.188.107 (31. Dezember 2023: TEUR 326.348). Die Zunahme resultiert aus zusätzlich erworbenen GPUs und zusätzlich geleisteten Anzahlungen für GPUs und Miner sowie dem Ausbau des Standorts Corpus Christi, Texas, und wird vermindert durch planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 106.596 (Vorjahr: TEUR 60.882) und zusätzliche Wertminderungen in Höhe von TEUR 25.419 hauptsächlich auf PODs (Vorjahr: Wertminderungen in Höhe von TEUR 59.763 auf ASIC-Miner für das Bitcoin-Mining, PODs und mobile Umspannwerke).

Der Geschäfts- oder Firmenwert blieb mit TEUR 13.376 TEUR konstant (31. Dezember 2023: TEUR 13.376).

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich auf insgesamt TEUR 23.315 (31. Dezember 2023: TEUR 3.774), hauptsächlich aufgrund erworbener immaterieller Vermögenswerte in Höhe von TEUR 13.248 (Vorjahr: TEUR 3.774) sowie aufgrund geschürfter und gehaltener Kryptowährungen in Höhe von TEUR 10.067 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Nutzungsrechte aus Leasingvereinbarungen erhöhten sich auf insgesamt TEUR 114.004 (31. Dezember 2023: TEUR 6.834), was hauptsächlich auf im Jahr 2024 neu abgeschlossene Leasingvereinbarungen für Rechenzentren zurückzuführen war.

Die Anteile an anderen Unternehmen erhöhten sich auf insgesamt TEUR 11.876 (31. Dezember 2023: TEUR 6.464).

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich auf insgesamt TEUR 12.972 (31. Dezember 2023: TEUR 3.767), hauptsächlich aufgrund einer Vorauszahlung an einen Dienstleister.

Die bilanzierten aktiven latenten Steuern erhöhten sich auf insgesamt TEUR 7.439 (31. Dezember 2023: TEUR 4.727), trotz eines Rückgangs der temporären Differenzen

zwischen dem steuerlichen Wertansatz der Vermögenswerte und ihrem Buchwert nach IFRS. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Gegensatz zum Vorjahr keine Saldierung von aktiven latenten Steuern und passiven latenten Steuern erfolgte.

Die kurzfristigen Vermögenswerte belaufen sich insgesamt auf TEUR 288.208 (31. Dezember 2023: TEUR 669.794). Hier verringerten sich die Vorräte auf TEUR 468 (31. Dezember 2023: TEUR 56.534), hauptsächlich aufgrund von GPUs im Bestand, die im Jahr 2024 verkauft wurden. Die Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stieg auf TEUR 55.685 (31. Dezember 2023: TEUR 8.614), was auf eine verstärkte Aktivität im Cloud-Geschäftssegment zurückzuführen war. Die Ertragsteuerforderungen stiegen auf TEUR 7.310 (31. Dezember 2023: TEUR 5.004), was hauptsächlich auf erwartete Erstattungen für vorausgezahlte Steuern in Deutschland zurückzuführen war. Die kurzfristigen Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden, verringerten sich auf TEUR 682 (31. Dezember 2022: TEUR 18.423), hauptsächlich aufgrund des Verkaufs von ASIC-Minern im Jahr 2024. Die sonstigen Vermögenswerte verringerten sich auf TEUR 103.803 (31. Dezember 2023: TEUR 338.227), was hauptsächlich auf eine Verringerung der Vorauszahlungen und Anzahlungen zurückzuführen war. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verringerten sich um 50,51 Prozent auf TEUR 120.260 (31. Dezember 2023: TEUR 242.992), bedingt durch Inanspruchnahme der Zahlungsmittel aufgrund des Kaufs von GPUs.

Eigenkapital und Schulden

Der Eigenkapitalanteil stieg um 14,36 Prozent auf TEUR 839.834 (31. Dezember 2023: TEUR 734.384). Das gezeichnete Kapital erhöhte sich aufgrund der Ausgabe neuer Aktien auf TEUR 64.196 (31. Dezember 2023: TEUR 48.734). Die Kapitalrücklage stieg um 36,88 Prozent auf TEUR 1.144.014 (31. Dezember 2023: TEUR 835.756), was sich auf die Ausgabe von Stammaktien sowie die Wandlung der im Jahr 2023 begebenen Wandelschuldverschreibungen zurückzuführen lässt. Die Umrechnungsdifferenzen verringerten sich infolge von Wechselkurschwankungen auf TEUR -19.623 (31. Dezember 2023: TEUR -10.338).

Die langfristigen Verbindlichkeiten belaufen sich insgesamt auf TEUR 712.330 (31. Dezember 2023: TEUR 178.081). Der Anstieg war im Wesentlichen auf eine Aufstockung des Gesellschafterdarlehens in Höhe von TEUR 425.106 zurückzuführen. Die langfristigen Leasingverbindlichkeiten beliefen sich auf TEUR 93.954 (31. Dezember 2023:

TEUR 5.165) und erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund neu abgeschlossener Leasingvereinbarungen für Rechenzentren in Europa. Die Rückstellungen erhöhten sich auf TEUR 6.844 (31. Dezember 2023: TEUR 5) aufgrund eines Langzeit-Incentive-Plans, der erstmalig zu einer Rückstellung führte. Die passiven latenten Steuern erhöhten sich auf TEUR 14.568 (31. Dezember 2023: TEUR 1.053), was auf eine Veränderung der temporären Differenzen zwischen dem steuerlichen Wertansatz der Vermögenswerte und ihrem Buchwert nach IFRS sowie auf die Auswirkungen der Saldierung zurückzuführen war.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten belaufen sich insgesamt auf TEUR 107.133 (31. Dezember 2023: TEUR 122.619). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich um 37,59 Prozent auf TEUR 39.013 (31. Dezember 2023: TEUR 62.510), was auf die höhere Investitionstätigkeit zum Jahresende 2023 zurückzuführen war. Die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten erhöhten sich bedingt durch die vorstehend beschriebenen neu abgeschlossenen Leasingvereinbarungen auf TEUR 22.743 (31. Dezember 2023: TEUR 2.054). Die Ertragsteuerverbindlichkeiten sanken auf TEUR 14.656 (31. Dezember 2023: TEUR 20.091). Bei den kurzfristigen Rückstellungen war ein Rückgang um 25,46 Prozent auf TEUR 2.418 zu verzeichnen (31. Dezember 2023: TEUR 3.244), was sich auf niedrigere Rückstellungen für Prüfungs- und Buchführungsleistungen zurückführen lässt. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich auf TEUR 28.303 (31. Dezember 2023: TEUR 34.272). Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf niedrigere Abgrenzungen für ausstehende Rechnungen zurückzuführen. Dagegen erhöhten sich die sonstigen Verbindlichkeiten durch abgegrenzte Bonuszahlungen und eine ausstehende Zahlung für den Erwerb eines verbundenen Unternehmens.

Liquiditätsentwicklung

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die Guthaben bei Kreditinstituten umfassen, betragen zum Stichtag TEUR 120.260 (Vorjahr: TEUR 242.992). Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich auf TEUR 58.461 (Vorjahr: Mittelabfluss in Höhe von TEUR 17.601). Der operative Cashflow im Geschäftsjahr 2024 besteht hauptsächlich aus der Inanspruchnahme des Working Capital, der Erhöhung der kurzfristigen Forderungen sowie dem Verkauf von Kryptowährungen, die durch eigenes Mining generiert wurden. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit (TEUR 946.304; Vorjahr: Mittelabfluss in Höhe von TEUR 84.672) umfasst im Wesentlichen die Investitionen in das Sachanlagevermögen (TEUR 981.251;

Vorjahr: TEUR 95.332). Die Investitionen in Sachanlagen betreffen im Wesentlichen den Aufbau des Geschäftsbereichs „Taiga Cloud“ und die Investition in MicroBT-Server sowie den Ausbau des Geschäftsbereichs „Ardent Data Centers“. Der positive Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (TEUR 881.632; Vorjahr: TEUR 305.106) im Geschäftsjahr 2024 resultiert im Wesentlichen aus der durchgeführten Kapitalerhöhung (TEUR 212.988), Einzahlungen aus im Vorjahr begebenen Wandelschuldverschreibungen (TEUR 284.398; Kapitalmaßnahmen des Vorjahres: TEUR 133.123) sowie aus einem zusätzlichen Mittelzufluss aus einem Gesellschafterdarlehen (TEUR 399.600; Vorjahr: TEUR 175.400).

Ertragslage

Die Northern Data Group weist einen Konzernumsatz von TEUR 200.271 (Vorjahr: TEUR 77.527) sowie ein EBITDA von TEUR 71.369 (Vorjahr: negatives EBITDA in Höhe von TEUR 28.232) aus.

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 200.271 im Geschäftsjahr 2024 (Vorjahr: TEUR 77.527) resultieren im Wesentlichen aus Erlösen aus Cloud-Computing-Diensten (TEUR 119.895; Vorjahr: TEUR 14.256), der Bereitstellung von Rechenleistung für das Mining von Kryptowährungen (TEUR 79.184; Vorjahr: TEUR 62.802) sowie von Hosting- und HPC-Dienstleistungen (TEUR 1.192; Vorjahr: TEUR 469). Die hierfür anfallenden Kosten werden unter dem gegenüber 2023 ebenfalls gestiegenen Materialaufwand (TEUR 44.821; Vorjahr: TEUR 41.398) ausgewiesen und beinhalten vor allem Stromkosten für Rechenzentren in Höhe von TEUR 41.445 (Vorjahr: TEUR 38.383).

Die Zunahme der sonstigen Erträge (TEUR 66.771; Vorjahr: TEUR 33.479) ergab sich im Geschäftsjahr hauptsächlich durch vorteilhafte Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von TEUR 52.927 (Vorjahr: TEUR 16.249). Der Verkauf von Vermögenswerten (TEUR 10.131; Vorjahr: TEUR 10.984) trug erneut wesentlich zu den sonstigen Erträgen bei.

Der Anstieg des Personalaufwands um TEUR 28.512 auf TEUR 65.015 (Vorjahr: TEUR 36.503) resultiert aus der insgesamt gestiegenen Mitarbeiterzahl sowie aus Aufwendungen aus dem Aktienoptionsprogramm (TEUR 23.778; Vorjahr: TEUR 15.972) sowie einem Langzeit-Incentive-Plan (TEUR 6.840; Vorjahr: TEUR 0).

Die sonstigen Aufwendungen (TEUR 85.837; Vorjahr: TEUR 61.337) beinhalten im Wesentlichen gestiegene Rechts- und Beratungskosten (TEUR 25.719; Vorjahr: TEUR 20.945), höhere Aufwendungen aus der Währungsumrechnung

(TEUR 25.578; Vorjahr: TEUR 23.092) sowie deutlich gestiegene Werbekosten (TEUR 10.442; Vorjahr: TEUR 1.573) im Zusammenhang mit verstärkten Marketingmaßnahmen. Der US-Dollar gewann gegenüber dem Euro im Geschäftsjahr 2024 an Wert, was dazu führte, dass der Euro von USD 1,11 am 31. Dezember 2023 auf USD 1,04 am Ende des Berichtszeitraums nachgab. Die sich aus dieser Entwicklung insgesamt ergebenden Differenzen aus der Währungsumrechnung werden im Sonstigen Gesamtergebnis als Verlust in Höhe von TEUR 9.285 (Vorjahr: Gewinn in Höhe von TEUR 442) erfasst. Hieraus ergibt sich im Geschäftsjahr ein EBITDA in Höhe von TEUR 71.369 (Vorjahr: negatives EBITDA in Höhe von TEUR 28.232).

Die Abschreibungen und Wertminderungen (TEUR 155.849; Vorjahr: TEUR 124.929) im Geschäftsjahr beinhalten unter anderem Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 106.596 (Vorjahr: TEUR 60.882) und TEUR 13.777 (Vorjahr: TEUR 3.183) für Nutzungsrechte aus Leasingvereinbarungen; Wertminderungen in Höhe von TEUR 32.725 (Vorjahr: TEUR 60.396), die im Wesentlichen aus TEUR 25.419 (Vorjahr: TEUR 59.763) auf Sachanlagen und TEUR 7.306 auf ASIC-Miner, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden, bestehen. Der Anstieg der Abschreibungen auf Sachanlagen im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus Großinvestitionen in neue Hardware im Geschäftsjahr 2024, während der Anstieg der Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Mietverträgen auf neue Leasingvereinbarungen für Rechenzentren zurückzuführen ist.

Die Finanzaufwendungen stiegen deutlich auf TEUR 29.409 (Vorjahr: TEUR 1.448), was vor allem auf höhere Zinsaufwendungen zurückzuführen ist. Die Zinsaufwendungen betragen insgesamt TEUR 25.384 (Vorjahr: TEUR 1.158) und ist im Wesentlichen auf die Zinsbelastung für das Gesellschafterdarlehen zurückzuführen. Die übrigen Finanzaufwendungen in Höhe von TEUR 4.025 (Vorjahr: TEUR 290) betreffen im Wesentlichen die Verzinsung von Leasingverbindlichkeiten.

Die gestiegenen Finanzerträge (TEUR 4.419; Vorjahr: TEUR 1.084) bestehen überwiegend aus Zinserträgen auf Schuldverschreibungen und Umsatzsteuerforderungen.

Die Ertragsteuern der laufenden Periode betragen TEUR 17.973 Steueraufwand (Vorjahr: TEUR 2.470 Steuerertrag) und beinhalten einen erhöhten tatsächlichen Steueraufwand von TEUR 7.254 (Vorjahr: TEUR 382 Steuerertrag) und einen latenten Steueraufwand von TEUR 10.719 (Vorjahr: TEUR 2.852 latenter Steuerertrag). Die Aufwendungen aus latenten Steuern ergeben sich in erster Linie

aus temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen von Vermögenswerten.

Insgesamt wird ein Konzernverlust für das Berichtsjahr von TEUR 127.443 (Vorjahr: Konzernverlust in Höhe von TEUR 151.055) ausgewiesen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Northern Data Group

Die Kennzahlen Umsatzerlöse und bereinigtes EBITDA (bereinigtes Ergebnis aus Betriebstätigkeit vor Abschreibungen) tragen zur Steuerung des Konzerns bei und dienen als Grundlage für strategische Entscheidungen. Das bereinigte EBITDA ist eine Finanzkennzahl, die definiert ist als das EBITDA von Northern Data, bereinigt um die Effekte bestimmter nicht zahlungswirksamer und/oder nicht wiederkehrender Posten, die nicht die laufende strategische Geschäftstätigkeit widerspiegeln. Das EBITDA wird als Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögenswerte berechnet. Das Management ist der Ansicht, dass diese Leistungskennzahl einen Schlüsselindikator für das Kerngeschäft der Gruppe darstellt.

Die für das Geschäftsjahr 2024 prognostizierten Umsatzerlöse im Bereich von EUR 200 Mio. bis EUR 240 Mio. wurden erreicht. Das bereinigte EBITDA lag mit EUR 73 Mio. innerhalb der Prognose eines bereinigten EBITDA in der Bandbreite von EUR 60 Mio. bis EUR 80 Mio. Durch die Anpassungen werden die Auswirkungen von nicht zahlungswirksamen und einmaligen Posten zurückaddiert. Zu diesen gehören derzeit (i) Aufwendungen für den Aktienoptionsplan, (ii) Rechtskosten und (iii) Gewinn aus der Fremdwährungsbewertung.

TEUR	2024
EBITDA	71.369
Aufwendungen für den Aktienoptionsplan	23.778
Rechtskosten	4.647
Nicht realisierter Nettogewinn aus Fremdwährungen	-26.828
Bereinigtes EBITDA	72.966

TEUR	2023
EBITDA	-28.232
Aufwendungen für den Aktienoptionsplan	15.972
Rechtskosten	1.961
Systemimplementierung	3.343
Umstrukturierungsprojekt	1.480
Bereinigtes EBITDA	-5.476

Geschäftsbereiche

Bei der Bewertung der operativen Leistung konzentriert sich das Management von Northern Data auf das Kerngeschäft, das für 2024 aus den Segmenten „Peak Mining“, „Arden Data Centers“ und „Taiga Cloud“ besteht. Dabei verwendet das Northern Data Management zur Segmentsteuerung die finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und bereinigtes EBITDA.

In der Berichtsperiode erzielte das Segment Peak Mining Außenumsätze in Höhe von TEUR 79.184 (Vorjahr: TEUR 62.802). Das Umsatzergebnis liegt somit nahezu im erwarteten Zielkorridor der Gruppe. Der Umsatz in diesem Segment ist im Wesentlichen auf die erzeugte Rechenleistung im Bereich des Kryptominings zurückzuführen. Die Umsatzerlöse sind daher volumengetrieben und hängen außerdem unmittelbar von der Entwicklung des Kryptowährungskurses ab. Das EBITDA des Segments beläuft sich auf TEUR 21.759 (Vorjahr: TEUR 13.677 negatives EBITDA) und liegt damit deutlich über der erwarteten Bandbreite, vor allem bedingt durch positive Effekte aus unrealisierten Gewinnen auf Fremdwährungen.

In der Berichtsperiode erzielte das Segment Arden Data Centers Außenumsätze in Höhe von TEUR 1.192 (Vorjahr: TEUR 469). Die Umsatzerlöse sind niedriger als erwartet, da sich der Geschäftsbereich noch in einer Anlaufphase mit Plänen für eine Ausweitung in 2025 befindet. Wesentliche Umsatztreiber darin sind Hosting-Dienstleistungen. Das Segment weist ein EBITDA in Höhe von TEUR 781 auf (Vorjahr: TEUR 11.329) und liegt damit nahe an der erwarteten Bandbreite.

Das Segment Taiga Cloud erwirtschaftete im Berichtszeitraum Außenumsätze in Höhe von TEUR 119.895 (Vorjahr: TEUR 14.256), die auf Cloud-Computing-Dienstleistungen zurückzuführen sind. Das Umsatzergebnis liegt somit im erwarteten Zielkorridor der Gruppe. Das Segment wies ein EBITDA in Höhe von TEUR 51.050 auf

(Vorjahr: TEUR 11.548 negatives EBITDA) und liegt ebenfalls im Rahmen der erwarteten Bandbreite der Gruppe.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Nachhaltigkeit

Die Northern Data Group integriert Nachhaltigkeit in ihre Aktivitäten im Bereich High Performance Computing (HPC) und konzentriert sich dabei auf Energieeffizienz, die Integration erneuerbarer Energien und ein verantwortungsvolles Ressourcenmanagement. Zu den wichtigsten Initiativen gehören fortschrittliche Flüssigkeitskühlungssysteme zur Senkung des Stromverbrauchs und die strategische Platzierung von Rechenzentren zur Minimierung der Umweltauswirkungen. Diese Bemühungen stehen im Einklang mit der Verpflichtung der Gruppe, technologische Innovation und Nachhaltigkeit in Einklang zu bringen. Ausführliche Informationen über die Nachhaltigkeitsstrategie und -leistung der Northern Data Group finden Sie im ESG-Bericht.

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Zum 31. Dezember 2024 beschäftigte der Konzern insgesamt 199 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und somit 37,24 Prozent mehr als zum Vorjahresende.

Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

Chancen- und Risikomanagement bei der Northern Data Group

Für die Northern Data Group ist die systematische Auseinandersetzung mit potenziellen Chancen und Risiken einer der Grundpfeiler für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Die Identifizierung und das schnelle Ergreifen von Chancen sowie die Minderung von Risiken sind wesentlich für den Erfolg der Gruppe. Die Northern Data Group definiert Chancen und Risiken als Ereignisse, die bei ihrem Eintritt zu positiven oder negativen Abweichungen von ihren Unternehmenszielen führen. Um vorausschauend und kontrolliert zu handeln, identifiziert die Northern Data Group potenzielle Chancen und Risiken und bewertet diese im Hinblick auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Auswirkungen.

Als internationaler Akteur ergeben sich für die Northern Data Group makroökonomische, segmentspezifische und gruppenspezifische Risiken und Chancen. In diesem Chancen- und Risikobericht werden die für die Northern Data Group als wesentlich erachteten Risiken und Chancen dargestellt.

Die Verantwortung für die Entwicklung und Aufrechterhaltung eines wirksamen Risikomanagementsystems (RMS) trägt bei der Northern Data Group der Vorstand. Die unmittelbare Verantwortung für die frühzeitige und

kontinuierliche Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken und Chancen liegt beim Vorstand sowie bei der operativen Führungsebene der jeweiligen Geschäftsbereiche und Segmente. Um einen ganzheitlichen Ansatz zu gewährleisten, arbeitet das Risk & Compliance Team in enger Abstimmung mit den Risikoverantwortlichen der zuständigen Abteilungen, Segmente und wesentlichen Gesellschaften, die von den Chancen bzw. Risiken betroffen sind.

Aufbau des Risikomanagementsystems (RMS)

Die Risikomanagementrichtlinie gibt die strategischen Grundsätze für die Entwicklung, Einführung und den Betrieb des RMS der Northern Data Group vor. Das RMS der Northern Data regelt die organisatorischen Aufgaben, Zuständigkeiten und Befugnisse sowie die Prozesse zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Meldung von Risiken.

Das RMS wird regelmäßig überprüft, um den sich wandelnden Bedürfnissen der Gruppe gerecht zu werden. Dadurch wird sichergestellt, dass das RMS den aktuellen Anforderungen entspricht und das Risikomanagement wirksam unterstützt. Das RMS wurde gemäß der ISO 27001-Zertifizierung automatisiert, und das Risikoregister wurde in das unternehmensweit genutzte System Jira integriert.

Der Risikomanagementprozess ist in die Geschäftsprozesse von Northern Data eingebettet. Er ist als fortlaufender Kreislauf angelegt, der eine zeitnahe Rückmeldung an alle an den Risikomanagementaktivitäten beteiligten Funktionen ermöglicht.

Der Risikomanagementprozess von Northern Data



Ziele des Risikomanagementsystems

Die Ziele des Risikomanagementsystems sind die frühzeitige Erkennung von Risiken, die die Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit gefährden könnten, die Aufrechterhaltung der Transparenz für die Entscheidungsträger zur Festlegung entsprechender Maßnahmen, die Förderung einer risikobewussten Kultur und die Aufrechterhaltung eines gemeinsamen Verständnisses von Risiken innerhalb der Northern Data Group.

Identifizierung und Überwachung von Risiken und Chancen

Die Identifizierung und Bewertung von Risiken und Chancen erfolgt im Rahmen von bestehenden Prozessen (darunter Workshops und Self-Assessments) sowohl durch die Risikoverantwortlichen im Tagesgeschäft als auch jährlich durch das Risk & Compliance-Team.

Northern Data hat zudem ein Berichtsverfahren für akute Risikoereignisse und größere Änderungen der Wesentlichkeit, die an das Risk & Compliance-Team und den Vorstand weitergegeben werden müssen, eingeführt.

Risikomanagement

Alle ermittelten Einzelrisiken werden laufend auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und ihre potenziellen Auswirkungen bewertet. Die identifizierten Risiken werden dann zusammengefasst und anhand der folgenden Skala eingestuft:

- niedrig (Risikokennzahl: 3–6),
- moderat (Risikokennzahl: 7–9),
- signifikant (Risikokennzahl: 10–11) und
- wesentlich (Risikokennzahl: 12–15).

Die Zusammenfassung wird unter Verwendung der folgenden Risikomatrix dargestellt:



Die Eintrittswahrscheinlichkeit stellt die Wahrscheinlichkeit dar, mit der eine bestimmte Auswirkung eines Risikos

innerhalb des festgelegten Zeitraums von einem Jahr eintreten könnte. Die Bewertung der möglichen Auswirkung erfolgt mittels quantitativer oder qualitativer Skalen. Die quantitative Skala bezieht sich auf die potenziellen Gewinnauswirkungen auf das EBIT sowie das bereinigte EBITDA (siehe Abschnitt „Finanzielle Leistungsindikatoren“ im Konzernlagebericht). Die qualitative Skala berücksichtigt die Auswirkungen auf die Reputation der Northern Data Group, die finanzielle Performance, die Kunden sowie sich ändernde regulatorische Anforderungen.

Bei der Bewertung einzelner Risiken werden die Netto- risiken herangezogen. Das Nettorisiko ist das nach Betrachtung aller nach vernünftigen Ermessens durchführ- baren risikomindernden Maßnahmen verbleibende Restrisiko. Die in diesem Bericht dargestellten Risiken spiegeln ausschließlich das Nettorisiko wider.

Die derzeit identifizierten wesentlichen Risiken werden in diesem Bericht ausführlich beschrieben.

Steuerung von Risiken und Chancen

Risikoverantwortliche sind für die Entwicklung und Umsetzung wirksamer risikomindernder Maßnahmen innerhalb ihres Verantwortungsbereichs zuständig. Je nach Art, Merkmalen und Bewertung der Risiken können die Risikoverantwortlichen verschiedene Maßnahmen oder eine Kombination von Maßnahmen ergreifen, um das Risiko nach Abwägung von Kosten und Nutzen zu verringern. Mögliche Maßnahmen sind Akzeptanz, Vermeidung, Minderung oder die Übertragung eines Risikos auf Dritte.

Verbesserung des Risikomanagements und der Berichterstattung

Das Risk & Compliance-Team berichtet in jährlichem Turnus an den Vorstand über die gruppenweite Risikosituation. Die Berichterstattung über unterjährig auftretende Risikoereignisse und größere Änderungen der Wesentlichkeit von bereits gemeldeten Risiken erfolgt ad hoc. Um die Risikokultur der Northern Data Group zu unterstützen und kontinuierlich zu fördern, hat die Gruppe ein jährliches verpflichtendes Compliance-Schulungsprogramm eingeführt, das Themen wie ethisches Verhalten, den Verhaltenskodex und das Risikomanagement umfasst.

Chancenbericht

Das Chancenmanagement beruht auf strategischer Planung und den daraus resultierenden Maßnahmen für die Entwicklung des Konzerns und seiner Segmente. Die unmittelbare Verantwortung für die frühzeitige und kontinuierliche Identifizierung, Bewertung und Steuerung

von Chancen liegt beim Vorstand sowie bei der operativen Führungsebene der jeweiligen Geschäftsbereiche und Segmente.

Das Management nutzt detaillierte Auswertungen zu aktuellen und zukünftigen Trends in Bezug auf relevante Technologien, Produkte und Marktpotenziale in den Tätigkeitsfeldern des Konzerns. Die im Rahmen dieser strategischen Analysen identifizierten potenziellen Chancen werden anschließend in Planungsgesprächen zwischen Vorstand, Aufsichtsrat und den operativen Führungskräften auf kritische Erfolgsfaktoren und bestehende externe Rahmenbedingungen und Möglichkeiten hin untersucht und in Form von konkreten Maßnahmen, Zielen und Meilensteinen umgesetzt. Der Fortschritt und der Erfolg dieser Maßnahmen werden von den operativen Führungskräften sowie vom Vorstand und den Geschäftsführern der jeweiligen Segmente laufend überwacht und bewertet.

Das Konzernmanagement verfolgt die neuesten Entwicklungen in den Bereichen Kryptowährungen und KI. Der Konzern profitiert vor allem von einer weltweiten Entwicklung im Bereich Mining von Kryptowährungen. Darüber hinaus baut die Northern Data Group das Geschäft im Bereich Cloud-Lösungen aus und schafft zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten, indem sie sich auf die schnell wachsende KI-Branche konzentriert. Dieses Wachstum wurde durch die neueste von NVIDIA entwickelte Technologie angekurbelt, die eine neue Welle von Produkten und Diensten ausgelöst hat. Allen voran zu nennen ist hier OpenAI mit ihrem dialogorientierten Large Language Model (LLM) ChatGPT, ihrem Text-zu-Bild-Generator Dall-E und ihrer neuesten Text-zu-Video-Anwendung Sora. Dies hat einen Megatrend ausgelöst, der andere Hyperscaler, Unternehmen und Start-ups ebenfalls zu Investitionen in KI veranlasst hat.

Die wichtigsten Chancen, die sich im Jahr 2024 für die Northern Data Group oder die einzelnen Segmente – Peak Mining, Taiga Cloud und Ardent Data Centers – ergeben, werden unten beschrieben.

Strategische Chancen

In diesem Chancenbericht gibt die Northern Data Group einen Überblick über wesentliche Chancen, sortiert nach ihrer Relevanz, den möglichen Nutzen für den Konzern zu maximieren.

Chancen durch erhöhte Nachfrage nach KI-basierten Cloud-Lösungen (Segment: Taiga Cloud)

Die wachsende Nachfrage in der Branche, angetrieben durch strukturelle Megatrends wie die digitale Transformation – insbesondere das erhebliche Aufholpotenzial bei der Webpräsenz sowie den fortlaufenden Wandel von On-Premise- zu Cloud-Umgebungen –, schafft weiterhin bedeutende Chancen für die Northern Data Group, ihr Cloud-Segment (Taiga Cloud) weiter zu etablieren und vom wachsenden Markt zu profitieren. Mit der zunehmenden Verbreitung von KI und dem Druck, mit der Nachfrage nach KI-basierten Dienstleistungen und Tools Schritt zu halten, setzen immer mehr Unternehmen auf codelose Entwicklungstools für KI- und Automatisierungsinitiativen. Die Trends zeigen weiterhin, dass 85 Prozent der Unternehmen bis 2026 menschliches Fachwissen mit KI, ML, natürlicher Sprachverarbeitung (Natural Language Processing – NLP) und Mustererkennung kombinieren werden, um die Erstellung von Prognosen zu verbessern und die Produktivität der Beschäftigten um 25 Prozent zu steigern.¹⁴

Das Serviceangebot von Taiga Cloud wird fortlaufend erweitert, zum Beispiel um KI-Infrastruktur als Service (IaaS) und verbesserte ML- & KI-Dienste. Gleichzeitig wird der Software-Stack weiterentwickelt, um Kunden eine zusätzliche Service-Ebene zu bieten. Als CSP-Partner von NVIDIA hat Taiga Cloud seine Stellung als einer der größten IaaS-Anbieter in Europa weiter gefestigt und den Konzern bestmöglich für die Erschließung weiterer Marktanteile und die Nutzung der wachsenden Nachfrage nach KI positioniert. Dies stellt einen Wettbewerbsvorteil dar, der mit Skalierungsmöglichkeiten, Agilität, Souveränität und Nachhaltigkeit für die Region einhergeht und erhebliches Wachstumspotenzial eröffnet.

Chancen durch allgemeinen Fokus auf Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist für die Northern Data Group ein wichtiger Schwerpunktbereich. Hier gilt es insbesondere, sich auf globale wirtschaftliche und umweltbezogene Herausforderungen einzustellen und gleichzeitig natürliche Ressourcen zu schonen.

Die Northern Data Group investiert weiter in nachhaltige Technologien wie energieeffiziente Rechenzentrumslösungen, modernste Flüssigkeitskühlungssysteme und an die Infrastruktur des Konzerns angeschlossene erneuerbare Energiequellen. Diese Fokussierung bietet der Northern Data Group nicht nur Gelegenheit, einen Beitrag zu den weltweiten Bestrebungen um mehr Nachhaltigkeit zu

¹⁴ 40 cloud computing stats and trends to know in 2023 | Google Cloud Blog

leisten, sondern eröffnet auch Chancen zur Differenzierung gegenüber Konkurrenten in einem Markt, auf dem ein zunehmender Wettbewerb um den Zugang zu Strom sowie Energie aus kohlenstoffarmen Quellen herrscht.

Vor dem Hintergrund wachsender Umweltbedenken und zunehmender regulatorischer Vorschriften rund um CO₂-Emissionen steht der Einsatz der Northern Data Group für mehr Nachhaltigkeit im Einklang mit lauter werdenden Forderungen nach umweltverträglicheren Geschäftspraktiken. Hier ergibt sich für den Konzern eine Chance, Nachhaltigkeit noch stärker als Alleinstellungsmerkmal auszuschöpfen, um Kunden zu gewinnen, die Wert auf umweltverträgliche Lösungen legen, und um sich als führender Anbieter im Bereich grüner Rechenzentrums-lösungen zu positionieren.

Chancen durch Diversifizierung der Rechenzentrumsstandorte (Segment: Ardent Data Centers)

Die Diversifizierung der Standorte von Ardent Data Centers bietet erhebliche Vorteile bei der Minderung von Risiken und der Verbesserung der betrieblichen Ausfallsicherheit. Durch die strategische Verteilung der Rechenzentren auf mehrere geografische Regionen kann Ardent die Zuverlässigkeit, Skalierbarkeit, Notfallwiederherstellung, die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und die Minderung geopolitischer Risiken optimieren.

Zunehmende globale Verwerfungen (wie geopolitische Spannungen, Naturkatastrophen und Anforderungen hinsichtlich Datenhoheit) unterstreichen die entscheidende Bedeutung einer breiten geografischen Streuung. Investitionen in die Diversifizierung sind daher für den Schutz von Datenbeständen, den Erhalt des Kundenvertrauens und die Sicherung von Wettbewerbsvorteilen im dynamischen und unvorhersehbaren aktuellen Geschäftsumfeld essenziell. Inmitten wachsender Nachfrage nach zuverlässigen, sicheren und flexiblen Lösungen zur Speicherung und Verarbeitung von Daten kann das diversifizierte Netzwerk an Rechenzentren von Ardent Kunden ein erhöhtes Maß an Sicherheit und Unternehmenskontinuität bieten.

Chancen im Bereich Infrastruktur für High Performance Computing und künstliche Intelligenz (Segment: Ardent Data Centers)

Die wachsende Nachfrage nach HPC und KI-Infrastruktur stellt eine erhebliche Chance für Ardent Data Centers dar.

Der Konzern wird maßgeschneiderte, energieeffiziente Rechenzentrums-lösungen anbieten, die für KI- und HPC-Arbeitslasten optimiert sind und modernste Flüssigkeitskühlungstechnologie nutzen, die nach Schätzungen 30–50 Prozent¹⁵ energieeffizienter sein wird als herkömmliche Systeme. Zudem sollen zu 100 Prozent flüssigkeitsgekühlte Systeme mit Kapazitäten von bis zu 200kW pro Rack angeboten werden. Diese fortschrittlichen Systeme werden eine bessere Performance gewährleisten und es Unternehmen ermöglichen, ihre digitale Transformation zu beschleunigen und Innovation voranzutreiben. Dies gilt insbesondere für Bereiche wie KI-Inferenz und HPC, in denen Rechenleistung von entscheidender Bedeutung ist.

Die Infrastruktur von Ardent wird individuelle Lösungen anbieten, die genau auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind, und skalierbare Technologien nutzen, die sich an kommendes Wachstum anpassen können. Das Design wird hochentwickelte Überwachungssysteme umfassen, die Echtzeit-Tracking und vorausschauende Instandhaltung ermöglichen. So wird die Leistungsfähigkeit optimiert, während Ausfallzeiten auf ein Minimum reduziert werden. Die Effizienz dieser Lösungen wird den Betriebsaufwand und die Gesamtbetriebskosten für Kunden erheblich senken und diese Lösungen somit gegenüber traditionellen Rechenzentren zu einer deutlich kosteneffizienteren Wahl machen.

Die energieeffizienten Systeme von Ardent werden zudem bei der Senkung des Energieverbrauchs helfen und stehen so im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen und dem Bestreben, Lösungen anzubieten, die nicht nur modernste Technologie unterstützen, sondern auch die Umwelt schonen. Durch die Bereitstellung hochmoderner, nachhaltiger und energieeffizienter Lösungen ist Ardent gut aufgestellt, um von dem dynamischen Wachstum im Markt für hochentwickelte Computing-Infrastruktur zu profitieren sowie Vorreiterunternehmen in den Bereichen KI-Inferenz und HPC-Innovation zu unterstützen.

Chancen im Zusammenhang mit der weltweit weiter wachsenden Akzeptanz und Verwendung von Bitcoin (Segment: Peak Mining)

Im Kalenderjahr 2024 hat der Bitcoin-Preis einen erstaunlichen Höhenflug absolviert und sich von einem Stand von rund 40.000 Euro Ende Dezember 2023 bis Ende Dezember 2024 um mehr als 121 Prozent gesteigert.¹⁶ Die Marktkapitalisierung von Bitcoin stieg im selben Zeitraum von rund Euro 800 Milliarden auf Euro 1,8

¹⁵ AI and the Evolution of Liquid-cooled Data Centers

¹⁶ Bitcoin price history Feb 5, 2025 | Statista

Billionen.¹⁷ Dieser Höhenflug bei Preis und Marktkapitalisierung wurde in erheblichem Ausmaß durch die Zulassung von elf Bitcoin-ETFs durch die US-Börsenaufsichtsbehörde SEC am 10. Januar 2024 angetrieben¹⁸, die zu einem erheblichen Kapitalzufluss von privaten und institutionellen Anlegern führte. Über regulierte Anlageinstrumente ist Bitcoin nun für einen billionenschweren Kapitalmarkt als Spot-Investment zugänglich. Darüber hinaus haben positive Äußerungen der neuen US-Regierung die Akzeptanz von Bitcoin im globalen Finanzsystem weiter gestärkt.¹⁹

Der Marktpreis von Bitcoin wird allein durch zwei Faktoren bestimmt – Angebot und Nachfrage. Hauptfaktor auf der Nachfrageseite bei der Preisfindung von Bitcoin ist die Ausweitung der weltweiten Akzeptanz des Vermögenswertes und, daraus folgend, die Ausweitung seiner Verwendung und die Aufnahme von Bitcoin als Assetklasse in das etablierte Ökosystem der Finanzwirtschaft. All dies vollzieht sich derzeit in einem enormen Tempo. Gleichzeitig ist das Grundprinzip von Bitcoin – das eines vorhersehbaren und endlichen Angebotsvolumens – einer der Hauptfaktoren im Preisfindungsprozess auf der Angebotsseite. Regelmäßige Bitcoin-Halving-Events, die alle vier Jahre (zuletzt im April 2024)²⁰ stattfinden, werden voraussichtlich zu steigenden Bitcoin-Preisen beitragen, da diese Events einen Schock im liquiden Angebotsbestand auslösen, während die Nachfrage aller Wahrscheinlichkeit nach stabil bleiben oder weiter ansteigen wird. Andererseits führen makroökonomische Faktoren wie weltweit steigende Zinsen, globale Unsicherheiten und wirtschaftliche Stagnation üblicherweise zu Volatilität und dämpfen das Aufwärtspotenzial des Bitcoin-Preises. Die Northern Data Group ist überzeugt, dass der Bitcoin-Preis langfristig (über einen Horizont von fünf bis zehn Jahren) steigen wird. Diese Annahme basiert auf der Erwartung wachsender Nachfrage in der Zukunft, gepaart mit einem begrenzten und abnehmenden Angebot, wodurch makroökonomischer Gegenwind ausgeglichen werden kann.

Chancen, die sich durch die Nutzung „gestrandeter“ und überschüssiger Energie von Erzeugern zumeist erneuerbarer Energien ergeben (Segment: Peak Mining)

Für Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen gibt es Anreize, ihre maximale Kapazität

gemäß ihren vertraglichen Vereinbarungen auch dann auszuschöpfen, wenn keine entsprechende Nachfrage besteht. Darüber hinaus gibt es Regionen, in denen aufgrund von Überangeboten, Nachfrage- und/oder Angebotsänderungen oder allgemeinen Netzengpässen Strom im Überfluss vorhanden ist, sodass die Stromerzeuger ihren Strom nicht verkaufen können und gezwungen sind, entweder die Stromerzeugung zu drosseln oder den erzeugten Strom ungenutzt zu lassen. Dieses Überangebot kann zu niedrigen oder sogar negativen Strompreisen führen, was die Anbieter von erneuerbaren Energien vor finanzielle Herausforderungen stellt. Da der Einsatz erneuerbarer Energien weltweit zunimmt, treten solche Ungleichgewichte immer häufiger auf.

Die Eigenschaften des Bitcoin-Minings - wie die Fähigkeit, Strom an abgelegenen Orten in der Nähe von Quellen zur Energieerzeugung zu verbrauchen, und die Flexibilität, den Stromverbrauch an die Netzbedingungen anzupassen - können unter bestimmten Umständen zur allgemeinen Rentabilität von Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien beitragen. Diese betriebsbedingten Eigenschaften unterstützen die betriebliche Effizienz und können möglicherweise zur Netzstabilität beitragen, vorbehaltlich des Markt- und Regulierungsrahmens.²¹ So können bestehende und neue Erzeuger von Strom aus erneuerbaren Energien und Netzbetreiber betriebliche Synergien mit dem Bitcoin-Mining nutzen, insbesondere in Regionen, in denen ein Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage besteht oder in denen ein Überangebot zu einem so genannten "Kannibalisierungseffekt" unter den Erzeugern erneuerbarer Energien führt.²² Diese Möglichkeiten können durch die Flexibilität von Bitcoin-Mining-Aktivitäten, wie die von Peak Mining, unterstützt oder ergänzt werden.

Aufgrund der Art ihrer Energieverträge und der Fähigkeit der Northern Data Group, die Produktion kurzfristig anzupassen, ist die Gruppe gut aufgestellt, um auf Zeiten niedriger oder negativer Strompreise zu reagieren und so die Kosteneffizienz zu verbessern. Darüber hinaus kann die betriebliche Flexibilität die Teilnahme an netzbezogenen Initiativen, wie beispielsweise Ausgleichsleistungen, ermöglichen, sofern eine entsprechende Vereinbarung und technische Qualifikation vorliegen. Durch die Kontrolle der

¹⁷ Bitcoin Market Cap Daily Trends: Bitcoin Statistics | YCharts

¹⁸ US SEC approves bitcoin ETFs in watershed for crypto market | Reuters

¹⁹ Explainer: -How would a US bitcoin strategic reserve work? | Reuters

²⁰ <https://www.investopedia.com/bitcoin-halving-4843769>

²¹ bitcoins-role-esg-imperative.pdf (kpmg.com)

²² A simmering cauldron of renewables 'revenue cannibalization' – pv magazine International (pv-magazine.com)

Energieversorgung können zusätzliche Einnahmequellen erschlossen werden, die der Gruppe zusätzliche diversifizierte Einkünfte verschaffen. Diese Merkmale können je nach den vorherrschenden Markt- und Vertragsbedingungen den Zugang zu zusätzlichen Einkommensströmen ermöglichen. Derzeit beteiligt sich Peak Mining an Notfalleinsätzen (Emergency Response Services, ERS) auf dem ERCOT-Markt (Electric Reliability Council of Texas). Dabei wird auf Anfrage kurzfristig die Auslastung heruntergefahren, um bei der Stabilisierung des Netzes zu unterstützen.

Risikobericht

Wie erwähnt, trägt der Vorstand der Northern Data Group die Verantwortung für die Einrichtung und Pflege eines angemessenen RMS. Die identifizierten Risiken wurden an den Vorstand berichtet.

Nachfolgend werden alle bekannten wesentlichen strategischen, operativen und Compliance-Risiken in der Reihenfolge ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit dargestellt. Die im Folgenden beschriebenen identifizierten Risiken beziehen sich auf alle Segmente oder, soweit angegeben, auf bestimmte Einzelsegmente der Northern Data Group.

Insgesamt wurden für die Northern Data Group keine bestandsgefährdenden Risiken festgestellt.

Strategische Risiken

Risiken im Zusammenhang mit der Marktpreisvolatilität von Bitcoin und der steigenden weltweiten Hashrate – Risikoklassifizierung: wesentlich (Segment: Peak Mining)

Der Bitcoin-Marktpreis ist schwankungsanfällig. Bitcoin wird weithin als Ware anerkannt, und die Northern Data Group hat keinen Einfluss auf den Preis dieses Vermögenswertes. Folglich sind auch die entsprechenden Umsätze und Margen des Unternehmens für Schwankungen anfällig. Dies liegt daran, dass es sich bei den mit diesem Geschäftszweig verbundenen Kosten (Energie, Personal, etc.) überwiegend um Festkosten handelt, während der Preis als zentraler Inputfaktor für den Umsatz starken Schwankungen unterliegt. Der Markt hat bereits mehrere (bislang drei) Bärenmarktphasen durchlaufen, die jeweils über 20 Monate andauerten und in der Spitze mit einem Absturz des Bitcoin-Preises um mehr als 70 Prozent

einhergingen. Treibende Faktoren des jüngsten Bärenmarktes in den Jahren 2022 und 2023 waren der Zusammenbruch des Terra-Ökosystems, der Kollaps von FTX, massive Abzüge durch Nutzer und eine von erheblichen Ängsten, Unsicherheiten und Zweifeln geprägte Marktstimmung.²³

Bis Ende Dezember 2022 war der Bitcoin-Preis gegenüber seinem Höchststand im Jahr 2021 um 75 Prozent gesunken, was auch das Segment für das Mining von Kryptowährungen beeinträchtigte und einen deutlichen Rückgang der Umsatzerlöse zur Folge hatte.²⁴

Hingegen erholte sich der Bitcoin-Preis im Verlauf des Jahres 2023 und bis Ende 2024 erheblich. Die Margen haben sich verbessert, aber nur bis zu einem gewissen Grad. Mit dem Preisanstieg stieg auch die Hashrate, da die Preisentwicklung neue Marktteilnehmer anzog und zusätzliche Investitionen seitens bestehender Teilnehmer mit effizienterer Mining-Hardware anregte. Dies dämpfte die positive Auswirkung des Preisanstiegs auf die Margen. Der Hauptindex für die Profitabilität von Minern, der sogenannte „Hash-Preis“ (HP) fiel von ca. 80 Euro/PH im Januar 2024 auf einen Tiefstand von 35 Euro/PH im September 2024, erholte sich dann aber wieder auf ein solideres Level von 55 Euro/PH.²⁵ Trotz des allgemein freundlichen Bitcoin-Preistrends könnten die Margen im Falle zukünftiger Preisabfälle sehr schnell unter Druck geraten.

Wenn der Bitcoin-Preis zu stark fällt und damit auch die Renditen für die erzeugte Hashpower zurückgehen, kann der Geschäftsbetrieb unter Umständen für gewisse Zeiträume unrentabel werden.

Deshalb ist es für Miner essenziell, fortwährend nach den Standorten mit den günstigsten Energiekosten (zum Beispiel Texas) zu suchen und ihre Ausstattung mit neueren, effizienteren Geräten (< 20J/T) strategisch zu aktualisieren, um in Phasen erhöhter Preisvolatilität wettbewerbsfähig zu bleiben.

Risiken im Zusammenhang mit dem Betrieb und den Umgebungstemperaturen – Risikoklassifizierung: signifikant (Segment: Peak Mining)

Der Bitcoin-Mining-Betrieb ähnelt dem Betrieb eines Rechenzentrums. Es ist entscheidend, die Verfügbarkeit möglichst hoch zu halten, um den Umsatz zu maximieren. Ein Bitcoin-Miner verfügt über keine Kunden, die ihre

²³ The crypto market bears the scars of FTX's collapse | Reuters

²⁴ Surviving the Perfect Storm – 2022 End of Year Mining Report | Galaxy

²⁵ <https://data.hashrateindex.com/network-data/bitcoin-hashprice-index#bitcoin-hashprice-index>

Servicenutzung kündigen könnten, wenn die Verfügbarkeit nicht ausreichend hoch ist (keine Service-Level-Vereinbarungen). Doch zur Gewinnmaximierung ist eine höchstmögliche Betriebszeit ausschlaggebend. Der Mining-Betrieb unterliegt einer Reihe an Risiken, die sich auf die Verfügbarkeit auswirken können.

Infrastruktur, Miner und Systeme müssen fortlaufend in Stand gehalten werden. Die Wartungsprogramme von Peak Mining umfassen

- (1) elektrische Infrastruktur wie Hochspannungsschaltanlagen, alle Niederspannungstransformatoren und Stromverteilereinheiten (power distribution units, PDUs) sowie elektrische Kabel und Trennschalter
- (2) mechanische Infrastruktur wie Luft- und Flüssigkeitskühlungssysteme, die fortlaufend in Stand gehalten und kontrolliert werden müssen, um die notwendigen Kühlkapazitäten für die Miner aufrecht zu erhalten, und
- (3) die ASIC-Miner selbst, die regelmäßig gewartet, gereinigt und repariert werden müssen. Ungeplante Wartungen und Systemausfälle führen unmittelbar zu Ausfallzeiten auf einzelnen Miner-Ebenen über den gesamten Standort hinweg und wirken sich damit auf alle Miner und deren Verfügbarkeit aus.

Des Weiteren wirken sich die Umgebungstemperaturen direkt auf die Leistungsfähigkeit der elektrischen Systeme und Kühlsysteme aus. An wärmeren Tagen müssen Miner eventuell auf ein niedrigeres Leistungsniveau heruntergefahren werden, um mit den höheren Temperaturen zurechtzukommen. Dies gilt sowohl für luftgekühlte Anlagen (wie an den Standorten in Maysville und Escoumins) als auch für flüssigkeitsgekühlte Anlagen (Grand Forks, Corpus Christi und Paraguay). An kälteren Tagen ist die Mining-Leistung grundsätzlich höher. Jedoch besteht ein Risiko von Schäden (an Minern und Kühlsystemen), wenn Systeme in Temperaturen unterhalb des Gefrierpunkts hochgefahren werden (Vorheizung der Luft) oder während Stromausfällen für längere Zeiträume abgeschaltet werden (Schäden an Kühlmittleitungen). Diese Risiken können durch umsichtige Betriebsführung und standardisierte Betriebsabläufe gesteuert werden.

Risiken aus nicht-effektivem Wachstum –

Risikoklassifizierung: moderat

Im Einklang mit ihrer Expansionsstrategie verfolgt die Northern Data Group weiter das Ziel, ihre Marktposition in allen Segmenten auszubauen und durch nachhaltige,

leistungsstarke und souveräne KI-Cloud-Lösungen in Europa und weltweit ein profitables Wachstum zu erzielen. Der Konzern arbeitet aktiv an der Entwicklung mehrerer neuer Standorte und an der Ausweitung seiner operativen Kapazitäten, um die wachsende Nachfrage im Markt für Cloud- und Rechenzentrumslösungen zu bedienen. Die Erschließung neuer Standorte beansprucht die Management-, Betriebs- und Finanzsysteme der Northern Data Group stark.

Folglich müssen Prozesse und Organisationsstrukturen regelmäßig überprüft, angepasst und erweitert werden, um das Wachstum des Konzerns angemessen zu unterstützen. Die fortlaufende dynamische Expansion und die erhöhte Fokussierung auf modernste Technologien wie KI- und HPC-Infrastruktur erfordern ein effektives Ressourcenmanagement sowie eine enge Abstimmung über alle Geschäftsbereiche hinweg. Jegliche Diskrepanzen oder Versäumnisse bei der effektiven Anpassung von Systemen, Prozessen oder Strategien können dazu führen, dass Ineffizienzen im Betrieb entstehen und Wachstumschancen ungenutzt bleiben. Dies wirkt sich nachteilig auf das Geschäft und die Umsatz- und Ertragslage aus.

Veränderungen und Anpassungen hinsichtlich der Wachstumsstrategie der Northern Data Group können sich zudem im Falle einer unsachgemäßen Steuerung oder Umsetzung gravierend auf die kurz- und langfristigen Finanzergebnisse und die Unternehmenskontinuität auswirken.

Operative Risiken

Risiko bezüglich Strompreis und -verfügbarkeit –

Risikoklassifizierung: wesentlich (Segmente: Peak Mining, Taiga Cloud)

Eine sichere, verlässliche und kostengünstige Stromversorgung ist für das Geschäft der Northern Data Group von zentraler Bedeutung. Im Bereich Mining sind die Strompreise in den Märkten, in denen die Northern Data Group tätig ist, volatil und wirken sich direkt auf die Rentabilität aus. Zu den Möglichkeiten, Schwankungen der Strompreise zu begegnen, zählen Sicherungsgeschäfte und längerfristige Festpreisverträge mit Stromanbietern. Angesichts der Schwankungen der Bitcoin-Preise birgt die Absicherung von Strom zu einem zu hohen Preis jedoch auch Risiken. Es ist daher von größter Bedeutung, entsprechende Entscheidungen sorgfältig zu treffen und die im Strompreismarkt verfügbaren Chancen mit einem taktischen Ansatz zu nutzen.

Darüber hinaus können einige unerwartete Ereignisse, die außerhalb der Kontrolle der Gruppe liegen, zu Unterbrechungen in der Energieversorgung der Rechenzentren führen und sich direkt auf die Rechenleistung auswirken. Für das Segment Peak Mining sind die Auswirkungen geringer als für Taiga Cloud, da es hier keine Kunden mit potenziellen Betriebszeitgarantien gibt und die Anforderungen an die Zuverlässigkeit der Stromversorgung geringer sind. Entsprechende Situationen entstehen, wenn technische Störungen oder Ausfälle bei Stromversorgern auftreten, die sich negativ auf die Stromerzeugung oder die Stromversorgung der Rechenzentren auswirken. In diesem Zusammenhang könnten sich auch administrative Entscheidungen, wie strengere Umweltauflagen oder Abgaben im Zusammenhang mit der Energieversorgung, negativ auswirken. Auch direkte Schäden an den Rechenzentren, beispielsweise durch schwere Witterungseinflüsse, könnten Ausfälle verursachen. Das Verfügbarkeitsrisiko soll durch die Auswahl von Standorten mit guter Infrastruktur, verlässlichen Stromquellen bzw. -netzen und vordefinierten Bedingungen (bzgl. Strom- und Netzkapazitäten) minimiert werden.

Cyber- und Informationssicherheitsrisiken – Risikoklassifizierung: wesentlich

Weltweit ist eine Zunahme und Professionalisierung der Cyberkriminalität zu beobachten. Die rasante Entwicklung der Technologie, einschließlich des Einsatzes von künstlicher Intelligenz, und die zunehmende Abhängigkeit von digitalen Systemen haben dazu geführt, dass Cyberangriffe häufiger vorkommen und immer komplexere und raffiniertere Formen annehmen, was Unternehmen vor neue Sicherheitsherausforderungen stellt. Für die Geschäftstätigkeit der Northern Data Group stellt die funktionale Sicherheit der konzerninternen Netzwerke, Systeme, Produkte, Dienstleistungen und Infrastruktur ein überaus wichtiges Fundament dar.

Aus der immer ausgefeilteren Natur der Cyberbedrohungen ergeben sich für die Northern Data Group Risiken im Zusammenhang mit Datenschutzverletzungen, Serviceunterbrechungen und dem möglichen Verlust von wichtigem geistigen Eigentum sowie digitalen Vermögenswerten. Aufkommende Bedrohungen, einschließlich KI-basierter Cyberattacken und der Ausdehnung von „Cybercrime-as-a-Service“-Netzwerken, machen das Cybersicherheitsumfeld noch herausfordernder, mit möglichen Implikationen wie Reputationsschäden, Betriebsstörungen und aufsichtsrechtlichen Kontrollen.

Zur Steuerung dieser Risiken hat der Konzern sein Cyber-sicherheitsteam erheblich erweitert und im Führungsteam zusätzliche Sicherheitskompetenzen ergänzt. Zudem investiert die Northern Data Group weiter in Sicherheitsprozesse und -technologien, um ihre Fähigkeiten zur Abwehr aufkommender Cyberbedrohungen weiter zu stärken.

Die Northern Data Group hat des Weiteren die Zertifizierung gemäß ISO 27001 erlangt. Dementsprechend wurde ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) etabliert, das das Rahmenwerk des Konzerns zum Schutz sensibler Informationen und der Gewährleistung der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Daten stärkt. Alle Beschäftigten sind zur Einhaltung der weltweit geltenden Sicherheitsrichtlinien, Sicherheitsstandards und Verfahren verpflichtet. Ergänzend werden obligatorische Sicherheits- und Compliance-Schulungen durchgeführt, um in der gesamten Organisation eine sicherheitsbewusste Kultur zu fördern.

Trotz dieser Bemühungen muss der Konzern angesichts der eskalierenden Cyberbedrohungen seine Sicherheitsstrategien fortlaufend aktualisieren und an Veränderungen im Risikoumfeld anpassen. Wenn neue potenzielle Schwachstellen – insbesondere im Zusammenhang mit Entwicklungen in KI und maschinellem Lernen – nicht proaktiv aufgegriffen werden, kann dies den Geschäftsbetrieb erheblich beeinträchtigen und zu finanziellen Verlusten führen.

Risiken aus Lieferkettenstörungen – Risikoklassifizierung: signifikant

Mit Blick auf die Beschaffung geschäftskritischer Hardware, Software und anderer Betriebsmittel, insbesondere für Cloud-Dienste und Rechenzentrumsinfrastruktur, ist die Northern Data Group in hohem Maße auf ihre weltweite Lieferkette angewiesen. Störungen in der Lieferkette können durch eine Reihe verschiedener Faktoren verursacht werden, darunter Naturkatastrophen, geopolitische Spannungen, Streiks, Handelsbeschränkungen und logistische Engpässe. Durch solche Störungen kann sich die Lieferung wichtiger Bauteile verzögern. Die Fähigkeit des Konzerns, seine Geschäftstätigkeiten auszuweiten, Service-Level konstant zu halten und die Nachfrage seiner Kunden zu bedienen, kann hierdurch erheblich beeinträchtigt werden.

Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten für spezialisierte Technologien wie High-Performance-Computing-Hardware und Flüssigkeitskühlungssysteme erhöhen das Risiko von Lieferkettenstörungen zusätzlich. Verzögerungen bei der

Beschaffung solcher Komponenten oder Engpässe in deren Verfügbarkeit können Projektverzögerungen und erhöhte Kosten verursachen und gegebenenfalls dazu führen, dass Geschäftschancen nicht genutzt werden können.

Fortwährende weltweite Herausforderungen für die Lieferkette, die sich während der Erholungsphase nach der Coronavirus-Pandemie und im Zuge internationaler Handelsunsicherheiten verschärft haben, tragen ebenfalls zu diesem Risiko bei. Des Weiteren ist der Geschäftsbetrieb der Northern Data Group abhängig von der zeitnahen Verfügbarkeit von Energie, Transportdiensten und qualifizierten Arbeitskräften. Diese drei Faktoren sind allesamt störungsanfällig.

Signifikante Lieferkettenstörungen können die Fähigkeit der Northern Data Group beeinträchtigen, die Erwartungen ihrer Kunden zu erfüllen, die Expansionsvorhaben des Konzerns verzögern, zu einem Anstieg der Betriebskosten führen und letztlich der Wettbewerbsposition und der Umsatz- und Ertragslage des Konzerns schaden.

Um diese Risiken zu managen hat die Northern Data Group ihr Beschaffungsteam mit qualifizierten Fachkräften erweitert und neue Technologiesysteme implementiert.

Risiken aus technischem Fortschritt – Risikoklassifizierung: signifikant (Segment: Taiga Cloud)

Auch Marktentwicklungen, Technologietrends und neue wissenschaftliche Erkenntnisse können Risiken darstellen, wenn sie zu spät erkannt werden. Neue technische Entwicklungen durch Konkurrenten oder in angrenzenden technischen Branchen könnten die Wettbewerbsfähigkeit der Northern Data Group oder ihre Marktposition schwächen. Ebenso ist das Auftreten neuer, starker Wettbewerber oder neuer Geschäftsmodelle möglich, die zuvor nicht oder nicht rechtzeitig erkannt wurden. Angesichts des hohen Tempos des technologischen Fortschritts besteht ein zunehmendes Risiko, dass die Northern Data Group mit den neusten Entwicklungen nicht Schritt halten kann. Um neue technische Entwicklungen und Trends nicht zu verpassen, arbeitet die Northern Data Group eng mit marktführenden Partnern wie NVIDIA zusammen. Im Jahr 2024 konzentrierte sich die Gruppe zudem auf die proaktive Beobachtung aufkommender Technologien, um der Konkurrenz voraus zu bleiben und Wettbewerbsvorteile zu sichern.

Risiko, dass die Northern Data Group kurzfristig keine ausreichende Anzahl an Kunden gewinnen kann – Risikoklassifizierung: moderat (Segment: Taiga Cloud)

Aufgrund des wettbewerbsintensiven Marktsegments besteht das Risiko, dass die Northern Data Group nicht in der Lage ist, kurzfristig eine ausreichende Anzahl an Kunden zu gewinnen, um stabile Umsatzerlöse zu erwirtschaften und das anvisierte Wachstum im Segment Taiga Cloud zu erreichen. Der Konzern begegnet diesem Risiko, indem er strategische Partnerschaften mit NVIDIA und anderen Anbietern eingeht, um gemeinsam die Nachfrage nach neuen cloudbasierten KI-Angeboten zu steigern. Die Northern Data Group hat im Jahr 2023 den Status Elite Partner bei NVIDIA erreicht und wurde 2022 als Cloud Service Provider eingestuft, was zusätzliche Synergieeffekte schafft und die Marktposition des Konzerns stärkt.

Risiken durch Fachkräftemangel im Cloud-Team – Risikoklassifizierung: moderat (Segment: Taiga Cloud)

Es besteht das Risiko, dass bestimmte Positionen (die besondere Kenntnisse oder Erfahrung erfordern) nicht mit Arbeitskräften mit dem entsprechenden Fachwissen besetzt werden können. Dies hat zur Folge, dass die Northern Data Group gegebenenfalls nicht in der Lage ist, die Vertriebs- und Kundenbetreuungsfunktionen im Segment Taiga Cloud schnell zu skalieren, um die notwendigen internen Kapazitäten zur Erreichung und Aufrechterhaltung des angestrebten Wachstums zu schaffen. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, investiert der Konzern verstärkt in Recruiting-Aktivitäten. Im Jahr 2024 stärkte der Konzern seine Strategien zur Gewinnung und Bindung von Talenten und konzentrierte sich auf die Anwerbung von Fachkräften mit spezieller Expertise in Bereichen wie KI, maschinelles Lernen und Cloud-Architektur, die für das kontinuierliche Wachstum des Segments Taiga Cloud entscheidend sind.

Risiken in Bezug auf bauliche und betriebliche Anforderungen und Kundenakquise – Risikoklassifizierung: moderat (Segment: Ardent Data Centers)

Der Bau und Betrieb eines flüssigkeitsgekühlten Colocation-Rechenzentrums birgt einige inhärente Risiken, die sorgfältig gesteuert werden müssen, um betriebliche Stabilität, Effizienz und Sicherheit zu gewährleisten. Zu diesen Risiken gehören unter anderem die Komplexität der Umsetzung, Herausforderungen bezüglich Wartung und Energieeffizienz, Auswirkungen auf die Umwelt und aufsichtsrechtliche Compliance.

Darüber hinaus ergeben sich aus der wachsenden Nachfrage nach HPC- und KI-Infrastruktur weitere operative Komplexitäten, insbesondere bei der Aufrechterhaltung einer skalierbaren, energieeffizienten und nachhaltigen Infrastruktur, die den sich wandelnden Kundenbedürfnissen gerecht wird. Geeignete physische Standorte, die den Anforderungen des Konzerns entsprechen, sind zudem weltweit nur begrenzt verfügbar, und der Wettbewerb um diese hat sich verschärft. In Märkten, in denen die Verfügbarkeit dauerhafter Standorte knapp ist, hat der Konzern alternative Colocation-Standorte sondiert, um kurz- und mittelfristig den geschäftlichen Anforderungen gerecht zu werden und Risiken zu mindern.

Die wirksame Bewältigung der genannten inhärenten Risiken erfordert eine umfassende Planung, proaktive Strategien zur Risikominderung sowie laufende Überwachungs- und Wartungsmaßnahmen. Betreiber von Rechenzentren stellen Sicherheit, Zuverlässigkeit und Umweltverträglichkeit in den Vordergrund und setzen gleichzeitig Flüssigkeitskühlungstechnologien zur Optimierung von Leistung und Effizienz ein.

Die Kundenakquise stellt insofern ein Risiko dar, als etablierte Dienstleister bereits über einen breiten Kundestamm und langfristige Geschäftsbeziehungen verfügen. Ardent Data Centers wirkt diesem Risiko durch die Partnerschaft mit Taiga Cloud als Hauptmieter seiner Standorte entgegen (dadurch ist Ardent Data Centers indirekt auch Taiga Cloud's Risiken ausgesetzt). Zudem pflegt Ardent Data Centers Beziehungen mit diversen Brokern und Partnern weltweit.

Risiken aus Verlust von technischem Know-how – Risikoklassifizierung: niedrig

Hochqualifiziertes und gut ausgebildetes Personal bildet die Basis für den wirtschaftlichen Erfolg der Northern Data Group. Neben der erfolgreichen Rekrutierung qualifizierter Beschäftigter legt der Konzern großen Wert auf die persönliche Entwicklung und die langfristige Bindung von Leistungsträgern innerhalb der Northern Data Group. Dies gilt insbesondere für strategisch wichtige Fachkräfte. Sollte es dem Konzern nicht gelingen, Führungskräfte und Beschäftigte mit Fachkenntnissen bzw. technologischem Wissen zu entwickeln und zu halten, besteht das Risiko, dass die Northern Data Group nicht in der Lage ist, ihre Geschäfte effektiv zu führen und ihre Wachstumsziele innerhalb der Geschäftsbereiche zu erreichen. Die konzentrierte Ansammlung von strategischen Kenntnissen und Fähigkeiten kann erhebliche Auswirkungen auf die

Performance des Konzerns haben, wenn gut qualifiziertes Personal nicht mehr zur Verfügung steht.

Der Konzern wirkt diesem Risiko durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Kompetenzen der Belegschaft und des Managements entgegen.

Im Jahr 2022 wurde den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Northern Data Group ein Coaching-Programm angeboten, das sich auf die Weiterentwicklung von Talenten und Führungskompetenzen konzentriert. Dieses Programm wird weiter fortgesetzt.

Zudem führt die Northern Data Group Gehaltsvergleiche durch um sicherzustellen, dass sie wettbewerbsfähige Vergütungspakete zur Bindung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anbietet. Ferner hat der Konzern ein Leistungsmanagementsystem zur Beobachtung, Überwachung und Verbesserung der Leistung im gesamten Unternehmen eingeführt, um angemessene berufliche Entwicklungsmöglichkeiten für Beschäftigte zu gewährleisten. Die Teamstrukturen werden regelmäßig überprüft, um Silos und potenzielle Anhäufungen von geistigem Eigentum bei einzelnen Personen zu vermeiden. Darüber hinaus wurde eine neue Software eingeführt, um die Organigramme und die Bereiche, in denen zusätzliche Unterstützung benötigt wird, besser zu verstehen.

Wirtschaftliche, politische, gesellschaftliche und regulatorische Risiken

Risiken, die sich aus der Unsicherheit in der Weltwirtschaft und/oder den Finanzmärkten sowie aus gesellschaftlicher und politischer Instabilität durch staatliche Konflikte, terroristische Anschläge, Unruhen oder Krieg ergeben – Risikoklassifizierung: signifikant

Die weltweit agierende Northern Data Group wird von zahlreichen externen Faktoren beeinflusst, die schwer vorhersehbar sind, sich dynamisch verändern können und sich dem Einfluss und der Kontrolle des Konzerns entziehen. Dazu gehören unter anderem Krisen an den Kredit- oder Liquiditätsmärkten, andauernde wirtschaftliche Stagnation oder Rezessionen in wichtigen Volkswirtschaften, starke Schwankungen der Rohstoffpreise, Wechselkurse oder Zinssätze, anhaltender Inflationsdruck, ungünstige geopolitische Ereignisse (wie der Einmarsch Russlands in die Ukraine, der andauernde Krieg in Gaza, wachsende Spannungen im Nahen Osten, zunehmende politische Unruhen in den USA), zunehmende militärische Spannungen auf der ganzen Welt (zum Beispiel in China,

Taiwan) und insbesondere innerhalb der europäischen Grenzen, bedeutende Veränderungen auf Regierungsebene, die zu unerwarteten Veränderungen bei internationaler Handelspolitik und Sanktionsregimen führen, die Weltpolitik, einschließlich der Vereinigten Staaten, der Europäischen Union, Russlands und Chinas, sowie globale Pandemien.

Jedes dieser Ereignisse könnte nachteilige Auswirkungen auf den Betrieb, die Logistik, den Ruf, das Geschäft, die Wettbewerbs- oder Finanzlage, den Gewinn und den Cashflow der Northern Data Group haben.

Die Lage in der Ukraine hat sich zu einem Zermürbungskrieg entwickelt, dessen Dauer und Ausgang ungewiss sind. Die Northern Data Group ist in den vom Krieg betroffenen Ländern nicht aktiv geschäftstätig. Die Ukraine, Russland und Weißrussland sind keine Zielländer für Unternehmen der Northern Data Group, und es befinden sich keine Standorte mit Rechenzentren in den genannten Ländern.

Folglich wirkten sich dieser Krieg und die mit ihm verbundenen geopolitischen Entwicklungen weiterhin indirekt auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns aus, insbesondere durch anhaltend hohe Strompreise in Europa, steigende Beschaffungskosten und ein erhöhtes Maß an wirtschaftlicher Unsicherheit.

Alle benannten gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen betreffen die Gruppe nicht direkt, sondern könnten indirekt zu Risiken führen, wie Verknappungen in der Lieferkette, Unsicherheit am Markt etc. Auf spezifische Risiken wie die Wechselkursrisiken und Zinsänderungsrisiken wird innerhalb der finanziellen Risiken eingegangen. Die Veränderungen in den USA werden einzeln innerhalb der geänderten Einschätzungen von Risiken nach dem Ende des Berichtszeitraums adressiert.

Die Northern Data Group überwacht und bewertet globale und politische Entwicklungen fortlaufend und kann nicht ausschließen, dass der Eintritt eines oder mehrerer der mit diesem Risikofaktor verbundenen Risiken sich stärker und direkter auf die Finanzlage und den Betrieb des Konzerns auswirken könnte.

Risiken durch internationale Gesetze und Vorschriften – Risikoklassifizierung: signifikant

Die Gesetze, regulatorischen Anforderungen und Standards in Deutschland, der Europäischen Union, den Vereinigten Staaten und anderen Regionen sind nach wie vor sehr strikt und werden zunehmend komplexer, insbesondere in Bezug auf digitale Vermögenswerte und Cloud-Computing. Die internationalen Geschäftsaktivitäten und -prozesse der

Northern Data Group setzen den Konzern zahlreichen und oft widersprüchlichen Gesetzen und Vorschriften, Richtlinien, Standards oder anderen Anforderungen und mitunter sogar widersprüchlichen regulatorischen Anforderungen aus.

Als europäisches Unternehmen mit Sitz in Deutschland und Tochtergesellschaften in der EU, Großbritannien und den Vereinigten Staaten beachtet die Northern Data Group die Governance-bezogenen und aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen in Deutschland, der Europäischen Union, Großbritannien, den USA und anderen Ländern, in denen das Unternehmen tätig ist. Jüngste regulatorische Änderungen wie zum Beispiel die MiCA-Verordnung (Markets in Crypto-Assets) der Europäischen Union, der US Financial Innovation and Technology for the 21st Century Act (FIT21) und eine neue Gesetzesvorlage zu Eigentumsrechten (einschließlich digitaler Vermögenswerte) in Großbritannien haben zu zusätzlichen Compliance-Anforderungen geführt und die regulatorische Prüfung von Geschäftsmodellen in Verbindung mit digitalen Vermögenswerten intensiviert. Des Weiteren verabschiedete die Europäische Union am 17. Oktober 2024 die zweite Richtlinie zur Netz- und Informationssicherheit (NIS2), um die Anforderungen hinsichtlich Cybersicherheit und Resilienz für verschiedene Sektoren, einschließlich Anbietern digitaler Infrastruktur, zu erhöhen.

Das Kryptowährungssegment der Northern Data Group, Peak Mining, und das Cloud-Geschäft, Taiga Cloud, unterliegen zahlreichen Risiken in Verbindung mit internationalen Geschäftstätigkeiten und allem, was damit einhergeht. Zu den entsprechenden Risikoquellen zählen zum Beispiel Änderungen der Steuergesetze sowie die Einführung neuer Steuerkonzepte, die digitalen Geschäftsmodellen schaden. Das sich wandelnde regulatorische Umfeld für Kryptowährungen und Cloud-Computing bringt höhere Auflagen in Bezug auf Lizenzierung, Compliance und das Berichtswesen mit sich. Daraus resultieren zusätzliche betriebliche und finanzielle Belastungen. Als energieintensive Tätigkeit wird das Mining von Kryptowährungen in Zeiten drohender Energieknappheit auch von den Regulierungsbehörden besonders genau beobachtet und geprüft.

Weitere Unsicherheitsfaktoren sind Maßnahmen nationaler Regierungen und Zentralbanken in Bezug auf Kryptowährungen, Ein- und Ausfuhrbestimmungen sowie Handels-sanktionen, Embargos und neue Gesetze zur Cybersicherheit sowie zur Offenlegung von umweltbezogenen, sozialen und Governance-Aspekten (ESG) und Compliance mit ESG-

Vorschriften. Aus der zunehmenden globalen Fokussierung auf digitale Hoheit und Datenlokalisierungsanforderungen können sich zudem weitere operative Einschränkungen ergeben, insbesondere für Cloud-Computing-Dienstleistungen.

Im Zuge der Expansion der Northern Data Group in neue Länder und Märkte, einschließlich Märkten mit mittlerem Risiko, könnten sich diese Risiken verstärken. Die Anwendung der jeweiligen lokalen Gesetze und Vorschriften auf die Geschäftstätigkeit ist in manchen Fällen unklar, kann sich im Laufe der Zeit ändern und ist oft von Land zu Land unterschiedlich. Die Einhaltung dieser verschiedenen Gesetze und Vorschriften, einschließlich kartellrechtlicher Vorschriften, kann mit erheblichen Kosten verbunden sein. Die Nichteinhaltung kann zur Verhängung von Strafen, Verfügungen zur Einstellung von Geschäftstätigkeiten oder zu Auftragsstornierungen aufgrund mutmaßlicher Non-Compliance führen.

Jedes dieser Ereignisse könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Northern Data Group, ihre lokalen Tochtergesellschaften oder die Konzernsegmente haben, was sich wiederum gravierend auf die Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns auswirken könnte.

Die Northern Data Group hat Maßnahmen ergriffen, um die beschriebenen Risiken und negativen Auswirkungen anzugehen und zu mindern. So ist die Northern Data Group beispielsweise bestrebt, ihre Wachstumsstrategie auf Standorte in politisch stabilen Regionen und Ländern zu beschränken, neue und strengere regulatorische Anforderungen zu überwachen, globale Prozesse und Verfahren kontinuierlich zu verbessern und zu standardisieren, sowie externe Steuerberater, Anwaltskanzleien und Behörden in den betreffenden Ländern zu konsultieren. Angesichts des komplexen regulatorischen Umfelds hat die Northern Data Group ihre Rechts- und Compliance-Funktionen gestärkt. Des Weiteren plant der Konzern, im Jahr 2025 seine Risikobewertungsrahmenwerke zu optimieren, um sich besser auf die sich wandelnden regulatorischen Anforderungen einstellen zu können.

Datenschutz, Privatsphäre und digitale Dienstleistungen – Risikoklassifizierung: signifikant

Die Nichteinhaltung immer komplexerer, strengerer oder sogar widersprüchlicher Datenschutzgesetze oder die Nichterfüllung von Vertragspflichten gegenüber Kunden der Northern Data Group hinsichtlich der Erbringung von Dienstleistungen könnte eine zivilrechtliche Haftung, Geldstrafen und den Verlust von Kunden nach sich ziehen. Als globaler Anbieter von Cloud-Diensten ist die Northern

Data Group verpflichtet, die lokalen Gesetze aller Rechtsordnungen einzuhalten, in denen sie geschäftstätig ist. Ein relevantes europäisches Datenschutzgesetz ist dabei die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Internationale Datenübermittlungen in Drittländer, die kein angemessenes Datenschutzniveau bieten, erfordern zusätzliche Schutzmaßnahmen, einschließlich Folgenabschätzungen, um eine Übermittlung aus der EU in ein Drittland gemäß den neuen EU-Standardvertragsklauseln zu rechtfertigen.

Darüber hinaus zielen die sich entwickelnden Datenschutzgesetze, Verordnungen und sonstigen Standards weltweit zunehmend auf den Schutz personenbezogener Daten ab. Aktuelle aufsichtsrechtliche Neuerungen, wie die Einführung des EU-Gesetzes über digitale Dienste und Aktualisierungen der Datenschutzrahmenwerke in verschiedenen Rechtsordnungen, haben zusätzliche Compliance-Anforderungen mit sich gebracht, insbesondere für Anbieter cloudbasierter Dienste, die mit personenbezogenen Daten umgehen. Diese Neuerungen erfordern mehr Transparenz hinsichtlich der Datenverarbeitung, striktere Berichtspflichten und umfangreichere Rechenschaftspflichten bei Datensicherheitsvorfällen.

Die sich ändernden Kriterien wirken sich auch auf die vorschriftsmäßige Nutzung neuer Technologien wie maschinelle Lernverfahren und künstliche Intelligenz aus. Angesichts der zunehmenden Verbreitung KI-gestützter Datenverarbeitung richtet sich das Augenmerk der Aufsichtsbehörden zunehmend auf die ethische Verwendung von Daten, eine engmaschigere Kontrolle automatisierter Entscheidungsprozesse und die Durchsetzung strengerer Einverständnisaufgaben für KI-gestützte Dienste.

Die Nichteinhaltung geltender Datenschutzgesetze durch den Konzern oder einen Subdienstleister bei der Verarbeitung personenbezogener Daten kann zu Risiken führen. Hier zu nennen sind unter anderem die obligatorische Offenlegung von Verstößen gegenüber betroffenen Personen, Kunden und Datenschutzaufsichtsbehörden; Untersuchungen und Verwaltungsmaßnahmen durch Datenschutzaufsichtsbehörden, wie die Anweisung, nicht konforme Datenverarbeitungstätigkeiten zu ändern oder einzustellen, einschließlich der Anweisung, den Einsatz nicht konformer Subdienstleister zu beenden; sowie potenzielle Schadensersatzforderungen durch Kunden und andere Personen, Vertragskündigungen und mögliche Geldbußen.

Darüber hinaus warnen das deutsche Bundesamt für Verfassungsschutz und Sicherheitsexperten weiterhin vor Risiken im Zusammenhang mit der weltweit zunehmenden

Zahl von Cybersecurity-Angriffen, die darauf abzielen, Unternehmensdaten und personenbezogene Daten zu erlangen oder zu kompromittieren. Cyberbedrohungen wie Ransomware-Attacken und KI-generierte Übergriffe nehmen immer ausgefeiltere Formen an und nehmen in bislang unbekanntem Ausmaß sensible Unternehmens- und Kundendaten ins Visier.

Jedes dieser Ereignisse könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf das Geschäft, den Ruf oder die finanzielle Lage der Northern Data Group haben.

Die Northern Data Group hat Maßnahmen ergriffen, um die beschriebenen Risiken und negativen Auswirkungen anzugehen und zu mindern. So hat der Konzern beispielsweise interne Prozesse und Maßnahmen implementiert, um die geltenden Datenschutzanforderungen erfolgreich und in ausreichendem Maße erfüllen zu können. Weiterhin hat die Northern Data Group ein kompetentes und ressourcenstarkes internes IT-Team eingerichtet; überprüft kontinuierlich die bestehenden Konzernstandards und -richtlinien, um Änderungen der geltenden Gesetze und Vorschriften zu berücksichtigen, und verfolgt aktiv die rechtlichen Entwicklungen. Zudem hat der Konzern seine Rechts- und Compliance-Funktionen gestärkt und plant, im Jahr 2025 seine Risikobewertungsrahmenwerke zu optimieren, um sich besser auf die sich wandelnden regulatorischen Anforderungen und Herausforderungen in der Cyber-sicherheit einstellen zu können.

Compliance Risiken

Ethisches Verhalten – Risikoklassifizierung: moderat

Das weltweite Geschäft der Northern Data Group ist Risiken ausgesetzt, die mit unethischem Verhalten und der Nichteinhaltung von Richtlinien durch Beschäftigte, Partner und Dritte zusammenhängen.

Die Northern Data Group unterliegt Risiken und den damit verbundenen Konsequenzen unter anderem in den folgenden Bereichen: Nichteinhaltung der Konzernrichtlinien und Verstöße gegen Compliance-bezogene Regeln, Vorschriften und rechtliche Anforderungen - darunter Kartellrecht, Antikorruptions- und Antibeutschungsgesetze in Deutschland, der US Foreign Corrupt Practices Act, der UK Bribery Act sowie andere internationale und lokale Gesetze, die korruptes Verhalten verbieten; unethisches und betrügerisches Verhalten, das zu Strafanzeigen, Bußgeldern und Ansprüchen seitens betroffener Parteien führt, geheime Absprachen mit externen Dritten, sowie Betrug und Korruption.

Erhöhte aufsichtsrechtliche Kontrollen und Durchsetzungsmaßnahmen und weitere Entwicklungen in den Compliance-Anforderungen unterstreichen zusätzlich die Bedeutung eines robusten Geschäftsethik- und Compliance-Rahmenwerks für die Organisation. Globale Trends deuten darauf hin, dass die Behörden ihre Ermittlungstätigkeiten intensivieren und höhere Geldstrafen für unternehmerisches Fehlverhalten verhängen. Ein proaktiver Risikominderungsansatz ist daher unabdingbar.

Jedes der genannten Ereignisse könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf das Geschäft, den Ruf oder die finanzielle Lage der Northern Data Group haben.

Die Northern Data Group hat Maßnahmen ergriffen, um die beschriebenen Risiken und negativen Auswirkungen anzugehen und zu mindern. So hat der Konzern beispielsweise Compliance-Richtlinien und -Verfahren eingeführt, um vor der Zusammenarbeit mit Dritten eine erweiterte Compliance-Due-Diligence-Prüfung durchzuführen. Zudem wurden damit zusammenhängende Geschäftsprozesse verbessert, um potenzielle sowie weitere Verstöße in Zukunft zu verhindern. Um eine klarere ethische Kultur zu fördern, hat die Northern Data Group ihre Ethik- und Compliance-Schulungsprogramme auf alle Ebenen der Organisation ausgeweitet. So sollen das Compliance-Bewusstsein und verantwortungsvolles Verhalten gestärkt werden. Der Konzern hat außerdem seine Hinweisgeberplattform „Northern Data – Speak up!“ weiterentwickelt, indem die Zugangsmöglichkeiten verbessert und Initiativen durchgeführt wurden, um die Bekanntheit der Plattform zu erhöhen. So wurde sichergestellt, dass alle unternehmensinternen und externen Stakeholder Bedenken zu ethischen und Compliance-Anliegen vertraulich und anonym melden können.

KI-Risiko – Risikoklassifizierung: niedrig

Für die Northern Data Group ergeben sich Risiken im Zusammenhang mit aufsichtsrechtlichen Entwicklungen zu KI, Datenschutzbelangen, ethischen Fragen und technischen Herausforderungen im Zuge der weiteren Verbreitung von KI-Anwendungen. Die Verordnung über künstliche Intelligenz der Europäischen Union, die im August 2024 in Kraft getreten ist, stellt ein Rahmenwerk für den sicheren und ethischen Einsatz von KI bereit. Gemäß dieser Verordnung werden KI-Systeme nach Risikolevel kategorisiert. Für Systeme mit hohem Risiko gelten strikte Auflagen, unter anderem Transparenzpflichten, robuste Dokumentationsanforderungen, menschliche Überwachung und die Verpflichtung zur Einhaltung ethischer Grundsätze.

Die Nichtbeachtung der rechtlichen Vorschriften der KI-Verordnung kann erhebliche Geldstrafen, Betriebsbeschränkungen und Reputationsschäden nach sich ziehen. Des Weiteren erhöhen neu aufkommende globale aufsichtsrechtliche Rahmenwerke zusätzlich die Komplexität des Umfelds, wodurch die Northern Data Group potenziellen Risiken in Form von Geldbußen, Ansprüchen durch Kunden und aufsichtsbehördlichen Ermittlungen ausgesetzt ist, sollten die KI-gestützten Dienstleistungen des Konzerns – unter anderem Cloud-Computing, maschinelles Lernen und Datenverarbeitung – die sich laufend weiterentwickelnden Standards nicht erfüllen.

Für das Jahr 2024 war dieses Risiko für den Konzern nicht als signifikant einzustufen. Dies kann sich jedoch in den kommenden Jahren ändern. Um diesen potenziellen Risiken proaktiv zu begegnen, wurden Experten im Bereich KI-Regulierung und Ethik engagiert. Zudem werden weiterhin die internen KI-Governance-Rahmenwerke, Risikobewertungsprozesse und Transparenzmaßnahmen in allen Projekten mit KI-Bezug gestärkt.

Finanzielle Risiken

Finanzierungsbedarf – Risikoklassifizierung: signifikant (Segmente: Peak Mining, Taiga Cloud und Ardent Data Centers)

Da die Northern Data Group attraktive Geschäftschancen ergreifen muss, wenn sie sich bieten, ist es möglich, dass sie verbindliche Verträge abschließt und Verpflichtungen für neue Projekte einget, bevor die erforderliche Finanzierung für deren Umsetzung sichergestellt wurde. In dieser Situation besteht das Risiko, dass der Konzern seinen Verpflichtungen aus diesen Verträgen nicht nachkommen kann und unter Umständen Wachstumschancen verpasst, wenn die Finanzierung nicht rechtzeitig gesichert werden kann. Die Northern Data Group sondiert laufend alternative Finanzierungskonzepte, unter anderem Partnerschaften und neue Finanzierungsinstrumente, um mehr Flexibilität hinsichtlich der rechtzeitigen Sicherung von Kapital für neue Projekte zu gewinnen.

Liquiditätsrisiken – Risikoklassifizierung: moderat

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet die Gefahr, dass die Northern Data Group ihren kurzfristigen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Für den Fall, dass nicht genügend freier Cashflow erwirtschaftet wird, wäre der Konzern zur Deckung seines Finanzierungsbedarfs auf weitere Eigen- und/oder Fremdfinanzierung angewiesen. Sollte es nicht gelingen, eine ausreichende externe

Finanzierung zu beschaffen, könnte dies erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Im Rahmen der Notierung der Aktien im Freiverkehr an der Börse München ist die Northern Data Group auch der Bewertung durch den Kapitalmarkt ausgesetzt. Insofern kann die Northern Data Group in ihrem Geschäftsmodell hinsichtlich der über die Kapitalmärkte erreichbaren Finanzierung eingeschränkt sein. Um eine Zahlungsunfähigkeit oder einen nachhaltigen Imageschaden zu verhindern, ist das Geschäftsmodell der Northern Data Group darauf ausgerichtet, fortlaufend Mittelzuflüsse zu erzielen, die kontinuierlich anwachsen bzw. auflaufen oder als Basis für Wachstumsinvestitionen genutzt werden können.

Das operative Liquiditätsmanagement wird auf der Ebene der Muttergesellschaft koordiniert und erfolgt in Zusammenarbeit mit den Tochtergesellschaften weltweit. Im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten werden die Kryptowährungsbestände täglich liquidiert, um die Liquidität zu sichern und die erfolgreiche Entwicklung der geplanten Investitionen des Konzerns zu gewährleisten. Neben der jährlichen Forecast-Planung erfolgt die laufende Liquiditätsplanung auf wöchentlicher Basis mit dem Ziel, sicherzustellen, dass die Northern Data Group jederzeit auf ausreichende Reserven an liquiden Mitteln zugreifen kann. Auf diese Weise ließen sich die Schwankungen im Working Capital, die auf volatile Kryptowährungspreise sowie steigende Strompreise zurückzuführen sind, im Geschäftsjahr 2024 steuern. Hinzu kamen Maßnahmen zum Kostenmanagement wie die Drosselung der Produktion auf Anweisung des Betriebsleitungsteams. Kurz gefasst kann die Northern Data Group die mit dem Mining von Kryptowährungen verbundene direkte Kostenbasis effizienter in Phasen verwalten, in denen das Mining weniger profitabel ist oder sich der Bitcoin-Preis weniger vorteilhaft entwickelt.

Im November 2023 hat die Northern Data Group mit der Tether Group eine Fremdfinanzierungsfazilität in Höhe von EUR 575 Mio. abgeschlossen. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts war diese vollständig in Anspruch genommen worden, einschließlich kapitalisierter Zinsen. Die Gesamtsumme belief sich folglich auf EUR 597 Mio. Diese Finanzierungsfazilität ist Teil der umfassenden Liquiditätsmanagementstrategie der Northern Data Group.

Zinsänderungsrisiko – Risikoklassifizierung: moderat

Das Zinsänderungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass die beizulegenden Zeitwerte oder zukünftigen Zinszahlungen

für gegenwärtige und künftige finanzielle Verbindlichkeiten aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze schwanken.

Im November 2023 hat die Northern Data Group mit der Tether Group eine Fremdfinanzierungsfazilität in Höhe von EUR 575 Mio. abgeschlossen. Einschließlich kapitalisierter Zinsen belief sich die Gesamtsumme im Jahr 2024 auf EUR 597 Mio. Diese Fazilität wird zu einem marktüblichen Zinssatz verzinst, der sich an den aktuellen Marktzinsen orientiert. Infolgedessen könnten Schwankungen der Marktzinsen dazu führen, dass die Northern Data Group höhere Zinsen für die Fazilität zahlen muss.

Der Konzern bewertete fortlaufend die Marktbedingungen und prüfte Chancen zur Absicherung seines Zins-Exposures, um die potenziellen Auswirkungen auf die Finanzlage des Konzerns in 2024 zu mindern.

Währungsrisiken – Risikoklassifizierung: niedrig

Einige Unternehmen der Northern Data Group befinden sich außerhalb des Euroraums. Der Konzern unterliegt einem Risiko aus der Umrechnung des Nettovermögens von Tochtergesellschaften in Fremdwährung in seine Berichtswährung, den Euro. Die Northern Data Group ist Risiken im Zusammenhang mit Wechselkursänderungen ausgesetzt, wenn Geschäfte mit internationalen Vertragspartnern abgeschlossen werden und daraus zukünftige Zahlungsströme resultieren, die auf Fremdwährungen bzw. nicht auf die funktionale Währung des Konzerns lauten. Der Konzern ist in seiner Bilanz hauptsächlich Umrechnungsrisiken aus dem US-Dollar, dem kanadischen Dollar, der norwegischen Krone, dem Schweizer Franken, der schwedischen Krone und dem britischen Pfund ausgesetzt. Zur Verminderung des Währungsrisikos werden die Verträge der Northern Data Group so ausgestaltet, dass dem Konzern gegenüber zu erbringende Forderungen auf dieselbe Währung lauten, wie die vom Konzern zu erfüllenden Zahlungsverpflichtungen. Innerhalb der Northern Data Group erfolgt die Abwicklung der Geschäfte einschließlich konzerninterner Finanzierungen und Investitionen vorwiegend in Euro und US-Dollar, um das Risiko von Währungsschwankungen zu begrenzen.

Eine hypothetische Veränderung des US-Dollarkurses zum Bilanzstichtag um +/- 5 Prozent würde zu einer theoretischen Veränderung des für 2025 prognostizierten EBITDA des Konzerns in Höhe von TEUR 4.411 führen, wobei die Wechselkursschwankung eine hypothetische Auswirkung auf den Umsatz in Höhe von TEUR 5.514 hätte.

Geänderte Einschätzung von Risiken nach dem Ende des Berichtszeitraums

Politische Veränderungen in den USA –

Risikoklassifizierung: moderat

Für die Northern Data Group bestehen Risiken im Zusammenhang mit erheblichen politischen Veränderungen in den Vereinigten Staaten, insbesondere hinsichtlich einer protektionistischen Handelspolitik und Änderungen auf nationaler bzw. bundesstaatlicher Ebene bezüglich Regulierung von Technologie und Datenschutz. Diese politischen Veränderungen könnten zu zusätzlichen Kapital- und Betriebskosten für Standorte in den USA führen. Zudem könnte sich die Komplexität der regulatorischen Anforderungen und Compliance-Auflagen erhöhen, was sich wiederum auf den Betrieb und das Geschäftsmodell der Northern Data Group auswirken könnte, beispielsweise auf KI-gestützte Dienstleistungen und Datenschutzverfahren.

Angesichts des sich dynamisch entwickelnden Regulierungsumfelds in den USA im Hinblick auf KI und Datenschutz besteht das Risiko, dass bestehende und zukünftige Verträge, insbesondere im Segment Taiga Cloud, von gesetzlichen Veränderungen auf nationaler und bundesstaatlicher Ebene betroffen sein könnten. Solche Veränderungen könnten zusammen mit der erwarteten zunehmenden Divergenz zwischen nationalen Regularien in den USA und dem aufsichtsrechtlichen Regime der Europäischen Union zu Erhöhungen von Kosten und Komplexitäten führen, den Einsatz von Produkten verzögern sowie Anpassungen an Geschäftspraktiken erfordern, um unterschiedlichen regulatorischen Verhältnissen gerecht zu werden.

Die Northern Data Group beobachtet diese Entwicklungen engmaschig und stellt fortlaufend die Anpassungsfähigkeit ihres Geschäfts und die Konformität mit neuen Gesetzesbestimmungen sicher. Es verbleibt jedoch ein Restrisiko, dass Veränderungen in der regulatorischen Landschaft nicht ausreichend frühzeitig vorhergesehen werden bzw. keine rechtzeitige Anpassung erfolgt, was sich erheblich auf den Betrieb, die Marktposition und die Umsatz- und Ertragslage des Konzerns auswirken könnte.

Gesamteinschätzung des Vorstands

In den vorangegangenen Abschnitten wurde über die wichtigsten Chancen und die wesentlichen Einzelrisiken berichtet. Die Gesamtrisikosituation des Konzerns setzt sich aus den Einzelrisiken aller Risikokategorien der

Tochtergesellschaften, der Zentralbereiche und der Segmente zusammen.

Trotz dieser Risiken geht die Liquiditätsplanung der Northern Data Group für den Prognosezeitraum von einer ausgeglichenen Liquiditätslage und der Fortführung der Konzernaktivitäten aus. Dies setzt jedoch den Eintritt einer Reihe von Annahmen voraus, die der Liquiditätsplanung des Konzerns zugrunde liegen.

Da die Northern Data Group weiterhin einen erheblichen Teil ihrer Einnahmen aus dem Bitcoin-Mining erzielt, ist sie von der Entwicklung des Bitcoin-Preises, der Bitcoin-Hashrate und der damit verbundenen Entwicklung der Mining-Rentabilität abhängig.

2024 hatte das Bitcoin-Halving Auswirkungen auf die Mining-Einnahmen, die Rentabilität und die Cashflows. Diese Risiken wurden durch erhöhte Marktvolatilität und Entwicklungen der regulatorischen Anforderungen noch verschärft.

Zusätzlich zu den Investitionen im Jahr 2024 hat die Gruppe weitere Investitionen, insbesondere in Taiga Cloud und Ardent Data Centers, geplant und bereits eingeleitet. Die Gruppe arbeitet daran, eine Finanzierung für diese Vorhaben zu sichern – ergänzend zu dem Gesellschafterdarlehen, das im Jahr 2024 vollständig ausgeschöpft wurde. Das Gesellschafterdarlehen sieht eine Reihe von finanziellen Bedingungen (Covenants) vor, die zu verschiedenen Zeitpunkten einzuhalten sind. Die Erfüllung der Covenants hängt davon ab, dass die mit den Investitionen verbundenen wesentlichen Wachstumsannahmen, insbesondere im Segment Taiga Cloud, erfüllt werden. Trotz des enormen Umsatzwachstums im Jahr 2024 steht Taiga Cloud weiterhin vor erheblichen Unsicherheiten. So könnte es beispielsweise nicht möglich sein, Kundenverträge in dem geplanten Umfang abzuschließen oder daraus durchgängig profitable Einnahmen zu erzielen. Um diese Unsicherheiten zu mindern, wurden im Jahr 2024 die Beschleunigung der Kundenakquise und die Diversifizierung der Einnahmequellen im Segment Taiga Cloud mit besonderem Nachdruck verfolgt.

Bei Nichteinhaltung der finanziellen Covenants wäre der Kreditgeber berechtigt, das Darlehen zu kündigen und die ausgezahlten Mittel zurückzufordern. In einem solchen Fall wäre die Northern Data Group unter den derzeitigen Bedingungen nicht in der Lage, den Darlehensbetrag direkt zurückzuzahlen, es sei denn, es könnten zum Beispiel andere Fremd- oder Eigenkapitalfinanzierungen realisiert oder Teile der erworbenen Hardware an Dritte verkauft

werden. Des Weiteren wurden in 2024 Notfallpläne entwickelt, um alternative Finanzierungsoptionen und Strategien zur Monetarisierung von Vermögenswerten für den Fall auszuloten, dass die finanziellen Covenants nicht erfüllt werden.

Prognose und künftige Entwicklung

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seinem aktualisierten Weltwirtschaftsausblick vom Januar 2025 davon aus, dass die Weltwirtschaft in den Jahren 2025 und 2026 um 3,3 Prozent wachsen wird. Das Wirtschaftswachstum wird damit unter dem langfristigen Durchschnitt von 3,8 Prozent bleiben. Es wird erwartet, dass das Wirtschaftswachstum in den USA im Jahr 2025 2,7 Prozent erreichen wird. Im Euroraum wird mit einem Anstieg des Wachstums gerechnet, allerdings in einem langsameren Tempo als bisher angenommen, wobei die geopolitischen Spannungen weiterhin auf die Stimmung drücken.

In seinem Bericht vom Januar 2025 betonte der IWF, dass die mittelfristigen Risiken für die Basislinie nach unten tendieren, während der kurzfristige Ausblick durch unterschiedliche Risiken gekennzeichnet ist. Aufwärtsrisiken könnten das bereits robuste Wachstum in den Vereinigten Staaten kurzfristig ankurbeln, während die Risiken in anderen Ländern aufgrund der erhöhten politischen Unsicherheit nach unten tendieren. Durch die Politik verursachte Störungen der laufenden Disinflation könnten die Wende zur Lockerung der Geldpolitik unterbrechen, was sich auf die Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen und die Finanzstabilität auswirken würde.

Der IWF-Bericht berücksichtigt die jüngsten Marktentwicklungen und die Auswirkungen der erhöhten handelspolitischen Unsicherheit. Diese wird als vorübergehend angenommen, wobei die Auswirkungen nach etwa einem Jahr nachlassen, verzichtet jedoch auf Annahmen über mögliche politische Änderungen, die derzeit öffentlich diskutiert werden. Die Preise für Energierohstoffe werden voraussichtlich im Jahr 2025 um 2,6 Prozent sinken, mehr als im Oktober 2024 angenommen. Eine Verschärfung protektionistischer Maßnahmen, beispielsweise in Form einer neuen Welle von Zöllen, könnte die Handelsspannungen verschärfen, die Investitionen senken, die Markteffizienz verringern, die Handelsströme verzerren und die Lieferketten unterbrechen.

Prognose Northern Data Group

Die Prognose umfasst alle zum Zeitpunkt der Berichterstattung bestätigten Investitionen der Gruppe und berücksichtigt die damit verbundenen Chancen und Risiken. Sie basiert auf der aktuellen Geschäftsentwicklung und der internen Prognose der Gruppe.

Taiga Cloud wird voraussichtlich auch 2025 ein weiteres Jahr des signifikanten Wachstums verzeichnen, da Northern Data weiterhin zusätzliche Investitionen in seine technologische Infrastruktur tätigen wird, neue Kunden hinzukommen und die volle Rechenkapazität am Ende des ersten Quartals 2025 online geht. Taiga Cloud ist gut positioniert, um von den günstigen makroökonomischen Bedingungen und den beträchtlichen laufenden Investitionen in KI zu profitieren, für die zwischen 2023 und 2032 ein Wachstum von 37 Prozent prognostiziert wird²⁶. Die Hauptrisiken für Taiga Cloud im Jahr 2025 sind Verzögerungen bei der Aufnahme von Kunden, Veränderungen in der Nachfrage nach HPC-Infrastruktur und die Verwirklichung der geplanten Geschäftserweiterung. Nach der Modernisierung der Mining-Infrastruktur im Jahr 2024 werden die Hauptvariablen, die sich auf die Peak Mining-Einnahmen im Jahr 2025 auswirken, die Betriebszeit und der Preis von Bitcoin sein. Ardent Data Centers wird voraussichtlich im Jahr 2025 keine nennenswerten externen Einnahmen generieren, da es weiterhin hauptsächlich den Taiga Cloud- und Peak Mining-Betrieb unterstützen wird.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet die Northern Data Group einen Umsatz in Höhe von EUR 520 bis 570 Mio. Das bereinigte EBITDA der Northern Data Group wird für das Geschäftsjahr 2025 in einer Spanne von EUR 300 bis 350 Mio. erwartet. Die Gruppe prüft aktiv die Veräußerung von Peak Mining. Mögliche Erlöse aus der potenziellen Veräußerung von Peak Mining sollen in die Entwicklung und das Wachstum der KI-Cloud-Plattform und der Rechenzentren investiert werden. Der Zeitpunkt der Veräußerung wird sich auf die Prognose für das Geschäftsjahr 2025 der Gruppe auswirken. Daher wird die Gruppe, wie am 21. Januar 2025 mitgeteilt, eine Aktualisierung ihres Ausblicks für das Geschäftsjahr 2025 nach dem Verkauf ihres Mining-Geschäfts vorlegen.

Frankfurt/Main, 28. März 2025



Aroosh Thillainathan
Vorstandsvorsitzender

²⁶Bloomberg Intelligence, Generative AI 2025 Report

**KONZERN-
ABSCHLUSS**



Konzernabschluss

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr bis zum 31. Dezember

TEUR, falls nicht anders bezeichnet	Anhang- angabe	2024	2023
Umsatzerlöse	3.1	200.271	77.527
Sonstige betriebliche Erträge	3.2	66.771	33.479
Gesamteinnahmen		267.042	111.006
Materialaufwand	3.3	-44.821	-41.398
Personalaufwand	3.4	-65.015	-36.503
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.5	-85.837	-61.337
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen – EBITDA		71.369	-28.232
Abschreibung, Amortisation und Wertminderung	4.1; 4.2; 4.3	-155.849	-124.929
Betriebsergebnis – EBIT		-84.480	-153.161
Finanzerträge	3.6	4.419	1.084
Finanzaufwendungen	3.6	-29.409	-1.448
Finanzergebnis		-24.990	-364
Ergebnis vor Ertragsteuern – EBT		-109.470	-153.525
Ertragsteuern	3.7	-17.973	2.470
Verlust für Gesamtjahr		-127.443	-151.055
davon entfallen auf die Aktionäre der Northern Data AG		-127.443	-151.055
Sonstiges Ergebnis			
Gewinn (Verlust) aus dem beizulegenden Zeitwert von Kapitalbeteiligungen, die als FVOCI ausgewiesen sind	5.2	5.412	-2.646
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden		5.412	-2.646
Währungsumrechnung		-9.285	442
Posten, die zukünftig möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden		-9.285	442
Sonstiges Ergebnis		-3.873	-2.204
Gesamtergebnis		-131.316	-153.259
davon entfallen auf die Aktionäre der Northern Data AG		-131.316	-153.259
Ergebnis je Aktie	3.8		
Unverwässert (in EUR)		-2,21	-5,22
Verwässert (in EUR)		-2,21	-5,22

Die oben dargestellte Konzern-Gesamtergebnisrechnung sollte in Verbindung mit dem nachstehenden Anhang gelesen werden.

Konzernbilanz zum 31. Dezember

AKTIVA in TEUR	Anhangangabe	2024	2023
Langfristige Vermögenswerte		1.371.089	365.290
Geschäfts- oder Firmenwerte	4.1	13.376	13.376
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.1	23.315	3.774
Sachanlagen	4.2	1.188.107	326.348
Nutzungsrechte	4.3	114.004	6.834
Anteile an anderen Unternehmen	5.2; 5.3.1	11.876	6.464
Sonstige Vermögenswerte	4.5	12.972	3.767
Aktive latente Steuern	3.7	7.439	4.727
Kurzfristige Vermögenswerte		288.208	669.794
Vorräte	4.4	468	56.534
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.1.2; 5.2	55.685	8.614
Forderungen aus Ertragsteuern	3.7	7.310	5.004
Sonstige Vermögenswerte	4.5	103.803	338.227
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.2	120.260	242.992
Als zur Veräußerung gehaltene klassifizierte Vermögenswerte	4.2.2	682	18.423
Summe Vermögenswerte		1.659.297	1.035.084

PASSIVA in TEUR	Anhangangabe	2024	2023
Eigenkapital	4.6	839.834	734.384
Gezeichnetes Kapital		64.196	48.734
Kapitalrücklage		1.144.014	835.756
Ausgegebene Pflichtwandelanleihen		-	86.954
Rücklage für den beizulegenden Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten zu FVOCI		10.432	5.020
Währungsumrechnungsrücklage		-19.623	-10.338
Bilanzverlust		-359.185	-231.742
Langfristige Verbindlichkeiten		712.330	178.081
Darlehen	4.8	596.964	171.858
Leasingverbindlichkeiten	4.8	93.954	5.165
Rückstellungen	4.7	6.844	5
Passive latente Steuern	3.7	14.568	1.053
Kurzfristige Verbindlichkeiten		107.133	122.619
Finanzielle Verbindlichkeiten	4.8	-	448
Leasingverbindlichkeiten	4.8	22.743	2.054
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.8	39.013	62.510
Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.7	14.656	20.091
Rückstellungen	4.7	2.418	3.244
Sonstige Verbindlichkeiten	4.9	28.303	34.272
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		1.659.297	1.035.084

Die vorstehende Konzernbilanz sollte in Verbindung mit dem nachstehenden Anhang gelesen werden.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr bis zum 31. Dezember

TEUR	Anhangangabe	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Ausgegebene Pflichtwandelanleihe	Rücklage für den beizulegenden Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten zu FVOCI	Währungsumrechnungsrücklage	Bilanzverlust	Gesamt
Stand zum 01.01.2023		23.816	419.392	-	7.666	-10.780	-80.687	359.407
Verlust für Gesamtjahr		-	-	-	-	-	-151.055	-151.055
Währungsumrechnung		-	-	-	-	442	-	442
Verlust aus dem beizulegenden Zeitwert von Kapitalbeteiligungen, die als FVOCI ausgewiesen sind	5.2	-	-	-	-2.646	-	-	-2.646
Sonstiges Gesamtergebnis		-	-	-	-2.646	442	-	-2.204
Gesamtergebnis		-	-	-	-2.646	442	-151.055	-153.259
Ausgabe von Stammaktien	4.6	24.918	420.544	-	-	-	-	445.462
Ausgabe von Wandelanleihen	4.6	-	-	86.954	-	-	-	86.954
Abzug direkter Transaktionskosten		-	-20.152	-	-	-	-	-20.152
Aktienbasierte Vergütungen	5.4	-	15.972	-	-	-	-	15.972
Transaktionen mit Aktionären		24.918	416.364	86.954	-	-	-	528.236
Stand zum 31.12.2023		48.734	835.756	86.954	5.020	-10.338	-231.742	734.384
Stand zum 01.01.2024		48.734	835.756	86.954	5.020	-10.338	-231.742	734.384
Verlust für Gesamtjahr		-	-	-	-	-	-127.443	-127.443
Währungsumrechnung		-	-	-	-	-9.285	-	-9.285
Gewinn aus dem beizulegenden Zeitwert von Kapitalbeteiligungen, die als FVOCI ausgewiesen sind		-	-	-	5.412	-	-	5.412
Sonstiges Gesamtergebnis	5.2	-	-	-	5.412	-9.285	-	-3.873
Gesamtergebnis		-	-	-	5.412	-9.285	-127.443	-131.316
Ausgabe von Stammaktien		10.699	203.289	-	-	-	-	213.988
Ausgabe von Wandelanleihen	4.6	4.763	82.191	-86.954	-	-	-	-
Abzug direkter Transaktionskosten	4.6	-	-1.000	-	-	-	-	-1.000
Aktienbasierte Vergütungen		-	23.778	-	-	-	-	23.778
Transaktionen mit Aktionären	5.5	15.462	308.258	-86.954	-	-	-	236.766
Stand zum 31.12.2024		64.196	1.144.014	-	10.432	-19.623	-359.185	839.834

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr bis zum 31. Dezember

TEUR	Anhangangabe	2024	2023
Konzernjahresergebnis		-127.443	-151.055
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	4.2	155.849	124.929
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	4.7	6.016	1.326
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	3.2; 3.5	-41.542	-18.877
(Zunahme) / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-76.731	8.351
Zunahme / (Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		14.239	-26.937
Für die Erbringung von Rechenleistungen erhaltene Kryptowährung		-78.913	-594
Veräußerte Kryptowährung		68.724	60.354
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-4.644	-8.279
Netto Finanzaufwand	3.6	24.990	364
Ertragssteueraufwand	3.7	7.254	382
Ertragsteuerzahlungen		-6.260	-7.565
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		-58.461	-17.601
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	4.1	-6.973	-3.157
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen		37.949	12.991
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	4.2	-981.251	-95.332
Erhaltene Zinsen	3.6	3.971	826
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-946.304	-84.672
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen der Gesellschafter der Muttergesellschaft (Barkapitalerhöhungen)		497.386	133.123
Einzahlungen aus Darlehensgewährungen		399.600	175.400
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten und Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen		-11.452	-2.437
Gezahlte Zinsen		-3.902	-980
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		881.632	305.106
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		-123.133	202.833
Währungsbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes		401	280
Finanzmittelbestand zu Beginn des Berichtszeitraums		242.992	39.879
Finanzmittelbestand am Ende des Berichtszeitraums		120.260	242.992

Für weitere Informationen siehe Anhangangabe 5,1 zur Konzern-Kapitalflussrechnung.



**KONZERN-
ANHANG**

Konzernanhang

1 Informationen zum Konzern und Grundlagen der Konzernabschlusserstellung

1.1 Berichtendes Unternehmen

Die Northern Data AG (nachfolgend auch „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit eingetragenem Firmensitz in Frankfurt am Main, Deutschland. Die Geschäftsadresse lautet: An der Welle 3, 60322 Frankfurt am Main. Die Northern Data AG ist beim Amtsgericht Frankfurt am Main eingetragen (HRB 106 465).

Die Northern Data Group (im Folgenden auch Northern Data, Konzern oder Gruppe) mit Sitz in Frankfurt am Main entwickelt und betreibt Lösungen im Bereich High Performance Computing (HPC) und Künstliche Intelligenz (KI). HPC zeichnet sich durch die Bereitstellung von Rechenleistung innerhalb kurzer Zeit aus. HPC beschleunigt die Datenverarbeitung und bietet ein Vielfaches der Rechenleistung und der Speicherkapazität herkömmlicher Serversysteme. Dies geht mit einer erhöhten Wärmeentwicklung einher und erfordert daher auch ein besonderes Wärmemanagement. Die beim Betrieb der Rechenzentren der Northern Data Group erbrachte HPC-Rechenleistung basiert auf zwei verschiedenen Arten von Mikrochips, die auf unterschiedliche Anwendungen spezialisiert sind: ASIC-Chips (Application-Specific Integrated Circuits), die das Bitcoin-Mining ermöglichen, und GPUs (Graphic Processing Units), die das Cloud-Computing ermöglichen.

Die Northern Data Group agiert weltweit durch ihre drei Kerngeschäftsbereiche: „Taiga Cloud“, der KI-Cloud-Dienste anbietet, „Peak Mining“, der sich auf Bitcoin-Mining konzentriert, und „Arden Data Centers“, der hochleistungsfähige Colocation-Lösungen bereitstellt. Hinsichtlich der Umsätze wurde erstmals ein signifikanter Anstieg im Cloud-Segment (Taiga Cloud) verzeichnet, das im Geschäftsjahr den größten Anteil am Umsatz ausmachte, gefolgt von Peak Mining mit seinen Aktivitäten im Bitcoin-Mining. Die Aktien der Northern Data AG werden im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse und der Börse München (m:access) gehandelt.

1.2 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die Northern Data AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Darüber hinaus erfolgt die Anwendung von handelsrechtlichen Vorschriften nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) in diesem Abschluss.

Den Abschlüssen der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS zugrunde. Das Geschäftsjahr aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Beim Ausweis in der Konzernbilanz wird zwischen kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt bis auf folgende Ausnahmen grundsätzlich auf Basis der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten:

- Finanzielle Vermögenswerte, deren Cashflows nicht ausschließlich aus Tilgungs- oder Zinszahlungen bestehen, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.
- Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu Stichtagskursen umgerechnet.
- Kurzfristige Vermögenswerte in Kryptowährungen sowie Kryptowährungen werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Der Konzernabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt, welcher die Berichtswährung ist. Die Zahlenangaben erfolgen, soweit nicht anders vermerkt, grundsätzlich in Tausend Euro (TEUR). Die dargestellten Tabellen und Angaben können rundungsbedingte Differenzen enthalten.

Die Northern Data Software GmbH und die ND CS (Services) GmbH haben für das Geschäftsjahr 2024 die Befreiungsvorschrift gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen.

1.3 Grundsätze der Konsolidierung

1.3.1 Konsolidierungskreis

Tochterunternehmen sind Gesellschaften, die direkt oder indirekt von der Northern Data AG beherrscht werden. Beherrschung (Control) besteht ausschließlich dann, wenn die Northern Data AG schwankenden Renditen aus ihrem Engagement in einem Teilnehmungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Teilnehmungsunternehmen zu beeinflussen.

In den Konzernabschluss der Northern Data AG werden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die Northern Data AG direkt oder indirekt die Beherrschung ausübt und die nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Anzahl	2024	2023
Northern Data AG und vollkonsolidierte Tochterunternehmen		
Inland	3	3
Ausland	33	28
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen		
Inland	-	-
Ausland	3	4
Summe	39	35

Die Veränderung in der Anzahl der konsolidierten und nicht konsolidierten Tochterunternehmen resultiert aus neu gegründeten Unternehmen und dem Erwerb von Vermögenswerten. Ein nicht konsolidiertes Tochterunternehmen ist aufgrund seiner Auflösung im Geschäftsjahr 2024 abgegangen. Die nicht konsolidierten Tochterunternehmen wurden aus Gründen der Wesentlichkeit nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. Eine vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes findet sich in der Anhangangabe 5.10 „Aufstellung des Anteilsbesitzes der Northern Data AG nach § 313 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 HGB“.

1.3.2 Konsolidierungsmethoden

Im Geschäftsjahr neu erworbene Unternehmen werden ab dem Zeitpunkt der Übertragung der Beherrschung nach IFRS 10 in den Konzernabschluss einbezogen und nach der Erwerbsmethode vollkonsolidiert. Ab dem Zeitpunkt des Beherrschungsverlusts werden Tochterunternehmen entkonsolidiert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen. Die Erstkonsolidierung erfolgt bei Unternehmenserwerben gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte sowie der übernommenen Schulden und Eventualschulden zum Erwerbszeitpunkt. Soweit die Anschaffungskosten der Beteiligung das anteilig erworbene neu bewertete Eigenkapital übersteigen, entsteht ein Geschäfts- oder Firmenwert. Handelt es sich um einen passiven Unterschiedsbetrag mit Fremdkapitalcharakter, erfolgt eine erneute Überprüfung der Kaufpreisermittlung und -allokation. Sofern diese korrekt erfolgt ist, wird ein restlicher negativer Unterschiedsbetrag im Jahr der Anschaffung in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Konzerninterne Transaktionen werden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse werden eliminiert und konzerninterne Erträge mit den korrespondierenden Aufwendungen verrechnet.

Im Zuge von Transaktionen, bei denen Anteilseigner der Northern Data Unternehmensanteile von dritten Unternehmen gegen die Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten der Northern Data einlegen, erfolgt die Bilanzierung der Transaktion nicht gemäß IFRS 3. Im Rahmen der Erstkonsolidierung werden die erworbenen Nettovermögenswerte mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt und als Einlage dem Eigenkapital zugeführt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem beizulegenden Zeitwert der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und dem beizulegenden Zeitwert der erworbenen Nettovermögenswerte wird nicht angesetzt.

1.3.3 Währungsumrechnung

Die Abschlüsse von Tochterunternehmen aus Ländern außerhalb des Euroraums werden nach dem Konzept der funktionalen Währung umgerechnet. Für die Tochterunternehmen richtet sich die funktionale Währung nach dem primären Umfeld, in dem diese ihre Geschäftstätigkeit jeweils ausüben. In der Gruppe entspricht die funktionale Währung aller Gesellschaften der jeweiligen Landeswährung. Die Berichtswährung des Konzernabschlusses ist der Euro (EUR).

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit den relevanten Fremdwährungskursen zum Transaktions-

zeitpunkt umgerechnet. In Folgeperioden werden die monetären Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs bewertet und die Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst. Nicht-monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Darüber hinaus sind nicht-monetäre Posten, welche zu ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, zu dem Kurs umzurechnen, der am Tag der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts gültig war.

Die Abschlüsse der ausländischen Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode in die Konzernwährung Euro umgerechnet. Dabei werden Posten der Gesamtergebnisrechnung vereinfachend zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird mit historischen Kursen, Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Sämtliche aus der Umrechnung der Fremdwährungsabschlüsse resultierenden Differenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die der Währungsumrechnung zugrunde liegenden Euro-Wechselkurse sind nachfolgend abgebildet:

	2024	2023
Stichtagskurs EUR/USD	1,039	1,105
Durchschnittskurs EUR/USD	1,082	1,082
Stichtagskurs EUR/CAD	1,495	1,464
Durchschnittskurs EUR/CAD	1,482	1,460
Stichtagskurs EUR/GBP	0,829	0,869
Durchschnittskurs EUR/GBP	0,847	0,870
Stichtagskurs EUR/NOK	11,795	11,241
Durchschnittskurs EUR/NOK	11,624	11,424
Stichtagskurs EUR/SEK	11,459	11,096
Durchschnittskurs EUR/SEK	11,431	11,473
Stichtagskurs EUR/CHF	0,941	0,926
Durchschnittskurs EUR/CHF	0,953	0,972

1.4 Bewertungsprämisse der Unternehmensfortführung (Going Concern)

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert eine Beurteilung der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Der Vorstand hat die Liquiditätssituation der Gruppe, die Cashflow-Prognosen und die Finan-

zierungsvereinbarungen für einen Zeitraum von mindestens zwölf Monaten ab dem Datum der Feststellung dieses Konzernabschlusses überprüft.

Bei dieser Bewertung berücksichtigte der Vorstand Risiken, die sich aus der Volatilität der Preise für digitale Vermögenswerte, Verzögerungen bei der Bereitstellung von HPC-Kunden und der Durchführung der geplanten Geschäftsexpansion ergeben, die durch eine Kombination aus Gesellschafterdarlehen und anderen Finanzierungsquellen finanziert wird. Das Gesellschafterdarlehen, das Ende 2023 ausgegeben und 2024 weiter in Anspruch genommen wird, unterliegt finanziellen Verpflichtungen, die an das Erreichen wichtiger Wachstumsannahmen geknüpft sind. Ein Verstoß gegen diese Verpflichtungen könnte den Darlehensgeber dazu berechtigen, die sofortige Rückzahlung zu verlangen, was die Gruppe unter den derzeitigen Bedingungen nicht erfüllen könnte, ohne sich eine alternative Finanzierung zu sichern oder Hardware zu veräußern.

Während diese Faktoren eine inhärente Unsicherheit darstellen, erwartet der Vorstand eine ausgeglichene Liquiditätsposition. Diese Erwartung spiegelt die aktuellen Prognosen der Gruppe und den Zugang zu abmildernden Maßnahmen wider, darunter Investitionsverschiebungen, Kostenkontrolle, Hardwareverkäufe und potenzielle neue Eigen- oder Fremdfinanzierung.

Nach Überprüfung des Jahresbudgets, der operativen Pläne und der Finanzierungsvereinbarungen hält der Vorstand die Annahme der Unternehmensfortführung für angemessen. Es bestehen keine wesentlichen Unsicherheiten, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit in absehbarer Zukunft aufwerfen würden.

1.5 Angewendete IFRS-Standards

Standards, Interpretationen und Änderungen, die im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmals verbindlich anzuwenden waren sowie in zukünftigen Berichtsperioden verbindlich anzuwenden sind

Im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 wurden folgende vom IASB bereits verabschiedete neue bzw. geänderte Rechnungslegungsnormen nicht berücksichtigt, sofern eine Verpflichtung zur Anwendung, mit Ausnahme der bereits zum 1. Januar 2024 verpflichtend anzuwendenden Standards, noch nicht gegeben war. Auswirkungen aus diesen neuen bzw. geänderten Rechnungslegungsnormen auf den Abschluss sind zum Teil noch in Prüfung.

Standards/ Interpretationen	Titel	Verpflichtender Anwendungszeitpunkt in der EU ab Geschäftsjahren beginnend am oder nach:	Auswirkungen
IFRS 16	Änderungen an IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ – Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-Leaseback-Transaktion (herausgegeben am 22. September 2022)	1. Januar 2024	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.
IAS 1	Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ • Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig (herausgegeben am 23. Januar 2020); • Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig - Verschiebung des Anwendungszeitpunktes (herausgegeben am 15. Juli 2020); und • Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen (herausgegeben am 31. Oktober 2022)	1. Januar 2024	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.
IAS 7, IFRS 7	Änderungen an IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente“ – „Angabevorschriften; Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen“ (herausgegeben am 25. Mai 2023)	1. Januar 2024	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.
IAS 21	Änderungen an IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“ – „Mangel an Umtauschbarkeit“ (herausgegeben am 15. August 2023)	1. Januar 2025	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.
IFRS 9, IFRS 7	Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 "Verträge mit Bezug auf naturabhängige Elektrizität" (herausgegeben am 18. Dezember 2024)	1. Januar 2026 Übernahme durch EU ausstehend	Die Auswirkungen werden derzeit bewertet.
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS - Band 11 (herausgegeben am 18. Juli 2024)	1. Januar 2026 Übernahme durch EU ausstehend	Die Auswirkungen werden derzeit bewertet.
IFRS 9, IFRS 7	Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 "Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten" (herausgegeben am 30. Mai 2024)	1. Januar 2026 Übernahme durch EU ausstehend	Die Auswirkungen werden derzeit bewertet.
IFRS 18	„Darstellung und Angaben in Abschlüssen“ (herausgegeben am 9. April 2024)	1. Januar 2027 Übernahme durch EU ausstehend	Die Auswirkungen werden derzeit bewertet.
IFRS 19	„Tochtergesellschaften ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben“ (herausgegeben am 9. Mai 2024)	1. Januar 2027 Übernahme durch EU ausstehend	Keine Relevanz

Stand zum 18. März 2025 gemäß Endorsement Status Report der EFRAG

1.6 Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten

Ermessensentscheidungen sind im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses in zweifacher Hinsicht zu beachten. Neben der Notwendigkeit, unbestimmte Begriffe und Regeln auszulegen, sind vom Management (zukunftsgerichtete) Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Schätzungsunsicherheiten ergeben sich auch aus zukunftsgerichteten Unternehmensplanungen.

1.6.1 Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwert)

Bei der Schätzung der Nutzungsdauer der Vermögenswerte sind Ermessensentscheidungen seitens des Managements der Gruppe erforderlich. Im Rahmen dieser Beurteilung berücksichtigt Northern Data unter anderem die bereits gesammelten Erfahrungswerte aus vergleichbaren Vermögenswerten sowie aus aktuellen und zukünftigen technologischen Veränderungen.

Northern Data ermittelt an jedem Abschlussstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung von nichtfinanziellen Vermögenswerten vorliegen. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswertes auf Werthaltigkeit erforderlich, so nimmt

Northern Data eine Schätzung des erzielbaren Betrags des jeweiligen Vermögenswertes vor. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert und jede zahlungsmittelgenerierende Einheit zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den jeweils erzielbaren Betrag, so ist der Vermögenswert wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert eines Vermögenswertes.

Zur Ermittlung des Nutzungswertes werden die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswertes widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten werden kürzlich erfolgte Markttransaktionen berücksichtigt. Sind keine derartigen Transaktionen identifizierbar, wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt. Dieses stützt sich auf Bewertungsmultiplikatoren, Börsenkurse von börsengehandelten Anteilen an Unternehmen oder andere zur Verfügung stehende Indikatoren für den beizulegenden Zeitwert.

Wertminderungsaufwendungen werden erfolgswirksam erfasst. Dies gilt nicht für zuvor neu bewertete Vermögenswerte, sofern die Wertsteigerungen aus der Neubewertung im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. Bei diesen wird auch die Wertminderung bis zur Höhe des Betrags aus der vorangegangenen Neubewertung im sonstigen Ergebnis erfasst.

1.6.2 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Das Management entscheidet nach eigenem Ermessen, wann Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen) die Kriterien für eine Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten erfüllen. Gemäß IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“ wird ein Vermögenswert (oder eine Veräußerungsgruppe) als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn sein Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird und ein Verkauf als höchstwahrscheinlich gilt. Bei dieser Beurteilung berücksichtigt die Unternehmensleitung Faktoren wie:

• die Verpflichtung der Unternehmensleitung zu einem Verkaufsplan;

- aktive Bemühungen, einen Käufer zu finden und den Plan umzusetzen;
- der Vermögenswert ist in seinem aktuellen Zustand zum sofortigen Verkauf verfügbar;
- es wird erwartet, dass der Verkauf innerhalb eines Jahres ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung abgeschlossen sein wird.

Sobald der Vermögenswert (oder die Veräußerungsgruppe) als zur Veräußerung gehalten klassifiziert ist, wird er mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Dies erfordert erhebliche Schätzungen und ist mit Folgendem verbunden:

- Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts des Vermögenswertes, wozu die Einholung von Marktbewertungen, die Verwendung vergleichbarer Markttransaktionen oder die Anwendung anderer Bewertungsverfahren gehört;
- Schätzung der Verkaufskosten, einschließlich Anwaltskosten, Verkaufsprovisionen und anderer Kosten, die direkt mit dem Verkauf zusammenhängen.

Die Beurteilungen und Schätzungen beruhen auf den zum Zeitpunkt der Bewertung verfügbaren Informationen und können Änderungen der Marktbedingungen unterliegen. Da die Schätzungen mit inhärenten Unsicherheiten und Änderungen der Marktbedingungen behaftet sind, können die endgültigen Bewertungen der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte beeinflusst werden.

Einzelheiten sind in den Anhangangaben 1.8.7 und 4.2.2 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ zu finden.

1.6.3 Leasingverhältnisse

Ermessensentscheidungen lagen bei der Beurteilung vor, ob bereits bestehende Leasingverhältnisse verlängert werden. Bei der Beurteilung der Wahrscheinlichkeit wurden wirtschaftliche und operative Faktoren berücksichtigt.

1.6.4 Umsatzrealisierung

1.6.4.1 Bereitstellung von Rechenleistung für das Mining von Kryptowährungen

Die Gruppe betreibt mehrere Rechenzentren, um Rechenleistung direkt für einen Kryptomining-Pool bereitzustellen oder eigenständig an Dritte zu veräußern. Ermessensentscheidungen sind erforderlich bei der Beurteilung, ob Verträge mit Dritten in den Anwendungsbereich des IFRS 15 einzuordnen sind. Hierbei berücksichtigt Northern Data insbesondere, ob der Vertrag mit wirtschaftlicher Substanz ausgehandelt wurde. Bei der Bestimmung der Gegenleistung, die Northern Data für die Übertragung der zugesagten Produkte oder Dienstleistungen eines Kunden voraussichtlich erhalten wird, übt die Gesellschaft Ermessen aus. Dieses schließt Schätzungen ein, in welcher Höhe die Gegenleistung zu erfolgen hat. In einigen Fällen obliegt der Gesellschaft die Ermessensentscheidung, ob die Gegenleistung zahlungswirksam (FIAT-Währung) oder nicht zahlungswirksam (Kryptowährung) ist. Bei nicht zahlungswirksamen Rechenleistungen liegen insbesondere bei der Einbeziehung der Handelsplattform Coinbase für Wechselkurse von Kryptowährungen und der Wahl des Stichtags signifikante Ermessensentscheidungen seitens des Managements von Northern Data vor. Etwaige nachträgliche Kursverluste oder -gewinne werden nicht in den Umsatzerlösen, sondern in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. Erträgen erfolgswirksam erfasst. Des Weiteren beinhalten Verträge zur Bereitstellung von Rechenleistung nur sehr selten signifikante Finanzierungskomponenten.

1.6.4.2 Engineering, Hosting und Cloud-Computing

Es kann vorkommen, dass mit demselben Kunden mehrere Verträge im Sinne von IFRS 15 abgeschlossen werden. Diese Verträge behandelt die Gruppe für Bilanzierungszwecke als einen Vertrag, wenn die Verträge gleichzeitig oder mit geringem Zeitabstand geschlossen werden und wirtschaftlich miteinander zusammenhängen. Ermessensausübungen sind erforderlich bei der Beurteilung, ob verschiedene Verträge miteinander verbunden sind. Dabei wird berücksichtigt, ob ein einziger wirtschaftlicher Zweck ausgehandelt wurde, ob die Gegenleistung für den einen Vertrag von der Erfüllung des anderen Vertrags abhängt oder ob einige oder alle Produkte in den Verträgen eine einzige Leistungsverpflichtung darstellen.

In der Regel sind Produkte und Dienstleistungen als separate Leistungsverpflichtungen einzustufen. Der ihnen zugeordnete Teil des Vertragspreises wird separat erfasst. Die Bestimmung, ob ein Produkt oder eine Dienstleistung

als separate Leistungsverpflichtung betrachtet wird, ist jedoch mit Ermessensausübungen verbunden. Insbesondere bei Engineering- und Hosting-Aktivitäten ist Ermessen erforderlich, um zu beurteilen, ob diese Dienstleistungen erheblich voneinander abhängig sind. In der Regel betreffen Engineering-Leistungen grundsätzliche Konzeptionen, während es sich beim Hosting um einfache Betriebs- und Instandhaltungsmaßnahmen handelt.

1.6.4.3 Grundsätzliche Ermessensentscheidungen

Es bestehen seitens Northern Data Ermessensausübungen bei der Bestimmung des Zeitpunkts für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts bei nicht zahlungswirksamen Gegenleistungen.

Ermessen liegt bei der Beurteilung vor, ob Umsätze aus den Produkten und Dienstleistungen (Hosting und Bereitstellung von Rechenleistungen) über den Zeitraum oder zu einem Zeitpunkt zu realisieren sind. Dabei wird insbesondere berücksichtigt, ob der Kunde bereits die Verfügungsgewalt hat und einen wirtschaftlichen Nutzen aus dem Produkt bzw. der Dienstleistung erzielt, während diese erbracht wird. Bei Northern Data trifft das insbesondere auf Hosting- und Engineering-Leistungen zu.

Bei der Ermittlung des Zeitpunktes greift die Gruppe auf einen Vereinfachungsgrundsatz zurück (Recht auf Rechnungsstellung), da eine monatliche Abrechnung erfolgt und somit seitens der Gruppe ein Anspruch auf die geleisteten Arbeitsstunden besteht. Die Umsätze werden demnach in der Höhe des Betrags erfasst, den das Unternehmen in Rechnung stellen darf.

Ermessensausübungen und Schätzungen, die im Zusammenhang mit der Umsatzrealisierung stehen, können Auswirkungen auf die zeitliche Verteilung und die Höhe der zu realisierenden Umsatzerlöse haben.

1.6.5 Kaufpreisallokation

Für die Kaufpreisallokation im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen sind Annahmen hinsichtlich des Ansatzes und der Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zu treffen. Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Erwerbs sowie der Nutzungsdauern der erworbenen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen ist mit Annahmen verbunden. Die Bewertung immaterieller Vermögenswerte basiert in hohem Maße auf prognostizierten Cashflows und Abzinsungssätzen. Die tatsächlichen Cashflows können von den bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zugrunde gelegten Cashflows

signifikant abweichen, was zu anderen Werten und Wertminderungsaufwendungen führen kann.

1.6.6 Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten

In Übereinstimmung mit der unten dargelegten Bilanzierungsmethode werden Geschäfts- oder Firmenwerte mindestens einmal jährlich und zusätzlich, wenn Anzeichen für eine mögliche Wertminderung vorliegen, einem Wertminderungstest unterzogen. Dabei werden die Geschäfts- oder Firmenwerte zunächst einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet und auf Basis zukunftsgerichteter Annahmen auf Werthaltigkeit geprüft. Details hierzu werden in den Anhangangaben 1.8.5 „Geschäfts- oder Firmenwerte“ und 4.1 „Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte“ beschrieben.

1.6.7 Finanzinstrumente

Die Angaben zu den jeweiligen Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten befinden sich in den Anhangangaben 1.8.3.2 „Beizulegender Zeitwert nach IFRS 13“, 1.8.3.4 „Wertminderungen“ und 5.2 „Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten.“

1.6.8 Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass für diese ein zukünftig zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung des Wertansatzes der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Ermessensentscheidung des Vorstands bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Ergebnisses erforderlich.

Die Unternehmen unterliegen den jeweiligen Steuergesetzen der Länder. Bei der Bewertung von Steueransprüchen und Steuerverbindlichkeiten kann die Auslegung der Steuergesetze mit Unsicherheiten behaftet sein. Eine abweichende Auffassung der jeweiligen Steuerbehörde kann nicht ausgeschlossen werden. Änderungen der Annahmen über die richtige Auslegung der steuerlichen Vorschriften spiegeln sich im Ansatz von unsicheren Ertragsteueransprüchen und -verbindlichkeiten wider. Unsichere Ertragsteuern werden mit dem wahrscheinlichsten Wert angesetzt.

Weitere Einzelheiten sind in der Anhangangabe 3.7 „Ertragsteuern“ dargestellt.

1.6.9 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Ermessensentscheidungen werden bei der Identifizierung von Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, insbesondere bei der Bestimmung eines maßgeblichen Einflusses zwischen Northern Data und anderen Gesellschaften, vorgenommen.

1.7 Auswirkungen des Krieges in der Ukraine

1.7.1 Auswirkungen auf die Ermessensentscheidungen und Schätzungen des Managements

Ermessensentscheidungen und Schätzungen (siehe Anhangangabe 1.6 „Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten“) des Managements können sich auf die Bewertung von und Angaben zu Vermögenswerten und Schulden sowie auf die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen auswirken. Aufgrund der weltweiten Folgen des anhaltenden Krieges in der Ukraine unterliegen diese Ermessensausübungen und Schätzungen des Managements nach wie vor Unsicherheiten.

Der russische Krieg in der Ukraine wurde 2024 fortgesetzt, wobei Dauer und Ausgang trotz internationaler Bemühungen um Friedensgespräche noch ungewiss sind. Die Northern Data Group verfolgt keine aktiven Geschäftsaktivitäten in den vom Krieg betroffenen Ländern. Die Ukraine, Russland und Weißrussland sind keine Zielländer für die Unternehmen von Northern Data und es gibt keine Standorte in den genannten Ländern. Der Krieg wirkte sich aufgrund der zuvor steigenden Strompreise in Europa und der erhöhten Beschaffungskosten nur indirekt auf den Geschäftsverlauf oder die Finanzlage des Konzerns aus. Die gestiegenen Kosten konnte die Gruppe teilweise durch langfristige Strompreisverträge und Sicherungsgeschäfte kompensieren. Die energieintensive Bereitstellung der Rechnerleistung im Rahmen von Kryptomining oder im HPC-Bereich wird im Wesentlichen in den Rechenzentren in Norwegen, Schweden und Nordamerika durchgeführt. Die skandinavischen Rechenzentren werden mittels der lokalen Wasserkraft als regenerative Energiequelle betrieben. Gleichwohl führt die Energieknappheit zu steigenden Preisen. Der Anstieg der Energiepreise schwächte sich im Laufe des Jahres ab, und gegen Ende des Jahres begann sich das hohe Inflationsniveau zu beruhigen. Ausführliche Angaben dazu sind im Risiko- und Chancenbericht sowie im Prognosebericht enthalten.

Die tatsächlichen Beträge können von den Ermessensausübungen und Schätzungen des Managements abweichen. Änderungen dieser Ermessensausübungen und Schätzungen könnten wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben. Im Rahmen der stetigen Aktualisierung der Ermessensausübungen und Schätzungen seitens des Managements wurden alle verfügbaren Informationen zu den erwarteten wirtschaftlichen Entwicklungen und staatlichen Maßnahmen berücksichtigt. Diese Informationen wurden auch in die Beurteilung der Werthaltigkeit und der Einbringlichkeit von Vermögenswerten und Forderungen einbezogen. Die Gruppe hat die zugrunde liegenden Schätzungen und Annahmen auf Basis des zum jeweiligen Zeitpunkt vorhandenen Wissens und der besten verfügbaren Informationen erstellt. Ein Ende und die damit verbundenen wirtschaftlichen sowie geopolitischen Folgen sind momentan aufgrund der derzeitigen Ausgangslage schwer zu prognostizieren oder abzuschätzen. Somit ist auch das Ausmaß der Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nur schwer abzuschätzen.

1.7.2 Allgemeine Auswirkungen auf den Konzernabschluss 2024

Insgesamt ist der Einfluss des Kriegs in der Ukraine auf den Konzernabschluss der Northern Data Group nicht signifikant.

1.8 Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Im Folgenden werden die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze dargestellt.

1.8.1 Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse werden im Zeitpunkt des Übergangs der Beherrschung nach der Erwerbsmethode bilanziert. Dabei werden die nach den Vorschriften des IFRS 3 identifizierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet und den Kosten der übertragenen Gegenleistung gegenübergestellt. Ein etwaiger Geschäfts- oder Firmenwert wird bestimmt durch den Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den Wert der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich auf Wertminderung geprüft; eine zusätzliche Prüfung erfolgt, wenn Anhaltspunkte für eine potenzielle Wertminderung vorliegen. Eine etwaige Wertminderung

wird aufwandswirksam erfasst. Der Werthaltigkeitstest erfolgt im Einklang mit IAS 36.

Mit Ausnahme von Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Ausgabe neuer Aktien, die erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden, werden Nebenkosten des Erwerbs aufwandswirksam erfasst.

Die IFRS gelten nicht für den Erwerb eines Vermögenswertes oder einer Gruppe von Vermögenswerten, die nicht die Definition eines Geschäftsbetriebs gemäß IFRS 3 erfüllen. Bei solchen Transaktionen identifiziert und bilanziert der Erwerber die einzelnen erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, einschließlich immaterieller Vermögenswerte, die die Definitions- und Ansatzkriterien von IAS 38 erfüllen, sowie die übernommenen Schulden. In solchen Fällen werden die Kosten der Gruppe den einzelnen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten auf der Grundlage ihrer relativen beizulegenden Zeitwerte zum Zeitpunkt des Erwerbs zugewiesen. Solche Transaktionen oder Ereignisse führen nicht zu einem Geschäfts- oder Firmenwert.

Im Zuge von Transaktionen, bei denen Anteilseigner der Northern Data Unternehmensanteile von dritten Unternehmen gegen die Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten der Northern Data einlegen, erfolgt die Bilanzierung der Transaktion nicht gemäß IFRS 3. Im Rahmen der Erstkonsolidierung werden die erworbenen Nettovermögenswerte mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt und als Einlage dem Eigenkapital zugeführt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem beizulegenden Zeitwert der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und dem beizulegenden Zeitwert der erworbenen Nettovermögenswerte wird nicht angesetzt.

1.8.2 Geschäftsvorfälle in Fremdwährung

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung werden zum Kassakurs am Tag der Transaktion in die entsprechende funktionale Währung der Konzernunternehmen umgerechnet. Nicht-monetäre Vermögenswerte und Schulden, die mit dem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden zu dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig ist. Nicht-monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Wechselkurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden grundsätzlich im Gewinn oder Verlust der Periode erfasst und innerhalb der Finanzierungsaufwendungen ausgewiesen.

1.8.3 Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

1.8.3.1 Angaben zu Zinserträgen und Zinsaufwendungen

Zinserträge und -aufwendungen aus allen verzinslichen Vermögenswerten und Schulden werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode als Zinsertrag bzw. Zinsaufwand erfasst. Anhand der Effektivzinsmethode werden die fortgeführten Anschaffungskosten berechnet und die Zinserträge oder Zinsaufwendungen mithilfe der künftigen vertraglichen Cashflows über den jeweiligen Zeitraum verteilt. Berücksichtigt werden dabei Gebühren, die als integraler Bestandteil des Effektivzinssatzes eingestuft werden, direkte und zusätzliche Transaktionskosten sowie alle anderen Agien und Disagien.

1.8.3.2 Beizulegender Zeitwert nach IFRS 13

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der am Bewertungsstichtag in einer Transaktion zwischen unabhängigen Marktteilnehmern bei Verkauf eines Vermögenswertes erzielt oder bei Übertragung einer Verbindlichkeit bezahlt werden würde.

Die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente wurden, wie nachfolgend dargestellt, den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie nach IFRS zugeordnet:

Stufe 1: Notierte (nicht bereinigte) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Finanzinstrumente, die mit auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Bewertungstechniken bewertet werden, und Finanzinstrumente, bei denen der beizulegende Zeitwert anhand von ähnlichen, an aktiven Märkten gehandelten Instrumenten ermittelt werden kann oder bei denen zur Ableitung der Bewertung eine Bewertungstechnik angewendet wird, aber alle bei dieser Bewertungstechnik verwendete Inputfaktoren beobachtbare Marktdaten sind.

Stufe 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Werden bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit Inputfaktoren verwendet, die unterschiedlichen Stufen der Fair-Value-Hierarchie zugewiesen werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit

der Stufe der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für den ermittelten beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist.

Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments an einem aktiven Markt wird auf Grundlage der Preisnotierungen ermittelt, sofern diese im Rahmen von regelmäßigen und aktuellen Transaktionen verwendete Preise darstellen. Im beizulegenden Zeitwert des Finanzinstruments wird zudem das entsprechende Kreditrisiko berücksichtigt (auf der Aktivseite das Kontrahentenrisiko und auf der Passivseite das eigene Kreditrisiko).

Sofern auf einem aktiven Markt keine notierten Preise existieren, verwendet Northern Data Bewertungsverfahren, welche die Verwendung relevanter, beobachtbarer Inputfaktoren maximieren und die Verwendung nicht beobachtbarer Inputfaktoren minimieren. In die verwendeten Bewertungsverfahren fließen alle Faktoren ein, die die Marktteilnehmer bei der Preisfindung einer solchen Transaktion berücksichtigen würden.

Umgruppierungen zwischen den verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie erfasst Northern Data zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Am Ende der Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen den Bewertungsstufen vorzunehmen sind. Im Berichtsjahr erfolgten keine Umgruppierungen zwischen den einzelnen Hierarchiestufen.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts berücksichtigt Northern Data Faktoren wie Geld- und Briefspannen. Hat ein Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit, der bzw. die mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet wird, einen Geld- und einen Briefkurs, dann bewertet Northern Data Vermögenswerte bzw. Long-Positionen mit dem Geldkurs und Verbindlichkeiten bzw. Short-Positionen mit dem Briefkurs.

In den meisten Fällen entspricht der beizulegende Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt dem Transaktionspreis oder den Anschaffungskosten. Stellt Northern Data fest, dass beim erstmaligen Ansatz der beizulegende Zeitwert vom Transaktionspreis abweicht, bewertet Northern Data das betreffende Finanzinstrument beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert. Handelt es sich bei der ermittelten Differenz um einen Gewinn, wird dieser auf der Basis einer systematischen Methode nur in dem Maße in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem sich diese Differenz aus der Änderung von Faktoren, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung für die Verbindlichkeit berücksichtigen würden, bzw. über die erwartete Laufzeit

der Transaktion ergibt. Stellt die ermittelte Differenz einen Verlust dar, wird dieser erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass ein Verlust eingetreten ist und dieser verlässlich geschätzt werden kann.

Bewertungsmethoden und wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren

Da für die zum beizulegenden Zeitwert zu bewertenden finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten keine vergleichbaren Werte verfügbar sind und so die beizulegenden Zeitwerte anhand von Modellierungstechniken zu bestimmen sind, werden Bewertungs-

techniken wie die Discounted-Cashflow-Methode (DCF), der Nettoinventarwert (NIW) sowie die Monte-Carlo-Simulation bei komplexen Optionen, die aktuelle Marktkonditionen für Kredit-, Zins-, Aktienkurs-, Liquiditäts- und sonstige Risiken berücksichtigen, eingesetzt.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Bewertungstechniken, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufen 2 und 3 verwendet wurden, sowie die verwendeten wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren.

Branchenübliche Modellierungstechniken	Inputfaktoren Stufe 2	Inputfaktoren Stufe 3
<ul style="list-style-type: none"> • DCF-Modelle • NIW-Modelle • Terminmarkt-Standardmodell • Optionspreismodell / Monte-Carlo-Simulation 	<ul style="list-style-type: none"> • geschätzte künftige Cashflows • Marktzinssätze • Währungskurse • Aktienkurse 	<ul style="list-style-type: none"> • geschätzte künftige Cashflows • Preise von Vermögenswerten und Schulden

Bewertungsparameter, notierte Inputfaktoren sowie Kurs- und Preisangaben stammen aus Drittquellen einschließlich Börsen. Die Quellen für die verwendeten Inputfaktoren werden geprüft und bewertet, um die Qualität des zu ermittelnden beizulegenden Zeitwerts sicherstellen zu können. Die Ergebnisse werden, sofern möglich, mit tatsächlichen Transaktionen am Markt verglichen, um eine Kalibrierung der Modellbewertungen anhand von Marktpreisen sicherzustellen. Kann eine Verifizierung aufgrund fehlender beobachtbarer Daten nicht erfolgen, wird die Schätzung des beizulegenden Zeitwerts mittels geeigneter Verfahren auf ihre Angemessenheit beurteilt.

Die Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten für Finanzinstrumente ist mit Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten behaftet. Sofern verfügbar, bestimmt Northern Data den beizulegenden Zeitwert finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten auf Basis notierter Preise auf einem aktiven Markt für diese Instrumente. Stehen für die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten keine Marktwerte zur Verfügung, erfolgt die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte mittels Bewertungsmodellen. Bei der Bewertung von Finanzinstrumenten, für die keine Marktpreise oder am Markt beobachtbaren Vergleichsparameter vorliegen, sind Schätzungen, Annahmen und Modellierungstechniken heranzuziehen. Zudem basieren die Parameter auf einer sachgerechten Ausübung von Ermessensspielräumen durch das Management, insbesondere in Bezug auf die angemessene Auswahl und Anwendung von Parametern.

Die Nutzung von Bewertungstechniken bzw. -modellen erfordert, dass das Management Annahmen trifft und Schätzungen vornimmt. Der Umfang dieser Annahmen und Schätzungen hängt vom Umfang der Transparenz in Bezug auf die Finanzinstrumente und deren Märkte sowie von der Komplexität dieser Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ab. Sind für Wertermittlungen Managemententscheidungen in signifikantem Umfang erforderlich, werden diese identifiziert und dokumentiert. Im Rahmen der Validierung der eingesetzten Modelle und Bewertungen werden insbesondere Subjektivitäts- und Einschätzungsfragen beurteilt. Bewertungen, welche der Stufe 1 zuzuordnen sind, berücksichtigen grundsätzlich keine Einschätzungen des Managements. In Stufe 2 bzw. bei der Bewertung mittels branchenüblicher Modelle und der Heranziehung von Inputfaktoren, die in aktiven Märkten beobachtbar sind, ist die Berücksichtigung von Einschätzungen des Managements eher begrenzt. In Stufe 3 werden im Rahmen der Bewertung mittels branchenüblicher Modelle auch nicht beobachtbare Inputfaktoren, so auch historische Daten, verwendet, womit in breiterem Maße Einschätzungen des Managements einfließen. Kann Northern Data auf Bewertungsergebnisse aus mehreren Bewertungsverfahren zurückgreifen, entscheidet sich das Management für den Schätzwert innerhalb der Bandbreite, der den beizulegenden Zeitwert am besten widerspiegelt. Darüber hinaus können Bewertungsanpassungen durch das Management zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts notwendig sein. Bewertungsanpassungen sind Bestandteil des Bewertungsprozesses. Die Wahl des Modells, die

verwendeten Annahmen und Methoden sowie die Inputfaktoren basieren auf Expertenschätzungen.

Weitere Informationen zu den Annahmen bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte sind Anhangangabe 5.2 „Angaben zu Finanzinstrumenten“ zu entnehmen.

1.8.3.3 Klassifizierung und Bewertung

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden auf Grundlage des Geschäftsmodells von Northern Data und der Art der Cashflows klassifiziert und bewertet (Solely Payments of Principal and Interest, SPPI).

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die grundsätzlichen Bewertungskategorien und deren Abkürzung.

Bewertungskategorie nach IFRS 9	Abkürzung
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (at amortized cost)	AC
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (at fair value through profit or loss)	FVPL
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (at fair value through other comprehensive income)	FVOCI

Finanzielle Vermögenswerte

Zu den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten zählen:

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Forderungen an verbundene Unternehmen
- Vertragliche Vermögenswerte
- Sonstige Forderungen und Vermögenswerte
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Northern Data beurteilt die Zielsetzungen des Geschäftsmodells, in dem der finanzielle Vermögenswert gehalten wird, auf Gesamtgeschäftsebene, da dies am besten die Art widerspiegelt, wie das Geschäft gesteuert wird und Informationen an das Management weitergegeben werden. Die zu berücksichtigenden Informationen beinhalten die angegebene Strategie des Managements für die Realisierung der vertraglichen Cashflows, die Methode, mit der die Ergebnisse auf Gesamtgeschäftsebene beurteilt und an das Konzernmanagement berichtet werden, sowie die Risiken, die sich auf die Ergebnisse des Geschäftsmodells und die Art der Steuerung dieser Risiken auswirken.

Die vertraglichen Cashflows müssen das SPPI-Kriterium erfüllen und im Einklang mit einer elementaren Kreditvereinbarung stehen. Der „Kapitalbetrag“ ist der beizulegende Zeitwert des finanziellen Vermögenswertes beim erstmaligen Ansatz. Die Zinsen sind definiert als das Entgelt für den Zeitwert des Geldes und für das Ausfallrisiko, das mit dem über einen bestimmten Zeitraum ausstehenden Kapitalbetrag verbunden ist, sowie für andere grundlegende Kreditrisiken, das Liquiditätsrisiko und Kosten (zum Beispiel Verwaltungskosten) zuzüglich einer Gewinnmarge.

Finanzielle Vermögenswerte, die mit der Absicht der Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows (Geschäftsmodell: Halten) gehalten werden, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert und in Folgeperioden entsprechend bewertet.

Finanzielle Vermögenswerte, die als zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert wurden, werden in Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode (siehe Anhangangaben 1.8.3.2 „Beizulegender Zeitwert nach IFRS 13“, 3.6 „Finanzergebnis“ und 5.2 „Angaben zu Finanzinstrumenten“) bewertet. Die Zugangsbewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert (siehe Anhangangaben 1.8.3.2 „Beizulegender Zeitwert nach IFRS 13“, 3.6 „Finanzergebnis“ und 5.2 „Angaben zu Finanzinstrumenten“). Die fortgeführten Anschaffungskosten werden durch Wertminderungsaufwendungen und Rückzahlungen gemindert. Zinserträge, Währungskursgewinne und -verluste sowie Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden erfolgswirksam erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung sowohl die Vereinnahmung vertraglicher Cashflows als auch der Verkauf der finanziellen Vermögenswerte ist (Geschäftsmodell: Halten und Verkaufen), werden in der Konzernbilanz als finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Währungskursgewinne und -verluste sowie Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Die übrigen Nettogewinne oder -verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei der Ausbuchung wird das kumulierte sonstige Ergebnis in den Gewinn oder Verlust umgegliedert. Zinserträge werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode berechnet und ebenfalls in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Eine Beteiligung, die weder zu Handelszwecken gehalten wird noch als bedingte Gegenleistung, die von einem Erwerber im Rahmen eines nach IFRS 3 bilanzierten

Unternehmenszusammenschlusses erfasst wurde, einzustufen ist, wird erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (ohne Recycling) bewertet. Dividenden werden als Ertrag in der Gesamtergebnisrechnung erfasst, es sei denn, die Dividende stellt offensichtlich eine Deckung eines Teils der Kosten der Beteiligung dar. Andere Nettogewinne oder -verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst, wobei keine Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt. Northern Data stuft eine Unternehmensbeteiligung als eine erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Kapitalbeteiligung ein, da es sich um eine Beteiligung handelt, die Northern Data langfristig zu strategischen Zwecken zu halten beabsichtigt.

Alle finanziellen Vermögenswerte, die weder zu fortgeführten Anschaffungskosten noch erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden und die somit erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden in Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Nettogewinne und -verluste, einschließlich jeglicher Zins- oder Dividendenerträge, werden in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Bei der erstmaligen Erfassung kann Northern Data unwiderprüflich entscheiden, finanzielle Vermögenswerte, die ansonsten die Bedingungen für die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert erfüllen, als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu klassifizieren, wenn dies dazu führt, dass ansonsten auftretende Bewertungs- oder Ansatzinkongruenzen (sogenannte Rechnungslegungsanomalien) beseitigt oder signifikant verringert werden (Fair-Value-Option).

Finanzielle Vermögenswerte werden nach der erstmaligen Erfassung nicht umgliedert, es sei denn, Northern Data ändert ihr Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte. In diesem Fall werden alle von der Änderung betroffenen finanziellen Vermögenswerte am ersten Tag der Berichtsperiode umgliedert. Bei der Umgliederung finanzieller Vermögenswerte erfolgt eine prospektive Anpassung ab dem Zeitpunkt der Umgliederung. Zuvor erfasste Gewinne, Verluste (einschließlich Wertminderungsaufwendungen oder Erträge aus Wertaufholungen) oder Zinsen werden nicht angepasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Zu den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten zählen:

- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

- Vertragliche Verbindlichkeiten

- Darlehen/Gesellschafterdarlehen

Northern Data bewertet finanzielle Verbindlichkeiten – mit Ausnahme der Verbindlichkeiten, für welche die Fair-Value-Option ausgeübt wurde – zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode (Anhangangabe 3.6 „Finanzergebnis“ und 5.2 „Angaben zu Finanzinstrumenten“). Zinsaufwendungen und Umrechnungsdifferenzen werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden ebenfalls in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Differenzkontrakte, beispielsweise Derivate auf Energiepreise, fallen in den Anwendungsbereich von IFRS 9 und werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Hybride Verträge über finanzielle Verbindlichkeiten enthalten sowohl ein eingebettetes Derivat als auch eine nicht-derivative Komponente, den Vertrag. Wenn die wirtschaftlichen Merkmale und Risiken der eingebetteten Derivate nicht eng mit denen des Basisvertrags der finanziellen Verbindlichkeit verbunden sind und der hybride Vertrag der finanziellen Verbindlichkeit selbst nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, wird das eingebettete Derivat getrennt und separat als Derivat bilanziert.

Pflichtwandelanleihen werden beurteilt, um festzustellen, ob sie vollständig als Fremdkapital oder aufgeteilt in eine Eigenkapital- und eine Fremdkapitalkomponente zu bilanzieren sind. Die direkt zurechenbaren Kosten sowie die Fremdkapitalkomponente, die dem Barwert der künftigen Zinszahlungen entsprach, wurden von den Emissionserlösen abgezogen. Die Fremdkapitalkomponente wird als finanzielle Verbindlichkeit verbucht. Der verbleibende Betrag stellt die Eigenkapitalkomponente dar.

Derivate und vom Basisvertrag getrennte eingebettete Derivate, die nicht als Sicherungsinstrumente im Rahmen der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften eingestuft sind, werden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert. Gewinne oder Verluste aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden erfolgswirksam erfasst.

Ansatz und Ausbuchung

Ein marktüblicher Kauf oder Verkauf finanzieller Vermögenswerte ist entweder zum Handels- oder zum Erfüllungstag anzusetzen bzw. auszubuchen. Northern Data wendet in diesem Zusammenhang die Methode der Bilanzierung zum Handelstag an.

Northern Data bucht einen finanziellen Vermögenswert aus, wenn ihre vertraglichen Rechte auf Erhalt der Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder sie ihre Rechte auf den Erhalt der vertraglichen Cashflows in einer Transaktion überträgt, in der entweder im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des finanziellen Vermögenswertes verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden oder Northern Data nicht mehr im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen des finanziellen Vermögenswerts zurückbehält, und auch nicht die Verfügungsmacht über den Vermögenswert behält.

Northern Data bucht eine finanzielle Verbindlichkeit aus, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt oder aufgehoben sind oder auslaufen. Bei der Ausbuchung einer finanziellen Verbindlichkeit wird die Differenz zwischen dem Buchwert der getilgten Verbindlichkeit und der gezahlten Gegenleistung erfolgswirksam erfasst.

Wenn die Vertragsbedingungen von finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten neu verhandelt oder geändert werden und diese Änderung nicht zu einer Ausbuchung führt, wird ein Gewinn oder Verlust in Höhe der Differenz zwischen den ursprünglichen vertraglichen Cashflows und den geänderten, mit dem ursprünglichen Effektivzins abgezinsten Cashflows erfolgswirksam erfasst. Signifikante Änderungen führen zu einer Ausbuchung der bilanzierten ursprünglichen Vereinbarung und der Erfassung eines neuen finanziellen Vermögenswertes oder einer neuen finanziellen Verbindlichkeit entsprechend den neu verhandelten Vertragsbedingungen.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und mit ihrem Nettobetrag in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn ein Rechtsanspruch darauf besteht und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswertes die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

1.8.3.4 Wertminderungen

Für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte werden die Wertminderungsaufwendungen nach IFRS 9 mithilfe des Modells der erwarteten Kreditverluste (expected credit loss, ECL) ermittelt.

Der erwartete Kreditverlust entspricht dem Bruttobuchwert, multipliziert mit der Ausfallwahrscheinlichkeit und einem Faktor, der die Verlustquote im Falle eines Ausfalls, abzüglich Sicherheiten, wiedergibt. Erwartete Kreditverluste sind die wahrscheinlichkeitsgewichteten Schätzungen

der Kreditverluste. Die Ermittlung des Wertberichtigungsbedarfs stellt eine zukunftsgerichtete Bewertung künftiger Kreditverluste dar. Der erwartete Kreditverlust ist mit dem Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswertes abzuzinsen.

Die Ermittlung der Wertberichtigungen und der Wertminderungsaufwendungen ist mit Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten behaftet. Schätzungsunsicherheiten ergeben sich im Rahmen der Bildung der Risikovorsorge bei der Abbildung der erwarteten direkten als auch der indirekten Auswirkungen. Klima- und Umweltrisiken können Einfluss auf das Kreditrisiko sowie die Risikovorsorge haben. Es wurden jedoch keine derartigen Risiken identifiziert.

Die Ermittlung des Risikovorsorgebedarfs erfolgt gemäß IFRS 9 in drei verschiedenen Stufen.

Stufe 1: Northern Data erfasst eine Wertberichtigung für Kreditverluste in Höhe der erwarteten 12-Monats-Kreditverluste für finanzielle Vermögenswerte; dabei wird unterstellt, dass sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat.

Stufe 2: Wird am Bewertungsstichtag eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos festgestellt, ist eine Wertberichtigung für die Restlaufzeit der Forderung zu erfassen (über die Laufzeit erwartete Kreditverluste bzw. lifetime expected credit loss). Der erwartete Verlust ist eine wahrscheinlichkeitsgewichtete Schätzung von Kreditverlusten. Die Erfassung der Zinserträge erfolgt auf der Basis des Bruttobuchwerts.

Stufe 3: Sofern objektive Hinweise für eine Wertminderung vorliegen, sind finanzielle Vermögenswerte der Stufe 3 zuzuordnen. Die Ermittlung der Wertberichtigung erfolgt auf Basis der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste. Die Erfassung der Zinserträge erfolgt auf Basis des Bruttobuchwerts abzüglich der zu bildenden Wertberichtigung.

Wenn finanzielle Vermögenswerte in der Bonität beeinträchtigt sind, werden die Zinserträge mittels des Effektivzinssatzes ermittelt, der auf den Betrag der fortgeführten Anschaffungskosten angewendet wird (Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswertes nach Wertberichtigungen).

Die Festlegung, ob das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswertes seit der erstmaligen Erfassung signifikant angestiegen ist, erfolgt sowohl anhand quantitativer als auch qualitativer Informationen und Analysen, die auf vergangenen Erfahrungen von Northern Data und

fundierten Einschätzungen, einschließlich zukunftsgerichteter Informationen, beruhen. Der Überfälligkeit einer Forderung kommt dabei ein wesentliches Gewicht zu. Eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos und damit des Ausfallrisikos wird angenommen, wenn die intern ermittelte Ausfallwahrscheinlichkeit auf Basis von unternehmensspezifischen Ratings seit der erstmaligen Erfassung gestiegen ist.

Sind objektive Hinweise für einen tatsächlichen Ausfall gegeben, erfolgt der Transfer in Stufe 3. Liegen externe Ratinginformationen vor, erfolgt die Ermittlung des erwarteten Kreditausfalls auf Basis dieser Daten. Anderenfalls bestimmt Northern Data die Ausfallquoten auf Basis von historischen Ausfallraten unter Berücksichtigung zukunftsgerichteter Informationen zu volkswirtschaftlichen Entwicklungen. Zu den Anhaltspunkten dafür, dass ein finanzieller Vermögenswert in seiner Bonität beeinträchtigt ist und somit der Stufe 3 zuzuordnen ist, gehören signifikante finanzielle Schwierigkeiten der Kunden, ein Vertragsbruch wie beispielsweise Ausfall oder eine Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen sowie die Wahrscheinlichkeit, dass ein Insolvenz- oder ein sonstiges Sanierungsverfahren in Bezug auf einen Kunden eröffnet wird.

Northern Data stuft einen finanziellen Vermögenswert als „ausgefallen“ ein, wenn es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine Kreditverpflichtung gegenüber Northern Data vollständig erfüllt, ohne dass Northern Data auf Maßnahmen wie die Verwertung von Sicherheiten zurückgreifen muss. Das ist hauptsächlich für Schuldner der Fall, bei denen eine Überfälligkeit von mehr als 180 Tagen vorliegt.

Die Wertminderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird anhand einer Wertberichtigungstabelle ermittelt. Wertminderungen werden anhand des Datums der Überfälligkeit ermittelt, basierend auf einem Rating und unter Berücksichtigung makroökonomischer Faktoren und zukunftsgerichteter Informationen.

Der Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswertes wird beschrieben, wenn Northern Data nach angemessener Einschätzung nicht davon ausgeht, dass der finanzielle Vermögenswert ganz oder teilweise realisierbar ist. Northern Data schreibt den Bruttobuchwert ab, wenn der finanzielle Vermögenswert überfällig ist, basierend auf vergangenen Erfahrungen bei der Realisierung solcher Vermögenswerte. Northern Data führt eine individuelle Einschätzung über den Zeitpunkt und die Höhe der Abschreibung durch, basierend darauf, ob nach angemessener Einschätzung eine Realisierung möglich ist.

Northern Data erwartet keine signifikante Einziehung des abbeschriebenen Betrages.

Weitere ergänzende Angaben zur Risikovorsorge und zum Kontrahentenrisiko werden in Anhangangabe 5.2.1 „Kreditrisiko“ dargestellt.

1.8.4 Immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte)

Immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte) werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen (außer bei Vermögenswerten mit unbestimmter wirtschaftlicher Nutzungsdauer) und Wertminderungsaufwendungen, angesetzt.

Die erstmalige Bewertung aller Kryptowährungen erfolgt auf der Grundlage des täglichen Marktpreises bei der Beschaffung von Kryptowährungen als Vergütung für Hashpower.

Anschließend werden sie zu jedem Berichtszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert unter Verwendung des Stichtagskassakurses neu bewertet. Erhöhungen des beizulegenden Zeitwerts werden im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst und im Eigenkapital innerhalb der Neubewertungsrücklage kumuliert, während Verringerungen im Gewinn oder Verlust erfasst werden, es sei denn, es gibt eine ausreichende Neubewertungsrücklage zum Ausgleich des Rückgangs. Für die Verfolgung von Abgängen von Kryptowährungen wird die First-in-First-out-Methode (FIFO) angewandt, wobei alle realisierten Gewinne oder Verluste zum Zeitpunkt des Abgangs erfolgswirksam erfasst werden.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden, soweit die Voraussetzungen (technische Realisierbarkeit, Absicht der Fertigstellung, Fähigkeit zur Nutzung und zum Verkauf usw.) des IAS 38.57 kumulativ erfüllt sind, aktiviert. Sind die Kriterien nicht erfüllt, erfolgt eine aufwandswirksame Erfassung.

Separat erworbene Lizenzen und Genehmigungen werden zu historischen Kosten ausgewiesen. Lizenzen und Genehmigungen, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses oder einer Transaktion erworben werden, die als Erwerb einer Gruppe von Vermögenswerten klassifiziert wird, werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt angesetzt. Sie haben eine begrenzte Nutzungsdauer und werden in der Folge zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen angesetzt.

Die wirtschaftliche Nutzungsdauer, die Restbuchwerte und die Abschreibungsmethode der immateriellen Vermögenswerte werden mindestens an jedem Abschlussstichtag überprüft. Die voraussichtlichen Nutzungsdauern sind wie folgt:

Vermögenswert	Nutzungsdauer
Kundenstamm	7-15 Jahre
Entgeltlich erworbene Lizenzen und andere Rechte	3-10 Jahre
Ähnliche Rechte und Werte	3-10 Jahre

Wenn die Erwartungen von den bisherigen Schätzungen abweichen, werden die entsprechenden Änderungen gemäß IAS 8 als Änderungen von Schätzungen erfasst.

Gewinne bzw. Verluste aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und den Buchwerten der immateriellen Vermögenswerte ermittelt und in der Gesamtergebnisrechnung unter der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ im Falle eines Gewinns bzw. unter der Position "Sonstige betriebliche Aufwendungen" im Falle eines Verlusts erfasst.

1.8.5 Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich oder wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Geschäfts- oder Firmenwert wertgemindert sein könnte, auf Wertminderung geprüft, indem der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. Einheiten mit ihrem erzielbaren Betrag verglichen wird. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert eines Vermögenswertes. Der Konzern ermittelt hierfür grundsätzlich den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, so ist der Vermögenswert wertgemindert und auf seinen erzielbaren Betrag abzuschreiben. Wenn der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten höher ist als der Buchwert, ist es nicht notwendig, den Nutzungswert zu berechnen; der Vermögenswert ist dann nicht wertgemindert. Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten wird ein angemessenes Bewertungsverfahren angewendet. Dieses stützt sich auf Discounted-Cashflow-Bewertungsmodelle oder zur Verfügung stehende Marktdaten (Inputfaktoren) für den beizulegenden Zeitwert. Eine Zuschreibung in Folgeperioden infolge des Wegfalls der Gründe für einen zuvor erfassten

Wertminderungsaufwand des Geschäfts- oder Firmenwerts ist nicht zulässig. Geschäfts- oder Firmenwerte werden in der funktionalen Währung erfasst und zum Stichtagskurs umgerechnet.

1.8.6 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen und gegebenenfalls Wertminderungen, bewertet. Anlagen im Bau werden zu Herstellungskosten angesetzt, vermindert gegebenenfalls um kumulierte Wertminderungen. Geleistete Anzahlungen für Sachanlagen werden unter den Anlagen im Bau ausgewiesen und zu Anschaffungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten beinhalten die direkt dem Erwerb zurechenbaren Kosten sowie Fremdkapitalkosten, sofern die Ansatzkriterien hierfür erfüllt sind. Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden im Buchwert der Sachanlage zum Zeitpunkt des Anfalls der Kosten erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass ein mit der Sachanlage verbundener künftiger wirtschaftlicher Nutzen dem Unternehmen zufließen wird, und wenn die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Sachanlage verlässlich bewertet werden können.

Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst. Grundstücke und Gebäude werden getrennt voneinander erfasst. Grundstücke unterliegen einer unbestimmten Nutzungsdauer und werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Vermögenswert	Nutzungsdauer
Gebäude und Rechenzentren	7-25 Jahre
Server, Zubehörteile und andere Betriebsausstattung	3-5 Jahre
Büro- und sonstige Geschäftsausstattung	3-5 Jahre

Der Abschreibungsbetrag von Sachanlagen wird nach Abzug des geschätzten Restwerts ermittelt. Die geschätzten Restwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst. Sachanlagen werden auf Wertminderungen überprüft, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass eine Wertminderung eingetreten sein könnte. Ein Wertminderungsaufwand wird in der Höhe erfasst, in welcher der geschätzte Restwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Gegebenenfalls wird die Restnutzungsdauer entsprechend angepasst.

Bei Wegfall der Gründe für einen zuvor erfassten Wertminderungsaufwand wird eine Wertaufholung erfolgswirksam erfasst. Diese Wertaufholung darf nicht den Buchwert übersteigen, der sich ergeben hätte, wenn in früheren Perioden keine Wertminderung erfasst worden wäre.

Gewinne bzw. Verluste aus Abgängen von Sachanlagen werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und den Buchwerten der Sachanlagen ermittelt und in der Gesamtergebnisrechnung unter der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ im Falle eines Gewinns bzw. unter der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ im Falle eines Verlusts erfasst.

1.8.7 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen) werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn ihr Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird und ein Verkauf als höchstwahrscheinlich gilt. Sie werden mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet, mit Ausnahme von Vermögenswerten, die zum beizulegenden Zeitwert angesetzt werden, und vertraglichen Rechten aus Versicherungsverträgen, die von dieser Anforderung ausdrücklich ausgenommen sind.

Ein Wertminderungsaufwand wird für jede anfängliche oder spätere Abschreibung des Vermögenswerts (oder der Veräußerungsgruppe) auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten erfasst. Ein Gewinn wird für alle späteren Erhöhungen des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten eines Vermögenswerts (oder einer Veräußerungsgruppe) erfasst, jedoch nicht über einen zuvor erfassten kumulierten Wertminderungsaufwand hinaus. Ein Gewinn oder Verlust, der bis zum Zeitpunkt der Veräußerung des langfristigen Vermögenswertes (oder der Veräußerungsgruppe) noch nicht erfasst wurde, wird zum Zeitpunkt der Ausbuchung erfasst.

Langfristige Vermögenswerte (einschließlich solcher, die Teil einer Veräußerungsgruppe sind) werden nicht abgeschrieben, solange sie als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind. Zinsen und sonstige Aufwendungen, die den Verbindlichkeiten einer als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Veräußerungsgruppe zuzuordnen sind, werden weiterhin erfasst.

Langfristige Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, und die Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten

klassifiziert ist, werden in der Bilanz getrennt von den anderen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert ist, werden in der Bilanz getrennt von anderen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Ein aufgegebenen Geschäftsbereich ist ein Unternehmensbestandteil, der veräußert wurde oder als zur Veräußerung gehalten eingestuft ist und der einen gesonderten, wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt, Teil eines einzelnen, abgestimmten Plans zur Veräußerung eines solchen Geschäftszweigs oder geografischen Geschäftsbereichs ist oder ein Tochterunternehmen darstellt, das ausschließlich mit der Absicht der Weiterveräußerung erworben wurde. Die Ergebnisse der aufgegebenen Geschäftsbereiche werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen.

1.8.8 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bankkonten sowie alle liquiditätsnahen Vermögenswerte, die zum Zeitpunkt der Anschaffung eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten haben. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

1.8.9 Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu einem jeweils niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vorräten (mit Ausnahme der erhaltenen Anzahlungen) basieren grundsätzlich auf dem First-in-first-out-Verfahren. Der Nettoveräußerungswert wird als geschätzter Verkaufspreis der Vorräte abzüglich geschätzter Veräußerungskosten ermittelt.

1.8.10 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe aufgrund eines Ereignisses in der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung hat und diese Verpflichtung wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führen wird, deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Die Rückstellungshöhe entspricht der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrages der gegenwärtigen Verpflichtung zum Abschlussstichtag, wobei erwartete Erstattungen Dritter nicht saldiert, sondern als separater Vermögenswert angesetzt werden, sofern die Realisierung so gut wie sicher ist. Ist der Zinseffekt wesentlich, wird die Rückstellung mit dem fristenkongruenten risikoadäquaten Marktzins vor Steuern abgezinst.

Aufzinsungen in Folgeperioden werden als Finanzaufwendungen erfasst.

Die Gruppe erfasst eine Verbindlichkeit und einen Aufwand für eine langfristige Mitarbeitervergütung in Form eines langfristigen Anreizplans (Long-Term Incentive Plan, LTIP), der für ein Vorstandsmitglied gilt, basierend auf einer Formel, die die Bitcoin-Mining-Umsatzerlöse des Konzerns über einen dreijährigen Bewertungszeitraum sowie den tatsächlichen BTC-Kurs am Jahresende berücksichtigt. Eine Änderung des BTC-Preises um 1.000 Basispunkte hätte zu einer Abweichung von TEUR +/- 584 bei den LTIP-Aufwendungen für 2024 geführt. Die Gruppe bildet eine Rückstellung für diesen Plan, wenn eine vertragliche Verpflichtung besteht.

1.8.11 Eigenkapital

Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Begebung von Eigenkapitalinstrumenten werden unter Berücksichtigung der Steuereffekte als Abzug vom Eigenkapital behandelt. Die erhaltenen Zuflüsse nach Abzug der direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden dem Grundkapital (Nominalwert) und der Kapitalrücklage zugeführt.

1.8.12 Eventualverbindlichkeiten und nicht bilanzierte vertragliche Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten und nicht bilanzierte vertragliche Verpflichtungen, die auf gegenwärtigen Verpflichtungen beruhen, werden im Konzernabschluss erst dann passiviert, wenn eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist.

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses werden Eventualverbindlichkeiten jedoch im Einklang mit IFRS 3 erfasst, wenn ihr beizulegender Zeitwert verlässlich ermittelt werden kann.

1.8.13 Ertragsteuern

Der Steueraufwand umfasst tatsächliche und latente Steuern. Tatsächliche Steuern und latente Steuern werden im Gewinn oder Verlust erfasst, ausgenommen in dem Umfang, in dem sie mit einem Unternehmenszusammenschluss oder mit einem direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfassten Posten verbunden sind.

Der Konzern hat festgelegt, dass Zinsen und Strafgebühren auf Ertragsteuern, einschließlich unsicherer Steuerpositionen, nicht die Definition von Ertragsteuern erfüllen und deshalb nach IAS 37 bilanziert werden.

1.8.13.1 Tatsächliche Steuern

Tatsächliche Steuern sind die erwartete Steuerschuld oder Steuerforderung auf den für das Geschäftsjahr zu versteu-

ernden Gewinn oder den steuerlichen Verlust, und zwar auf der Grundlage von Steuersätzen, die am Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden, sowie alle Anpassungen der Steuerschuld für frühere Jahre. Der Betrag der erwarteten Steuerschuld oder Steuerforderung spiegelt den Betrag wider, der unter Berücksichtigung etwaiger unsicherer Steuerpositionen die beste Schätzung darstellt. Tatsächliche Steuerschulden beinhalten auch alle Steuerschulden, die als Folge der Festsetzung von Dividenden entstehen.

Tatsächliche Steueransprüche und -schulden werden nur unter bestimmten Bedingungen saldiert.

1.8.13.2 Latente Steuern

Latente Steuern werden im Hinblick auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden für Konzernrechnungslegungszwecke und den verwendeten Beträgen für steuerliche Zwecke erfasst. Latente Steuern werden nicht erfasst für:

- temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten oder Schulden bei einem Geschäftsvorfall, bei dem es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt und der weder das bilanzielle Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst;
- temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlich geführten Unternehmen, sofern der Konzern in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern, und es wahrscheinlich ist, dass sie sich in absehbarer Zeit nicht auflösen werden;
- zu versteuernde temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz von Geschäfts- oder Firmenwerten.

Ein latenter Steueranspruch wird für noch nicht genutzte steuerliche Verluste, noch nicht genutzte Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftige zu versteuernde Ergebnisse zur Verfügung stehen werden, für die sie genutzt werden können. Zukünftig zu versteuernde Gewinne werden auf Basis der Auflösung der zu versteuernden temporären Differenzen ermittelt. Sollte der Betrag nicht ausreichen, um latente Steueransprüche vollständig zu aktivieren, werden die zukünftig zu versteuernden Gewinne – unter Berücksichtigung der Auflösung temporärer Differenzen – auf Basis der individuellen Geschäftspläne der Tochterunternehmen ermittelt. Latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht

mehr wahrscheinlich ist, dass der damit verbundene Steuervorteil realisiert wird; Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wahrscheinlichkeit, dass künftig zu versteuernde Ergebnisse vorhanden sind, zunimmt.

Nicht bilanzierte latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag neu beurteilt und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung ermöglicht. Latente Steuern werden anhand der Steuersätze bewertet, die voraussichtlich auf temporäre Differenzen im Zeitpunkt ihrer Auflösung angewendet werden, und zwar unter Verwendung von Steuersätzen, die am Abschlussstichtag gültig oder angekündigt sind. Latente Steuern spiegeln gegebenenfalls enthaltene Unsicherheiten bezogen auf Ertragsteuern wider. Die Bewertung latenter Steuern spiegelt die steuerlichen Folgen wider, die sich aus der Erwartung der Gruppe mit Blick auf die Art und Weise der Realisierung der Buchwerte ihrer Vermögenswerte bzw. der Erfüllung ihrer Schulden zum Abschlussstichtag ergeben. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind.

1.8.14 Leasingverhältnisse

Northern Data beurteilt bei Vertragsabschluss, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis gemäß IFRS 16 begründet oder ein solches beinhaltet. IFRS 16 definiert ein Leasingverhältnis als einen Vertrag, der dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Ein Leasingvertrag gewährt das Recht, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes zu kontrollieren, sofern der Leasingnehmer während des gesamten Nutzungszeitraums berechtigt ist, im Wesentlichen den gesamten wirtschaftlichen Nutzen aus der Nutzung des identifizierten Vermögenswertes zu ziehen (beispielsweise durch das exklusive Recht auf Nutzung des Vermögenswertes während dieses Zeitraums) und über die Nutzung des identifizierten Vermögenswertes während des Nutzungszeitraums zu entscheiden.

Als Leasingnehmer sind die Rechte und Verpflichtungen aus grundsätzlich allen Leasingverhältnissen in der Bilanz als Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten zu erfassen. Die Leasingverbindlichkeit ist dabei zum Bereitstellungszeitpunkt mit dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen zu bewerten. Dazu gehören feste Zahlungen abzüglich zu erhaltender etwaiger Leasinganreize, variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, Beträge, die von Northern Data

voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien zu entrichten sind, der Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn Northern Data diese Option mit hinreichender Sicherheit ausüben wird, und Strafzahlungen für die Kündigung des Leasingvertrags, wenn aus der Vertragslaufzeit hervorgeht, dass der Leasingnehmer die Kündigungsoption wahrnehmen wird. Die Leasingzahlungen werden mit dem jeweils dem Leasingvertrag zugrunde liegenden Zinssatz abgezinst. Wenn dieser Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann, verwendet Northern Data den Grenzfremdkapitalzinssatz. Im Allgemeinen verwendet Northern Data für Abzinsungszwecke einen Grenzfremdkapitalzinssatz, der an das länderspezifische Risiko, das mit der Vertragswährung verbundene Risiko und die Vertragslaufzeit angepasst wird. Das Nutzungsrecht wird zu Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten des Nutzungsrechtes umfassen den Betrag der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit zuzüglich bei oder vor Bereitstellung geleisteter Leasingzahlungen zuzüglich anfänglicher direkter Kosten und etwaiger Rückbauverpflichtungen sowie abzüglich erhaltener Leasinganreize.

Nach dem Bereitstellungsdatum werden die Leasingzahlungen in Tilgungs- und Zinszahlungen unterteilt. Die Leasingverbindlichkeit wird anschließend durch Erhöhung des Buchwerts zur Berücksichtigung des Zinsaufwands für die Leasingverbindlichkeit unter Heranziehung des Effektivzinssatzes und durch Verringerung des Buchwerts um die geleisteten Leasingzahlungen bewertet. Der Buchwert der Leasingverbindlichkeit wird neu bewertet, sofern es zu einer Neubeurteilung bzw. Änderung des Leasingvertrags kommt (einschließlich einer geänderten Beurteilung, ob eine Verlängerungs- oder Kündigungsoption mit hinreichender Sicherheit ausgeübt werden wird). In der Folge wird das Nutzungsrecht zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen bewertet und um bestimmte Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit angepasst. Grundsätzlich wird das Nutzungsrecht linear über die Laufzeit des Leasingvertrags oder die Nutzungsdauer des Leasinggegenstands abgeschrieben, je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist.

Der Konzern übt das Wahlrecht aus, die Ansatz- und Bewertungsvorschriften gemäß IFRS 16 nicht für Leasingverhältnisse anzuwenden, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert (bis TEUR 5) ist. Ferner wird von der Erleichterung Gebrauch gemacht, Leasingverhältnisse, deren Laufzeit weniger als zwölf Monate umfasst, als kurzfristige Leasingverhältnisse

einzustufen. Sowohl die Leasingzahlungen für Vermögenswerte von geringem Wert als auch kurzfristige Leasingverhältnisse werden als Aufwand erfasst. Vom Wahlrecht des IFRS 16.15, Leasing- und Nichtleasingkomponenten einheitlich nach IFRS 16 zu bilanzieren, macht die Gruppe keinen Gebrauch.

Die Aufwendungen für Leasingverhältnisse stellen Abschreibungsaufwand für Nutzungsrechte und Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten dar.

Als Leasinggeber werden Leasinggegenstände (Operating-Leasingverhältnisse) zu Anschaffungskosten bewertet. Anfängliche direkte Kosten, die bei den Verhandlungen und beim Abschluss eines Operating-Leasingverhältnisses gegebenenfalls entstehen, werden dem Buchwert des Leasinggegenstands hinzugerechnet und zusammen mit diesem über die Laufzeit des Leasingvertrags auf den Restwert abgeschrieben. Bei der Bestimmung der Laufzeit eines Leasingverhältnisses werden neben der unkündbaren Grundlaufzeit auch Verlängerungszeiträume berücksichtigt, soweit die Ausübung der zugrunde liegenden Verlängerungsoptionen als hinreichend sicher gilt.

1.8.15 Umsatzrealisierung

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über Art und Zeitpunkt der Erfüllung von Leistungsverpflichtungen aus Verträgen

mit Kunden, einschließlich wesentlicher Zahlungsbedingungen, und die damit verbundenen Grundsätze für die Umsatzrealisierung.

Umsatzklasse	Art und Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtung, einschließlich wesentlicher Zahlungsbedingungen	Methode der Umsatzrealisierung
Bereitstellung von Rechenleistung für das Mining von Kryptowährungen	Der Kunde erhält die Kontrolle über die Rechenleistung in dem Moment, in dem sie ihm zur Verfügung gestellt wird, da die Gruppe ihre Rechenkapazität kontinuierlich für Mining-Aktivitäten zur Verfügung stellt. Prämien für Kryptowährungen werden auf der Grundlage der tatsächlichen Nutzung der Rechenleistung gewährt.	Die Umsatzerlöse werden zeitpunktbezogen erfasst, zu dem die Kryptowährung der Brieftasche gutgeschrieben wird, da dies die Erfüllung aller Leistungsverpflichtungen darstellt. Der Transaktionspreis wird auf der Grundlage des Schlusskurses der Kryptowährung am Tag der Erfassung bewertet.
Cloud-Computing	Die Gruppe erbringt Cloud-Computing-Dienstleistungen unter zwei Vertragsarten: Reservierte Kapazität – Kunden erhalten die Kontrolle über Rechenressourcen zu Beginn des Vertrags, wenn ihnen eine dedizierte Serverkapazität zur exklusiven Nutzung bereitgestellt wird. Dies ermöglicht einen durchgehenden Zugriff auf Rechenleistung über die gesamte Vertragslaufzeit. Die Leistungsverpflichtung gilt zu diesem Zeitpunkt als erfüllt, und der Umsatz wird über die Zeit hinweg auf Basis des zuvor vereinbarten Kapazitätspreises erfasst. Den Kunden wird monatlich eine Rechnung gestellt; die Zahlungsziele betragen 10 bis 20 Tage. Bedarfsabhängige Kapazität (On-Demand) – Kunden erhalten die Kontrolle zu dem Zeitpunkt, an dem sie Rechenressourcen anfordern und nutzen, wobei sie dynamisch auf die verfügbare Serverkapazität zugreifen. Die Leistungsverpflichtung wird mit Erbringung der Dienstleistung erfüllt, und der Umsatz wird zeitpunktbezogen auf Basis der tatsächlichen Nutzung erfasst. Den Kunden wird monatlich eine Rechnung gestellt; die Zahlung ist innerhalb von 10 bis 20 Tagen fällig.	Umsätze aus reservierter Kapazität werden zeitanteilig erfasst, da die Gruppe über die Vertragslaufzeit hinweg durchgehenden Zugang zu Rechenressourcen bereitstellt. Die Umsatzrealisierung erfolgt über den vertraglich vereinbarten Zeitraum und basiert auf dem zuvor festgelegten Preis. Umsätze aus bedarfsabhängiger Kapazität werden zeitpunktbezogen erfasst, basierend auf der tatsächlichen Nutzung durch den Kunden zum Zeitpunkt des Ressourcenverbrauchs. Die Gruppe wendet die Vereinfachungsregelung gemäß IFRS 15 an und erkennt Umsatzerlöse für beide Vertragsarten zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung.
Hosting und Colocation	Der Kunde erhält während der gesamten Vertragslaufzeit kontinuierlichen Zugang zu Hosting-Diensten und das Recht zur Nutzung der Computing-Infrastruktur. Rechnungen werden monatlich ausgestellt, mit Zahlungsfristen von 10 bis 20 Tagen.	Die Umsatzerlöse werden zeitraumbezogen erfasst, da die Gruppe fortlaufenden Zugang zu Hosting-Diensten bereitstellt. Die Vergütung basiert auf Stundensätzen. Die Gruppe wendet die Vereinfachungsregelung gemäß IFRS 15 an, indem sie Umsatzerlöse mit der Rechnungsstellung erfasst.
Hardwareverkäufe	Kunden erhalten die Verfügungsgewalt über Hardwareprodukte, wenn die Güter aus dem Lager der Gruppe versandt werden. Zu diesem Zeitpunkt werden Rechnungen ausgestellt, wobei die Zahlungsfristen in der Regel zwischen zehn und 30 Tagen liegen.	Der Umsatz wird zeitpunktbezogen, nämlich bei Versand der Waren, verbucht, da zu diesem Zeitpunkt die Kontrolle auf den Kunden übergeht.
Engineering	Rechnungen für Beratung und Konstruktion werden monatlich erstellt und sind in der Regel innerhalb von 60 Tagen zahlbar.	Die Umsatzerlöse werden zeitraumbezogen erfasst. Die Feststellung des Fertigstellungsgrades, nach dem die Umsatzerlöse erfasst werden, erfolgt auf Basis der Begutachtung der erbrachten Arbeitsleistungen. Die Entlohnung richtet sich nach Stundensätzen. Die Gruppe wendet die Vereinfachungsregelung gemäß IFRS 15 an, indem sie Umsatzerlöse mit der Rechnungsstellung erfasst.

Eine Vertragsverbindlichkeit wird erfasst, wenn der Kunde eine Zahlung leistet oder die Zahlung fällig wird, bevor Northern Data die entsprechenden Waren oder Dienstleistungen an den Kunden überträgt und Northern Data ein unbedingter Anspruch auf die vereinbarte Gegenleistung zusteht, bevor die Übertragung erfolgt.

Vertragsvermögenswerte werden erfasst, wenn Northern Data ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllt oder die Verfügungsgewalt über die entsprechenden Waren oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht, bevor der Kunde die Gegenleistung erbracht hat oder bevor die Zahlung fällig ist.

Ergänzende Erläuterungen befinden sich in Anhangangabe 3.1 „Umsatzerlöse“.

1.8.16 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Finanzerträge und Finanzaufwendungen der Gruppe umfassen:

- Bewertungsgewinne/-verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten
- Zinserträge und Zinsaufwendungen

1.8.17 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird berechnet als Konzernjahresergebnis nach Steuern, das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist, dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Berichtsperiode ausstehenden Stammaktien.

Dem verwässerten Ergebnis je Aktie liegt die Annahme der Ausübung sonstiger Kontrakte zur Emission von Stammaktien wie Aktienoptionen sowie der Bedienung der Wandelanleihe in Aktien zugrunde.

1.8.18 Anteilsbasierte Vergütungen

Im Rahmen anteilsbasierter Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente wird der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung anteilsbasierter Vergütungsvereinbarungen an die Beschäftigten als Aufwand mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals über den Zeitraum erfasst, in dem die Beschäftigten einen uneingeschränkten Anspruch auf die Prämien erwerben. Der als Aufwand erfasste Betrag wird angepasst, um die Anzahl der Prämien widerzuspiegeln, für die die entsprechenden Dienstbedingungen und marktunabhängigen Leistungsbedingungen erwartungsgemäß erfüllt werden, sodass der letztlich als Aufwand erfasste Betrag auf der Anzahl der Prämien basiert, die die entsprechenden Dienstbedingungen und marktunabhängigen Leistungs-

bedingungen am Ende des Erdienungszeitraums erfüllen. Für anteilsbasierte Vergütungsprämien mit Nichtausübungsbedingungen wird der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung unter Berücksichtigung dieser Bedingungen ermittelt. Eine Anpassung der Unterschiede zwischen erwarteten und tatsächlichen Ergebnissen ist nicht vorzunehmen.

2 Änderungen des Konsolidierungskreises

Erwerb von Anteilen an 1242 McKinzie LLC

Am 8. April 2024 erwarb die Konzerngesellschaft Peak Mining LLC („Peak Mining“) 100 Prozent der Anteile an 1242 McKinzie LLC, einem 300-MW-Mining-Rechenzentrum in Corpus Christi, Texas, USA, für einen Gesamtkaufpreis von TUSD 11.000. Da die Definition eines Geschäftsbetriebs nicht erfüllt ist, wird der Erwerb von 1242 McKinzie LLC nicht als Unternehmenszusammenschluss im Sinne von IFRS 3 betrachtet.

Änderungen im Konsolidierungskreis im Vorjahr

Erwerb von Anteilen an 1102 McKinzie LLC

Am 1. Dezember 2023 erwarb die Konzerngesellschaft Peak Mining LLC („Peak Mining“) 100 Prozent der Anteile an 1102 McKinzie LLC, einem 300-MW-Mining-Rechenzentrum in Corpus Christi, Texas, USA, für einen Gesamtkaufpreis von TUSD 13.600. Da die Definition eines Geschäftsbetriebs nicht erfüllt ist, wird der Erwerb von 1102 McKinzie LLC nicht als Unternehmenszusammenschluss im Sinne von IFRS 3 betrachtet.

Erwerb von Anteilen an der Damoon Limited

Mit Wirkung zum 22. Dezember 2023 erwarb die Northern Data AG gegen Ausgabe von 10.478.826 neuen Aktien der Northern Data AG an den Verkäufer von Damoon 48,07 Prozent der Anteile an der Damoon Ltd. in Dundalk (Irland) („Damoon“). Am 12. Dezember 2023 wurden gegen Ausgabe einer Pflichtwandelanleihe im Nennbetrag von TEUR 87.402 in der Stückelung von 1 EUR zu einem Zinssatz von 0,5 Prozent weitere 21,85 Prozent der Anteile an Damoon erworben. Nach Abschluss dieser ersten beiden Erwerbsschritte wurde der Northern Data AG eine einseitige, bis zum 31. Dezember 2024 ausübbar Option zum Erwerb der restlichen 30,08 Prozent der Anteile an Damoon eingeräumt. Diese wurden gegen Ausgabe von 6.556.949 neuen Aktien der Northern Data AG mit Wirkung zum 3. Januar 2024 erworben. Zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2023 hielt die Northern Data AG wirtschaftlich gesehen 100 Prozent der Anteile an der Damoon Ltd. (und ihrem Tochterunternehmen Damoon Norway AS). Damoon ist im Bereich der Bereitstellung von GPU-Hardware tätig. Da die Definition eines Geschäftsbetriebs nicht erfüllt ist, wird der Erwerb von Damoon nicht

als Unternehmenszusammenschluss im Sinne von IFRS 3 betrachtet.

Northern Data hat TEUR 730.000 durch Partnerschaften mit GIGABYTE und HPE investiert. Das Cloud-Geschäft von Northern Data, das seit 2023 unter dem Namen Taiga Cloud firmiert, hat 20 NVIDIA H100 Tensor Core GPU PODs zu einem Kaufpreis von TEUR 400.000 erworben, die in den nächsten neun Monaten ausgeliefert werden sollen. Am 29. November 2023 kündigte Taiga Cloud eine zusätzliche Investition in Höhe von TEUR 330.000 mit Hewlett Packard Enterprise (HPE) für die Lieferung von HPE Cray XD-Supercomputern an, die mit den oben erwähnten NVIDIA H100 GPU Tensor Core GPUs ausgestattet sind.

3 Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

3.1 Umsatzerlöse

Die Gruppe erzielt den größten Teil ihrer Umsatzerlöse aus dem Cloud-Computing und dem Mining von Kryptowährungen. Im Geschäftsjahr konnte die Gesellschaft hieraus erhebliche Einnahmen und Mittelzuflüsse generieren.

Der folgende Abschnitt enthält umfassende und ergänzende Informationen über Kundenverträge. Dazu gehören insbesondere Erläuterungen zur Umsatzrealisierung der Northern Data Group sowie Informationen zur Zuordnung der Umsatzerlöse zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und gegebenenfalls zu den kundenbezogenen Verpflichtungen.

Die Umsatzerlöse aus dem Cloud-Computing stammen überwiegend aus Europa, während die Umsatzerlöse aus der Bereitstellung von Rechenleistung für das Mining von Kryptowährungen in Europa und Nordamerika generiert wurden.

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geografischen Hauptmärkten:

TEUR	2024	2023
Europa (außer Deutschland)	140.407	37.095
Nordamerika	59.864	32.114
Deutschland	-	8.318
Summe	200.271	77.527

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Umsatzklassen. Eine Überleitung auf die berichtspflichtigen Segmente ist in Anhangangabe 5.6 „Segmentberichterstattung“ enthalten.

TEUR	2024	2023
Summe Segment Peak Mining	79.184	62.802
Bereitstellung von Rechenleistung für das Mining von Kryptowährungen	79.184	59.838
Sonstige	-	2.964
Summe Segment Taiga Cloud	119.895	14.256
Cloud-Computing-Dienstleistungen	119.895	14.256
Summe Segment Ardent Data Centers	1.192	469
Hosting und Colocation	430	411
Hardwareverkäufe	-	58
Sonstige	762	-
Summe	200.271	77.527

Die Geschäftstätigkeiten sind in die folgenden drei Segmente unterteilt:

(i) Peak Mining – Mining von Kryptowährungen: Dieser Geschäftsbereich umfasst die Bereitstellung von Rechenleistung für Kryptomining. Beim Kryptomining wird über ASIC-Miner Rechenleistung für die Bitcoin-Blockchain erzeugt.

(ii) Taiga Cloud – Bereitstellung von Cloud-Computing-Diensten: Taiga Cloud bietet Kunden Zugang zu GPU-Hardware. Das Cloud-Angebot konzentriert sich auf die Bereitstellung von Rechenleistung für die Zwecke der generativen KI, wo und wann Unternehmen sie benötigen.

(iii) Ardent Data Centers – Colocation und damit verbundene Gebühren: Ardent Data Centers verwaltet die Rechenzentren der Northern Data Group, einschließlich deren Erwerb oder Planung, Bau oder Umbau und Betrieb. Der Geschäftsbereich beschafft, installiert und verwaltet in seinen Rechenzentren Server-Hardware, die sich im Eigentum der Kunden befindet. Ardent Data Centers konzentriert sich auf den Aufbau des effizientesten, zukunftssichersten Netzwerks von HPC-Colocation-Kapazitäten auf dem Markt. Die Umsatzerlöse in diesem Segment werden hauptsächlich durch Hosting, Colocation und Engineering generiert.

Der Verkauf von Hardware ist eine weitere Erlösquelle, die den drei Segmenten zugeordnet werden kann, je nachdem, wo die Maschinen für den Wiederverkauf erworben werden.

Die dargestellten Umsatzklassen zeigen nur externe Umsatzerlöse. Ergänzende Erläuterungen sind in Anhangangabe 5.6 „Segmentberichterstattung“ zu finden.

3.1.1 Ausstehende Leistungsverpflichtungen

Der Teil des Transaktionspreises eines Kundenvertrags, der den noch ausstehenden Leistungsverpflichtungen zuzuordnen ist, entspricht den aus dem Vertrag noch nicht realisierten Umsatzerlösen. Hier sind sowohl die als Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesenen Beträge als auch die vertraglich vereinbarten, aber noch nicht fälligen Beträge enthalten.

Wie nach IFRS 15 zulässig, werden keine Angaben zu den verbleibenden Leistungsverpflichtungen zum 31. Dezember 2024 bzw. 31. Dezember 2023 gemacht, die eine erwartete ursprüngliche Laufzeit von einem Jahr oder weniger haben. Keine dieser Leistungsverpflichtungen hat eine Laufzeit von mehr als zwölf Monaten.

3.1.2 Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten

Die folgende Tabelle enthält Informationen über Forderungen und Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden:

TEUR	2024	2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.685	8.614
Vertragliche Vermögenswerte	741	-
Vertragliche Verpflichtungen	2.294	9

In der Bilanz werden Vertragsvermögenswerte unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen ausschließlich Forderungen gegenüber Kunden für bis zum jeweiligen Bilanzstichtag erbrachte Leistungen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden regelmäßig überprüft und eine Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen wird auf der Grundlage erwarteter Kreditverluste erfasst. Zum 31. Dezember 2024 belief sich die Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen auf TEUR 560 (Vorjahr: TEUR 1.984), wobei TEUR 1.984 (Vorjahr: TEUR 847) während des Zeitraums abgeschrieben wurden.

Die in der Berichtsperiode erfassten Umsatzerlöse, die zu Beginn der Periode im Saldo der Vertragsverbindlichkeit enthalten waren, beliefen sich auf TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 213).

Weitere Informationen zu den Rückstellungen für Kreditrisiken bei finanziellen Vermögenswerten sind in Anhangangabe 5.2.2 „Angaben zu finanziellen Risiken und zur Risikovorsorge – Kreditrisiko“ im Anhang zum Konzernabschluss enthalten.

3.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2024	2023
Erträge aus Währungsumrechnungen	52.927	16.249
Erträge aus der Veräußerung von Vermögenswerten	10.131	10.984
Sonstige Erstattungen	1.050	2
Erträge aus Kursdifferenzen bei Kryptowährungen	796	601
Erträge aus der Veräußerung von Vorräten	798	3
Erträge aus Steuer- und anderen zugehörigen Erstattungen	-	3.351
Bezogen auf andere Perioden	-	1.915
Sonstige	1.069	374
Summe	66.771	33.479

Die Erträge aus Erstattungen von sonstigen Steuern betragen im Berichtszeitraum TEUR 0. Im Vorjahr waren hier rückforderbare Energiesteuern in Höhe von TEUR 2.188 sowie Steuerrückerstattungen in Höhe von TEUR 1.163 enthalten.

3.3 Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2024	2023
Strombezug für Rechenzentren	41.445	38.383
Hosting	2.819	1.871
Versand und Kosten für den Materialtransport	367	834
Hardware und Komponenten für Server	133	242
Sonstige	57	68
Summe	44.821	41.398

3.4 Personalaufwand und Mitarbeiterzahl

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2024	2023
Löhne und Gehälter	30.184	17.884
<i>davon Altersversorgung</i>	882	781
Sozialversicherungsbeiträge	2.060	1.646
<i>davon Altersversorgung</i>	219	474
Anteilsbasierte Vergütung	23.778	15.972
Sonstige Gewinn- und Erfolgsbeteiligungen	831	617
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältniss	1.145	236
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	176	119
Langzeit-Incentive-Plan (LTI)	6.840	-
Sonstige	1	29
Summe	65.015	36.503

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten teilt sich wie folgt auf:

Anzahl der Mitarbeiter	2024	2023
Angestellte	177	144
davon obere Führungskräfte	10	6

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten verteilt sich im Vorjahr und im Geschäftsjahr wie folgt auf die Regionen:

2024	Deutschland	Übrige Länder in Europa	Nordamerika
Zum 31. März	66	48	47
Zum 30. Juni	70	53	49
Zum 30. September	68	58	51
Zum 31. Dezember	62	77	57
Durchschnittliche Anzahl	67	59	51

2023	Deutschland	Übrige Länder in Europa	Nordamerika
Zum 31. März	90	33	35
Zum 30. Juni	76	29	37
Zum 30. September	65	29	41
Zum 31. Dezember	62	37	42
Durchschnittliche Anzahl	73	32	39

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten in der Gruppe betrug im Geschäftsjahr 177, davon sind zehn leitende Angestellte. Bezüglich der Aufwendungen und weiterer Angaben zu anteilsbasierten Vergütungen wird auf die Anhangangabe 5.4 „Anteilsbasierte Vergütungen“ und bezüglich betrieblicher Altersversorgungen auf die Anhangangabe 5.5 „Leistungen an Arbeitnehmer“ verwiesen.

3.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2024	2023
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	25.578	23.092
Rechts- und Beratungskosten	25.719	20.945
Werbekosten	10.442	1.573
Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	5.111	2.705
Reise- und Repräsentationskosten	3.201	2.451
Wertberichtigung für uneinbringliche Forderungen	1.984	847
Ausgaben für Personalbeschaffung und HR	1.894	2.004
Sonstige Miet- und Leasingaufwendungen	1.832	358
Nebenkosten aus Miete und Pacht, sonstige Raumkosten	699	547
Versandkosten und Ausgangsfrachten	629	792
Verluste aus dem Verkauf von Kryptowährungen	602	404
Wertminderung von sonstigen Forderungen	153	-
Fremdarbeiten	-	509
Sonstige	7.993	5.110
Summe	85.837	61.337

Zu den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die im Berichtszeitraum als „Sonstige“ eingestuft wurden, gehören insbesondere allgemeine Verwaltungskosten für Bürobedarf.

Weitere Informationen zu den Risikovorsorgen für Kreditrisiken bei finanziellen Vermögenswerten finden Sie in den Anmerkungen zum Konzernabschluss unter Punkt 5.2.2 „Angaben zu finanziellen Risiken und zur Risikovorsorge – Kreditrisiko“.

3.6 Finanzergebnis

TEUR	2024	2023
Finanzerträge, netto	4.419	1.084
davon Zinsen und ähnliche Erträge	4.419	826
davon Rückführung der Wandelanleihe	-	258
Finanzaufwendungen, netto	-29.409	-1.448
davon Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-25.384	-1.158
davon Zinsaufwand aus Leasingverhältnissen	-4.025	-290
Finanzergebnis	-24.990	-364

Der Anstieg der Zinsen und ähnlichen Erträge im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Zinsen auf Bankeinlagen und Schuldverschreibungen.

Im Geschäftsjahr 2024 resultieren die Finanzaufwendungen hauptsächlich aus Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit Ausleihungen (Gesellschafterdarlehen) und Zinsen auf Leasingverbindlichkeiten. Einzelheiten zum Gesellschafterdarlehen sind in Anhangangabe 5.3.1 „Nahestehende Unternehmen“ zu finden.

Im Vorjahr resultierten die Finanzaufwendungen hauptsächlich aus Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit Ausleihungen (Gesellschafterdarlehen) und der Pflichtwandelanleihe, die unter Anwendung der Effektivzinsmethode berechnet wurden.

Aufwendungen und Erträge werden auf Nettobasis dargestellt.

Finanzielle Risiken und mögliche Wertminderungen aus dem Finanzergebnis werden in Anhangangabe 5.2.2 „Angaben zu finanziellen Risiken und zur Risikovorsorge“ erläutert.

3.7 Ertragsteuern

Unter den Ertragsteuern werden die gezahlten bzw. geschuldeten tatsächlichen Steuern der einbezogenen Unternehmen sowie die latenten Steuern ausgewiesen.

TEUR	2024	2023
Laufender Steueraufwand(-)/-ertrag(+) für das Periodenergebnis	-8.701	-747
Laufender Steueraufwand(-)/-ertrag(+) aus Vorjahren	1.447	365
Summe laufender Steueraufwand(-)/-ertrag(+)	-7.254	-382
Latenter Steueraufwand(-)/-ertrag(+) aufgrund temporärer Differenzen	-15.664	2.070
Latenter Steueraufwand(-)/-ertrag(+) aufgrund steuerlicher Verlustvorträge	4.945	782
Summe Steueraufwand(-)/-ertrag(+)	-10.719	2.852
Summe	-17.973	2.470

Der latente Steuerertrag aufgrund temporärer Differenzen im Geschäftsjahr 2024 ist maßgeblich auf Sachverhalte im Zusammenhang mit der Währungsumrechnung von kurzfristigen Verbindlichkeiten zurückzuführen. Der ausgewiesene latente Steuerertrag aufgrund von steuerlichen Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 4.945 beinhaltet Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen, die im Geschäftsjahr 2024 nicht in voller Höhe abzugsfähig waren, aber in zukünftige Perioden vorgetragen und dann abgezogen werden können. Der für die Northern Data AG geltende nominale Steuersatz betrug im Geschäftsjahr 31,93 Prozent (Vorjahr: 31,93 Prozent).

Folgende Übersicht stellt die Ursachen für den Unterschied zwischen dem erwarteten und dem ausgewiesenen Steueraufwand im Konzern dar:

	2024	2023
Steuersatz des Mutterunternehmens in Prozent	31,93	31,93
TEUR		
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	-109.470	-153.525
= Erwarteter Steueraufwand(-)/-ertrag(+)	34.954	49.012
Abweichende Steuersätze der Tochterunternehmen	-22.808	-8.620
Steuerfreie Erträge	-	-
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	-3.490	-8.389
Sonstige permanente Unterschiede	-12.824	2.685
Veränderung der Bewertung der aktiven latenten Steuern	-	-63
Steuern für Vorjahre	1.447	365
Effekt aus temporären Differenzen und Verlusten, für die keine latenten Steuern erfasst wurden	-33.687	-41.655
Effekt aus Veränderung temporärer Differenzen und Verluste sowie Nutzung steuerlicher Verlustvorträge	18.491	9.427
Sonstige Effekte	-56	-292
Summe Ertragsteueraufwand(-)/-ertrag(+)	-17.973	2.470

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Steuerverbindlichkeiten resultieren aus den Ertragsteuern der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2024 sowie teilweise auch für das Vorjahr.

Latente Steuern wurden auf temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen in den IFRS-Bilanzen der Konzernunternehmen einschließlich aufgedeckter stiller Reserven und den Steuerbilanzen sowie auf voraussichtlich nutzbare steuerliche Verlustvorträge gebildet. Die aktiven und passiven latenten Steuern werden mit den Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich in der Berichtsperiode gelten, in welcher der Vermögenswert realisiert oder die Verbindlichkeit beglichen wird. Dabei werden die Steuersätze und Steuervorschriften zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten oder angekündigt sind.

IFRIC 23 stellt klar, wie die in IAS 12 festgelegten Ansatz- und Bewertungsvorschriften anzuwenden sind, wenn Unsicherheiten hinsichtlich der ertragsteuerlichen Behandlung bestehen, und umfasst tatsächliche und latente Steueransprüche oder Steuerschulden. Nach IFRIC 23 können unsichere steuerliche Behandlungen gesondert oder zusammen mit einer oder mehreren anderen unsicheren steuerlichen Behandlungen zusammengefasst zu berücksichtigen sein. Es ist dabei die Methode zu wählen, die sich besser für die Vorhersage der Auflösung der Unsicherheit eignet. Bei der Beurteilung ist davon auszugehen, dass eine Steuerbehörde alle Beträge prüft, zu deren Prüfung sie befugt ist, und dass sie über alle für die Prüfung relevanten Informationen verfügt. Wenn es als unwahrscheinlich angesehen wird, dass die Steuerbehörde eine unsichere steuerliche Behandlung akzeptiert, so ist zur Berücksichtigung der Auswirkung der Unsicherheit in Abhängigkeit davon, welche Methode sich besser für die Vorhersage der Auflösung der Unsicherheit eignet, entweder der wahrscheinlichste Betrag oder der Erwartungswert auf jede unsichere steuerliche Behandlung anzuwenden.

Die Unternehmen der Gruppe sind weltweit in einer Vielzahl von Ländern ertragsteuerpflichtig. Bei der Beurteilung der weltweiten Ertragsteueransprüche und -schulden kann insbesondere die Auslegung der Steuervorschriften mit Unsicherheiten behaftet sein. Unterschiedliche Auffassungen der jeweiligen Steuerbehörden über die korrekte Auslegung von Steuernormen können nicht ausgeschlossen werden. Änderungen der Annahmen hinsichtlich der korrekten Auslegung von Steuernormen, beispielsweise aufgrund von Änderungen der Rechtsprechung, werden bei der Bilanzierung von unsicheren Ertragsteueransprüchen und -schulden im entsprechenden Geschäftsjahr berücksichtigt.

Der Gesamtbetrag der steuerlichen Verlustvorträge beläuft sich auf TEUR 379.105 (davon TEUR 284.549 für Körperschaftsteuer und andere vergleichbare ausländische Steuern und TEUR 94.555 für Gewerbesteuer) (Vorjahr: TEUR 345.396; davon TEUR 270.141 für Körperschaftsteuer und vergleichbare ausländische Steuern und TEUR 75.255 für Gewerbesteuer). Eine Aktivierung von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge wurde nur vorgenommen, sofern es auf Basis der Planung als wahrscheinlich erachtet wird, dass zukünftig ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verrechnung dieser Verluste zur Verfügung steht. Für körperschaftsteuerliche und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 379.105 (Vorjahr: TEUR 205.977) werden keine aktiven

latentem Steuern gebildet. Von den nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen verfallen TEUR 148 im Jahr 2029 und TEUR 38.503 später als 2029. Die übrigen nicht genutzten steuerlichen Verluste können auf unbestimmte Zeit vorgetragen werden.

Auf temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 55.003 (Vorjahr: TEUR 122.492) wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet. Passive latente Steuern in Bezug auf temporäre Differenzen mit Anteilen an Tochterunternehmen (sog. „Outside Basis Differences“) werden nicht bilanziert, da die Gesellschaft den Zeitpunkt der Umkehr kontrollieren kann und eine Umkehr in absehbarer Zeit nicht erwartet wird.

Die aktiven latenten Steuern beruhen auf den folgenden temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen:

TEUR	2024	2023
Sachanlagen	1.923	3.380
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/gegen verbundene Unternehmen	0	925
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/gegenüber verbundenen Unternehmen	-	1.299
Leasingverbindlichkeiten	-	1.497
Abgegrenzte sonstige Aufwendungen	-	7.453
Steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften	5.516	1.339
Summe	7.439	15.893
Saldierung (je Konsolidierungseinheit)	-	-11.166
Bilanzansatz	7.439	4.727

Aktive latente Steuern auf Sachanlagen werden aufgrund der unterschiedlichen Bilanzierung auf der Ebene des Konzernabschlusses ausgewiesen.

Im Hinblick auf die im Vorjahr ausgewiesenen aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 4.727 haben auch Konzernunternehmen einen Überhang an aktiven latenten Steuern aktiviert, obwohl diese die aktuelle Periode mit einem negativen steuerlichen Ergebnis abgeschlossen haben. Diese Unternehmen arbeiten auf Cost-Plus-Basis und werden in zukünftigen Perioden voraussichtlich ein ausreichendes zu versteuerndes Einkommen erzielen, welches die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 4.727 übersteigt.

Die passiven latenten Steuern ergeben sich aus folgenden temporären Differenzen:

TEUR	2024	2023
Immaterielle Vermögenswerte	-	153
Sachanlagen	227	2.334
Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	8.192
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (im Wesentlichen Währungsumrechnung)	-	14
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/gegenüber verbundenen Unternehmen	15.493	66
Abgegrenzte sonstige Aufwendungen	-1.152	1.460
Summe	14.568	12.219
Saldierung (je Konsolidierungseinheit)	-	-11.166
Bilanzansatz	14.568	1.053

Die passiven latenten Steuern resultieren vorwiegend aus der Währungsumrechnung.

Die im Geschäftsjahr ergebniswirksam erfassten Erträge und Aufwendungen aus latenten Steuern entfallen auf folgende temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge:

TEUR	2024	2023
Immaterielle Vermögenswerte	-	-60
Sachanlagen	-1.297	2.982
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/gegen verbundene Unternehmen	-	2.610
Sonstige Vermögenswerte	-	-563
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-480
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/gegenüber verbundenen Unternehmen	-15.519	-569
Verbindlichkeiten aus Kundenverträgen, abgegrenzte Umsatzerlöse	-	3
Rückstellungen	-	-5
Abgegrenzte sonstige Aufwendungen	1.152	-1.848
Steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften	4.945	782
Summe Steueraufwand(-)/-ertrag(+)	-10.719	2.852

3.8 Ergebnis je Aktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des unverwässerten und des verwässerten Ergebnisses je Stammaktie, das auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfällt:

		2024	2023
Ergebnis, das auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	TEUR	-127.443	-151.055
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie			
Unverwässert	Anzahl	57.689.526	28.940.547
Verwässert	Anzahl	57.689.526	28.940.547
Ergebnis je Aktie			
Unverwässert	EUR	-2,21	-5,22
Verwässert	EUR	-2,21	-5,22

Bei der Berechnung der verwässerten gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Aktien wurden die im Zusammenhang mit den Aktienoptionsprogrammen ausgegebenen Optionen nicht berücksichtigt, da sie für die dargestellten Perioden einer Verwässerung entgegenwirken.

4 Angaben zur Bilanz

4.1 Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte

TEUR	Geschäfts- oder Firmenwert	Entgeltlich erworbene Lizenzen und andere Rechte	Ähnliche Rechte und Werte	Kryptowährungen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand zum 01.01.2024	30.155	6.102	40	-	36.297
Zugänge	-	12.056	-	9.698	21.754
Abgänge	-	-29	-	-	-29
Umgliederungen	-	85	-	-	85
Nettoumrechnungsdifferenzen	-	110	2	369	481
Stand zum 31.12.2024	30.155	18.324	42	10.067	58.588
Kumulierte Amortisation und Wertminderungen					
Stand zum 01.01.2024	16.779	2.328	40	-	19.147
Zugänge (planmäßige Amortisation)	-	2.750	-	-	2.750
Wertminderung	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-29	-	-	-29
Nettoumrechnungsdifferenzen	-	27	2	-	29
Stand zum 31.12.2024	16.779	5.076	42	-	21.897
Buchwerte					
Stand zum 31.12.2023	13.376	3.774	-	-	17.150
Stand zum 31.12.2024	13.376	13.248	-	10.067	36.691

4.1.1 Entgeltlich erworbene Lizenzen und andere Rechte

Im April 2024 erwarb die Gruppe einen immateriellen Vermögenswert in Höhe von TEUR 10.056 im Zusammenhang mit einer vom Electric Reliability Council of Texas (ERCOT) genehmigten Lizenz für 300 MW Leistung für ihren erworbenen Standort in Corpus Christi, Texas, USA.

4.1.2 Wertminderungstest

Die immateriellen Vermögenswerte umfassen hauptsächlich den Geschäfts- oder Firmenwert und erworbene immaterielle Vermögenswerte. Der Geschäfts- oder Firmenwert bezieht sich in erster Linie auf den Erwerb von Hydro66 UK Ltd im Jahr 2021, während die erworbenen immateriellen Vermögenswerte aus dem Erwerb der Vermögenswerte von 1102 McKinzie LLC im Vorjahr und 1242 McKinzie LLC im laufenden Jahr stammen.

Die Bestimmung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) richtet sich grundsätzlich nach dem Standort der Rechenzentren.

Daraus ergeben sich die folgenden ZGEs mit der Bezeichnung „Schweden-Mining“ und „Schweden-HPC“.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern gemäß IAS 36 mindestens einmal jährlich auf der Grundlage des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten auf Wertminderung geprüft. Dabei wird die entsprechende zahlungsmittelgenerierende Einheit analog zu den in den Erläuterungen in der Anhangangabe 1.8.3.4 „Wertminderungen“ beschrieben. Der Nutzungswert wurde als erzielbarer Betrag ermittelt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert in der ursprünglichen Höhe von TEUR 24.771 für den Erwerb von Hydro66 UK Ltd im Jahr 2021 wurde zu 46 Prozent der ZGE „Schweden-Mining“ und zu 54 Prozent der ZGE „Schweden-HPC“ zugeordnet. Der der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Schweden-Mining“ zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert wurde im Jahr 2022 vollständig wertgemindert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Buchwerte für den Geschäfts- oder Firmenwert zum 31. Dezember 2024 bzw. 2023:

TEUR	Geschäfts- oder Firmenwert zum	
	31.12.2024	31.12.2023
ZGE Schweden – HPC	13.376	13.376

4.1.2.1 Schweden-HPC

Für die ZGE „Schweden-HPC“ wurde ein WACC von 9,7 Prozent ermittelt. Der Diskontierungssatz basiert auf einem risikofreien Zinssatz von 2,5 Prozent und einer Marktrisikoprämie von 6,5 Prozent. Außerdem werden ein aus einer Peer Group abgeleiteter Beta-Faktor, ein Credit Spread und eine typisierte Kapitalstruktur berücksichtigt.

Der Wertminderungstest basiert auf dem aktuellen Planungsstand von Northern Data. Die Planung umfasst den Zeitraum 2025 bis 2029. Der Detailplanungszeitraum 2025 unterliegt der vom Management genehmigten und vom Aufsichtsrat freigegebenen Planung der Gesellschaft. Die Detailplanung 2025 bis 2029 basiert auf der vom Vorstand genehmigten Mehrjahresplanung.

In den Wertminderungstest wurden nur die im Geschäftsjahr 2024 bereits zugesagten Investitionen in GPUs und das GPU-Portfolio zum Ende des Jahres 2024 einbezogen. Bei der Ermittlung des „Terminal Value“ wurden nachhaltige Reinvestitionen auf Basis von Annuitäten berücksichtigt. Es wird eine ewige Wachstumsrate von zwei Prozent angenommen. Darüber hinaus geht das Management davon aus, dass die Umsatzerlöse durch den Verkauf von mehr GPU-Stunden mit einer höheren GPU-Kapazität (50 bis 85 Prozent) und zu einem marktbezogenen Preis an Kunden steigen werden, und somit zu einem erhöhten EBITDA und Cashflow beitragen.

Der erzielbare Betrag zum 31. Dezember 2024 in Höhe von TEUR 560.798 (Vorjahr: TEUR 556.257) wird auf Basis eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt.

Auf Basis des Wertminderungstests nach IAS 36 ergab sich zum 31. Dezember 2024 bzw. 31. Dezember 2023 keine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts für die ZGE „Schweden-HPC“.

4.1.2.2 Schweden-Mining

Auf Basis des Wertminderungstests nach IAS 36 wurde der Geschäfts- oder Firmenwert für die ZGE „Schweden-Mining“ bereits im Jahr 2022 vollständig wertgemindert.

4.2 Sachanlagen

TEUR	Grundstücke und Bauten	Rechenzentren: Server, Zubehör, Betriebsausstattung	Büro- und sonstige Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand zum 01.01.2024	91.150	143.330	1.432	252.392	488.304
Zugänge	11.678	588.892	262	423.500	1.024.332
Abgänge	-44.298	-76.448	-335	-542	-121.623
Umgliederungen	72.971	159.742	5	-232.804	-86
Nettoumrechnungsdifferenzen	4.238	1.624	26	3.850	9.738
Stand zum 31.12.2024	135.739	817.140	1.390	446.396	1.400.665
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand zum 01.01.2024	43.905	102.506	327	15.218	161.956
Zugänge (planmäßige Abschreibungen)	6.359	99.885	352	-	106.596
Wertminderung	10.988	50	-	14.381	25.419
Abgänge	-28.652	-53.001	-192	-	-81.845
Umgliederungen	-30	-	30	-	-
Nettoumrechnungsdifferenzen	1.276	-421	13	-436	432
Stand zum 31.12.2024	33.846	149.019	530	29.163	212.558
Buchwerte					
Stand zum 31.12.2023	47.245	40.824	1.105	237.174	326.348
Stand zum 31.12.2024	101.893	668.121	860	417.233	1.188.107

4.2.1 Abgang von Sachanlagen

Im Jahr 2024 veräußerte die Gruppe Anlagen mit einem Nettobuchwert von insgesamt TEUR 39.778 (Vorjahr: TEUR 4,711) gegen eine Barzahlung von TEUR 30.616. Der daraus resultierende Veräußerungsverlust wurde in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

4.2.2 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Der Rückgang des Marktpreises der bestehenden M30S Miner und M30S+ Miner in Verbindung mit dem erwarteten Halving der Bitcoin-Blockchain, das im April 2024 erfolgte, deutete darauf hin, dass ein Wertminderung auslösendes Ereignis eingetreten war. Die durchgeführte Bewertung ergab, dass der beizulegende Zeitwert der M30S und M30S+ Miner des Konzerns zum 31. Dezember 2024 unter ihrem Nettobuchwert lag. Aus diesem Grund wurde eine Wertminderung in Höhe von TEUR 7.306 (Vorjahr: TEUR

12.420) erfasst, wodurch der Nettobuchwert der M30S und M30S+ Miner des Konzerns auf ihren geschätzten beizulegenden Zeitwert reduziert wurde. Der geschätzte beizulegende Zeitwert der M30S und M30S+ Miner des Konzerns wurde aufgrund der notierten Marktpreise für ähnliche Vermögenswerte in Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie eingestuft.

Diese Vermögenswerte, die Teil des Geschäftsbetriebs von Peak Mining sind, werden als eine Veräußerungsgruppe von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten auf der Grundlage der Entscheidung des Managements, diese im nächsten Jahr zu ersetzen, klassifiziert. Der Buchwert wird in erster Linie durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert. Aus den folgenden Gründen ist die Northern Data der Ansicht, dass die folgenden Kriterien erfüllt sind, damit diese Vermögenswerte als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden können.

Die Vermögenswerte sind in ihrem gegenwärtigen Zustand sofort veräußerbar, wobei nur Bedingungen gelten, die für den Verkauf solcher Vermögenswerte üblich sind, und ihre Veräußerung ist höchstwahrscheinlich. Das Management hat sich zu einem Plan zum Verkauf der Vermögenswerte verpflichtet. Ein aktives Programm zur Suche nach Käufern sowie zur Umsetzung des Plans wurde eingeleitet. Die Vermögenswerte werden aktiv zum Verkauf angeboten, und zwar zu einem Preis, der in einem angemessenen Verhältnis zu ihrem aktuellen beizulegenden Zeitwert steht.

Im Jahr 2024 veräußerte Northern Data die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte gegen eine Barzahlung von TEUR 7.333. Die Nettogewinne aus diesen Veräußerungen wurden als Teil der sonstigen betrieblichen Erträge in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Der Abschluss des Verkaufs der 11.468 Vermögenswerte (zum 31. Dezember 2023: 51.590) wird innerhalb eines Jahres erwartet.

TEUR	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte
Stand zum 01.01.2024	18.423
Abgänge	-10.722
Wertminderung	-7.306
Nettoumrechnungsdifferenzen	287
Stand zum 31.12.2024	682

4.2.3 Wertminderung von sonstigen Sachanlagen

Weitere Wertminderungsaufwendungen in Höhe von TEUR 25.419 (Vorjahr: TEUR 59.763) betreffen hauptsächlich PODs, deren Buchwert auf den beizulegenden Zeitwert abgeschrieben wurde. Der geschätzte beizulegende Zeitwert der PODs der Gesellschaft wurde aufgrund der notierten Marktpreise für ähnliche Vermögenswerte in Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie eingestuft

4.3 Leasingverhältnisse

4.3.1 Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

Im Jahr 2024 schloss die Gruppe mehrere Leasingverträge für Rechenzentren in Norwegen, dem Vereinigten Königreich und Portugal ab. Diese neuen Leasingverhältnisse haben in der Regel eine Laufzeit von fünf Jahren und können Verlängerungsoptionen enthalten.

Zu den bestehenden Leasingverträgen gehören weitere Rechenzentren, Büroräume und verschiedene Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Die Leasingverträge für Büroräu-

me und andere Ausstattung haben in der Regel eine Mindestlaufzeit von zwei Jahren, in der Regel mit der Option auf Verlängerung der Vertragslaufzeit.

Die Leasingverträge können in der Regel zum Ende der Laufzeit verlängert werden. Die Leasingzahlungen werden in unregelmäßigen Abständen neu verhandelt, um die Marktentwicklung flexibel zu berücksichtigen.

Northern Data mietet verschiedene kleinere Büroräume mit Vertragslaufzeiten von weniger als einem Jahr. Northern Data hat beschlossen, weder Nutzungsrechte noch Leasingverbindlichkeiten für diese Leasingverhältnisse zu erfassen. Die Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse betragen im Geschäftsjahr 2024 TEUR 94 (Vorjahr: TEUR 203). Die Aufwendungen für geringwertige Leasingverhältnisse beliefen sich auf TEUR 65 (Vorjahr: TEUR 0).

4.3.1.1 Nutzungsrechte aus Leasingvereinbarungen

TEUR	Grundstücke und Bauten	Betriebsausstattung	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten			
Stand zum 01.01.2024	9.157	1.707	10.864
Zugänge	120.761	58	120.819
Abgänge	-1.037	-221	-1.258
Nettoumrechnungsdifferenzen	99	-44	55
Stand zum 31.12.2024	128.980	1.500	130.480
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
Stand zum 01.01.2024	3.073	957	4.030
Zugänge (planmäßige Abschreibungen)	13.467	310	13.777
Abgänge	-1.037	-221	-1.258
Nettoumrechnungsdifferenzen	-50	-23	-73
Stand zum 31.12.2024	15.453	1.023	16.476
Buchwerte			
Stand zum 31.12.2023	6.084	750	6.834
Stand zum 31.12.2024	113.527	477	114.004

4.3.1.2 In der Gesamtergebnisrechnung erfasste Beträge

TEUR	2024	2023
Zinsaufwendungen	4.025	290
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	94	203
Aufwendungen für geringwertige Leasingverhältnisse	65	-
Aufwendungen für variable Leasingzahlungen, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten fließen	1.673	43

4.3.1.3 In der Kapitalflussrechnung erfasste Beträge

TEUR	2024	2023
Gesamte Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse	16.760	2.757

4.3.1.4 Verlängerungsoptionen

Einige Immobilien-Leasingverhältnisse sehen Verlängerungsoptionen vor, die bis zu einem Jahr vor Ablauf der unkündbaren Vertragslaufzeit von der Gesellschaft ausübbar sind. Die Verlängerungsoptionen können nur von der Gesellschaft und nicht vom Leasinggeber ausgeübt werden. Die im Jahr 2024 neu eingegangenen Leasingverhältnisse zur Anmietung von Rechenzentren beinhalten zum Teil auch Verlängerungsoptionen. Der Konzern

beurteilt am Bereitstellungsdatum, ob die Ausübung der Verlängerungsoptionen hinreichend sicher ist. Wenn ein signifikantes Ereignis oder eine signifikante Änderung von Umständen eintritt, bestimmt die Gruppe erneut, ob die Ausübung einer Verlängerungsoption hinreichend sicher ist, sofern das Ereignis bzw. die Änderung innerhalb ihrer Kontrolle liegt. Derzeit wurden keine Verlängerungsoptionen seitens der Gesellschaft als hinreichend sicher eingestuft.

Angaben zu den Restlaufzeiten der Leasingverbindlichkeiten werden in der Tabelle in Anhangangabe 4.8 „Finanzverbindlichkeiten“ erläutert.

4.4 Vorräte

Die Vorräte in Höhe von TEUR 468 (Vorjahr: TEUR 56.534) betreffen die zur Veräußerung bestimmten Hardwarebestände.

4.5 Sonstige Vermögenswerte

Als sonstige Vermögenswerte werden in der Konzernbilanz ausgewiesen:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Finanzielle Vermögenswerte langfristig		
Langfristige Vorauszahlungen	10.000	-
Kautionen	2.835	3.116
Sonstige Forderungen	137	651
Summe	12.972	3.767
Gesamt langfristig	12.972	3.767
Finanzielle Vermögenswerte kurzfristig		
Kautionen	28.867	15.300
Vorauszahlungen	21.932	8.031
Debitorische Kreditoren	2.741	26
Vertragliche Vermögenswerte	741	-
Darlehen an Mitarbeiter	18	16
Sonstige Forderungen	8.261	286.395
Summe	62.560	309.768
Nicht-finanzielle Vermögenswerte kurzfristig		
Steuern, die keine Einkommensteuern sind	41.243	28.403
Kurzfristig gehaltene Kryptowährungen	-	56
Summe	41.243	28.459
Gesamt kurzfristig	103.803	338.227

Die ausgewiesene langfristige Vorauszahlung bezieht sich auf eine Vorauszahlung für GPU-Cloud-Dienste und andere damit verbundene Rechenleistungen. Die Kautionen (langfristig) beziehen sich hauptsächlich auf Verträge mit Stromlieferanten und langfristige Mietverträge. Bei den Vorauszahlungen im Finanzvermögen (kurzfristig) handelt es sich im Wesentlichen um aktive Rechnungsabgrenzungsposten. Bei den sonstigen Forderungen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus durchlaufenden Geldern im Zusammenhang mit einem Anlagenerwerb. Andere Steuern als Ertragsteuern beziehen sich auf Umsatzsteuern.

4.6 Eigenkapital

Weder im Geschäftsjahr 2024 noch im Vorjahr wurden Dividenden ausgeschüttet. Die zur Überwachung des Kapitals eingesetzten Kennzahlen stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2024	31.12.2023
Eigenkapitalquote (Prozent)	50,5	70,9
	2024	2023
Eigenkapitalrendite (Prozent)²⁷	8,5	-3,8

4.6.1 Erläuterungen zum Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum Stichtag EUR 64.196.677 (Vorjahr: EUR 48.734.176) und ist in 64.196.677 Stammaktien mit einem Nennwert von EUR 1 je Aktie eingeteilt.

Der Erwerb der Damoon Ltd. mit Sitz in Dundalk (Irland) („Damoon“) im Vorjahr 2023 war in zwei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen aufgeteilt, die im Zeitraum von September 2023 bis Januar 2024 durchgeführt wurden. Unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2023/I hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 11. September 2023 eine Kapitalerhöhung von EUR 31.698.405 gegen Sacheinlagen in Höhe von EUR 10.478.826 auf EUR 42.177.231 durch Ausgabe von 10.478.826 auf den Inhaber lautenden Stückaktien unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00 beschlossen und am 22. Dezember 2023 in das Handelsregister eingetragen. Dabei erwarb die Northern Data AG 48,07 Prozent der Anteile an Damoon.

Aufgrund der bedingten Erhöhung des Grundkapitals und der Eintragung einer Kapitalerhöhung unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2023/I von EUR 28.816.771 gegen Sacheinlagen um EUR 10.478.826 auf EUR 39.295.597 sowie der Eintragung des Genehmigten Kapitals 2023/II in das Handelsregister wurde eine zweite Sachkapitalerhöhung unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2023/II am 11. September 2023 beschlossen und am 3. Januar 2024 gegen Ausgabe von 6.556.949 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien von EUR 42.177.231 auf EUR 48.734.180 durchgeführt. Jede Aktie wurde gegen Sacheinlage mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital der Gesellschaft von EUR 1,00 mit

²⁷ Die Eigenkapitalrendite definiert sich als das Verhältnis von EBITDA zum Eigenkapital.

voller Gewinnanteilsberechtigung ab dem 1. Januar 2022 und unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre der Gesellschaft ausgegeben. Dadurch erwarb die Northern Data AG weitere 30,08 Prozent der Anteile an Damoon. Diesbezüglich wurde Zettahash zur Zeichnung der neuen Aktien zugelassen, und zwar gegen (i) Einbringung und Übertragung von 3.008 Aktien der Gesellschaft im Gesamtnennbetrag von EUR 3.008 und (ii) Einbringung und Abtretung des anteiligen Darlehensrückzahlungsanspruchs von Zettahash gegen Damoon aus dem Darlehensvertrag vom 11. Oktober 2023 in Höhe von EUR 120.319.699,20. Die Satzung wurde mit Eintragung in das Handelsregister am 3. Januar 2024 entsprechend geändert, sodass das Genehmigte Kapital 2023/I seither bei einem Gesamtbetrag von bis zu EUR 13.090.849 liegt.

Aufgrund der bedingten Erhöhung des Grundkapitals unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2023/I wurde am 8. Dezember 2023 eine weitere Kapitalerhöhung gegen Ausgabe einer Pflichtwandelanleihe im Nennbetrag von EUR 87.402.000 beschlossen, in einer Stückelung von EUR 1.000, daher eingeteilt in 87.402 Teilschuldverschreibungen, mit einem Zinssatz von 0,5 Prozent p.a. mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2024 jederzeit wandelbar (im alleinigen Ermessen der Northern Data AG) in 4.763.051 neue Aktien, die aus dem von der Hauptversammlung am 19. Oktober 2022 beschlossenen Bedingten Kapital 2022 auszugeben sind. Die Wandelanleihe wurde am 12. Dezember 2023 ausgegeben und am 15. Dezember 2023 in das Handelsregister eingetragen. Am 2. Februar 2024 wurde die Wandelanleihe gegen Ausgabe von 4.763.051 neuen Aktien zu einem Kurs von EUR 18,35 gegen Sacheinlage gewandelt, um die restlichen 21,85 Prozent der Anteile an Damoon zu erwerben.

Die Eigenkapitalkomponente der Pflichtwandelanleihe wird unter dem separaten Posten „Ausgegebene Pflichtwandelanleihen“ im Eigenkapital ausgewiesen. Bei der Ausgabe der Aktien am 4. März 2024 erfolgte eine Einstellung in das gezeichnete Kapital in Höhe des Nennwerts der Aktien in Höhe von EUR 4.763.051. Das gezeichnete Kapital wurde von EUR 48.734.180 um EUR 4.763.051 auf EUR 53.497.231 erhöht. Dies wurde beim Amtsgericht Frankfurt am Main eingereicht und am 4. März 2024 in das Handelsregister eingetragen. Die Differenz in Höhe von EUR 82.191.455,35 wurde in die Kapitalrücklage umgliedert.

Im Geschäftsjahr 2023 hielt die Northern Data AG wirtschaftlich gesehen 100 Prozent der Anteile an der

Damoon Ltd. (und ihrem Tochterunternehmen Damoon Norway AS). Daher wurde die Damoon Ltd. in den Konsolidierungskreis der Northern Data Group aufgenommen (siehe Anhangangabe 1.3 „Konsolidierungskreis“).

Unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2024/I wurde am 15. Juli 2024 eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen vom Vorstand beschlossen. Die Kapitalerhöhung der Gesellschaft umfasst einen Bruttoerlös von rund EUR 214 Mio. aus der Ausgabe von insgesamt 10.699.446 neuen Aktien im Rahmen der Kapitalerhöhung. Die Kapitalerhöhung wurde in Tranchen umgesetzt.

In einem ersten Schritt wurde das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 53.497.231 um EUR 6.302.178 auf EUR 59.799.409 durch Zeichnung von 6.302.178 neuen Aktien erhöht. Der entsprechende Beschluss wurde am 15. Juli 2024 verabschiedet und am 8. August 2024 ins Handelsregister eingetragen. Das Agio in Höhe von EUR 119.741.382 wurde in der Kapitalrücklage erfasst.

In einem zweiten Schritt wurde das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 59.799.409 um EUR 2.962.358 auf EUR 62.761.794 durch Zeichnung von 2.962.358 neuen Aktien erhöht. Der entsprechende Beschluss wurde am 4. September 2024 verabschiedet und am 12. September 2024 in das Handelsregister eingetragen. Das Agio in Höhe von EUR 56.285.334 wurde in der Kapitalrücklage erfasst.

Schließlich wurden die verbleibenden 1.434.883 neuen Aktien von den Anlegern im Verhältnis zu ihrer prozentualen Beteiligung gezeichnet. Der entsprechende Beschluss wurde am 16. Oktober 2024 verabschiedet und am 15. November 2024 in das Handelsregister eingetragen, wodurch sich das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 62.761.794 um EUR 1.434.883 auf EUR 64.196.677 erhöhte. Das Agio in Höhe von EUR 27.262.777 wurde in der Kapitalrücklage erfasst.

Jede Aktie wurde mit einem rechnerischen Anteil von EUR 1,00 am Grundkapital der Gesellschaft mit voller Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2022 gegen Bareinlagen unter teilweiser Ausnutzung des bestehenden genehmigten Kapitals und unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre der Gesellschaft ausgegeben. Von der Kapitalrücklage wurden direkte Transaktionskosten in Höhe von TEUR 1.000 in Abzug gebracht.

4.7 Rückstellungen

TEUR	Stand zum 01.01.2024	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand zum 31.12.2024
Abschluss und Prüfung	1.721	727	-1.066	-86	1.296
Aufbewahrungspflichten	5	-	-	-	5
Steuerrückstellungen	1.023	-	-1.023	-	-
Sonstige	500	8.059	-598	-	7.961
Summe	3.249	8.786	-2.687	-86	9.262

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die gesetzliche Verpflichtung aus dem Bitcoin-LTIP 2024, der in Anhangangabe 1.8.10 „Rückstellungen“ und Anhangangabe 5.3.2 „Nahestehende Personen“ beschrieben ist.

4.8 Finanzverbindlichkeiten

Vertragliche Fälligkeiten

TEUR	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.013	-	-	39.013
Leasingverbindlichkeiten	22.743	93.908	46	116.697
Fremdkapitalkomponente Wandelanleihe	-	-	-	-
Darlehen	-	596.964	-	596.964
Summe	61.756	690.872	46	752.674

Vertragliche Fälligkeiten

TEUR	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.510	-	-	62.510
Leasingverbindlichkeiten	2.054	5.055	110	7.219
Fremdkapitalkomponente Wandelanleihe	448	-	-	448
Darlehen	-	171.858	-	171.858
Summe	65.012	176.913	110	242.035

Die in der vorstehenden Tabelle aufgeführten Verbindlichkeiten, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden, werden nach der in Anhangangabe 1.8.3 „Finanzinstrumente“ beschriebenen Methode bewertet.

Im Geschäftsjahr resultieren die Finanzverbindlichkeiten hauptsächlich aus der Inanspruchnahme des Gesellschafterdarlehens. Die Leasingverbindlichkeiten stammen hauptsächlich aus Miet- und Leasingvereinbarungen und erhöhten sich vor allem aufgrund mehrerer neuer Leasingverträge ab dem Geschäftsjahr 2024.

4.9 Sonstige Verbindlichkeiten

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten		
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	7.559	24.635
Personalbezogene Verbindlichkeiten	9.746	3.396
Vertragliche Verbindlichkeiten	2.294	9
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	2.857	3.846
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	5.847	2.386
Summe kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	28.303	34.272

Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für aufgelaufene Rechnungen, Personalverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus anderen Steuern.

Die Vorjahressalden der Vertragsverbindlichkeiten (TEUR 9) und der Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (TEUR 2), wurden in der Konzernbilanz für das Geschäftsjahr 2023 als separate Posten ausgewiesen. Aus Gründen der Wesentlichkeit wurden diese beiden Posten in der Konzernbilanz für das Geschäftsjahr 2024 in die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten umgegliedert.

5 Sonstige Erläuterungen

5.1 Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt die Entwicklung der Zahlungsmittel und der Zahlungsmitteläquivalente während des Geschäftsjahres auf.

Dabei wird im Einklang mit IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“ zwischen Mittelveränderungen aus operativer, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit im Geschäftsjahr 2024 stellt sich wie folgt dar:

TEUR	Stand zum 01.01.2024	Zahlungswirksam		Zahlungsunwirksam			Stand zum 31.12.2024
		Sonstige Geldflüsse zur Finanzierung	Veränderung Konsolidierungskreis	Änderung beizulegender Zeitwert	Wechselkursänderungen	Sonstige	
Darlehen	171.858	399.600	-	-	-	25.506	596.964
Leasingverbindlichkeiten	7.218	-15.246	-	-	114	124.611	116.697
Fremdkapitalkomponente Wandelanleihe	448	-	-	-	-	-448	-
Summe	179.524	384.354	-	-	114	149.669	713.661

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit im Geschäftsjahr 2023 stellt sich wie folgt dar:

TEUR	Stand zum 01.01.2023	Zahlungswirksam		Zahlungsunwirksam			Stand zum 31.12.2023
		Sonstige Geldflüsse zur Finanzierung	Veränderung Konsolidierungskreis	Änderung beizulegender Zeitwert	Wechselkursänderungen	Sonstige	
Darlehensverbindlichkeiten	-	175.400	-	-	-	-3.542	171.858
Leasingverbindlichkeiten	10.655	-2.757	-	-	-15	-665	7.218
Fremdkapitalkomponente Wandelanleihe	-	-	-	-	-	448	448
Summe	10.655	172.643	-	-	-15	-3.759	179.524

5.2 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie die Einstufung in der Bewertungshierarchie:

TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert zum 31.12.2024	AC	FVOCI	FVPL	Gesamtbuchwert zum 31.12.2024	Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2024	Einstufung innerhalb der Bewertungshierarchie
Finanzielle Vermögenswerte								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	120.260	120.260	-	-	120.260	n/a	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	55.685	55.685	-	-	55.685	n/a	
Summe	AC	175.945	175.945	-	-	175.945	-	
Anteile an anderen Unternehmen	FVOCI	11.876	-	11.876	-	11.876	11.876	3
Finanzverbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	39.013	39.013	-	-	39.013	n/a	
Gesellschafterdarlehen	AC	596.964	596.964	-	-	596.964	602.201	
Summe	AC	635.977	635.977	-	-	635.977	-	

Die nachstehende Tabelle zeigt die Bestände des Geschäftsjahres 2023:

TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert zum 31.12.2023	AC	FVOCI	FVPL	Gesamtbuchwert zum 31.12.2023	Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2023	Einstufung innerhalb der Bewertungshierarchie
Finanzielle Vermögenswerte								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	242.992	242.992	-	-	242.992	n/a	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	8.614	8.614	-	-	8.614	n/a	
Summe	AC	251.606	251.606	-	-	251.606	-	
Anteile an anderen Unternehmen	FVOCI	6.464	-	6.464	-	6.464	6.464	3
Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	62.510	62.510	-	-	62.510	n/a	
Fremdkapitalkomponente Wandelanleihe	AC	448	-	-	448	-	448	
Gesellschafterdarlehen	AC	171.858	171.858	-	-	171.858	179.456	
Summe	AC	234.816	234.368	-	448	234.368	179.904	

5.2.1 Finanzanlagen und -verbindlichkeiten

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind überwiegend kurzfristig und mit einem geringen

Kreditrisiko verbunden. Daher entsprechen ihre Buchwerte zum Berichtszeitpunkt annähernd dem beizulegenden Zeitwert.

Northern Data hat einen ausreichenden Anteil an einem Unternehmen erworben, um sich den Zugriff auf die von

diesem Unternehmen entwickelten Technologien zu sichern. Die im Vorjahr mit einem Wert von TEUR 6.464 ausgewiesene, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte Beteiligung hat zum 31. Dezember 2024 einen beizulegenden Zeitwert und damit einen Buchwert von TEUR 11.876, wobei weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Dividendenzahlungen erfolgten. Für die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts zum 31. Dezember 2024 wurde der Net-Asset-Value-Ansatz (NAV) angewendet. Das erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert eingestufte Eigenkapitalinstrument (FVOCI) ist der Hierarchiestufe 3 zugeordnet worden.

Bezüglich der beizulegenden Zeitwerte der Kapitalbeteiligungen hätte bei Konstanzhaltung aller anderen Inputfaktoren eine für möglich gehaltene Änderung bei einem der wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren folgende Auswirkungen: Bei der Sensitivitätsanalyse liegt der Schwerpunkt auf dem quantitativen Einfluss der einzelnen Bilanzpositionen auf die Entwicklung des NAV. Der Einfluss von Erhöhungen und Verminderungen der einzelnen Bilanzpositionen wurde in einem Wertespektrum von 80 Prozent bis 120 Prozent in Schritten zu je 5 Prozent simuliert. Die Analyse ergab, dass die wichtigsten Positionen der Konzernbilanz, insbesondere das Sachanlagevermögen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, den größten Einfluss auf den NAV aufweisen. Bei den simulierten Schwankungen von +/-20 Prozent ergaben sich eine Veränderung des NAV beim Sachanlagevermögen von TEUR +/-30 (10,5 Prozent) sowie eine Änderung des NAV aus der Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von TEUR +/-39 (13,5 Prozent).

5.2.2 Angaben zu finanziellen Risiken und zur Risikovorsorge

Northern Data ist einer Reihe verschiedener finanzieller Risiken ausgesetzt, die im Lagebericht als Kreditrisiko, Marktpreisrisiko und Liquiditätsrisiko erläutert werden. Das Risikomanagement erfolgt durch die Konzernfinanzabteilung. Die Konzernfinanzabteilung identifiziert, bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns ab. Auf Änderungen der Risikolage wird mit entsprechenden Maßnahmen reagiert. Ziel des Risikomanagements ist es, die finanziellen Risiken durch geplante Maßnahmen zu reduzieren (auf den Chancen-, Risiko- und Prognosebericht im Konzernlagebericht wird verwiesen).

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezeichnet die Möglichkeit eines Verlusts, der dadurch entsteht, dass ein Kreditnehmer einen Kredit

nicht zurückzahlt oder seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Darüber hinaus bietet das Kreditrisiko, das auch als Ausfallrisiko bezeichnet wird, eine Möglichkeit zur Messung des Verlustpotenzials, das sich aus der Zahlungsfähigkeit eines Kreditgebers ergibt.

Das Kreditrisiko wird unter zusätzlicher Berücksichtigung des Länderrisikos auf Konzernebene gesteuert. Kreditrisiken entstehen aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, kurzfristigen Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den sonstigen Forderungen. Kundenrisiken werden systematisch im jeweiligen Tochterunternehmen erfasst, analysiert und gesteuert, wobei sowohl interne als auch externe Informationsquellen genutzt werden (siehe hierzu ergänzend Anhangangabe 1.8.3.4. „Wertminderungen“).

Da das Geschäftsmodell von Northern Data einen ausgewählten Kundenstamm vorsieht, wird das Risiko und damit ein wesentlicher Forderungsausfall als gering eingeschätzt. Soweit Ausfallrisiken erkennbar sind, wird diesen durch aktives Forderungsmanagement und Bonitätsprüfungen im Rahmen des Onboardings neuer Kunden begegnet.

Das Ausfallrisiko von Northern Data wird hauptsächlich durch die individuellen Merkmale der einzelnen Kunden beeinflusst. Das Risikomanagement hat in Zusammenarbeit mit dem Forderungsmanagement ein Verfahren implementiert, bei dem Neukunden zunächst individuell auf ihre Kreditwürdigkeit hin analysiert werden, bevor Northern Data standardisierte oder im Wesentlichen individuelle Liefer- und Zahlungsbedingungen anbietet. Diese Analyse umfasst externe Ratings, sofern diese verfügbar sind, sowie Angaben von Kreditagenturen und Brancheninformationen. Insbesondere werden bei der Prognose des Risikos über die gesamte Laufzeit des finanziellen Vermögenswerts auch vertragliche und gesetzliche Kündigungsrechte berücksichtigt.

Kreditrisiken werden anhand des allgemeinen Modells der erwarteten Kreditausfälle gemessen und gesteuert (auf Anhangangabe 1.8.3.4 „Wertminderungen“ wird verwiesen). Zum 31. Dezember 2024 und 2023 wurde durch die Konzernfinanzabteilung gemäß dem IFRS-9-Modell für erwartete Kreditausfälle eine Wertberichtigung für uneinbringliche Forderungen errechnet.

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um täglich oder kurzfristig fällige Forderungen gegenüber Banken mit Sitz in Deutschland, den USA und Kanada. Northern Data wählt grundsätzlich

Banken mit hoher Bonität aus. Aufgrund des kurzfristigen Charakters der Forderungen gegenüber Banken mit hoher Bonität macht Northern Data von der Ausnahmeregelung für geringe Kreditrisiken Gebrauch. Vermögenswerte, die eine hohe Bonität aufweisen, werden immer der Stufe 1 zugeordnet.

Das Ausfallrisiko ergibt sich hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Northern Data begrenzt das Ausfallrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch die Festlegung eines maximalen Zahlungsziels von einem Monat. Northern Data verlangt keine Sicherheiten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen.

Dabei werden beim Risikomanagement der Gruppe auch die Faktoren berücksichtigt, die das Ausfallrisiko eines Kundenportfolios beeinflussen können. Hierzu gehört auch das Ausfallrisiko für die Branchen, Länder und Regionen, in denen die Kunden tätig sind.

Zur Überwachung des Ausfallrisikos werden die Kunden nach ihrer Kreditwürdigkeit in Gruppen eingeteilt. Grundsätzlich wird aufgrund der geringen Anzahl von Kunden eine geografische Unterscheidung vorgenommen. Northern Data beobachtet die konjunkturellen Bedingungen in den USA, Kanada und Europa. Berücksichtigt werden auch die Branche, die Altersstruktur sowie das Auftreten und die Dauer von Zahlungsschwierigkeiten. Aufgrund der in der Regel kurzfristigen Laufzeiten der Forderungen und der finanziellen Vermögenswerte wird eine Risikobewertung über die gesamte Laufzeit der Forderungen vorgenommen. Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 55.685 (Vorjahr: TEUR 8.614) befinden sich in Stufe 2 des Modells der erwarteten Kreditausfälle. Im Geschäftsjahr 2024 wurden uneinbringliche Forderungen in Höhe von TEUR 1.984 (Vorjahr: TEUR 847) abgeschrieben.

Die möglichen erwarteten Kreditverluste ergeben sich hauptsächlich aus dem Forderungsmanagement. Die Einhaltung der Zahlungsziele und überfällige Zahlungen werden überwacht. Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste sind erwartete Kreditverluste, die aus allen möglichen Ausfallereignissen während der erwarteten Laufzeit des Finanzinstruments resultieren. Dabei ist ein erhebliches Maß an Urteilsvermögen hinsichtlich des Ausmaßes, in dem die erwarteten Kreditverluste durch Veränderungen der wirtschaftlichen Faktoren beeinflusst werden, erforderlich. Diese Einschätzung wird auf Grundlage gewichteter Wahrscheinlichkeiten bestimmt. Dazu werden Annahmen über zukünftige Entwicklungen und insbesondere konjunkturelle Faktoren berücksichtigt.

Das maximale Kreditrisiko von Northern Data entspricht dem Buchwert der dem Kreditrisiko unterliegenden Vermögenswerte. Das maximale Ausfallrisiko wurde durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben. Sicherheiten oder sonstige Kreditverbesserungen, welche das Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten mindern würden, bestanden nicht.

Bezüglich der Konzentrationsrisiken wird auf den Chancen-, Risiko- und Prognosebericht im Konzernlagebericht verwiesen.

Marktrisiken

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko (Wechselkursrisiko) betrifft mögliche Gewinne oder Verluste, die sich aus den Schwankungen zwischen verschiedenen Währungen ergeben.

Die Gruppe ist Währungsrisiken ausgesetzt, die nur von untergeordneter Bedeutung sind. Umsatzerlöse werden hauptsächlich in US-Dollar erzielt. Wechselkursrisiken aus der Umrechnung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ausländischer Tochtergesellschaften in die Berichtswährung werden generell nicht abgesichert.

Aufgrund des konzernweiten Cash-Managements lauten die konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten auf Euro. Infolgedessen können sich aufgrund der Tochtergesellschaften von Northern Data, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, in der Gesamtergebnisrechnung Auswirkungen durch währungsbedingte Wechselkursschwankungen ergeben.

Bezüglich der Konzentrationsrisiken wird auf den Chancen-, Risiko- und Prognosebericht im Konzernlagebericht verwiesen. Weitere Angaben zu den Währungsrisiken befinden sich im Kapitel „Finanzielle Risiken“ und „Währungsrisiken“ im Konzernlagebericht.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko bezeichnet die Möglichkeit eines Verlusts, der sich aus einer Zinsänderung ergeben könnte. Steigt der Zins, sinkt der Wert der Vermögenswerte. Steigende Zinsen führen bei den variabel verzinsten Vermögenswerten zu steigenden Erträgen und bei den variabel verzinsten Verbindlichkeiten zu steigenden Aufwendungen. Bei sinkenden Zinssätzen entsteht die

umgekehrte Wirkung auf das Jahresergebnis von Northern Data.

Northern Data ist insbesondere dem Zinsrisiko in Bezug auf das im Jahr 2024 erhaltene Gesellschafterdarlehen (siehe Anhangangabe 5.3.1 „Verbundene Unternehmen“) ausgesetzt. Eine Veränderung des Zinssatzes um 50 Basispunkte hätte eine Abweichung von TEUR +/-2.201 im Zinsaufwand verursacht. Die Analyse basiert auf der Annahme, dass alle anderen Variablen, insbesondere die Wechselkurse, nicht verändert werden.

Liquiditätsrisiko

Als Liquiditätsrisiko gilt das Risiko, dass die Gruppe möglicherweise nicht in der Lage ist, ihre finanziellen Verbindlichkeiten vertragsgemäß durch die Lieferung von Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten zu erfüllen.

Das Ziel der Gruppe bei der Steuerung der Liquidität ist es, sicherzustellen, dass – soweit möglich – stets ausreichend liquide Mittel verfügbar sind, um unter normalen Bedingungen wie auch unter einem Stress-Szenario bei Fälligkeit den Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können, ohne untragbare Verluste zu erleiden oder die Reputation des Konzerns zu schädigen.

Im Geschäftsjahr 2024 haben ausgewählte Transaktionen, insbesondere die Inanspruchnahme des Gesellschafterdarlehens (siehe Anhangangabe 5.3.1 „Verbundene Unternehmen“), zur Sicherung der Liquidität der Gruppe stattgefunden. Im Falle, dass Northern Data nicht genügend freien Cashflow erwirtschaftet, wäre die Gruppe zur Deckung ihres Finanzierungsbedarfs auf weitere Eigen- und/ oder Fremdfinanzierung angewiesen. Sollte die Northern Data nicht in der Lage sein, eine ausreichende zusätzliche externe Finanzierung zu sichern, könnten dadurch wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entstehen. Im Rahmen der Notierung der Aktien im Freiverkehr an der

Zusammensetzung und Restlaufzeiten

TEUR	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	31.12.2024
Vertragliche Fälligkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.013	-	-	39.013
Leasingverbindlichkeiten	22.743	93.908	46	116.697
Gesellschafterdarlehen	-	596.964	-	596.964
Summe	61.756	690.872	46	752.674

Börse München ist Northern Data auch der Bewertung durch den Kapitalmarkt ausgesetzt. Insofern kann Northern Data in ihrem Geschäftsmodell hinsichtlich der über die Kapitalmärkte zu erreichenden Finanzierung eingeschränkt sein. Um eine Zahlungsunfähigkeit oder einen nachhaltigen Imageschaden zu verhindern, ist das Geschäftsmodell von Northern Data darauf ausgerichtet, fortlaufend Mittelzuflüsse zu erzielen, die kontinuierlich anwachsen bzw. auflaufen oder als Basis für Wachstumsinvestitionen genutzt werden können.

Das operative Liquiditätsmanagement wird auf der Ebene der Muttergesellschaft koordiniert und erfolgt in Zusammenarbeit mit den Tochtergesellschaften weltweit. Im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten werden die Kryptowährungsbestände täglich liquidiert, um die Liquidität zu sichern und geplante Investitionen durchführen zu können. Neben der jährlichen Finanzplanung erfolgt auf wöchentlicher Basis eine laufende Liquiditätsplanung, um sicherzustellen, dass die Northern Data Group jederzeit über ausreichende Reserven an liquiden Mitteln verfügt. Dieser Ansatz ermöglichte es der Gruppe, Schwankungen im Working Capital während des Geschäftsjahres 2024 zu steuern, einschließlich der Auswirkungen gestiegener Strompreise und der Volatilität auf den Kryptowährungsmärkten.

Liquiditätsrisiken werden durch das operative Cash-Management von Northern Data zentral für den gesamten Konzern überwacht und gesteuert. Das Risiko eines etwaigen Liquiditätsengpasses wird durch eine periodische Liquiditätsplanung und monatliche Cashflow-Analysen überwacht.

Außerdem erfolgt durch eine entsprechende Vertragsgestaltung eine Vorfinanzierung der Beschaffungsvorgänge über Anzahlungen der Kunden im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit.

TEUR	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	31.12.2023
Vertragliche Fälligkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.510	-	-	62.510
Fremdkapitalkomponente Wandelanleihen	448	-	-	448
Leasingverbindlichkeiten	2.054	5.055	110	7.219
Gesellschafterdarlehen	-	171.858	-	171.858
Summe	65.012	176.913	110	242.035

Kautionen sind Forderungen, die als Sicherheiten und gleichzeitig als Vorauszahlungen für den Energiebezug dienen. Durch eine höhere Energienachfrage sowie einen höheren Bedarf an Preisabsicherungsgeschäften für Energielieferungen können die zu stellenden Barsicherheiten steigen.

Bezüglich der Konzentrationsrisiken wird auf den Chancen-, Risiko- und Prognosebericht im Konzernlagebericht verwiesen. Für Angaben zu den Liquiditätsrisiken wird auf die Kapitel „Finanzielle Risiken“ und „Liquiditätsrisiken“ im Lagebericht verwiesen.

Grundsätze und Ziele des Kapitalmanagements

Das Hauptziel der Northern Data Group im Hinblick auf das Kapitalmanagement ist die Sicherstellung einer soliden Kapital- und Liquiditätsbasis für die operative Geschäftstätigkeit und das nachhaltige Wachstum der Gruppe. In diesem Zusammenhang sollen auch das Vertrauen und die Renditeerwartungen der Aktionäre gewahrt und die Interessen der Stakeholder berücksichtigt werden.

Als aufstrebende und wachsende Unternehmensgruppe überwacht Northern Data das Kapital anhand der Eigenkapitalquote und des Verhältnisses von EBITDA zum Eigenkapital (Eigenkapitalrendite). Eine extern festgelegte Zielgröße für das Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital besteht nicht.

Um ihre Wachstumsziele zu erreichen, bewertet die Gruppe ihren Kapital- und Liquiditätsbedarf, indem sie ihre Eigen- und Fremdkapitalpositionen verwaltet und potenzielle künftige Finanzierungsoptionen prüft, die mit den Geschäftsanforderungen in Einklang stehen. Darüber hinaus werden zur Steuerung des Betriebskapitals Beschaffungstransaktionen durch Vorauszahlungen von Kunden über entsprechende vertragliche Vereinbarungen vorfinanziert.

5.3 Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 gelten natürliche Personen oder Unternehmen, die von Northern Data beeinflusst werden können, die einen Einfluss auf Northern Data ausüben können oder die unter dem Einfluss einer anderen, Northern Data nahestehenden Partei stehen.

5.3.1 Nahestehende Unternehmen

Im Laufe des Jahres wurde Tether Holdings Limited, Tortola, Britische Inseln („Tether“) zum Mehrheitsanteilseigner der Gesellschaft. Tether erstellt keinen Konzernabschluss, der für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Im Vorjahr konnte keine Partei einen beherrschenden Einfluss auf die Northern Data AG ausüben.

Konzerninterne Transaktionen und Salden werden bei der Konsolidierung eliminiert und daher nicht ausgewiesen.

Die zum Ende der Berichtsperiode offenen Salden sind unbesichert und werden durch Barzahlung oder Saldierung der Forderungen und Verbindlichkeiten ausgeglichen.

Die Northern Data AG hatte im Jahr 2023 Transaktionen mit Apeiron Investment Group Limited im Zusammenhang mit Investorenvorstellungen, Investorenkonferenzen, Werbemaßnahmen und Teilnahmegebühren in Höhe von TEUR 23.512.

Für Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen bestehen keine Garantien. Es erfolgten keine Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen.

Tether hält 100 Prozent der Gesellschaftsanteile der Zettahash Inc., Tortola, British Virgin Islands („Zettahash“). Zettahash hat infolge einer am 6. Juli 2023 im Handelsregister eingetragenen Barkapitalerhöhung der Gesellschaft

aus dem Genehmigten Kapital 2023/I unter vereinfachtem Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre 2.619.706 Aktien der Gesellschaft erworben. Im Anschluss hat Tether der Gesellschaft mitgeteilt, dass sie damit die Beteiligungsschwelle von 20 Prozent an der Gesellschaft überschritten hat (20,43 Prozent). Infolge der Ausgabe von Aktien der Gesellschaft aus dem Bedingten Kapital 2023/I nach Wandlung von Wandelschuldverschreibungen durch Dritte sank die mittelbare Beteiligung von Tether an der Gesellschaft nach Kenntnis der Gesellschaft am 24. Oktober 2023 zunächst auf 19,84 Prozent und am 25. Oktober 2023 weiter auf 18,58 Prozent und damit wieder unter die Beteiligungsschwelle von 20 Prozent. Im Rahmen der am 22. Dezember 2023 im Handelsregister eingetragenen Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft auf EUR 42.177.231 unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2023/I hat Zettahash gegen Einbringung einer Beteiligung an ihrer Tochtergesellschaft Damoon und eines Teils einer ihr gegen Damoon zustehenden Darlehensforderung weitere 10.478.826 Aktien der Gesellschaft erworben. Am 31. Dezember 2023 war Tether nach Kenntnis der Gesellschaft somit mit rund 38,81 Prozent indirekt am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt. Tether hat der Gesellschaft daher im Januar 2024 auch mitgeteilt, indirekt mit mehr als 25 Prozent am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt zu sein. Zettahash hat weitere 6.556.949 Aktien im Rahmen der am 3. Januar 2024 im Handelsregister eingetragenen Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft auf EUR 48.734.180 aus dem Genehmigten Kapital 2023/II gegen Einbringung weiterer Gesellschaftsanteile an Damoon und eines weiteren Teils der ihr gegen Damoon zustehenden Darlehensforderung erworben. Dadurch erhöhte sich die indirekte Beteiligung von Tether an der Gesellschaft nach deren Kenntnis auf 47,04 Prozent. Durch Wandlung von Wandelschuldverschreibungen in Höhe von EUR 87.402.000 hat Zettahash am 2. Februar 2024 weitere 4.763.051 Aktien der Gesellschaft erworben.

Im November 2023 schloss Northern Data mit Zettahash einen Vertrag über ein Gesellschafterdarlehen ab. Zettahash gewährt hiermit eine Kreditfazilität in Höhe von EUR 575.000.000, zu Marktkonditionen, mit einem Zinssatz, der dem EURIBOR plus 300 Basispunkte entspricht. Zum 31. Dezember 2024 wurden vom gesamten Gesellschafterdarlehen TEUR 399.600 (Vorjahr: TEUR 175.400) von Northern Data in Anspruch genommen.

Im Geschäftsjahr 2024 erbrachte der Konzern Rechenleistung und Colocation-Dienstleistungen für Zettahash in

Höhe von TEUR 248. Diese Transaktionen wurden zu marktüblichen Bedingungen und im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit durchgeführt.

5.3.2 Nahestehende Personen

Als nahestehende Personen gelten die Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik von Northern Data ausüben, einschließlich ihrer nahen Familienangehörigen. Dazu zählen die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder von Northern Data.

5.3.2.1 Vorstand

Während des vergangenen Geschäftsjahres gehörten dem Vorstand von Northern Data folgende Personen an:

- Aroosh Thillainathan, Chief Executive Officer

Das Mitglied des Vorstands nahm folgende konzerninternen Mandate wahr:

- Aroosh Thillainathan, Geschäftsführer, Northern Data Software GmbH
- Aroosh Thillainathan, Geschäftsführer, ND CS (Services) GmbH
- Aroosh Thillainathan, Geschäftsführer, Northern Data (CH) AG
- Aroosh Thillainathan, Präsident/Geschäftsführer/Direktor, Northern Data US Inc.
- Aroosh Thillainathan, Präsident, Northern Data CA Ltd.
- Aroosh Thillainathan, Präsident, Northern Data Quebec Ltd.
- Aroosh Thillainathan, Direktor, Taiga Cloud Ltd.

Die Gesamtbezüge des Vorstands stellen sich wie folgt dar:

TEUR	2024	2023
Kurzfristig fällige Leistungen (Bezüge)	2.770	2.938
Langzeit-Incentive-Plan (LTIP)	6.840	-
Anteilsbasierte Vergütungen	9.154	10.881
Summe	18.764	13.819

Zusätzliche Angaben zu den aktienbasierten Vergütungsprogrammen im Rahmen der Vorstandsvergütung:

in Tausend Optionen	
Anzahl Anteile 31.12.2023	1.115
Ausübbare Anteile 31.12.2023	-
Durchschnittliche verbleibende Wartefrist	4 Jahre
Im Jahr 2024 ausgegeben	-
Im Jahr 2024 ausgeübt	-
Im Jahr 2024 verwirkt	-
Anzahl Anteile 31.12.2024	1.115
Ausübbare Anteile 31.12.2024	-
Durchschnittliche verbleibende Wartefrist	3 Jahre

5.3.2.2 Aufsichtsrat

Name	Ausgeübter Beruf	Mitglied seit	Ernannt bis / ausgeschieden am	Weitere Mandate im Jahr 2024 (während der Amtszeit)
Dr. Bernd Hartmann	Geschäftsführer	25.07.2014	2029	Gesellschafter und Geschäftsführer der Roskos & Meier OHG Gesellschafter und Geschäftsführer der Roskos Meier Finanzdienstleistungen GmbH Mitglied des Vorstandes des Marketingclub Berlin
Dr. Tom Oliver Schorling	Selbständiger Rechtsanwalt	10.11.2020	2029	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Exaloan AG, Frankfurt Geschäftsführer der Liebling Kronberg Capital GmbH Vorstandsvorsitzender bei Dioscure Therapeutics SE, Bonn
Bertram Pachaly	Unternehmer und Geschäftsführer	18.01.2023	2029	Geschäftsführer der Holger Manske & Partner GmbH, Berlin FIT Talent Management GmbH, Berlin

Für die Vergütung des Aufsichtsrats erhält der Vorsitzende eine feste jährliche Vergütung in Höhe von TEUR 120 (Vorjahr: TEUR 120), der Stellvertreter eine feste jährliche Vergütung in Höhe von TEUR 90 (Vorjahr: TEUR 90), die ordentlichen Mitglieder erhalten eine feste jährliche Vergütung in Höhe von TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 60) sowie den Ersatz ihrer Auslagen. Die Gesamtvergütung für das Geschäftsjahr belief sich auf TEUR 270 (Vorjahr: TEUR 270).

5.3.3 Director's Dealings

Nach Art. 19 Abs. 1 der Marktmissbrauchsverordnung (Verordnung (EU) Nr. 596/2014) haben die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sowie bestimmte Angehörige alle Verkäufe und Käufe von Aktien von Northern Data und anderen darauf bezogenen Rechten unverzüglich anzugeben, sofern eine Wertgrenze von EUR 20.000 innerhalb eines Kalenderjahres überschritten wird.

Nachstehende Tabelle zeigt eine Auflistung der veröffentlichten Transaktionen im Geschäftsjahr 2024:

Meldepflichtiger	Mitteilung vom	Datum Transaktion	Art des Geschäfts	Preis in EUR (aggregiert)	Volumen in TEUR (aggregiert)
ART Beteiligungs Management GmbH	5.01.2024	5.01.2024	Auftrag zum Erwerb von Aktien der Northern Data AG für bis zu EUR 9 Mio. pro Monat, bis zu einem Gesamtvolumen von EUR 30 Mio. im Zeitraum vom 01.08. bis 05.08.2024	nicht bezifferbar	nicht bezifferbar
ART Beteiligungs Management GmbH	16.07.2024	15.07.2024	Zeichnung von 764.761 Aktien im Zusammenhang mit einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage	20	15.295
ART Beteiligungs Management GmbH	16.07.2024	15.07.2024	Verpfändung von 764.761 Aktien im Zusammenhang mit einer Darlehenstransaktion	nicht bezifferbar	nicht bezifferbar
ART Beteiligungs Management GmbH	16.07.2024	15.07.2024	Verpfändung von 744.150 Aktien im Zusammenhang mit einer Darlehenstransaktion	nicht bezifferbar	nicht bezifferbar
Liebling Kronberg Capital GmbH	6.08.2024	2.08.2024	Zeichnung von 14.022 Aktien im Zusammenhang mit einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage	20	280
ART Beteiligungs Management GmbH	15.08.2024	15.08.2024	Anweisung zum Erwerb von Aktien der Northern Data AG für insgesamt bis zu EUR 10 Mio. im Zeitraum vom 16.08. bis 15.10.2024	nicht bezifferbar	nicht bezifferbar
ART Beteiligungs Management GmbH	20.08.2024	20.08.2024	Zeichnung von 174.121 Aktien im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage	20	3.482
ART Beteiligungs Management GmbH	20.08.2024	20.08.2024	Verpfändung von 174.121 Aktien im Zusammenhang mit einer Darlehenstransaktion	nicht bezifferbar	nicht bezifferbar
ART Beteiligungs Management GmbH	2.09.2024	2.09.2024	Verpfändung von 278.781 Aktien im Zusammenhang mit einer Darlehenstransaktion	nicht bezifferbar	nicht bezifferbar
ART Beteiligungs Management GmbH	6.09.2024	5.09.2024	Verpfändung von 91.719 Aktien im Zusammenhang mit einer Kredittransaktion	nicht bezifferbar	nicht bezifferbar

Nachstehende Tabelle zeigt eine Auflistung der veröffentlichten Transaktionen im Geschäftsjahr 2023:

Meldepflichtiger	Mitteilung vom	Datum Transaktion	Art des Geschäfts	Preis in EUR (aggregiert)	Volumen in TEUR (aggregiert)
ART Beteiligungs Management GmbH	22.09.2023	19.09.2023	Kauf von neu zu begebenden Wandelschuldverschreibungen	1.000	37.015

5.4 Anteilsbasierte Vergütungen

5.4.1 Beschreibung der anteilsbasierten Vergütungsvereinbarung

Der Vorstand der Northern Data AG hat am 30. Dezember 2019 (Änderungen zum 1. Oktober 2020) mit Zustimmung der Hauptversammlung das Aktienoptionsprogramm 2020 („AOP 2020“) beschlossen. Am 28. April 2021 wurde das Aktienoptionsprogramm 2021 („AOP 2021“) aufgelegt. Darüber hinaus wurde am 20. Dezember 2021 das Aktienoptionsprogramm 2021/II („AOP 2021/ II“) genehmigt. Am 12. Juni 2023 wurde das Aktienoptionsprogramm 2023 („AOP 2023“) aufgelegt. Am 6. Mai 2024 ermächtigte die Hauptversammlung der Northern Data AG den Vorstand der Gesellschaft, mit Zustimmung des Aufsichtsrats oder, wenn Mitglieder des Vorstandes betroffen sind, den Aufsichtsrat allein, das Aktienprogramm 2024 („AOP 2024“) umzusetzen. Diese Aktienoptionspläne werden durch Eigenkapitalinstrumente erfüllt. Der damit verbundene Aufwand wird unter Personalaufwand ausgewiesen, wobei die Verbindlichkeit die Kapitalrücklage erhöht.

Im Rahmen der Aktienoptionsprogramme sind die Mitglieder des Vorstands und die Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie die Mitglieder der Geschäftsführungsgorgane und die Arbeitnehmer der verbundenen Unternehmen berechtigt, Aktien der Northern Data AG zu erwerben. Dabei haben die Inhaber ausübbarer Optionen das Recht, unter bestimmten Voraussetzungen Aktien zum Basispreis (entspricht dem ungewichteten, arithmetischen Mittelwert der in der Schlussauktion im XETRA®-Handel oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem bzw. Referenzkurs während der letzten zehn Börsenhandelstage vor dem Tag der Gewährung der Option) zu erwerben.

Alle Optionen sind durch physische Lieferung der Aktien zu erfüllen. Die Gesellschaft ist jedoch nach ihrem freien Ermessen berechtigt, die Erfüllung durch einen zu gewährenden Barausgleich vorzunehmen. Der zu gewährende Barausgleich berechnet sich dabei aus der

Differenz zwischen dem Basispreis und dem ungewichteten, arithmetischen Mittelwert der in der Schlussauktion im XETRA®-Handel oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem bzw. Referenzkurs der Aktien der Northern Data AG während der letzten zehn Börsenhandelstage vor Ausübung der Option.

In den Geschäftsjahren 2020 bis 2024 wurden insgesamt 3.088.948 Aktienoptionen an die Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie Mitglieder der Geschäftsführungsgorgane und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbundener Unternehmen ausgegeben. Die Optionen können mit Ausnahme der inzwischen verfallenen Optionen erstmals nach Ablauf einer Haltefrist von vier Jahren ab dem jeweiligen Ausgabetag ausgeübt werden. Ferner sehen die Ausübungsbedingungen vor, dass die Optionsinhaber die Optionen nur dann ausüben können, wenn sie grundsätzlich über drei Jahre im Unternehmen verbleiben (Anwartschaftszeit) und die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (compound annual growth rate, CAGR) der Umsatzerlöse des Konzerns im Referenzzeitraum mindestens 49 Prozent beträgt.

5.4.2 Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Die beizulegenden Zeitwerte des AOP 2020, des AOP 2021, des AOP 2021/II, des AOP 2023 und des AOP 2024 wurden anhand der Black-Scholes-Formel ermittelt. Dienst- und marktunabhängige Leistungsbedingungen, die mit den Geschäftsvorfällen verbunden sind, wurden bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes nicht berücksichtigt.

Zu den Parametern, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte am Tag der Gewährung des AOP 2020 verwendet wurden, gehören insbesondere:

- der Aktienkurs am jeweiligen Tag der Gewährung (durchschnittlicher Aktienkurs: EUR 50,92); dieser Wert entspricht auch dem durchschnittlichen Ausübungspreis der Optionen

- erwartete Volatilität: 54,6 Prozent, basierend auf der Volatilität über 180 Tage aus einer angemessenen Peergroup, da Northern Data aufgrund der Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2020 eine sehr hohe, nicht repräsentative Volatilität aufwies
- erwartete Laufzeit: 4,0 Jahre (gewichteter Durchschnitt)
- erwartete Dividenden: 0,0 Prozent des Aktienkurses
- risikofreier Zinssatz: -0,5 Prozent

Zu den Parametern, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte am Tag der Gewährung des AOP 2021 verwendet wurden, gehören insbesondere:

- der Aktienkurs am jeweiligen Tag der Gewährung (durchschnittlicher Aktienkurs: EUR 59,44); dieser Wert entspricht auch dem durchschnittlichen Ausübungspreis der Optionen
- erwartete Volatilität: je nach Tag der Gewährung zwischen 42,5 und 94,4 Prozent, basierend auf der Volatilität der Aktie von Northern Data über einen Zeitraum von 180 Tagen
- erwartete Laufzeit: 4,3 Jahre (gewichteter Durchschnitt)
- erwartete Dividenden: 0,0 Prozent des Aktienkurses
- risikofreier Zinssatz: -0,5 Prozent

Zu den Parametern, die bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts zum Zeitpunkt der Gewährung des AOP 2021/II verwendet werden, gehören insbesondere:

- der Aktienkurs am jeweiligen Tag der Gewährung (durchschnittlicher Aktienkurs: EUR 48,87); dieser Wert entspricht auch dem durchschnittlichen Ausübungspreis der Optionen
- erwartete Volatilität: je nach Tag der Gewährung zwischen 94,25 und 95,5 Prozent, basierend auf der Volatilität der Aktie von Northern Data über einen Zeitraum von 180 Tagen
- erwartete Laufzeit: 4,0 Jahre (gewichteter Durchschnitt)
- erwartete Dividenden: 0,0 Prozent des Aktienkurses
- risikofreier Zinssatz je nach Tag der Gewährung: -0,5 Prozent (März 2022) und 0,83 Prozent (Mai 2022)

Zu den Parametern, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte am Tag der Gewährung des AOP 2023 verwendet wurden, gehören insbesondere:

- der Aktienkurs am jeweiligen Tag der Gewährung (durchschnittlicher Aktienkurs: EUR 25,75); dieser Wert entspricht auch dem durchschnittlichen Ausübungspreis der Optionen
- die erwartete Volatilität, basierend auf der Volatilität der Aktie von Northern Data über einen Zeitraum von 180 Tagen, bewertet mit 94,53 Prozent
- erwartete Laufzeit: 4,0 Jahre (gewichteter Durchschnitt)
- erwartete Dividenden: 0,0 Prozent des Aktienkurses
- risikoloser Zinssatz je nach Tag der Gewährung: -1,95 Prozent (Dezember 2023)

Zu den Parametern, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte am Tag der Gewährung des AOP 2024 verwendet wurden, gehören insbesondere:

- der Aktienkurs am jeweiligen Tag der Gewährung (durchschnittlicher Aktienkurs: EUR 21,70); dieser Wert entspricht auch dem durchschnittlichen Ausübungspreis der Optionen
- die erwartete Volatilität, basierend auf der Volatilität der Aktie von Northern Data über einen Zeitraum von 180 Tagen, bewertet mit 89,76 Prozent
- erwartete Laufzeit: 4,0 Jahre (gewichteter Durchschnitt)
- erwartete Dividenden: 0,0 Prozent des Aktienkurses
- risikofreier Zinssatz je nach Tag der Gewährung: -2,24 Prozent (Durchschnitt für die Monate April und August 2024)

Die erwartete Laufzeit der Instrumente basiert jeweils auf dem allgemeinen Verhalten der Optionsinhaber. Die erstmalige Möglichkeit zur Ausübung der Optionen besteht vier Jahre nach Gewährung. Der Optionsinhaber hat im Anschluss das Recht, die Optionen über einen Zeitraum von fünf Jahren auszuüben. Im Rahmen der Bewertung der Optionen wird davon ausgegangen, dass die Optionsinhaber das Recht zum Bezug der Aktien unmittelbar nach vier Jahren ausüben werden.

Im Dezember 2023 wurde der Basispreis angepasst, um sicherzustellen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin einen Anreiz haben, die Option zu nutzen. Nur die Aktienoptionen im Rahmen des AOP 2020, des AOP 2021 und des AOP 2021/II waren davon betroffen und wurden zum neuen Basispreis angeboten. Bei der Bestimmung und Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der Änderung wurden der Marktpreis, der Zinssatz und die Volatilität am Stichtag berücksichtigt. Der infolge der Änderung gewährte

zusätzliche beizulegende Zeitwert beläuft sich auf TEUR 11.177 und wird anteilig über den verbleibenden Erdienungszeitraum der verschiedenen AOPs erfasst.

5.4.3 Überleitung der ausstehenden Aktienoptionen

Die Anzahl der Aktienoptionen im Rahmen des AOP 2020, des AOP 2021, des AOP 2021/II, AOP 2023 und des AOP 2024 hat sich wie folgt entwickelt:

in Tausend Optionen	2024	2023
Zum 1. Januar ausstehend	2.417	2.157
Während des Jahres verfallen	-38	-240
Während des Jahres ausgeübt	-	-
Während des Jahres zugesagt	205	500
Zum 31. Dezember ausstehend	2.584	2.417
Zum 31. Dezember ausübbar	-	-

Die zum 31. Dezember 2024 ausstehenden Optionen hatten einen Ausübungspreis in der Spanne von EUR 14,12 bis EUR 26,16 (Vorjahr: EUR 14,12 bis EUR 23,56) und eine gewichtete durchschnittliche Vertragslaufzeit von 4,67 Jahren (Vorjahr: 4,18 Jahre).

5.4.4 Erfolgswirksam erfasste Aufwendungen

Im Zusammenhang mit der anteilsbasierten Vergütungsvereinbarung wurde im Geschäftsjahr 2024 ein Aufwand von TEUR 23.778 (Vorjahr: TEUR 15.972) im Personalaufwand erfasst.

5.5 Leistungen an Arbeitnehmer

In der Gruppe bestehen betriebliche Altersversorgungspläne in Form von beitragsorientierten Plänen.

Beitragsorientierte Versorgungspläne liegen als Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen vor, deren Höhe sich nach der Dienstzugehörigkeit und dem Gehalt richtet. Die im Inland abzuführenden Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung sind als solche beitragsorientierten Pläne zu sehen. Die Zahlungen an beitragsorientierte Pensionspläne betreffen in der Gruppe überwiegend Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland. In der Berichtsperiode betrug der Aufwand im Zusammenhang mit den beitragsorientierten Pensionsplänen TEUR 1.101 (Vorjahr: TEUR 1.255).

Neben den beitragsorientierten Plänen gewährt die Gruppe einen Bitcoin LTIP, der der als andere langfristig fällige Leistung an Arbeitnehmer einzuordnen ist. Für weitere Informationen wird auf die Anhangangaben 1.8.10 „Rückstellungen“ und 5.3.2 „Nahestehende Personen“ im Konzernanhang verwiesen.

5.6 Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 ist auf der Grundlage der unternehmensinternen Steuerung und Berichterstattung eine Abgrenzung von operativen Segmenten vorzunehmen. Die Organisations- und Berichtsstruktur der Northern Data Group orientiert sich an einer Steuerung nach Geschäftsbereichen. Auf der Grundlage des von ihm eingerichteten Berichtswesens beurteilt der Vorstand als Hauptentscheidungsträger den Erfolg der verschiedenen Segmente und die Zuteilung der Ressourcen. Die Segmentierung stellt sich wie folgt dar:

5.6.1 Peak Mining

Der Geschäftsbereich „Peak Mining“ umfasst hauptsächlich Bitcoin-Mining auf eigene Rechnung. Der Geschäftsbereich erwirbt und betreibt Bitcoin-Mining-Hardware und Mining-Rechenzentren zur Erzeugung von Hashpower.

5.6.2 Taiga Cloud

Der Geschäftsbereich „Taiga Cloud“ umfasst die Bereitstellung von GPU-Rechenleistung für Kunden.

5.6.3 Ardent Data Centers

Der Geschäftsbereich „Ardent Data Centers“ ist als Colocation-Dienstleister tätig und verwaltet die Rechenzentren der Gruppe, einschließlich deren Erwerb oder Planung, Bau oder Umbau und Betrieb.

Die Bilanzierungsgrundsätze der Segmente sind grundsätzlich dieselben, die für die externe Rechnungslegung angewandt werden. Für weitere Informationen wird auf Anhangangabe 1.8 „Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung“ verwiesen. Die wichtigsten finanziellen Ziel- und Steuerungsgrößen für die Northern Data Group sind die Umsatzerlöse sowie das EBITDA. Geschäfte zwischen den Segmenten finden in einem unwesentlichen Umfang statt.

Informationen bezüglich der Ergebnisse jedes berichtspflichtigen Segments sind nachstehend aufgeführt:

2024							
Berichtspflichtige Segmente							
TEUR	Peak Mining	Taiga Cloud	Ardent Data Centers	Summe	Weitere Gesellschaften und Konzernfunktionen	Überleitung Konsolidierung	Gruppe
Umsatzerlöse	187.513	231.877	21.548	440.938	94.073	-334.740	200.271
davon Außenumsätze	79.184	119.895	1.192	200.271	-	-	200.271
davon Konzerninnenumsätze	108.329	111.982	20.356	240.667	94.073	-334.740	-
EBITDA	21.759	51.050	781	73.590	-4.488	2.267	71.369
Abschreibung und Wertminderungen	-60.518	-88.214	-2.290	-151.022	-3.108	-1.719	-155.849
davon Wertminderungen	-33.544	-	-50	-33.594	-	-	-33.594
EBIT	-38.759	-37.164	-1.509	-77.432	-7.596	548	-84.480

Die eliminierten Umsätze der Segmente, die mit anderen, ebenfalls konsolidierten Segmenten erzielt wurden, sind in der Überleitungsspalte zu den Umsatzerlösen erkennbar.

2023							
Berichtspflichtige Segmente							
TEUR	Peak Mining	Taiga Cloud	Ardent Data Centers	Summe	Weitere Gesellschaften und Konzernfunktionen	Überleitung Konsolidierung	Gruppe
Umsatzerlöse	156.134	22.127	31.456	209.717	46.309	-178.499	77.527
davon Außenumsätze	62.802	14.256	469	77.527	-	-	77.527
davon Konzerninnenumsätze	93.332	7.871	30.987	132.190	46.309	-178.499	-
EBITDA	-13.677	-11.548	11.329	-13.896	-18.981	4.645	-28.232
Abschreibung und Wertminderungen	-102.096	-19.025	-3.937	-125.058	-13.479	13.608	-124.929
davon Wertminderungen	-64.698	-	-	-64.698	-2.024	6.323	-60.399
EBIT	-115.773	-30.573	7.392	-138.954	-32.460	18.253	-153.161

Die Beträge in der Überleitungsspalte zum Konzern-EBIT betreffen die Effekte aus erfolgswirksamen Konsolidierungsvorgängen, in denen sich die Erträge und Aufwendungen unter zwei Partnern nicht in derselben Höhe oder derselben Periode gegenüberstehen.

Im Folgenden werden die Angaben gemäß IFRS 8.31 ff. auf Unternehmensebene gemacht.

Die Außenumsätze der Northern Data Group gliedern sich nach geografischen Regionen (Standort der einbezogenen Unternehmen) wie folgt:

TEUR	2024	2023
Inland	-	8.318
Ausland	200.271	69.209
<i>davon USA</i>	59.864	32.109
Summe	200.271	77.527

Die Buchwerte der langfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Inland	49.718	36.640
Ausland	1.302.056	317.459
<i>davon Niederlande</i>	2.189	2.949
<i>davon Kanada</i>	6.936	11.280
<i>davon Norwegen</i>	272.530	14.203
<i>davon Schweden</i>	311.585	55.507
<i>davon Schweiz</i>	1.197	-
<i>davon Großbritannien</i>	188.116	1.201
<i>davon Irland</i>	23.160	107.846
<i>davon USA</i>	311.884	124.473
<i>davon Portugal</i>	184.459	-
Summe	1.351.774	354.099

Für die Darstellung der Informationen über geografische Segmente werden die Umsätze wie auch die langfristigen Vermögenswerte entsprechend dem Sitz der jeweiligen Gesellschaft der Northern Data Group angegeben. Die langfristigen Vermögenswerte je Region ergeben sich aus den langfristigen Vermögenswerten abzüglich aktiver latenter Steuern, Anteilen an anderen Unternehmen sowie sonstiger finanzieller Vermögenswerte. Aufgrund des konzerninternen Leistungsaustauschs werden die Umsatzerlöse teils abweichend vom geografischen Standort der langfristigen Vermögenswerte erfasst.

Die Umsatzerlöse mit einem Kunden aus dem Geschäftsbe- reich „Taiga Cloud“ machen annähernd TEUR 108.775 (Vorjahr: TEUR 0) der Gesamterlöse der Northern Data Group aus.

5.7 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Stichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 2.463 (Vorjahr: TEUR 101.295). In den finanziellen Verpflichtungen des Jahres 2024 sind Miet- und Leasingverträge mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 3.817) und eine Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 16.299) enthalten. Für das Jahr 2024 enthalten die sonstigen finanziellen Verpflichtungen vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen in Höhe von TEUR 2.430 (Vorjahr: TEUR 81.179).

Die Northern Data AG hat eine Vereinbarung über eine Investition in die Gründung eines neuen Unternehmens getroffen. Im Rahmen dieser Vereinbarung hat sich das Unternehmen zu einer Zahlung von bis zu TEUR 3.900 verpflichtet, die vom Erreichen bestimmter Entwicklungs- meilensteine abhängig ist. Zum 31. Dezember 2024 wurden noch keine Zahlungen geleistet und die Meilensteine sind noch nicht erreicht. Darüber hinaus hat sich die Northern Data AG verpflichtet, zusätzliche immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 800 zu erwerben, was jedoch vom Erreichen bestimmter Meilensteine abhängig ist. Zum 31. Dezember 2024 wurde keine Verbindlichkeit erfasst, da die Meilensteine nicht erreicht wurden.

Für Angaben zu finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen wird zudem auf die Anhangangabe 4.8 „Finanzverbindlichkeiten“ verwiesen.

5.8 Sonstige Sachverhalte

BaFin Ermittlung

Die Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main prüfte eine Verdachtsanzeige der Bundesanstalt für Finanzdienstleis- tungsaufsicht (BaFin) vom 10. Februar 2021 wegen ange- blicher Marktmanipulation. Nach Prüfung der Anzeige und Stellungnahme des Unternehmens hat die Staatsanwalt- schaft am 26. November 2021 die Vorermittlungen mangels Anfangsverdachts des strafbaren Verhaltens eingestellt.

Mit Schreiben vom 26. November 2021 hat die BaFin eine weitere Stellungnahme abgegeben, in der sie erneut zu ihrem Vorwurf vorgetragen hat und ausführte, „Hinweise auf weitere Marktmanipulationen“ zu erkennen. Die Staatsanwaltschaft hat diese neuerliche Eingabe wiederum geprüft, ohne dass sie bislang einen Anfangsverdacht bejaht hat. Es liegt im Ermessen der Staatsanwaltschaft, ob Ermittlungen aufgenommen werden oder ob die Anzeige auch zurückgenommen wird.

Aus den genannten Sachverhalten ergab sich kein Anfangsverdacht des strafbaren Verhaltens und im Übrigen keine hinreichende Wahrscheinlichkeit einer Sanktions- verhängung. Dementsprechend wurde zum 31. Dezember 2023 keine Rückstellung in Bezug auf diese Sachverhalte gebildet. Das Vorermittlungsverfahren der Staatsanwalt- schaft wurde am 7. Juni 2023 offiziell eingestellt.

Riot/Whinstone Kaufpreisanpassung

Im Zusammenhang mit dem Verkauf des Whinstone- Standortes an Riot Blockchain, Inc. (jetzt Riot Platforms, Inc.; „Riot“) im Jahr 2021 kam es zu Streitigkeiten über die

Umsetzung des Kaufpreisanpassungsmechanismus im Rahmen des Anteilskaufvertrags. Nach einem ersten Rechtsstreit und einer anschließenden Vergleichsvereinbarung wurde die Angelegenheit an einen unabhängigen Bilanzierungsexperten verwiesen, der eine Entscheidung weitgehend zugunsten von Riot fällte. Dies führte dazu, dass Riot den Großteil der auf einem Treuhandkonto hinterlegten Gelder erhielt. Es wurden keine weiteren Barauszahlungen von Northern Data getätigt.

Northern Data leitete daraufhin ein Verfahren vor dem staatlichen Gericht in Delaware ein, um Aspekte der Entscheidung des unabhängigen Bilanzierungsexperten anzufechten. Das Gericht wies den Antrag von Riot auf Abweisung der Klage zurück und ließ die Ansprüche von Northern Data zum Verfahren zu. Eine Anhörung zu den Anträgen auf eine richterliche Entscheidung ohne Beweisaufnahme hat stattgefunden, und eine Entscheidung wird in der ersten Hälfte des Jahres 2025 erwartet.

Der Ausgang ist nach wie vor ungewiss und die Möglichkeit weiterer Verfahren, einschließlich Berufungsverfahren, kann nicht ausgeschlossen werden.

Da der Zufluss wirtschaftlicher Vorteile nicht hinreichend sicher ist, wurde kein Vermögenswert gemäß IAS 37 angesetzt. Die Angelegenheit wird als Eventualforderung angegeben und bei weiteren Entwicklungen neu bewertet.

5.9 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Gemäß § 315e Abs. 1 HGB i. V. m. § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB sind die Honorare und Dienstleistungen für den Konzernabschlussprüfer wie folgt anzugeben:

TEUR	2024	2023
Abschlussprüfungsleistung	728	900
Summe	728	900

Das Honorar für die Prüfungsleistungen, die von Liebhart & Kollegen Wirtschaftsprüfer Steuerberater in Zusammenarbeit mit Harris & Trotter LLP erbracht wurden, bezieht sich auf die Prüfung des Konzernabschlusses der Gruppe, des Jahresabschlusses der Gesellschaft und der gesetzlichen Abschlussprüfungen der Jahresabschlüsse ihrer Tochtergesellschaften.

5.10 Aufstellung des Anteilsbesitzes der Northern Data AG nach § 313 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 HGB

Tochtergesellschaft	Sitz	Anteil in Prozent	Vollkonsolidierung (V)	Eigenkapital	Ergebnis
			Beteiligung (B)	EUR	EUR
			31.12.2024	31.12.2024	2024
Northern Data CA Ltd.	Montreal (Kanada)	100	V	-45.719.894	-18.685.489
Northern Data NL BV	Amsterdam (Niederlande)	100	V	-2.515.726	-631.337
Northern Data NOR AS	Notodden (Norwegen)	100	V	4.265.714	-26.833.082
ND Real Estate 1 AS	Notodden (Norwegen)	100	V	-115.100	-713.452
ND Real Estate 2 AS	Notodden (Norwegen)	100	V	51.885	-57.970
Northern Data Software GmbH*	Frankfurt/Main (Deutschland)	100	V	-200.877.363	836.580
Northern Data Hosted Mining LLC	Reston (USA)	100	V	-43.690.511	-18.618.179
Northern Data US Procurement LLC	Reston (USA)	100	V	-25.798.024	-19.472.892
Northern Data US, Inc.	Reston (USA)	100	V	-38.590.289	-5.303.180
Northern Data NY, LLC	Reston (USA)	100	V	-9.973.252	-631.405
Northern Data ND, LLC	Reston (USA)	100	V	-11.316.808	-3.169.244
Northern Data PA, LLC	Reston (USA)	100	V	-30.549.369	-7.327.584
North Georgia Data, LLC	Reston (USA)	100	V	3.342.547	-77.594
Northern Data Services Limited	London (Großbritannien)	100	V	15.043.362	-745.305
Hydro66 Svenska AB	Boden (Schweden)	100	V	4.536.184	-499.190
Hydro66 Services AB	Boden (Schweden)	100	V	5.683.390	-20.183.881
Decentric Europe B.V.	Amsterdam (Niederlande)	100	V	106.643.993	14.944.629
Bitfield N.V.	Amsterdam (Niederlande)	100	V	40.158.277	-2.786.378
Taiga Cloud NL B.V.	Amsterdam (Niederlande)	100	V	-352.774	-331.556
1277963 B.C. Ltd.	Montreal (Kanada)	100	V	15.735.595	-1.837.938
Minondo Ltd.	Gibraltar (Gibraltar)	100	V	-785.608	50.078
Northern Data Quebec Ltd.	Montreal (Kanada)	100	V	-991.872	-992.141
Northern Data (CH) AG	Zug (Schweiz)	100	V	-25.827.740	-9.587.309
ND CS (Services) GmbH*	Frankfurt / Main (Deutschland)	100	V	-34.752.666	-3.505.435
Taiga Cloud Ltd.	Dublin (Irland)	100	V	-34.346.780	-30.006.895
Damoon Ltd.	Dundalk (Irland)	100	V	1.221.202	1.220.202
1102 McKinzie LLC	Reston (USA)	100	V	5.950.579	-3.800.637
Peak Mining LLC	Reston (USA)	100	V	19.389.222	-1.844.321
Ardent Data Services, LLC	Reston (USA)	100	V	-930.131	-879.050
Ardent Data Centers LLC USA	Reston (USA)	100	V	-1.717.153	-1.503.260
1242 McKinzie LLC	Reston (USA)	100	V	-75.546	-493.907
1242 McKinzie Owner LLC	Reston (USA)	100	V	438.877	-
Northern Data Linlithgow Limited	London (Großbritannien)	100	V	-37.456	-36.687
Taiga Cloud UK Limited	London (Großbritannien)	100	V	-8.531.788	-8.356.316
Taiga Cloud Portugal, Unipessoal LDA	Lissabon (Portugal)	100	V	-15.769.646	-15.769.647
Northern Data Pods, LLC **	Reston (USA)	100	B	-	-
Hydro66 Property Services AB **	Boden (Schweden)	100	B	-	-
Damoon Norway AS **	Asker (Norwegen)	100	B	-	-
Lancium Technologies Corp.	Houston (USA)	7,01	B	265.119	-59.379

* Die Gesellschaften haben für das Geschäftsjahr 2024 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht und die hierfür erforderlichen Erklärungen im elektronischen Unternehmensregister zur Veröffentlichung eingereicht.

** Unwesentlich.

5.11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 21. Oktober 2024 beschloss der Vorstand der Northern Data AG Verhandlungen mit Interessenten zur potenziellen Veräußerung des Kryptomining-Geschäfts Peak Mining zu initiieren. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 dauert der beabsichtigte Verkaufsvorgang an.

Während der Verkauf des Peak Mining Segments mit Stand vom 31. Dezember 2024 als wahrscheinlich erachtet wird, erfüllt der Vorgang nicht die Kriterien, um nach IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert zu werden. Dies liegt daran, dass die Veräußerungsgruppe noch in keinem Zustand ist, um unverzüglich veräußert zu werden, und weitere Maßnahmen zur Vollendung des Veräußerungsvorgangs erforderlich sind. Dementsprechend sind Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in ihren jeweiligen Posten ausgewiesen und nicht als zur Veräußerung gehalten klassifiziert.

Am 27. Februar 2025 teilte die Northern Data AG mit, ein Uplisting zum Regulierten Markt, Prime Standard, der Frankfurter Börse zu verfolgen. Diese Intention fußt auf dem hohen Engagement der Gruppe für Corporate Governance und transparente Finanzberichterstattung. Das Uplisting wird außerdem den Unternehmenswert sowie die Sichtbarkeit auf dem Markt erhöhen und globale institutionelle Investoren anziehen. Durch den Prozess des Uplistings werden die Finanzlage, Geschäftsergebnisse oder Offenlegungen im Konzernabschluss der Gruppe nicht beeinflusst.

5.12 Tag der Freigabe zur Veröffentlichung

Der Konzernabschluss wurde am 28. März 2025 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben und an den Aufsichtsrat weitergeleitet. Der Aufsichtsrat billigte den Konzernabschluss noch am selben Tag.

5.13 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen

entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt am Main, 28. März 2025



Aroosh Thillainathan
Vorstandsvorsitzender

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Northern Data AG, Frankfurt am Main

Prüfungsurteile

Ich habe den Konzernabschluss der Northern Data AG, Frankfurt am Main, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Konzernlagebericht der Northern Data AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ meines Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts habe ich in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nichtinhaltlich geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Absatz 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Mein Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im

Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Absatz 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden inhaltlich nicht geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die im Konzernlagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem den Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024.

Meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend gebe ich weder ein

Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungs-schlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit meiner Konzernabschlussprüfung habe ich die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu meinen bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Absatz 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzern-

abschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
 - erlange ich ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
 - beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
 - ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
 - beurteile ich Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Absatz 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
 - hole ich ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Ich bin verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Ich trage die alleinige Verantwortung für meine Prüfungsurteile.
 - beurteile ich den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
 - führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Stuttgart, 28 March, 2025

J. Liebhart

Jürgen M. Liebhart
Wirtschaftsprüfer



Northern Data AG
An der Welle 3
60322 Frankfurt/Main
Germany

Telefon: +49 69 34875225

Fax: +49 69 34875296

E-Mail: info@northerndata.de

Alle Motive: Northern Data AG

Verantwortlich: Northern Data AG

Text und Redaktion: Northern Data AG

Gestaltung und Umsetzung: Northern Data AG

Haftungshinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit oder Gegenwart beschreiben. Sie umfassen Annahmen und Erwartungen, die auf gegenwärtigen Planungen, Einschätzungen und Prognosen sowie den der Northern Data AG zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichts zur Verfügung stehenden Informationen basieren und sind nicht als Garantien der darin enthaltenen zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Diese sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig und unterliegen verschiedenen Risiken und Ungewissheiten (insbesondere den im Kapitel „Chancen-, Risiko- und Prognosebericht“ beschriebenen) und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Es ist möglich, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den in diesem Bericht getroffenen zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die Northern Data AG übernimmt keine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Verpflichtung, die in diesem Bericht getroffenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Wenn die Northern Data AG eine oder mehrere zukunftsgerichtete Aussagen aktualisiert, kann daraus nicht geschlossen werden, dass die betroffenen oder andere zukunftsgerichtete Aussagen fortlaufend aktualisiert werden.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt Northern Data alternative Leistungskennzahlen vor, z. B. EBITDA, bereinigtes EBITDA, EBIT, bereinigtes EBIT, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Alternative Leistungskennzahlen unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zugrunde.

Die Zahlenangaben in diesem Bericht wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren.

Geschlechtsneutrale Sprache

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht überwiegend auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

Übersetzung

Der Geschäftsbericht 2024 ist eine Veröffentlichung der Northern Data AG und liegt auch in englischer Sprache vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.



northerndata.de